# CAMPAIGN FOR MUSICAL DESTRUCTION

THE ZINE FOR THOSE WHO EAT EMO KIDS FOR BREAKFAST!!!

ISSUE #13

BONESTORM

[kurushimu]

WATCH ME BURN

SCHREIKRAMPF

DROWN IN BLOOD

la BAD TASTE

GOREGAST

neuron

GUIDED CRADLE

WHOS MY SAVIOUR?FOR ALL YOU FUCKIN POSERS!

ELECTRO TOILET SYNDROM

...Und Außerdem mit: Festival- und Platten-Reviews, Tourtagebüchern, Splatterecke mit Freitag dem 13.-Special, Geschichten aus der Schattenwelt, Symphonies of Sickness, Serienmörderspecial Teil 12 und einer CD-R mit jeder Menge Getrümmer!!!

# CAMPAIGN FOR MUSICAL DESTRUCTION

www.campaign-for-musical-destruction.de

GRIND DOWN WHITE PRIDE

LIEBE GEMEINDE!

Die Zeit rast! Es ist kaum zu glauben, dass es mittlerweile schon wieder über 5 Jahre her ist, da das erste CFMD-Zine auf die Menschheit losgelassen wurde, um die frohe Botschaft der musikalischen Zerstörung zu verkünden. Damals hätte wohl kaum eine/r dran geglaubt, dass es unser Wurstblatt im Jahre 2006(66) immer noch gibt. Über all die Jahre hinweg ist echt 'ne ganze Menge rund ums CFMD passiert. Das meiste davon war durchaus positiver Natur, doch wir hatten auch schon mit diversen Tief- bzw. Rückschlägen zu kämpfen, die uns jedoch nie dazu veranlassten, die Flinte ins Korn zu werfen. Und so zogen halt die Jahre ins Land. Ja, die Zeit rast. Warum sie also mit schlechter Musik vergeuden? Widmen wir uns lieber der musikalischen Zerstörung! Mit anderen Worten: CFMD #13 out now!!! Das neue Zine hat (mal wieder) ganz schön auf sich warten lassen. Was soll's, wir gehören schließlich nicht zu denen, die unbedingt ihre Veröffentlichungstermine einhalten müssen. Wenn fertig, dann fertig-basta! Ebenso wenig müssen, tun und werden wir in unserem Heft irgendwelchen Bands/Labels/Leuten in den Arsch kriechen, bloß damit das noch mal klipp und klar ist! Das hier ist unsere kleine (wenngleich nicht immer heile) Welt und hier machen bzw. schreiben und drucken wir das, was wir wollen und nicht das, was andere von uns erwarten oder lesen/sehen wollen! Alles klar?! Und (Achtung, jetzt kommt der „Emo-Part"!) falls sich doch mal jemand durch irgendetwas (Intie, Review, Artikel etc.) im Zine auf den Schlips getreten oder persönlich angegriffen fühlen sollte (Schluchz!), dann wende er/sie sich doch bitte an den jeweiligen Autor (Hüstel!), denn die CFMD-Crew (inkl. freier Mitarbeiter) besteht aus Individuen, die hier alle ihre eigene, persönliche Meinung vertreten. Ferner dürfte es kein Geheimnis sein, dass bei uns die „political correctness" auch schon mal auf der Strecke bleibt und dass mit Fug und Recht gesagt werden kann, dass alle am CFMD beteiligten Chaoten zutiefst angewidert von Leuten sind, die anderen vorschreiben wollen, was sich zu sagen, zu denken, zu tun und zu lassen haben! Der Humor in dieser Postille ist schwarz wie die Nacht, auch das ist eigentlich nix Neues. Und wer/welche damit so seine/ihre Problemchen hat, dem/der sei von der Lektüre des CFMD dringest abgeraten! So, nachdem das nun (hoffentlich ein für alle mal) geklärt ist, kommen wir zum Inhalt des neuen Zines: Von ca. April bis Oktober diesen Jahres wurde daran gewerkelt und mal wieder wurde geklotzt und nicht gekleckert. Von Grind bis Gore, von Crust über Core bis hin zum Metal (und so ziemlich allen antimusikalischen Untiefen daneben und dazwischen) ist also wieder die volle Dröhnung angesagt! Das bedeutet, dass Euch heuer Interviews mit Who's My Saviour?, Drown In Blood, Kurushimu, Sille vom Fanzine-Urgestein Schreikrampf/Vulgar Rec./Noisebrigade, Neuron, La Bad Taste, Watch Me Burn, Goregast/Spaceshiters, Satans Revenge On Mankind, Mindflair, Bonestorm, Guided Cradle und Electro Toilet Syndrom erwarten. Auch Plattenbesprechungstechnisch wurde wieder mächtig hingelangt, wobei wir uns nach dem Festivalreview-Overkill im CFMD #12 dieses Mal mit den Festivalberichten vornehm zurückgehalten haben und lediglich die Ereignisse des Obscene Extreme- und des Dresden Paranoya-Festivals Revue passieren ließen (der Rest der Festivalsaison ist übrigens online, check it out!). Dafür präsentieren wir Euch eine ganze Ladung äußerst unterhaltsamer Tourtagebücher/-berichte (Accion Mutante Brasilien-Tour 2005, Immured-Tour 2006, World Of Declencion-Tour 2006 mit Purgatory/Centinex/Hypnos und Hatchery/Chainsaw-Tour 2006). Das gab es in dieser geballten Art und Weise bisher noch nie im CFMD! Selbstverständlich auch wieder am Start: Serienmörderspecial und Symphonies Of Sickness. Beide Themengebiete sind mittlerweile nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Zines. Selbst die in den letzten Ausgaben sträflich vernachlässigte Geschichten aus der Schattenwelt-Rubrik erlebt eine Renaissance, jawoll! Und was ist logischerweise in der 13. Ausgabe eines Zines Pflicht, zu dessen Machern eingefleischte (Ha! Genau dieses Wort passt hier wie der Arsch auf den Eimer!) Gore- und Splatterfreaks zählen? Genau, schwerster Jason Voorhees/Freitag der 13.-Worship!!! So prangt der gute Jason gleich auf dem Frontcover, die üblichen Top 10 mussten den Top 13 weichen, es gibt genau 13 Interviews zu durchforsten und in Woiko's Splatterecke wird sich, bluttriefend und kompetent wie immer, einem ultrafetten Freitag der 13.-Special gewidmet! Und als ob das alles nicht schon genug wäre, gibt es (erst- und letztmalig, soviel ist sicher!) im CFMD einen CD-R Sampler als Bonus dazu. Darauf sind einige Bands, denen in 5 Jahren CFMD-Geschichte interviewtechnisch schon mal auf den Zahn gefühlt wurde. Logischerweise konnten (und bei wollten (ja, auch das gibt es)) wir dabei nicht jede interviewte Band berücksichtigen. Auf alle Fälle wurden bei der Zusammenstellung des Silberlings alle 13 bisher erschienen CFMD's bedacht. Die Abwechslung kommt auf dem Teil ganz sicher nicht zu kurz. Wir hoffen jedenfalls, dass Euch unser kleines Grindcrustdeathpunkthrashcorescreamometal-Massaker (oder wie auch immer ihr es nennen wollt) zusagt. Mehr Infos dazu gibt es übrigens auf unserer Homepage. Besonderer Dank gilt all denen, die uns (in welcher Form auch immer) beim CFMD #13 und der beiliegenden CD-R (und überhaupt im Allgemeinen) unterstützt und geholfen haben!!! Dazu gehören sowohl alte Haudegen, auf die wir uns eh schon immer verlassen konnten, als auch Leute, die wir noch nicht so lange kennen (und die uns trotzdem zu 100% unterstützt haben!). So, jetzt ist aber Schluss mit dem Vorwortgesülze! Viel Spazz mit dem neuen CFMD! Mit Ausgabe #14 ist irgendwann 2007 zu rechnen... CFMD-Todespunkschwadron, Oktober 2006

TOP 13:

Erik: 1. MASSMORD – Inget Liv/Ingen Död –Lp / 2. SANCTUM – Last Breath –7" / 3. LACK OF INTEREST – Take Another Step –12" / 4. DROWN IN BLOOD – Blood Red Path –Lp / 5. STORMCROW – Enslaved In Darkness –Lp / 6. SKITSYSTEM – Stigmata –Lp / 7. DYSTOPIA – Nach wie vor alles!!! / 8. WADGE – The Road To Hana –Cd / 9. TRAGEDY – Nerve Damage –Lp / 10. INSTINCT OF SURVIVAL / GUIDED CRADLE – Split –7" / 11. AXEGRINDER – The Rise Of The Serpent Men –Lp / 12. HONGO – Live in Leipzig / 13. WARCOLLAPSE – From Absolute Indoctrination To Complete Massgenocide –Tape

Gerste: 1. TASTE OF FEAR – Discography 1991-2003 –Cd / 2. MUNICIPAL WASTE – Hazardous Mutation –Cd / 3. CATHETER – Dimension 303 –Lp / 4. BOLT THROWER – Those Once Loyal –Lp / 5. KEITZER – Suicide Anthology –Cd / 6. BLOODY PHOENIX – Same –7" + Tracks von der Split mit SYSTEM SHIT / 7. CYNESS – Our Funeral Oration For The Human Race –Lp + Split mit SKITSYSTEM / 8. EXHUMED – The Power Remains –Track (AMEBIX Coverversion) / 9. DROWN IN BLOOD – Blood Red Path –Lp / 10. SANCTUM – Last Breath –7" / 11. PHOBIA – Cruel –Cd + Split mit SKRUPEL / 12. NASHGUL – Demo und Splits + Live in Trutnov / 13. SKARP – Requiem –Cd + Bury Your Dead –Lp

Marcus666: 1. FRAGMENTS OF UNBECOMING – Sterling Black Icon –Cd / 2. NEAERA – Let The Tempest Come –Cd / 3. ADDICTED – First Dose –Mcd / 4. FRIGHTMARE – Bringing Back The Bloodshed –Cd / 5. Avulsed – Gorespattered Suicide –Cd / 6. DROWN IN BLOOD – Blood Red Path –Lp / 7. KATAKLYSM – In The Arms Of Devastation –Cd / 8. PURGATORY – Luciferianism –Cd / 9. PISSCHRIST – Nothing Has Changed –Lp / 10. HAEMORRHAGE / DEPRESSION – Split –Lp / 11. MASTIC SCUM – Mind –Lp / 12. DISMEMBER – The God That Never Was –Cd / 13. STIGMATIZED – Live In Despair –Cd

THANX AND GREETZ:

Peter a.k.a. NLK # 1, Hoshi, Woiko, Rico, Geli, Morbo, Dr. Corpsegrinder, Onkel Klaus, Dr. Erfurt, Benke The Butcher, Marcel, Daniel (a.k.a. Zivi), Frosch, Totti, Floppy, Thomas "Green Hell" Schindler, Jockel, Schade, Mobby, Pit, Yvonne, Ruben, Rouven (unser Hell Over Landau Mischer), HdJ Landau Crew, Andy, Corinna, Jana, Heiko, Doreen, Tobi, Miriam, Stefan, Dana, Michel, Heike, Hacky, Kerstin, Björn, Alex S., Spider, Skully & Chrissy, Zottel & Martina, Nils & Krissi, Bender & Kerstin, Sturm & Coco, Mike & Mele, Marian & Mela, Torsten & Franzi, Ronny & Anja, Charly Manson, Richard Ramirez, Jason Voorhees, Hazy & WHO'S MY SAVIOUR?, Padde & DROWN IN BLOOD/INSTINCT OF SURVIVAL, NEURON, Dom & BONESTORM, Kevin & WATCH ME BURN/FETUS EATERS/ VOMITCORE RECORDS, GOREGAST, SPACESHITERS, Moshfred & MINDFLAIR, JaggyX & KURUSHIMU, Jarno & LA BAD TASTE, Ethan + Austin & GUIDED CRADLE, SATANS REVENGE ON MANKIND, ELECTRO TOILET SYNDROM, Christian & KEITZER, Tom & DYSMORFIC, Dave & IMMURED/FAKE VOMIT INC., Rossi & ACCION MUTANTE, Jan & AGATHOCLES, Sami & IRRITATE, EMBALMING THEATRE, Björn & AUDIO KOLLAPS, Pat & BLINDSPOT A.D. (R.I.P.), CAUSE OF DIVORCE, IDIOT SAVANT, POOSTEW, ABRAXAS (R.I.P.), Danilo & ENTRAILS MASSACRE/WOJCZECH, AXT, DESMAAD, MAGGOT SHOES, Arne & VÖLKERMORD, SANITYS DAWN, STERBEHILFE, YACÖPSAE, Magnus & ULCERRHOEA (R.I.P.?), WOLFBRIGADE (R.I.P.), KRÄTZE (R.I.P.), REFRACTORY, Dreier + René & PURGATORY, Dan & DECAYIN' CORPSE/ANUS TUMOR, Pusch & B.C.M., Thorsten & STIGMATIZED, Sascha & FRAGMENTS OF UNBECOMING, Andy & NUCLEAR WARFARE, Mano & ORGASMODEMON, Ralf & DISPERSION, Mario & DEADBORN, Phil Pedo & TOURETTE SYNDROM, Polsi & DECOMPOSED CRANIUM, Masato & BATHTUB SHITTER, NECROSIST, HATCHERY, COMPULSIVE SLAUGHTER, ADDICTED, CHAINSAW, MASSMORD, SHADES OF GREY, A.D.S., SCENT OF DEATH, CAUSTIC, NASHGUL, HONGO, Frank & PRETTY LITTLE FLOWER, Tom & POWER IT UP RECORDS, Sandro + Sven & R.S.R., Jan & INSTITUT FÜR MENTALE HYGIENE, S.K.P. RECORDS und alle Hypnoten worldwide, Norman & APATHIC VIEW PRODUCTIONS, Roy & TRÜMMER POGO TAPES, Frank & EPISTROPHY RECORDS, YELLOW DOG RECORDS, FRONTCORE REC., VULKANCORE, MORBID RECORDS, CUDGEL AGENCY, W.I.F.A.G.E.N.A. RECORDS, WAHNFRIED RECORDS, BLOODY PRODUCTIONS, Sille & SCHREIKRAMPF ZINE/VULGAR RECORDS/NOISEBRIGADE, Noisi & NOISI PRODUCTION/EXTREME AGGRESSION WEBZINE, Leo & FATAL UNDERGROUND ZINE, Jan & PROUD TO BE PUNK ZINE, Ralf & die MYSTICAL MUSIC CREW, Timo & INTO THE WARZONE ZINE, KLASMA ZINE, G.U.C. ZINE, CARNAGE ZINE, ANCIENT SPIRIT WEBZINE, NECROSLAUGHTER WEBZINE, TERROR ZINE, PLASTIC BOMB ZINE...

KONTAKT:

Erik Schlegel, Dorfstr. 31, 09326 Holzhausen, webmaster@campaign-for-musical-destruction.de

Stefan Gerstenberger, Dorfstr. 39, 09326 Holzhausen, gerste@campaign-for-musical-destruction.de

Marcus Henoch, Marktstr. 105, 76829 Landau marcus666@campaign-for-musical-destruction.de

DAS CFMD UNTERLIEGT NICHT DEM PRESSERECHT, DA ES KEIN GEWERBLICHES UNTERNEHMEN, SONDERN EIN RUNDBRIEF AN FREUNDE, BEKANNTE SYMPATHISANTEN IST.

WEITERE INFOS ZUM THEMA MUSIKALISCHE ZERSTÖRUNG UND MEHR GIBT ES UNTER:
www.campaign-for-musical-destruction.de UND www.myspace.com/campaignformusicaldestruction

# WHO'S MY SAVIOUR

who's my saviour sind seit geraumer zeit im cfnd kein unbeschriebenes blatt mehr, schließlich kamen ihre releases schon zu reviewehren in unserem heft und auch der ein oder andere liveberícht von ihnen war bereits zu lesen. Beim diesjährigen grind the nazi scum festival kam ich nun endlich auch mal mit ihnen persönlich in kontakt und die leute waren mir auf anhieb sympathisch. ein intie war daher pflicht. erik

1. okay, hallo erst mal. ich hoffe ihr seit noch gut heim gekommen vom gtns fest! so dann last uns mal anfangen. stellt euch doch bitte unserer leserschaft erst einmal vor. wer gehört im moment alles zum line up von who's my saviour?

hazy: wir sind who´s my saviour aus rostock und das sind pierre am schlagzeug , andy bass und gebrüll , hazy gitarre und gebrüll.

3. ihr kommt doch alle aus einer gegend wo eine ganze menge guter anderer bands (entrails massacre, wojczech) am start sind. wie kam es dazu selbst was auf die beine zu stellen? wann genau habt ihr mit der band angefangen?

h: auch in rostock herrscht der gepflegte bandinzest. andy zupft bei wojczech den bass und ich spiele bei e.m. gitarre. als ich pierre kennen lernte haben wir ab und an mal in ´ner garage geprobt. eine band war das dann so anfang 2002 als andy den bass übernahm. ein halbes jahr später bediente rui dann eine weitere gitarre. wir hatten einfach lust zusammen musik zu machen daraus ist dann ne band entstanden. da wir alle den guten grind bevorzugen war die gangart schnell klar….

5. welcher stilrichtung kann man who's my saviour am besten zuordnen? viele bands haben ja ganz eigene begriffe für ihre musik. wie ist das bei euch?

h: oha die schubladenfrage…ich betrachte doch mit staunen die auswüchse der musikstilerfindungen. ist denn wirklich jeder einfluss, und sei er auch noch so nichtig, es wert im endprodukt namentlich erwähnt zu werden ? power violence, artrock, metalcore, intelligent grindcore wer hat sich diesen ganzen mist eigentlich mal einfallen lassen? ich erfreue mich ja auch daran aber es hat doch sehr begrenzten nutzen… aber um unserer musik mal ne richtung zu geben: grindcore , haufenweise taktwechsel, viele breaks, eine prise metal und alles mit lichtgeschwindigkeit. nenne es wie du willst…

2. was gibt's neues zu berichten? man hat in letzter zeit nicht allzu viel von euch und der band gehört.

h: wir waren nach einer 6 wöchigen tour anno 2004 nicht unbedingt in spiel- und probelaune. nachdem rui unser gitarrist die band verliess, haben wir erstmal ne weile nichts gemacht. das erste konzert war für uns dann das „play fast or don´t „-festival in tschechien im august 2005. also fast ein jahr lang haben wir nicht gespielt und sehr selten geprobt. seitdem wurden ne handvoll konzerte gepielt und neue songs gemacht, wir mussten uns ja auch wieder daran gewöhnen mit nur einer gitarre auszukommen und bei den songs wurde auch ausgemistet. im juli sind wir dann wieder unterwegs mit pretty little flower(us) für 7-8 tage und ne lp soll es in diesem jahr auch noch geben.

4. welche releases habt ihr bisher schon unter die meute gebracht und gibt's vielleicht schon neues material auf das wir uns demnächst freuen können?

h: von uns gibt´s ne split 7" mit elysium auf towerviolence records und eine split 12" mit idiot savant auf samuel-records und w.i.f.a.g.e.n.a-records momentan haben wir genug material für eine lp die wir auch im september diesen jahres aufnehmen wollen. bis dato basteln wir noch n bischen. wann das ganze veröffentlicht wird können wir noch nicht sagen aber gut ding will weile haben…

6. würdet ihr behaupten, dass es bands gibt, welche euch musikalisch beeinflusst haben. wenn ja, welche sind das?

h: klar gab es auch bands die uns beeinflusst haben…damals waren das natürlich napalm death, terrorizer, spazz, hellnation etc. aber unsere heutigen einflüsse zu definieren ist sehr schwierig. wir hören alle unterschiedliche musik ob nun elektronisch oder die gute hausgemachte. wir machen im proberaum immer genau das worauf wir gerade lust haben ob es nun punk, hardcore oder was auch immer ist. der moment ist entscheidet und wir investieren immer genug hirnschmalz um es nicht wie die tausendste grindcombo klingen zu lassen

7. auf dem grind the nazi scum seit ihr noch relativ kurzfristig für wojczech, welche aus krankheitsgründen nicht spielen konnten, eingesprungen. was für einen eindruck hattet ihr von dem gig, wie glaubt ihr hat das publikum auf euch reagiert? leider wart ihr nur kurz auf dem fest. welchen eindruck hat das gtns auf euch hinterlassen?

h: ja wie du schon sagst wir waren nur sehr kurz dort und es hat die ganze zeit geregnet da halten sich die grossartigen erlebnisse in grenzen…war aber ein gelungenes festival , guter sound , gute stimmung nur das mit den vegetarischen mahlzeiten üben wir noch ein bischen. die reaktionen vom publikum waren positiv und wir hatten unseren spass. ich hoffe wir waren ein guter wojczech ersatz. gute besserung an drumgott heiner

8. steht ihr gern auf der bühne? vielleicht gibt's ja in der vergangenheit einen gig an den ihr euch besonders gern erinnert? erzählt mal…

h: auf jeden fall spielen wir gerne konzerte sei es auf bühnen, trakoranhängern, europaletten oder zu ebener erde hauptsache es hört jemand zu. ein gig der in erinnerung geblieben ist fand in tschechien auf dem „play fast or don´t „-festival statt. tonnenweise gute bands u.a. hellnation, sayyadina,needful things und ne menge freunde versüssten uns den aufenthalt. für uns war es das erste konzert nach fast einjähriger pause mit nur einer gitarre. für uns stand aber seitdem fest das wir zu dritt weitermachen werden.wir hatten nicht damit gerechnet das wir soviel gute reaktionen ernten. da war der spass und die motivation schon gross….man kann sagen es war dann auch der benötigte arschtritt für unser grossartiges comeback!

9. wenn man sich mal mit euren lyrics auf der split lp mit idiot savant beschäftigt, kann davon ausgegangen werden, dass sie einen hohen stellenwert für euch haben. wie sieht's aus mit den texten, wer schwingt bei euch die feder und welche themen werden da verarbeiten?

h: andy und ich schreiben die texte. das tägliche leben bietet uns da eigentlich genug gesprächstoff. heilige kriege, konsumwahn, umweltzerstörung = selbstzerstörung , momentaufnahmen, persönliche dinge oder was uns auch immer gerade beschäftigen mag bringen wir zu papier. ob in englischer oder deutscher sprache was gerade passt. wir sind da flexibel. die texte sind auch in gedruckter form den tonträgern beigelegt da kann sich dann jeder ein eigenes bild davon machen.

10. wenn ich das so in unserem gespräch auf dem gtns richtig mitbekommen habe, wohnen einige von euch mittlerweile in berlin. da ist sicher einiges mehr los, was szenekneipen und clubs betrifft! welchen eindruck konntet ihr euch bis heute über die szene in berlin bilden?

h: ja ich wohne seit 3 jahren in dieser pulsierenden metropole und es gibt wohl für jede szene mindestens einen anlaufpunkt, kneipe oder club was auch immer. mir ist das alles absolut nicht wichtig. priorität hat die musik und nicht die szene und da gibt es auf jeden fall einiges das abzugrasen wäre, aber muss ich mich wirklich über die grind-d-beat whatever szene hier auslassen? ich glaube das hat der geneigte leser doch in diversen zines alles schon mal gehabt und das wahrscheinlich besser als ich das könnte. das es hier die köpi gibt und das subversiv und die molly und das da tierisch was los ist und und und. momentan wird alles was jap-core, d-beat oder 80er hardcore heisst auf händen getragen, deshalb liegt das letzte gute grindkonzert schon etwas länger zurück, schade eigentlich. ich fahre auch sehr gerne nach potsdam ins archiv oder black fleck die in sachen konzerten berlin in nichts nachstehen. da solltet ihr auf jeden fall malvorbei schauen.

11. im web sind who's my saviour mittlerweile auch am start. wann kann man denn mit einer kompletten seite eurer band rechnen?

h: wir arbeiten daran. das heisst jemand arbeitet bald daran. uns war einen eigene seite bis jetzt nich so wichtig doch es soll in diesem jahr noch was werden und dann feiern wir ganz doll. ja merchandise sowie internetpräsenz sind eindeutig unsere schwachstellen.

12. was hört ihr privat eigentlich für mucke? gebt doch bitte mal eure momentanen top 5 zum besten!

h: da muss ich dir wohl oder übel von jedem von uns die top 5 schicken

andy: assück –misery index, kurth-same, breeders-little tk, sayyadina-solace denied 7", intricate-lp

hazy: old man gloom-christmas , knut-challenger, discordance axis-inalienable dreamless, origin-echos of decimation, death from above 1979-you are a woman, i´m a machine

pierre: black dahlia murder-miasma, from ashes rise-nightmare, fall of the bastards- dusk of an ancient age, phobia-means of existence, remains of the day- an underlying frequency

13. so last uns dann langsam mal zum ende kommen. was habt ihr in nächster zeit so geplant mit der band?

h: priorität hat die lp. wir wollen auf jeden fall einen gute platte aufnehmen im september. touren werden wir wie schon erwähnt im juli für eine woche und im herbst soll es dann noch mal losgehen aber da ist noch nichts spruchreif. wir bemühen uns die homepage fertig zu kriegen sodass man die notwendigen informationen mal abrufen kann…

14. ich danke euch erst mal für das interview, zum schluss vielleicht noch ein paar worte eurerseits an unsere leserschaft!

h: uuaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaarrrrrrrrgghhhhhhhhhhhhhhh

danke erik

kontakt:
http://www.whosmysaviour.com/

WHOS MY SAVIOUR?FOR ALL YOU FUCKIN POSERS!

Das nun folgende Interview war schon lange geplant, denn Bands, die auf so geniale Art und Weise BOLT THROWER huldigen, gehören einfach in dieses Zine. No compromise, this time it's war!!! Gerste

1.: hallo zusammen und thanx dafür, dass ihr euch für ein interview zu verfügung gestellt habt! erzählt doch bitte der leserschaft unseres antimusikalischen wurstblattes zum anfang erst einmal alles wissenswerte über drown in blood. aus welcher ecke dieses hässlichen landes kommt ihr? seit wann gibt es drown in blood eigentlich und wie seid ihr auf die idee gekommen, die band aus dem boden zu stampfen? wie sieht es mit der derzeitigen personellen besetzung aus?

moinsen erstmal und danke dafür, dass wir unser erstes interview mit dir führen dürfen, da wir alle das cfmd sehr schätzen! wir kommen fast alle aus hamburg st.pauli, ausser unserem drummer, der kommt aus schleswig holstein! uns gibt`s seit ca anfang/mitte 2003;
und bestehen seitdem aus: hauke ->drums, knautsch ->gitarre, mario->bass, flupp->gesang und mir padde->gitarre und gesang. naja, eine idee der gründung stand eigentlich nie, es war mehr das bedürfnis von mir und hauke ein band neben instinct of survival zu gründen, bei der wir mehr auf melodie und metal setzen konnten, als es bei instinct möglich ist. also fingen wir an zu proben. als nächstes mitglied kam dann mario dazu (trommler von piazza dropout); später noch knautsch als zweiter klampfer; und als ich merkte ich würde mit dem gesang nicht klarkommen, haben wir flupp (damals frontmann bei chaosfront) mit ans boot geholt, der uns mit seinem dunklen grunzen den letzten schliff gab!

2.: meiner meinung nach kann mit fug und recht gesagt werden, dass drown in blood auf ihrer debüt lp „blood red path“ den absoluten dampfwalzensound auffahren und dass das teil ein absoluter killer ist! meines wissens nach habt ihr vor der lp bereits ein auf 150 exemplare limitiertes demo tape rausgebracht, was ich leider nicht kenne (aber gerne kennen lernen möchte!). sicher ist das gute stück mittlerweile komplett ausverkauft. besteht trotzdem noch irgendwie die möglichkeit da ranzukommen und habt ihr außer dem erwähnten demo und der lp noch andere releases am start bzw. seid auf irgendwelchen samplern etc. vertreten?

danke für die blumen! wir sind auch recht zufrieden mit der platte! das demo tape haben wir damals im proberaum aufgenommen und beinhaltet 8 songs von denen aber auch drei auf der platte zu hören sind (machines of death / ceremony of maggots und demonstration). die demoversionen von machines of death und ceremony of maggots gibt`s auch als download auf unserer seite www.drowninblood.com! flupp beabsichtigt die restlichen demosongs als 7" rauszuhauen, und falls das nix wird, wird`s das demo bald komplett auf der seite zum download geben! aber obacht! die demosongs sind alle noch crustiger als die auf der platte.leider sind die platte und das demotape bis jetzt die einzigen vollen releases, die wir draussen haben! ein alter song ist noch auf dem funs not dead sampler zu hören.

3.: bleiben wir noch ein bisschen bei „blood red path“. seid ihr mit dem guten stück denn rundum zufrieden? ich denke schon, oder? was äußerst positiv auffällt, ist der fette sound. wer hat euch den überhaupt verpasst? und vielleicht könnt ihr noch bisschen was über das (mir bisher völlig unbekannte) „02 studio“ in hamburg erzählen, wo ihr das scheibchen aufgenommen habt.

wie oben schon gesagt, sind wir mit dem resultat sehr zufrieden! wir waren sogar so zufrieden mit der zusammenarbeit mit dem o2 studio, dass wir mit instinct of survival auch dort hin sind! das studio selber gibt`s schon ne ganze weile und ist mehr auf numetal oder metalcore oder rock ausgelegt. wir sind eher durch unseren freund claudio auf das studio gekommen. er ist tontechniker, wollte uns aufnehmen und hatte den kontakt zum studio, was für uns optimal war, weil wir so nen freundschaftsdeal bekamen.die nächsten aufnahmen werden selbstredend dort wieder gemacht!

4.: wie kam es zur zusammenarbeit mit institut für mentale hygiene, die die platte veröffentlicht haben, und steve von visions of war (crusties wissen bescheid!), der euch ein wunderbares artwork hingezaubert hat? stand jemals zur debatte, „blood red path“ auch auf cd oder tape zu veröffentlichen?

mit jan vom ifmh bin ich schon ne weile befeundet. man kennt sich eben aus dem az mülheim in dem er schon ein paar konzerte für instinct of survival organisierte, und ich ihm irgendwann mal ein demo in die hand drückte! dann kam das angebot und wir gingen ins studio.
den steve kenn ich schon ne halbe ewigkeit, aus seiner insane youth zeit noch! ich liebe seine zeichnungen und hatte ihn mal gefragt, ob er zeit und lust hätte was für uns zu machen und so kam der stein ins rollen! mittlerweile zeichnet er für bands aus der ganzen welt (pisschrist zb). für mich als vinylfreak gab`s nix zu debattieren, ob wir ne cd machen, aber mittlerweile muss ich mich geschlagen geben, da die nachfrage doch recht gross ist.jan und unser drummer haben da irgendetwas geplant! man darf gespannt sein!

5.: zu euern einflüssen zählt ihr den guten alten schwedischen und englischen death metal, sowie crust- bzw. stenchcore. dass amon amarth und vor allem bolt thrower ihre spuren nachhaltig bei drown in blood hinterlassen haben, lässt sich meiner meinung nach nicht leugnen, aber wie sieht´s im crust/stench bereich mit den einflüssen aus und wer sind da eure faves? spontan kommen mir da solch klangvolle namen wie axegrinder, hellbastard, deviated instinct oder sacrilege in den sinn…

also meine lieblinge hast jetzt ja schon aufgezählt, wobei ich die reihenfolge ändern würde: sacrilege, axegrinder, deviated instinct und zum schluss hellbastard! diese einflüsse kommen natürlich auch aus der instinct of survival ecke in der wir ja auch nicht mit diesen einflüssen geizen.noch ein wichtiger einfluss beim songwriting sind für mich die ersten at the gates platten, ich liebe diesen kram!

6.: apropos bolt thrower: was haltet ihr eigentlich von deren aktuellen veröffentlichung „those once loyal“, die gerade auf meinem plattenteller ihre runden dreht und von der ich sagen muss, dass sie mir ganz gut reinläuft? könnt ihr mit dem neueren kram der urgesteine von der insel noch was anfangen oder schwört ihr ausschließlich auf klassiker wie „in battle there is no law“, „realm of chaos“ oder „war master“? übrigens: in jedem review (inklusive meines eigenen), was ich bisher von eurer platte gelesen habe, fällt der name bolt thrower bzw. wird mit b.t.-vergleichen nicht gegeizt. stört euch das irgendwie?

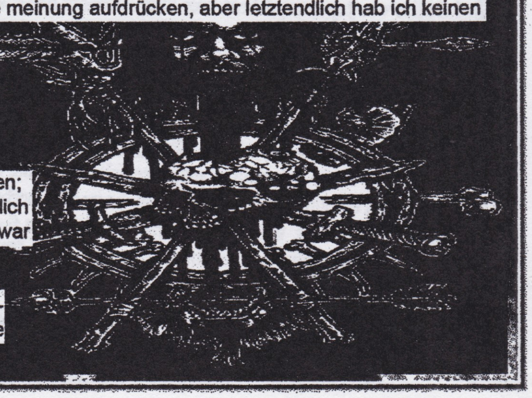
ich finde alle paltten von bolt thrower super, und finde es nicht schlimm, dass sie über die letzten jahre keine "fortschritte" in ihrer musik gemacht haben! im gegenteil, für mich ist das ein konsequentes festhalten an etwas gutem! die platten rocken alle und live sind sie ne macht! aber auch ihre persönlich einstellung finde ich bemerkenswert! ich meine, eine band die, mittlerweile geld scheffeln könnte wie heu, weil ihre musik mittlerweile auch bei hardcore kids angesagt ist, ihre eintrittspreise selbst festlegt oder die mit ihren merchandise preisen sogar die preise mancher punkbands unterbietet, sollte dafür respekt ernten! eine weitere story ist folgende: als bolt thrower in bremen ankamen, fanden sie den konzertsaal zu klein und verlangten vom veranstalter ein schild aufzustellen auf dem stand, dass wenn jemand sein geld zurück haben will, weils zu voll ist, es auch bekommt! that`s punk! hm, mit dem bolt thrower vergleich zu unserer platte sei so viel gesagt: hey warum nicht! ist ja auch so! finde es nicht schlimm mit ner geilen band verglichen zu werden, ganz im gegenteil! das macht uns doch nur interessanter für diejenigen, die uns noch nicht kennen, aber bolt thrower mögen!

7.: laut labelinfo von i.f.m.h. bezeichnet ihr euch als „death metal band mit politischem anpruch“. wenn dem so ist, kann ich das nur begrüßen, denn zum einen macht unpolitisch hirntot (was (hoffentlich!) nicht erst seit psychisch instabil bekannt ist) und zum anderen ist das ja gerade in metal kreisen (ok, ihr habt dann vielleicht doch nicht so den typischen „metal background“ tippe ich mal…) nicht unbedingt die regel (denn da (und nicht nur da!) läuft ja unter dem deckmäntelchen des „unpolitisch seins“ z. t. echt unglaubliche (nazi-)scheiße ab!). wie seht ihr das?

ich verstehe was du meinst. es ist verdammt schade, dass vorallem im metal bereich die toleranz für faschisten und rassisten erschreckend gross ist! kann ich nicht verstehen und dulde ich auch nicht! wir haben was gegen nazis und dafür stehen wir auch mit unserer musik! hauke und ich haben zwar einen "metalbackround" sind aber viel mehr mit punk gross geworden! für uns war es immer eine selbstverständlichkeit, uns für minderheiten einzusetzen und unsere gegend nazifrei zu halten! nun im endeffekt muss jeder selber wissen, was gut für ihn ist, ich möchte da auch niemanden meine meinung aufdrücken, aber letztendlich hab ich keinen bock drauf vor solchen wixern zu spielen oder mit denen einen konzertraum zu teilen!!!
grind the naziscum.

8.: was mir aufgefallen ist: auf der innenhülle eures longplayers sind nur 2 texte abgedruckt (die zu „blood red path“ und „black tears“). warum eigentlich? platzmangel? wie wichtig sind euch die texte überhaupt (nicht nur bei drown in blood, sondern z.b. auch bei den bands, die ihr euch sonst so anhört)?

wir hatten uns aus rein "design" technischen gründen dafür entschieden nur diese beiden texte abzudrucken; und weil sich die restlichen texte vom inhalt doch recht ähneln! in unseren texten behandeln wir hauptsächlich die folgen des krieges an sich. sollte von anfang an sowas wie eine textliche einheit haben. das hört sich zwar etwas plump an, und war auf der platte auch so, aber die neuen texte gehen jetzt auch teilweise in die persönliche ecke! über den persönlich krieg im alltag! hauptsache krieg eben, hahaha.
texte sind mir sehr wichtig, da ich finde das sie songs erst vervollständigen! ich höre viele musikstile durcheinander gemixt, sowie wave, gothic ebm, deathmetal, crust, punk, etc alles was gut ist, und womit ich eine persönliche verbindung aufbauen kann.



9.: welche bedeutung hat „d.i.y.“ und „underground“ für euch? glaubt ihr, dass diese begriffe in der heutigen zeit überhaupt noch eine bedeutung haben, oder gänzlich zu leeren phrasen verkommen sind?

ohne d.i.y. wären wir nicht soweit gekommen! die platte wurde auch diy geplant und rausgebracht, sprich, alles ohne verträge und so nen schrott! das läuft alles im vertrauen zu unserem label boss jan! an den einnahmen verdient niemand etwas, die gehen in erster linie dahin, um die kosten der herstellung zu decken und das was übrig bleibt, wird ins studio gesteckt! die shows die wir spielen laufen alle unter dem diy prinzip! wir haben keinen bock auf diesen pay to play mist! wir spielen gegen spritkohle, fressen und saufen und pennplätze überall!

ich habe knapp 4 jahre lang konzerte in der roten flora organisiert und veranstaltet, alles für lau, alles um den bands aus der ganzen welt ne plattform in hamburg zu schaffen! und alle waren sie dankbar! ein heimliches prinzip was dort hintersteckt ist natürlich auch das "eine hand wäscht die andere" prinzip. man lernt sich kennen und läd sich dann gegenseitig in seine läden ein! eine art network of friends!

10.: was bedeutet drown in blood für euch persönlich? reiner zeitvertreib bzw. „hobby“, oder steckt da mehr dahinter?

für mich ist es weder hobby noch zeitvertreib. vielmehr eine art mich ausdrücken zu können und gelegentlich dampf abzulassen! ich lebe meine bands!

11.: ein paar von euch mischen ja auch noch bei instinct of survival mit. habt ihr evtl. schon mal über ´ne drown in blood/instinct of survival-split nachgedacht? ich persönlich wäre sehr dafür! und überhaupt: wenn ihr ´ne split einer band eurer wahl machen könntet, welche wäre das und warum ausgerechnet diese?

nee, noch nicht! das einzige was wir mal gemeinsam gemacht hatten war ein auftritt in recklinghausen! und ich muss sagen, dass es verdammt anstrengend war! über eine split lp/7" gabs noch nie irgendwelche pläne! und ich denke auch, dass es evtl besser so ist, weil wir mit instinct immer mehr angebote aus dem ausland bekommen split sachen zu machen. ist natürlich in dem punkt besser für instinct, weil die aufnahmen dann noch besser durch die welt kommen.

hm, wenn ich mir eine splitband aussuchen könnte, dann würde ich mich für stormcrow, sanctum oder vald entscheiden! eine meiner drei liebsten aktuellen bands! stormcrow und sanctum sind für mich momentan die spannendsten band aus den staaten, die sich auf den alten stenchcore sound spezialisiert haben! einfach nur herrlich! und vald kommen aus schweden und machen schönen düsternen slowmotion blackmetal! sind alles crusties und somit keine von diesen blackmetalvollidioten! sind übrigens ex-burning kitchen und slaganfall!

12.: nun seid ihr ja auch im internet mit einer homepage bzw. einer myspace seite vertreten, was der informationsübermittlung/-verbreitung und der steigerung des bekanntheitsgrades natürlich ungemein zuträglich ist. was haltet ihr im allgemeinen so vom medium internet? scheint ja fast so, als würde heutzutage so gut wie nix mehr ohne das world wide web gehen…

was bands früher mit dem tapetrading gemacht haben, macht man heutzutage übers www. eigentlich doch eine prima sache! es gibt eben auch anderen menschen die möglichkeit, mal eben in deine band reinzuhören! besser geht`s nicht. was myspace betrifft, finde ich es für bands eine erweiterung im kontaktherstellen mit anderen bands! ich kenne bands, die über myspace ganze touren gebucht bekommen haben!!! für uns, als relativ unbekannte band, ist es super! wir haben soviele tolle und interessante menschen kennengelernt, die genauso drauf sind wie wir! mit einer normalen homepage funktioniert das irgendwie nicht! ich glaube es fällt den leuten bei myspace einfacher, die bands zu kontaktieren und sei nur ein gruss oder eine schmeichelei! wir haben dadurch leute aus malaysien , afrika usw kennengelernt!

13.: anderes thema: was haltet ihr eigentlich von der derzeitig in germoney stattfindenden fußball-wm? mal ganz davon abgesehen, dass ich mit fußball (gelinde gesagt) nicht wirklich etwas anfangen kann und die wm weniger mit sport, als vielmehr mit totaler vermarktung, zu tun hat, finde ich den ganzen zirkus einfach zum kotzen! alleine das motto „die welt zu gast bei freunden“ ist doch wohl in hinblick auf die ganze scheiße, die in diesem land am kochen ist, absolut unangebracht… außerdem kann einem/r bei den massen von besoffenen, deutschlandfahnen schwingenden, vollprolls echt angst und bange werden!

naja, hab`s mir ehrlich gesagt schlimmer vorgestellt! die antifa hier war höchst in alarmbereitschaft und alles was bisher hier passiert ist, findet bei jedem hsv gegen herta in hamburg statt! was mich total nervt ist einfach dieser temporäre nationalstolz, der bei jedem trottel aufflammt! diese leute sind dann unter alkoholeinfluss meisten recht daneben und fangen wegen jedem scheiss stress an! vollidioten! was man sich aber immer klar vor augen führen sollte ist einfach, dass diese trottel keine faschos sind! die stehen nicht auf der strasse und wollen das alle ausländer verschwinden, die wollen nur die deutsche mannschaft unterstützen, was dieser eher scheissegal ist, weil sie eh nur ans geld denken. das wird oft übersehen und somit kommt es dann zu schlägereien. klar nervt es mich auch, aber ich kann doch nicht jedem auf die backen hauen, der mit den deutschlandfarben rumrennt, wo kommen wir denn da hin? dann müsste man ja auch die kinder verprü geln...den volksfest charakter kann man hier nicht abstreiten, die wm ist halt ne deutschlandweite kirmes oder schlimmer noch: ein deutschlandweites oktoberfest!!!

14.: wo und wann sind drown in blood in der nächsten zeit mal wieder live zu erleben und was können wir im allgemeinen in diesem jahr noch von drown in blood so alles erwarten? mit anderen worten: wie sieht´s mit euern zukunftsplänen aus?

unsere nächste bühnenpräsens wird am 29.7. in verden sein, allerdings wirds dann eh für die leser zu spät sein! würden gerne öfter live spielen, nur schaffen wir es nicht! instinct of survival und piazza dropout nehmen auch ein paar wochenenden ein! natürlich wollen wir immer und überall spielen, gegen spritkohle, suff, frass und nen pennplatz fahren wir überall hin! hm, eigentlich wollen wir dieses jahr noch ins studio, wissen nur noch nicht wann und wofür…

naja, man darf gespannt sein, und sonst einfach mal auf unserer www.myspace.com/drowninblood seite nachschauen, da gibt`s dann die news, weil unsere hp immer noch under construction ist…

15.: that´s all. ich bedanke mich recht herzlich für das interview und wünsche euch weiterhin alles gute und noch viel spazz mit drown in blood! die letzten worte gehören euch…

metal up your arse!! aber mit bedacht! keinen fußbreit den faschisten!

KONTAKT:
www.myspace.com/drowninblood
E-Mail: tothelast@web.de

**DROWN IN BLOOD – Blood Red Path –Lp**

Liebe Gemeinde! Solltet ihr in irgendeiner Art und Weise dem gepflegten Dampfwalzensound der mächtigen BOLT THROWER und den Roots dieser Band (die nicht ausschließlich nur metallischer Natur sind, sondern klar bis in den Stenchcore/Crust-Sektor reichen!) etwas abgewinnen können und zudem schwedischen Killermelodien der Marke early AT THE GATES/AMON AMARTH verfallen sein, ja dann führt für Euch kein „blood red path“ (um beim Thema zu bleiben) am Debütalbum von DROWN IN BLOOD aus Hamburg vorbei. Nach dem düsteren Intro „Fall Of Existence“, bei dem gleich Melodien allererster Güte aus dem Ärmel geschüttelt werden, kommt der Panzer, begleitet durch MG-Salven und anderen Schlachtenlärm, so richtig ins Rollen und 9 absolute Kracher zermalmen die gegnerischen Reihen zu Staub. Dabei greifen DROWN IN BLOOD mit einer fetten Produktion, sich sofort in die Gehirnwindung bohrenden und Elchtod-geschwängerten Gitarremelodien/-harmonien, finster herausgeröhrten Vocals vom ehemaligen CHAOSFRONT-Sänger (unterstützt von Gitarrist Padde), gnadenlosen Double Bass-Gewittern, tonnenschweren Grooves und einer AXEGRINDER und Co.-mäßigen Stenchcorekante (die auf das Konto bei DROWN IN BLOOD mitmischender INSTINCT OF SURVIVAL-Musikanten gehen dürfte) an. Dabei kann es schon durchaus mal etwas flotter zur Sache gehen, doch so richtig knüppeln (wie z.B. die musikalisch ähnlich gearteten, d.h. ebenfalls schwer BOLT THROWER beeinflussten, EVIL aus Polen) tut die Band eigentlich nicht. Und das hat sie auch gar nicht nötig, denn auch ohne Blast Beats ist gegen ihr überwiegend im Midtempobereich angesiedeltes und wunderbar apokalyptisches Songmaterial kein Kraut gewachsen. Und apropos BOLT THROWER: wie geil ist denn bitteschön der Titelsong „Blood Red Path“??? Ohne Probleme könnte dieses Stück (musikalisch und auch textlich) aus der Feder der Veteranen des Dampfwalzensounds stammen. Ich geh´ kaputt! Weitere Anspieltipps: „Ceremony Of Maggots“, „Black Tears“, „Storm“…ach scheiß drauf, jeder der Songs ist ´ne Klasse für sich. Na und richtig klasse ist auch das von Steve (VISIONS OF WAR) gezeichnete Coverartwork der Plattenhülle, in der das 150 Gramm schwere „schwarze Gold“ zusammen mit einer bedruckten Innenhülle eingebettet ist. Und wenn ihr mehr über DROWN IN BLOOD erfahren möchtet, dann checkt das Interview in dieser Ausgabe des CFMD und besorgt Euch schleunigst „Blood Red Path“. Ihr werdet es nicht bereuen! [Institut für mentale Hygiene, Postfach 100136, 45601 Recklinghausen, www.mentale-hygiene.antifa.net, www.drowninblood.com] Gerste

# OBSCENE EXTREME 2006

Trutnov 13.-15.Juli

Und schon wieder war es Mitte Juli! Obwohl ja die CFMD-Crew schon seit vielen Wochen fleißig unterwegs war, um auf allerlei kleinen und mittelgroßen Festivals dem antimusikalischen Untergrund ihre Aufwartung zu machen, wurde nichtsdestotrotz dem alljährlichen Saisonhöhepunkt in Trutnov fiebernd entgegen geblickt. Angesichts weltweit kriegs-, ferien- und giererhöhter Benzinpreise wurde auf übermäßigen Reisekomfort verzichtet und Butcher Benkes neuer Kühltransporter (Klimaautomatik rules!) mit fünf Crustmetalgrindthrashern besetzt und bis zum Achsbruch beladen (Skibox aufm Dach rules auch...). Unser langbeiniger Teufelsmarkus gab vorn rechts für den diesmal leider verhinderten Onkel Klaus den Koordinator, fiel streckenweise aber eher als Sandmann-worshipper auf... Hat aber trotzdem alles prima geklappt, inkl. Kippenholen im DutyFree und Schnitzelverzehr im Stammgasthof. Na ja, fast alles, aber Benke trat zum Glück auch trotz eines aufgrund sprachlicher Probleme verweigerten zweiten Hauptgerichtes seinen Dienst als Chauffeur wieder an. Schwein gehabt (oder eben nicht...Buhaahaa)..

Erfreulich früh standen wir dann mit Sack und Pack auf dem seit einem knappen Jahr so schmerzlich vermissten Festivalgelände, wo sich rasch ein ziemlich perfektes Fleckchen fand für unser kleines Zeltdorf inkl. Regen-Notbunker, man weiß ja nie in Trutnov... Im Verlaufe von ein paar kühlen Begrüßungsbierchen füllte sich der Platz recht ordentlich, und zur großen Freude von Gerste und Erik (und im Nachhinein auch von uns anderen) schlug in unmittelbarer Nachbarschaft Meister Noisi vom Extreme-Aggression-Zine (anchecken falls unbekannt!!) mit einem Kumpel sein Lager auf. Sehr angenehmer, ruhiger Zeitgenosse; das lernt man sehr zu schätzen, wenn man selber auf die Frührente zugeht...

Irgendwann penetrierten dann sehr angenehme Laute unsere Ohren: DJ Dejvy begann, „extrémní muziky“ aufzulegen. Gewohnt guter Stoff, wenn auch für meinen Geschmack ein paar unsterbliche Heavy-Metal-Hymnen á la MAIDEN oder JUDAS PRIEST zum mitgröhlen fehlten. In diesem Jahr hatten die Veranstalter vor die HELL.cz Piercingshow noch eine Liveband gesetzt. NPLMD (="napalmed") wurden als Industrial-Noise-Sensation angekündigt und machten in der Tat einen infernalischen Krach. Drei Leute, die zu einem „Klang“teppich aus dem Computer auf allerlei Dingen des täglichen Bedarfs (ein leeres Ölfass, Ketten, Rasseln...) vor sich hin percussionierten. Leider hörte man nix als eine durchgehende Lärmwand, nur optisch war zu erkennen, wie sehr sich die Jungs reinhängten. Sehr engagiert, aber leider auch ein ganzes Stück zu lang. Ich war trotzdem geneigt, das Ganze irgendwie zu mögen, allerdings empfahl mir das wandelnde MusiCklexikon Gerste gleich mal eine Handvoll Bands, die diese Schiene besser fahren als NPLMD. Okay, aber gehasst habe ich´s nicht.

Die Show von HELL.cz wird mit jedem Jahr umfangreicher und opulenter. Ob zu ihrem Vorteil, sei mal dahin gestellt, diesmal wurde sie jedenfalls als eine Art Dreiakter absurden und bizarren Theaters präsentiert. Es gab Stelzenläufer, halbnackte Krankenschwesterndarstellerinnenofdeath, Feuerspiele und sogar eine Zauberkiste, die aber eher an SICKfried und Roy erinnerte als an Piercingfolter. Das Piercing selber beschränkte sich auf das aus den letzten Jahren bekannte „Fleischerhaken durch Rücken und Beine“, derart dann am Kreuz hängend rumtragen oder am Flaschenzug hochziehen. Mir persönlich ist dieses ganze Piercing-Zeug so völlig fremd und unverständlich, weshalb ich auch nicht kompetent und ausführlich kritisieren kann und will. Eine „Mad Pathologist“-Nummer im zweiten Akt wurde dann astrein von den Kameraleuten (Liveübertragung auf zwei große Leinwände links und rechts der Bühne) versaut, man sah auf diesen nämlich überdeutlich, dass die Därme von vornherein neben dem Opfer lagen. Aber gut, insgesamt war das ganze Ding ja gewollt ins überdreht-lächerliche gezogen worden. Vor der Bühne tummelten sich auch genug Leute, denen es wohl gefallen hat, von denen aber auch etliche nur einen Blick auf nacktes Fleisch der Tänzerinnen erhaschen wollten. Hoffentlich hat sich was geregt in der Hose... Das CFMD-Camp ließ dann einen wunderbar milden Abend mit HintergrundmusiCk aus dem Laptop des DJs und ein paar weiteren Ottweiler Pilsnern (Danke M666!!) besinnlich am Zelt ausklingen.

Freitag früh gab es erstmal einen gehörigen Schrecken in Form eines kräftigen Regenschauers, aber nach wenigen Minuten war der Spuk glücklicherweise vorbei. Von jetzt an blieb´s trocken bis staubig und das Notzelt fand nur noch als Zierde und Abstellkammer Verwendung. Schaudernd denken wir zurück an 2005...und freuen uns noch mindestens 300 Tage lang an 2006...

Entgegen der Tradition bemühte sich der CFMD-Haufen doch tatsächlich schon zur ersten Band vor die Bühne! Hat sich auch gelohnt, ATTACK OF RAGE lieferten ein erfrischendes und eventuelle Lethargie verjagendes Grindbrett, nicht schlecht für den frühen Morgen...Gute Eröffnung! Danach gab´s von ETERNAL BLEEDING ordentlich brutalen Death Metal ohne Geschwindigkeitsbegrenzung auf die Ohren. Zwar recht standardmäßig, aber durchaus mit technischem Anspruch. Außerdem muss nicht jede Band das Rad neu erfinden, oder? Spaß haben, Spaß verbreiten und die Menge rocken sind die Dinge, auf die es ankommt, und E.B. taten genau das. Danke! Zu WARGORE kann ich nicht mehr viel sagen, aber schlecht war es mit Sicherheit auch nicht. JIG-AI anschließend waren als eine der letzten Bands, sozusagen als Notreserve, aus dem Hut aufs Billing gezaubert worden, um Absagen zu kompensieren. Guter Griff! Schöner direkter Grindcore ohne Rücksicht auf Verluste, aber durchaus mit einem gewissen Wiedererkennungswert. Haben wohl gerade erst ihr Debütalbum raus, daher vielleicht eine Band, von der noch zu hören sein wird. SMASHED FACE fielen dann unserem Bedürfnis nach etwas Schatten und einem kühlen Bier zum Opfer, die Sonne leistete jetzt doch ganze Arbeit. Und vor der Arbeit laufen wir faules Punkerpack ja bekanntlich schneller davon als Peter Hartz erlaubt...die Band klang aber auch vom Zelt aus sehr angenehm.

Zu den folgenden D.H.I.B.A.C. ging´s dann aber wieder vor, zum Glück! Wer nämlich das Grindgeschoss der Franzosen verpasst hat, sollte sich selbst einen saftigen Tritt in den Hintern verpassen. Mit Anlauf!! Drei Leute teilten sich den „Gesang“ und tobten dabei die Bühne hoch und runter (na ja, einer davon spielte vielleicht auch noch ein wenig Bass nebenher...), die drei Instrumente wurden bis an den Rand der Zerstörung malträtiert. Ein Hammer nach dem anderen kam aus den Boxen geflogen, so dass es eine wahre Freude war. Auch im Moshpit vor der Bühne ging´s ordentlich zur Sache, so dass hier ohne Zweifel der erste echte Höhepunkt konstatiert werden kann. Mehr davon, schnell!!!

Die beiden nächsten Bands waren LAMA TEMATICA und WORLD DOWNFALL beide sehr solide, aber unspektakulär. Bei W.D. gab´s eine sehr schicke Coverversion von Terrorizer (Ehrensache bei dem Bandnamen...) zu hören. Allerdings könnte der Sänger mal ein klein wenig an seinem Englisch arbeiten, damit es wenigstens für ein paar Ansagen reicht, Deutsch will ich in Trutnov auf der Bühne nicht hören...vielleicht war´s aber auch nur der Suff, den guten Mann sah man doch des Öfteren mal unrund übers Gelände stolpern; und die Hose lässt er im nüchternen Zustand sicher auch nicht fallen auf der Bühne :-)

Dann war erstmal wieder Pause angesagt, NAILED und NEGLIGENT COLLATERAL COLLAPSE lieferten den antimusikalischen Hintergrund für das Mixen und Verzehren einiger bizarrer Alkoholmischungen...von Goldkrone-Pfirsicheistee sei geneigten NachahmerInnen DRINGENDST abgeraten...pfui Deibel...dieses Teufelszeug wurde zwar erst am späteren Abend gereicht, aber man kann ja nie früh genug warnen. Erik und Benke werden an dieser Stelle sicher ihr Veto einlegen, aber wir wollen jetzt mal nicht ins Diskutieren kommen. Irgendwann während dieser Zeit (oder war´s Samstag?) kam auch noch der Weihnachtsmann an unserem Lager vorbei und verteilte aus einem großen Sack freigiebig Patches, und wie könnte es anders sein, kriegte Gerste die dicksten Geschenke ab. War aber auch vorbildlich brav gewesen (bisher...), der Bursche. Falls du das liest, lieber Weihnachtsmann, hab nochmals vielen Dank!

Zu der Schwedenherde SPLITTER trieb es uns dann wieder vor, Skandi-Geknüppel ist ja im Grunde niemals verkehrt. Keine Ausnahme hier: die Band killte, der Mob tanzte, alles im grünen Bereich. Außer vielleicht der Depp mit der Schwedenflagge, irgendwie macht diese beschissene neue Patriotismus-Welle auch vor der Punk/Grind-Szene nicht halt. Nachwirkung vom Fußball? Unaufhaltsames Ausbreiten des Homo-Stupidicus-Vulgaris-Virus (Abkürzung natürlich rein zufällig...)? Keine Ahnung, jedenfalls gab es neben der schwedischen noch die polnische, österreichische und kolumbianische Flagge zu bewundern (+ die, die ich (zum Glück) nicht gesehen habe)...Sogar ein Mitglied der CFMD-Crew soll sich am späteren Abend im Suff noch mit den Farben unseres nordöstlichen Nachbarlandes in der Hand UND später im Zelt erwischen lassen haben...ein weiteres Indiz für die Theorie, dass der Alkohol den Menschen verdirbt... SPLITTER jedenfalls machten alles richtig und knüppelten sich und uns durch eine feine halbe Stunde Grindcore. Riffs, die jedem Skandicoreler das blanke Freudenwasser in die Augen trieben, herzzerreißendes Geschrei und Geschwindigkeiten jenseits von Gut und Böse. Großartig!

WASTEFORM hinterher, jetzt ging es etwas hardcorelastiger zur Sache. Etwas Death Metal, etwas Grind und eben N.Y.C HC, insgesamt keine schlechte Mischung, brutal und sehr engagiert dargeboten, aber für mich ein leichter Abfall gegenüber SPLITTER. Die waren jetzt als direkte Vorgänger auch schwer zu toppen, da hätte schon ein wirklicher Hammer kommen müssen... Das Sangesmonster in der Mitte der Bühne allerdings war eine wahre Augenweide, Crowbar-Format meets Bewegungsdrang! Weiter ging´s mit eher puristischem Death Metal. Den Anfang machten die Kolumbianer INTERNAL SUFFERING. Brutale Scheiße! Jetzt begannen aber mal etliche Metalfreaks, sich den Trutnov-Staub aus den Matten zu schütteln. Jedem fetten Brecher folgte eine mindestens genauso heftige Attacke, unterstützt von wirklich tiefen Growls. Respekt, guter Stoff!

SINISTER gaben eine Auswahl alter und neuer Songs zum Besten, allerdings kam bei mir nicht wirklich Hochstimmung auf. Heldenstatus vielleicht, aber ein etwas zu professioneller und abgeklärter Auftritt, zu viel Souveränität, zu wenig ungezügelte Energie. Das haben die meisten der „kleinen“ Bands, von denen es auf diesem Festival so wunderbar wimmelt, viel besser gemacht. SINISTER waren keinesfalls schlecht, aber dem Superstar- bzw. Headlinerstatus wurden sie nie gerecht. Ganz nettes Mittelmaß eben.

So, und jetzt kommt der vielleicht schwierigste Teil dieser Besprechung. CRIPPLE BASTARDS, da heißt es, eine eklige Gratwanderung zwischen Musik und Politik/ Mentalität vorzunehmen. C.B. machen ja zum einen keinen Hehl daraus, das sie die Punk/Crust/Grind-Szene verachten. Zum Teil mit dem langweiligen „früher war alles besser"-Argument, aber auch mit einer arroganten und protospießigen „ihr seid alle stinkende, läusezerfressene Penner"-Einstellung. Okay, damit kann ich leben, Arschlöcher dürfen sie sein (genau wie ich eins bin), werden wir halt keine Freunde. Das sollte man vielleicht auch gar nicht so ernst nehmen. Aber keine Toleranz für nationalistische Scheiße, die ganze „Serbian-League"-Propaganda gehört durchs Klo gespült!!! Giulios Herkunft mag ihm wichtig sein, bitte sehr. Aber aus diesem Grund den Mythos von einem unschuldigen und unterdrückten Serbien, von Opfervolk und Heldentum zu konstruieren / zu verbreiten, ist ein gewaltiger Bullshit! Es gibt keine absolute (Un)Schuld in den jugoslawischen Konflikten der 90er Jahre (auch nicht z.B. in Israel/Palästina/Libanon, liebe antideutsche Linke...). Serben haben genauso Albaner und Kroaten massakriert und vertrieben wie umgekehrt, dabei ein Gradmaß von „fremder" Aggression und „eigener" Notwehr zu etablieren und den Krieg der „eigenen" Seite zu legitimieren, ist nicht zu akzeptieren.

Einige von Giulios Aussagen in Interviews gehen gefährlich in Richtung einer Blut-und-Boden-Ideologie (z.B. Antwort auf Frage 10G im CFMD#4 oder im Interview auf Obscene.cz.), und das darf einfach nicht toleriert werden! Der ganze Mist hat zwar meines Wissens die Musik der CRIPPLE BASTARDS (noch?) nicht direkt erreicht, aber wenn der Frontmann und Gründer der Band in solche Geschichten involviert ist, dann wird´s ernst, dann kann ich diese Band nicht mehr kritiklos hinnehmen und abfeiern. Doch genau das, nämlich die Band gnadenlos abfeiern, müsste ich jetzt tun, würde ich nur die musikalische „Leistung" des heutigen Abends betrachten. Gut, darüber, dass die gesamte Band minus Drummer in Trikots der italienischen Fußball-Nationalmannschaft (warum nicht das von Serbien-Montenegro, Giulio, war wohl sportlich zu peinlich...nur ein (schlechter) Scherz...) auftrat, kann man geteilter Meinung sein, aber egal...wichtig war, dass die Bastarde definitiv alles wegbliesen, was sich nicht doppelt und dreifach am Mast des Schoners „Trutnov" festgeschnürt hatte. Nur Hits, wirklich, nur Hits!! Der Sound, vielleicht der beste von allen Bands auf diesem Festival, war göttlich: fett wie das köstliche Langoše, das beim OE alljährlich hungrige Grindermägen füllt, dennoch klar und differenziert wie meine überlegenen politischen Ansichten. Mit einer Wucht, die ich seit GENERAL SURGERY 2004 an gleicher Stelle nicht mehr verspürt habe, nagelte mich diese Walze an der Sitzbank fest. An ein Runtergehen ins Moshpit war nicht zu denken, es gab ja keinerlei Erholungspausen. Meine Euphorie ist teilweise wohl auch dem Umstand geschuldet, dass zwei netten polnischen Zeitgenossen mich kurz vor den ersten Klängen der C.B. an ihrer magischen Gemeinschaftszigarette teilhaben ließen. Danach hab ich mich einfach mit geschlossenen Augen von der MusiCk mitnehmen lassen auf eine schöne Reise, auf der jedes einzelne Riff mir die glitschige Masse zwischen den Ohren zerfetzt, jeder Hieb auf´s Drumkit mir den Magen geplättet und jeder Bassgroove die Darmwindungen verknotet hat. Wow. Prosaischer Overkill hin oder her, so oder so ähnlich war es, wirklich. Wenn auch ein strenger Nachgeschmack bleibt, war ich doch letztendlich nicht unglücklich, dabei gewesen zu sein... So, jetzt aber genug Aufmerksamkeit für eine einzelne Band, da waren doch tatsächlich noch ein paar mehr am Start...

Weiter ging´s also mit DEAD INFECTION: Old School Gore Grind wie wir ihn lieben, auch wenn uns alten Säcken natürlich das frühe Songmaterial besser gefällt als das neuere. Fairerweise muss aber gesagt werden, dass inzwischen (zumindest bei mir) alkoholbedingt das Erkennen einzelner Songs nicht mehr wirklich drin war. Daher der Gig als Ganzes: Klasse! Um Längen besser als beim letzten Mal, als ich sie sehen durfte. Das schienen die allermeisten Anwesenden ebenso zu sehen, denn vor der Bühne und auf den besseren (Sitz)Plätzen ging´s ordentlich rund.

Und dann die SQUASH BOWELS! Habe mich unlängst mal gewundert, warum ich immer nur deren schlechte Auftritte erwische. Ätsch, die Serie ist gerissen! Der Dreier aus Bialystok lieferte ein so enorm druckvoll-massives Monster in Moll ab, dass die Wände wackelten, absolute Oberliga! Goregrind, wie er besser nicht sein könnte, extrem tightes (sagt man heutzutage so) Zusammenspiel aller Instrumente gekrönt von grandiosen Growls. Hammer! Wie JIG-AI waren auch S.B. eine späte Notverpflichtung, und wieder ein Volltreffer! Besser hätten es die ursprünglich vorgesehenen MASACRE und INSIDIOUS DECREPANCY kaum machen können, denke ich. Hier zahlt sich Chef Curbys hervorragender Ruf im Untergrund aus, so dass ein kurzer Anruf bei Top-Bands wie S.B. reicht, um kurzfristige Ausfälle zu kompensieren. Artur und Genossen jedenfalls toppten sogar noch DEAD INFECTION, und das war gar nicht mal so einfach an diesem Abend.

Danach gab´s dann erstmal ein ausgedehntes Schwätzchen mit Meister Kohl (Rückfahrt 2004 wird nicht vergessen!!), seinerseits das heimliche Herz und die gute Seele der famosen Rostocker/mecklenburgischen Grindszene. Prost, Alter! Darüber ist mir dann MINCING FURY

A.G.C.O.Q.D. komplett entgangen, so spät am Abend ist es mit der Geistes- und Sinnesleistung nicht mehr allzu weit her. Dem Vernehmen nach sollen sie aber das Theater gerockt haben wie kaum eine andere Band des Abends. Zum endgültigen Abschluss dieses wunderbaren Festivaltages vertrieb sich dann mehr oder weniger die ganze CFMD-Mannschaft die Zeit im (oder knapp neben dem) Moshpit bei den PRETTY LITTLE FLOWER und SAY WHY.

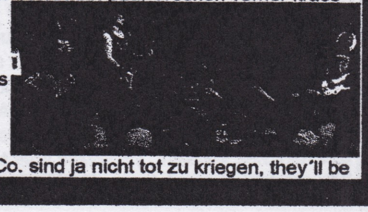
Die beiden Amis (Gitarre+Drums) waren schon eine Weile auf Tour in Europa und hatten sich dabei einen sehr guten Ruf erspielt. Zu recht! Ganz heißes Grindgeschoß, was P.L.F. lieferten, außergewöhnlich dynamisch und engagiert. Trotz aus verständlichen Gründen eingeschränkter Bewegungsfreiheit auf der Bühne standen die beiden Jungs ständig unter Hochspannung wie die Bogensehne, die gleich den Pfeil ins Herz des Bleichgesichtes abfeuern wird. Hat viel Spaß gemacht! SAY WHY genauso, aber außer ein paar kleinen Tanzeinlagen und dem Kampf mit dem letzten Bier des Abends fallen mir keine Einzelheiten mehr ein. Aber gewaltig gerockt hat es, das ist mal sicher!
Für DISTURBANCE PROJECT, die vom späten Nachmittag auf den frühen Morgen ans Ende der Running Order verlegt wurden, haben die Kräfte dann nicht mehr gereicht. Am Zelt wurde dann noch gemütlich mit Einschlafzigarette und sauren Gurken die milde Sommernacht genossen, dann war aber endgültig Schluss im Bus.

Nach promilleschwerem Schlaf, der Körper und Geist ja bekanntlich nicht die ganz große Erholung bietet, überraschte Frühaufsteher Erik mit der Aussage, dass die zweite Band gerade fertig war. Oje oje...Laut Plan wären dann BOLESNO GRINJE an der Reihe gewesen. Angekündigt als Old School Grindcore klang es aus Richtung Bühne aber eher tief und fett herüber, brutaler, schleppender Death Metal mit zeitweiligen Blast-Eruptionen. Ob mir da meine Sinne einen Streich spielten oder mich im Nachhinein mein Erinnerungsvermögen trügt, kann ich nicht sagen, jedenfalls waren mir B.G. (oder wer auch sonst, vielleicht SEPTYCAL GORGE?) eine angenehme Frühstücksuntermalung. Bis auf Markus666, der auch zu den frühen Bands immer mal wieder vorlief, entschied sich der Rest der von uns zur Katerpflege und ließ sich sanft und gedämpft am Zelt beschallen. Keine Besprechungen also bis MUMAKIL. Diese (be)/(emp)fahl Markus666 nachdrücklich, weil er sie kürzlich schon gesehen und für gut befunden hatte. Guter Tipp! Mit den letzten Bierreserven bewaffnet tauschten wir die Campingstühle mit den Sitzbänken in der Arena und ließen uns von einem halben Stündchen Grindcore überzeugen. Knackige Songs brachial rausgeballert, sowohl zum tanzen als auch zum bangen geeignet. Schick! ALIENATION MENTAL haben mich mit ihrem Auftritt ziemlich enttäuscht, eine der ganz wenigen Bands des Festivals, die mir auf Tonträger besser gefallen. Irgendwie drucklos und beliebig, da hatte ich mir mehr erhofft. FROMTHEASHES dagegen überzeugten auf ganzer Linie. Technischer Skandistyle in allerbester Tradition, dieser Stil wird wohl niemals langweilig werden! Feinste Melodien im Hochgeschwindigkeitswahn, hyperaktives Geschrei und scheinbar unendliche Energie. Geil! Ein CRIPPLE BASTARDS Cover gab es noch, damit brauchten sie sich vor den Originalen durchaus nicht verstecken. Und das will was heißen...

Anschließend PISSCHRIST, die ließen genauso wenig anbrennen wie ihre Vorgänger. Ein deutlich erhöhter Crust-anteil ließ die Herzen vieler (inkl. unserer) höher schlagen, hier wurde eine Bombe nach der anderen rausgerotzt, dass es eine wahre Freude war. Die Band gibt selber klassischen Schwedencrust und Japangrind als ihre Haupteinflüsse an, und wer diese beiden Richtungen so genial verknüpft wie PISSCHRIST, der hat sowieso schon gewonnen. Der Mob tobte, es wurde gemosht und gedive-t (wie schreibt man das eigentlich...) als gäbe es kein morgen bzw. keine nächste Band. 30 Minuten Spielzeit waren hier DEFINITIV zu wenig, vielleicht sollten ab dem nächsten Jahr schon ein paar Bands Donnerstagnacht spielen...Thanx PISSCHRIST!!

F.U.B.A.R. lieferten gewohnt starken Fastcore/Grind ab, die Band ist wohl eine der sichersten Bänke (Benke?) für einen gelungenen Tanzabend heftigerer Sorte. Großartige Liveband! Auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen: Highspeedinferno, ein Knaller nach dem nächsten, keine Chance zum durchatmen und so weiter und so fort. Was soll ich sagen, F.U.B.A.R. eben. Danach standen FLESHLESS auf dem Plan, die fielen aber kurzfristig aus. Habe in der Ansage nur das Wort „accident" verstanden, hoffentlich nicht ernstes. Ich hätte die wohl gern mal wieder gesehen, aber in unseren Breiten trifft man die Burschen ja öfter mal. MASSGRAV hinterher verpassten wir leider auch, obwohl sie auf Gerstes und Eriks Wunschzettel weit oben standen (ich kannte sie leider noch gar nicht, und so ist es noch, verdammt!). Wir wollten eigentlich nur einen schnellen Imbiss am Zelt nehmen, nur hatten wir nicht mit einer stark verpeilten litauischen Punkerin, vermutlich in der Blüte ihrer Teenager-Jahre, gerechnet. Eine Zigarette und ein Bier gaben wir ja bereitwillig heraus, nur wollte die dann nicht mehr gehen! Also ein wenig Konversation in gebrochenem Englisch über Alkohol, ihre blaugemoshten Beine und den sächsischen Dialekt; als sie aber mit ihrer angeblichen Vorliebe für Bondage und S/M anfing und dass sie so müde sei, aber allein schlafen gehen sooo langweilig sei, wurde es irgendwie doch zu krass. Wir ließen sie dann unser Essen umstoßen (der gute Aldi-Nudeltopf!!) oder essen (war nett zu sehen, wie eine völlig betrunkene Vegetarierin versuchte, um die Fleischklöpse herum zu löffeln...) und nutzten eine Pinkelpause ihrerseits zur Flucht Richtung Bühne...nur leider waren MASSGRAV da schon fertig...

DRILLER KILLER sollen ja auf dem F.T.C. ein paar Wochen vorher krass überzeugt haben, diesmal aber war es ziemlich belanglos. Wirkte irgendwie nicht wie ein Ganzes, sondern plätscherte ziemlich lustlos dahin. Es war zwar nicht die totale Katastrophe, jedoch nichts, was man nicht ganz schnell wieder vergessen könnte. Aber Cliff und Co. sind ja nicht tot zu kriegen, they´ll be back!!



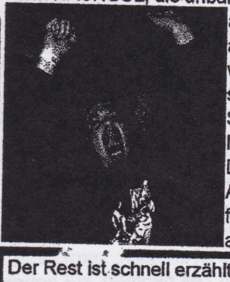
SKITSYSTEM beendeten dann den Schweden-Cluster in ganz großer Form. Ein Wunder eigentlich, dass Schweden bei tschechischen Bierpreisen um 21.00 Uhr überhaupt noch auf ihren Beinen stehen können. Ein Sonderlob also für ihre Selbstdisziplin! Alle musikalischen Wünsche, die DRILLER KILLER offen gelassen hatten, wurden hier samt und sonders erfüllt. Mit doppelt Sahne und Zucker obendrauf. Highpeed-D-Beat, Grind mit ordentlich Krustenkante, exzellente Bühnenpräsenz, und gute Laune, was mehr will man verlangen? Ich für meinen Teil verteile die Höchstwertung für dieses Hitgewitter.

GUT erwiesen sich als die erwartet primitiven Idioten, die mit ihrer (aufgesetzten?) Dummheit auf frühpubertärem Niveau versuchten, das Publikum zu provozieren. Lächerlich. Zu dämlich, um es hier auch noch zu verbreiten. Musikalisch: einfachstes Uffta-uffta-Gerumpel, dass selbst bei einer sympathischen Band tierisch nerven würde. Unser Zeltdörfchen jedenfalls entwickelte sich nach und nach ungeplant zum Anti-GUT-Camp: erst kam Meister Noisi kopfschüttelnd zurück, später noch zwei von M666´s pfalzländische Spießgesellen, Hacki und der Nasenmann, dessen Namen mir gerade mal wieder entfallen ist. Hacki jedenfalls, exzellenter Trinker und überragender Kenner in der Südwestszene (darüber hinaus natürlich auch...) erlöste endlich CREMATORY von ihrem Schandetikett als „schlechteste Band Südwestdeutschlands“ und verlieh es offiziell GUT. Richtig so, erstickt an eurem Pseudo-Kultstatus und an 1000 Litern Nashornsperma!!

Danach stiefelte ich vor, um mir meine Dosis DISMEMBER zu holen. Muss zugeben, dass ich etwas nervös war: schon wieder eine alte „Kult“-Kapelle...das war ja schon mehrfach schief gegangen in den letzten Jahren. Aber glücklicherweise enttäuschten sie NICHT! In abgemilderter Form kann zwar auch hier das gelten, was ich zu SINISTER schrieb (also etwas arg souveräne und professionelle Show), aber musikalisch ging´s doch eine ganze Ecke heftiger und rauer zu. Der DISMEMBER so eigene Gitarrensound dominierte das Geschehen, viele der alten Knaller aus den frühen 90er Jahren wurden mit ordentlich Pfeffer neu serviert. War zwar kein Übergig, aber ein ganz ordentlicher Old-School-Death-Metal-Hammer allemal.

Hinterher ging es auf die Zielgerade des Festivals und die gesamte CFMD-Crew rappelte sich auf zum Endspurt. Die guten alten BLOCKHEADS bewiesen, dass sie von ihrer unbändigen Live-Lust keinen Millimeter eingebüßt haben, seit vielen Jahren schon rocken die Kerle ähnlich wie F.U.B.A.R. jede Bühne, auf die sie gelassen werden. Gute Laune verbreitender Grindcore abgefeuert aus allen Rohren ließ niemanden unbeeindruckt, coole Scheiße! Auch die BATHTUB SHITTER, diesjähriger Beitrag aus Japan, überzeugten. Mir persönlich (und etlichen anderen sicher auch) geht aber der Entenhausen-mäßige hohe Quietschgesang auf die Nerven. Das ist die ersten drei Songs lang komisch, aber mehr als kurzfristige Belustigung is nich. Dabei kann der Kerl doch growlen wie eine brünstige Sau! Wie der dieses Stimmvolumen aus seinem schmächtigen Körper herausholt, war mir immer schon ein Rätsel. Okay, der Gig war klasse, die Mucke ist großartig: teils groovender und teils blastender Grindcore, der eigentlich niemanden kalt lassen kann. Außerdem war es schön zu sehen, wie die Bandmitglieder auf ihre angenehm ruhige Art die beiden Festivaltage genossen haben und immer für ein kleines Schwätzen offen waren. Die will ich wiedersehen/-hören! Allerdings gilt auch hier wieder: Zu wenig Spielzeit!

Nach NASHGUL, die unbarmherzig ein weiteres fantastisches Grind/Crust/HC-Massaker auf das ausgezehrte Publikum losließen, war dann der Ofen aus. Einzelheiten hab ich nicht mehr auf Lager, der Speicher war voll und mehr als genießen war nicht mehr drin. Daher selbstverordneter Rückzug und „Bett“ruhe, DEFEATED SANITY spielten extrem schön anzuhörende Lullabies der Marke SUFFOCATION, INCANTATION etc. Schwerer, brutaler Death Metal also, der am (im) Zelt wirklich saugut klang. Anders als vor der Bühne anscheinend, denn in einigen Netzforen berieten hinterher Leute, wie sie den Soundmenschen am besten aus dem Leben bringen...



Der Rest ist schnell erzählt: Zeltabbauende bzw. abreisende Grindfreaks machen mehr Lärm als die Bands, die sie Tags zuvor noch abgefeiert haben. Im Klartext heißt das: Nachtruhe beendet ab 7 Uhr. Erstaunlicherweise schienen Markus666 und Butcher Benke sich daran überhaupt nicht zu stören und stiegen erst gegen Mittag aus ihrer Furzhöhle. Die Heimfahrt verzögerte sich daher etwas, im Nachhinein betrachtet war das aber gar nicht so blöd, weil später an der Grenze keinerlei Stau mehr war (ganz im Gegenteil zu 2005...) und die netten Uniformierten um die Zeit auch keinen Bock mehr hatten, Leute zu schikanieren. Haben uns zwar etwas skeptisch gemustert, aber irgendwie war auch das Wort „Metal“ aus dem Mund eines Grenzers zu hören, woraufhin wir müde durchgewunken wurden. Eigentlich wollte ich an dieser Stelle noch ein kleines Loblied auf unseren traditionellen Rückfahrt-Fresstempel growlen, nur leider habe ich mir den Namen (wieder) nicht gemerkt. Liegt jedenfalls von Trutnov aus gesehen kurz hinter Liberec genau in einer Bergab-Kurve. Nicht zu verfehlen, wenn man nicht pennt. Naja, wer jedenfalls irgendwo auf der Speisekarte als deutsche Übersetzung „Knoblauchsuppe von Oma“ liest: BESTELLEN!!! Moshpit in your mouth, sludgecore in your bowels ...(Hey KRÄTZE, need lyrics? :-) )

Etwas allgemeine Kritik vielleicht noch zum Schluss:
- Zu kurze Spielzeit der frühen und ganz späten Bands. Okay, schwieriger Kompromiss zwischen Anzahl der Bands und Spielzeit, ist nicht leicht zu lösen, wo doch der durchschnittliche Tag nur ca. 24 Stunden hat. Aber vielleicht eine Handvoll Bands weniger...
- Soundqualität extrem unterschiedlich, teilweise bei nacheinander spielenden Bands gleichen Stils, seltsam...Insgesamt aber trotzdem besser als bei vielen anderen Festivals, bitte nicht falsch verstehen...
- absolut krasse Filme auf den Leinwänden, die einen aber mal richtig fertig machen können, wenn die Stimmung passt...[Zitat von Obscene.cz: Movies of our video projection > TETSUO - THE IRON MAN, BODYSONG, SONATINE, DEAD OR ALIVE, VAMPYR, HAPPY TREE FRIENDS, RUBBER'S LOVER, BATTLE ROYALE, SALO, VIOLENT COP, OEF DVD 2006, THE ISLE.] Inzwischen bin ich voll überzeugt von dem Konzept, mit den Filmen die Auftritte teilweise zu illustrieren, nachdem ich es anfangs als überflüssigen Schnickschnack empfand..
- genial kurze Umbaupausen, aber die Zeit haben wir ja alle schon als Problem erkannt...
- ausreichend Klos (erstaunlich sauber, Reinigung lohnt also doch!), genügend Mülleimer usw., die sogar noch zwischendurch geleert wurden! Leider lag im Camping-Bereich trotzdem noch arg viel Müll rum Muss doch nicht sein...
- nette Security, nettes Personal, super entspannte Stimmung insgesamt
- Futter- und Getränkepreise sowieso genial, ebenso das Festivalgelände und die Stadt Trutnov, alles wie immer also...

HERZLICHEN DANK an alle an der Organisation und Durchführung Beteiligten, SPECIAL MEGATHANX OF DEATH dem mittelsächsischen Reisedienst Holzhausen/Döbeln für Transport und Unterhaltungsprogramm! Bis bald,
Peter

# GESCHICHTEN AUS DER SCHATTENWELT

## Che Manson – Kampf der Welten

Yeah! Endlich mal wieder „Geschichten aus der Schattenwelt"! Das letzte Mal war diese Rubrik im CFMD # 6 am Start und das Teil kam vor nunmehr 4 Jahren raus. Die nun folgende Geschichte wollte ich eigentlich schon lange mal in einem Heft verbraten, doch irgendwie ist da bisher nichts draus geworden. Das zwerchfellerschütternde bzw. vielleicht auch zum Nachdenken anregende (ganz wie ihr wollt) Ereignis trug sich vor ca. 2 Jahren zu und es einfach so für mich zu behalten, wäre schlichtweg zu schade. Doch jetzt Schluss mit dem Geschwätz und ran an den Feind!
Es geschah an einem Herbstnachmittag, als ich nach der Arbeit meinen tschechischen Boliden bestieg und noch fix mal (quasi um die Ecke) ins Zentrum (Hüstel!) des verschissenen Drecknestes fuhr, welches es einfach nicht verdient hat hier namentlich genannt zu werden (sächsisches Kleinstadtkaff halt). Eine harte Woche lag hinter, ein freies Wochenende vor mir und ich war bis dato (ausnahmsweise) mal richtig gut gelaunt.

Nachdem ich dann meinen Wochenendeinkauf (na ja ihr wisst schon: voll bepackt mit tollen Sachen, die das Leben schöner machen…oder so) erledigt hatte, musste ich noch zur Post, um ein paar CFMD's zu verschicken. Da fiel mir ein Grüppchen von 5 noch ziemlich jungen Typen auf, die von ihrem äußeren Erscheinungsbild her durchaus als Punks identifiziert werden konnten. Die lümmelten Bier trinkend auf den Bänken des Marktplatzes herum und starrten mich irgendwie komisch an, was ich überhaupt nicht mag. Jedenfalls hatte ich die Leute vorher noch nie in diesem Kaff gesehen. Auf dem Rückweg von der Post wurde ich schließlich von ihnen angelabert. Aus irgendeinem Grund entschloss ich mich sie nicht zu ignorieren und es stellte sich heraus, dass die Typen tatsächlich nicht aus der Gegend kamen, sondern hier nur irgendjemand besuchen wollten. Whatever… Sie sagten, dass sie nicht auf Stress aus wären, wenn ich ihnen plausibel erklären würde, wie es denn angehen könne, dass ich mit einem „Naziaufnäher" (wie bitte???) an der Jacke und dazu gleichzeitig mit einem „Che Guevara Shirt" über meinen Kadaver durch die Gegend laufe. Wie ich denn das miteinander vereinbaren könne. Da fehlten mir erst mal die Worte! In was für einem Film war ich denn da bitteschön gelandet? Bildete ich mir das alles nur ein? Träumte ich? War ich „Verstehen Sie Spaß?" auf den Leim gegangen? Mitnichten! Ich war hellwach und auch von der versteckten Kamera fehlte jede Spur. Realsatire pur und Aufklärung war bitter notwendig!

Doch zunächst (nachdem erste Anflüge von Hass verflogen waren) brach ich in schallendes Gelächter aus und meine punkig gestylten „Freunde" glotzten mich verdutzt an. Erst einmal erklärte ich den Jungs, dass ich weder ein Nazi wäre, noch mit Che Guevara das Geringste am Hut hätte (und nie und nimmer auf die Idee kommen würde, ein Shirt von ihm anzuziehen!), dass der vermeintliche „Naziaufnäher" mit den keltischen Schlangen auf meiner Jacke ein Patch der verblichenen schwedischen Crustherde Wolfpack (später dann Wolfbrigade) sei und dass ich es als dumm, ignorant und zutiefst beleidigend empfinde, wenn Leute meine Alltime Faves Wolfpack als Nazis und keltische Kunst im Allgemeinen (wie viele andere Sachen auch von den Nazis oft für ihre Zwecke missbraucht) als „Nazi-Layout" bezeichnen. Diese Sache war danach offensichtlich geklärt, denn das Grüppchen wurde verdächtig still und spülte die Verlegenheit mit ein paar kräftigen Zügen Sterni Export runter. Danach musste ich natürlich auch noch ein paar Worte zu meinem „Che Guevara"-Shirt mit dem Aufdruck „Die Yuppie Scum!" loswerden. Der Haken an der Sache war folgender: Auf dem Shirt ist NICHT Ernesto „Che" Guevara, sondern Charles „Charly" Manson abgebildet! HAHAHA!!! Brüller!!! Ich habe echt schon eine Menge stranger Sachen erlebt und schon viele kaputte Typen getroffen, aber dass jemand Che mit Charly verwechselt…ohne Worte! So etwas ist mir bisher noch nicht untergekommen! Peinlich, peinlich…

Und wieder war bei dem Grüppchen die Verwunderung groß. Doch halt, einer der Typen schien halbwegs einen Plan zu haben und nachdem er seine Hirnzellen in Wallung versetzt hatte, fielen Begriffe wie „Serienkiller", „Manson Family", „Helter Skelter" und „Sharon Tate". Na bitte, es geht doch! Und ob ihr es glaubt, oder nicht: Der moralische Zeigefinger ließ tatsächlich nicht lange auf sich warten und es wurde als „bedenklich" und geradezu „verwerflich" bezeichnet, dass ich mich mit dem Portrait von Charly „schmücken" würde. Von so einem Typen trüge man doch keine Shirts und blabla… Und außerdem: Was hätte ich denn gegen den „großen Revolutionär und Freiheitskämpfer" Che Guevara einzuwenden? Der sei doch total „cool"! „Viva La Revolución!" und so…Viva La Revolución? Jawoll, wieder 100 Punkte! Mit solchen Argumenten waren die Jungs bei mir genau an der richtigen Adresse, denn: Wer den doch ach so tollen „Revolutionär und Freiheitskämpfer" Che Guevara (der (ohne kritische Hinterfragung seiner Person bzw. seiner Handlungen) längst zu einem Teil der (pseudo)„alternativen" Jugendkultur geworden ist und dessen Fresse inzwischen auf zahllosen „Merchandise Artikeln" wie Shirts, Kapus, Flaggen, Kaffeetassen und weiß der Geier was nicht noch alles abgebildet ist) als „cool" bezeichnet, ist entweder ignorant as fuck, hat ein Faible für Vertreter autoritärer Regime/Diktaturen oder hat sich offensichtlich noch nie mit den historischen Fakten oder der Biographie dieser Person auseinandergesetzt!

Und ihr Lutscher behauptet, es sei „bedenklich" bzw. „verwerflich", dass ich ein Manson-Shirt trage??? Come on, das ist ja wohl nicht Euer Ernst, oder? Wie bitteschön sollte es dann demnach bezeichnet werden, wenn Leute einen Typen (in diesem Falle Che) abfeiern und als „cool" bezeichnen, der aktiv dabei mithalf, die Revolution gegen Batista zur „Umgestaltung" Kubas in eine kommunistische Diktatur zu benutzen (ganz „toll", from one extreme to another!), führend in „Revolutionsgerichten" mitarbeitete (die mindestens 2000 potentielle „Revolutionsgegner" zum Tode durch Erschießen verurteilten) und schließlich so genannte „Lager für Besserungsarbeit" errichten ließ, in die tausende Menschen hineingepfercht wurden (nicht nur Anhänger des Batista-Regimes, Kollaborateure und Mitarbeiter des US-Geheimdienstes, sondern auch Leute, die im Allgemeinen einfach nicht ins neue, revolutionäre Gesamtbild passten (Kommunismusgegner, Deserteure, kritische Intellektuelle, Homosexuelle, Anarchisten…)???

Nach diesem Statement herrschte erst mal wieder Schweigen im Walde. Man gab zu, dass man davon bisher so direkt nichts gewusst hätte, aber (und jetzt kommt's!) dass doch die Revolution gelegentlich im Blut gebadet werden müsse (so nach dem Motto: „Wo gehobelt wird, da fallen Späne."). Scheiße, jetzt war ich wirklich nicht mehr gut gelaunt und meine Geduld hatte ihren Endpunkt erreicht! Bevor bei mir die letzte Sicherung durchbrannte, entfernte ich mich vom Ort des Geschehens, allerdings nicht ohne noch loszuwerden, dass die Jungs doch bitte an meine Worte denken sollten, wenn sie selbst mal irgendwann in einem „Lager für Besserungsarbeit" säßen (sag niemals nie…) und dass, wenn sie mal so richtig Spaß haben wollten, sie doch abends einfach mal zur nahe gelegenen Tanke gehen und dort mal die Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Redneck Ghetto Youth und schlimmer…) nach den Motiven auf ihren Shirts und Patches fragen sollten. Ein 1. Hilfe-Kasten befindet sich in jedem Pkw, die „112" müsste gemeinhin als Notruf bekannt sein und die Nummer der Rettungsleistelle steht im Telefonbuch…
Tja Leute, was soll man dazu noch großartig sagen? Hart an der Schmerzgrenze! Da haben sich mal wieder Abgründe aufgetan… Diese Geschichte hat mich jedenfalls noch eine ganze Weile beschäftigt und ich musste sie einfach mal zu Papier bringen. Ich enthalte mich jeglichen weiteren Kommentars und sage: Bildet Euch Eure eigene Meinung! / Gerste

# [kurushimu]

**Bis zum diesjährigen FTC Festival in Luckau konnte ich mit dem Begriff KURUSHIMU rein gar nix anfangen. Als mir allerdings der Rossi (Accion Mutante) diese Combo sehr ans Herz legte und mir deren ersten Release (Accion Mutante / Kurushimu Split 7") in die Pfoten drückte, hatte ich schon so eine Vorahnung. Mit ihrem Gekloppe hatte sich das Trio aus Germoney recht schnell einen vorderen Platz in meiner Plattenkiste ergattert und es war definitiv klar, dass hier ein Intie rann musste, um etwas mehr über das Dreimanngespann herauszubekommen. Wer hinter der Band steckt und noch mehr könnt ihr nun nachlesen…! Erik**

1.: Hi Jaggy! Erst mal herzlich willkommen bei unserer Klolektüre für LiebhaberInnen gepflegter Unterhaltungsmusik! Oder sollte ich lieber sagen „hello again"? Schließlich hatten wir 2 ja im CFMD # 5 schon mal die Ehre im Rahmen des damaligen BASALT-Inties (Sommer 2002). Wie ist es Dir seither ergangen? Ich hoffe es ist alles soweit okay bei Dir!

Jaggy.: Ja, ich erinnere mich natürlich. Mir geht's so weit gut. Danke der Nachfrage, ich hoffe Dir auch!!

3.: Beim diesjährigen FUCK THE COMMERCE Festival hat mir der Rossi Eure Split-7" mit ACCION MUTANTE in die Hand gedrückt. Geiles Teil! Vielleicht kannste mir ein bisschen was über den Entstehungsprozess der Scheibe erzählen. ACCION MUTANTE wieder als Splitpartner mit an Bord zu haben, ist auf jeden Fall als positiv zu bewerten. Schon zu BASALT-Zeiten ist ja damals eine schöne Split mit ihnen erschienen. Wer hatte die Idee zu einem erneuten Zusammentreffen und ist das eigentlich die erste Veröffentlichung aus dem Hause KURUSHIMU?

J.: Das war meine Idee, weil das damals mit Basalt und Accion Mutante schon gut lief und ich die Band nat. auch musikalisch schätze. Es ist unsere erste Veröffentlichung. Wir hoffen nächstes Jahr was Neues an den Start zubringen, vielleicht eine Split LP, mal sehen wie wir vorankommen.

2.: Das Thema BASALT war nach Eurer geilen LP ja dann irgendwie abgehakt und inzwischen hast Du 'ne neue Band Namens KURUSHIMU am Start. Seit wann treibst Du denn mit KURUSHIMU nun schon Dein Unwesen, wer ist außer Dir noch dabei und warst Du zwischendurch noch bei anderen Knüppelcombos aktiv?

J.: Zwischenzeitlich gab's noch eine Kapelle namens Humanitär. Damit gab's eine Split LP mit den Slowenen von „Wasserdicht"! Ist stilistisch Crustpunk mit Grindeinlagen (logisch ? ). Leider haben wir uns als 3 Mann Kapelle auflösen müssen, da sich der damalige Sänger / Gitarrist entschied nach Berlin zu gehen. Habens dann mit 2 neuen Leuten noch mal probiert, aber das war's dann nicht mehr. Die LP ist bei mir noch zu haben!! Nebenbei hab ich auch noch bei der Chaostruppe „Bierkadava" angeheuert, welche nach eigenen Angaben 1a Idiotenpunk spielen. Das kommt auch hin. Davon gibt's zuweilen nur Shirts. Vielleicht auch besser so.
So, jetzt zu Kurushimu. Wenn ich mich recht erinnere hab ich mich damals einfach so im August 2004 mit „Paul" (ex Trapjaw) im Proberaum getroffen um mal ein bisschen zu holzen. Da schon jeder von uns ein Paar Ideen für Songs hatte, war schnell klar, dass wir ne Band machen wollten. Etwas später kam der Jens (Eddygrinder) dazu. Mit seinem Organ war er die ideale Ergänzung. Zwischenzeitlich gab's dann auch noch den Alex ( .....) , mit dem ich auch schon bei Goredrome gespielt hatte am Bass und die Nicole als 2. Gesang. Leider hat das mit so vielen Leuten nicht funktioniert, und so haben wir uns nach der „Probezeit" entschlossen, doch als Trio weiterzumachen. Aktuelle Besetzung also Jens (der Eddygrinder) Sterley am Gesang, ich am Schlagzeug und Jens (Paul) Pauly an der Gitarre.

4.: Gab's denn schon irgendwelche Resonanzen auf die Ep? Auf die Band ja ganz sicher, denn ihr habt ja auch schon live gespielt (wie den Einträgen in Eurem Gästebuch zu entnehmen war). Wie sieht es in dieser Beziehung da im Allgemeinen bei KURUSHIMU aus? Habt ihr regelmäßig die Möglichkeit Gigs zu spielen?

J.: Die Resonanzen waren bis jetzt durchaus positiv. Sehr erfreulich. Wir selber sind aber auch zufrieden mit dem Teil. Danke noch mal an den Flupp ( Frontcore Recs).
Live spielen wir zurzeit eher selten. Das liegt daran, dass es zeitmäßig nicht immer hinhaut. Es sind aber für Oktober und November schon wieder feste Sachen geplant. Ich werde die Homepage demnächst um die Rubrik „Gigs" erweitern. Ich brauche nur noch jemand, der mir zeigt, wie das geht, haha.

5.: Beim Schreiben der Texte herrscht bei Euch ja scheinbar Arbeitsteilung vor, zumindest durfte bei den Lyrics der 7" jeder von Euch mal ran. Von was lasst ihr Euch beim Texten inspirieren und würdest Du sagen, dass bei der Band die Texte gleichberechtigt neben der Musik stehen, oder eher zweitrangig sind?

J.: Na ja, das mit den Texten is so ne Sache. Wer Ideen hat, bringt sie mit zur Probe und dann wird entschieden, ob das geht oder halt nicht. Da der gute Jensi zuweilen über die Stränge schlägt, ist das unbedingt nötig. Wie wollen ja nicht im Knast landen!!!
Thematisch wird dann so ziemlich alles abgedeckt, wovon man sich auf der EP ja schön überzeugen kann. Die Texte sind uns also schon wichtig, wir haben keinen Bock auf irgendwelche Klischees. Dafür gibt es doch viel zu viele Dinge, die man in einen Songtext packen kann.

6.: Nachdem das mit den Texten jetzt geklärt ist, kommen wir doch mal zur Musi(c)k! Ist ja ein ganz schönes Geknüppel, was ihr da vom Stapel lasst! Wie würdest Du persönlich denn überhaupt die KURUSHIMU-Mucke bezeichnen? Natürlich bleibt an dieser Stelle die Frage nach den antimusikalischen Einflüssen nicht aus. Nur „alte Helden" oder auch neuzeitliche Krachorchester?

J.: Ich persönlich würde die Musik als Grindcore mit Death Metal Einflüssen bezeichnen. Das ist ja eh total schwierig heutzutage, weil es so viele Begriffe gibt. Ich habe anfangs mal ein Paar Riffs beigesteuert. Sie sind wohl eher der Alten Schule zuzuordnen. Schnell schnörkellos, bleiben relativ gut im Ohr hängen. Kommt wohl daher, dass ich auf eher eingängige Sachen stehe, damit meine ich nicht nur die schnellen Sachen. Ich liebe auch die simple Art von Bands wie AC/DC, Accept und so'n Kram. Das bleibt halt hängen. Mir geht das auf den Sack, wenn ich einen Song gehört hab und mich danach an keine Melodie mehr erinnern kann, dafür aber alle schön auf ihren Instrumenten rumgewixt haben, neeeeeee! Paul hat da nen ganz anderen Stil. Viele Riffs und Tempowechsel in kurzer Zeit ist die Devise. Dabei mal ein Dreher im Takt und all das. Treibt mich regelmäßig in den Wahnsinn damit...und hat Spaß daran. Die Sachen sind allerdings trotzdem eingängig, das ist cool. Außerdem hat er seine Klampfe extrem tief gestimmt, frag mich nicht, wie viele Halbtöne tiefer, aber das brät gut ab.

7.: Ist VULKANCORE eigentlich Dein eigenes Label? Wenn ja: Auf was für Releases kann in der bisherigen VULKANCORE-Geschichte schon so zurückgeblickt werden, seit wann gibt es das Label und ist in nächster Zeit schon wieder ein neuer Release geplant? Und wie sieht es dabei eigentlich mit dem finanziellen Aspekt aus (steckst Du da nur rein oder fällt auch was ab bzw. kannst Du die Unkosten decken?)? Wenn nein: Evtl. kannst Du trotzdem etwas darüber erzählen.

J.: Vulkancore haben wir mal als 3 Mann Label gegründet. Da haben wir dann alles, was wir zum Verkaufen hatten in einen Topf geworfen und damit die finanzielle Basis geschaffen, selbst etwas zu veröffentlichen. Inzwischen sind wir noch zu zweit und die Sache läuft so neben her. Bis jetzt haben wir Veröffentlicht, bzw. uns beteiligt an Sachen wie dem Terl Feten Sampler, Bubonix LP, Basalt, Cardia, Humanitär / Wasserdicht und halt der neuen Split EP. Kann sein, dass ich da was vergessen habe...
Was Neues ist nicht geplant, aber ich könnte mir vorstellen, dass, wenn wir nächstes Jahr wieder aufnehmen, Vulkancore beteiligt sein wird.
Wir beteiligen uns immer nur so weit, dass wir keinen Verlust machen, hat so weit ja ganz gut funktioniert.

8.: Beim Aussprechen des Namens KURUSHIMU verknote ich mir regelmäßig die Zunge. Was zur Hölle bedeutet denn nun eigentlich KURUSHIMU? Irgendwas Japanisches?

J.: Das war Pauls Idee, oder sogar die seiner Freundin, weil die Japanologie oder so was studiert. So weit ich weiß, heißt es Schmerz ertragen. Passt ja.

9.: Was hat sich denn szenetechnisch in der Gegend wo Du herkommst so seit der Zeit unseres letzten Interviews so getan? Hat sich überhaupt was getan? Gibt es überhaupt so etwas wie eine aktive Szene? Ich für meinen Teil könnte, wenn ich mir da so die unmittelbare Umgebung hier betrachte, in dieser Hinsicht einfach nur kotzen! Wie sieht's bei Euch aus?

J.: Ich bin vor 1,5 Jahren nach Bonn gezogen. Hier geht nix, traurig. Lediglich was Metal und Punk, aber definitiv zu wenig für eine Stadt dieser Größe. In Köln ist dann schon was mehr los. Jack Slater und World Downfall kommen zumindest daher, und ich denke einiges mehr. Ansonsten kommen aus der Eifel noch Insolence (da hat der Paul mal Bass gespielt) und Stigmatized, fällt mir grade ein. Sollte man mal reinhören. Ansonsten kann ich dazu jetzt gar nix sagen. Irgendwie geht das Ganze auch etwas an mir vorbei, da ich genug Dinge zu tun hab. Man wird halt alt.

10.: Wie es in Bezug auf Nazischeiße und braune Machenschaften in Sachsen aussieht, dürfte hinlänglich bekannt sein… Was geht in Bezug auf diesen Mist bei Euch so ab?

J.: Zur Zeit ist es hier diesbezüglich ruhig. Ich denke aber schon, dass diese Leute auch im Westen der Republik im Hintergrund überall tätig sind. Das hat man ja bei der ultrapeinlichen (für dir BRD) Naziaufmarsch in Gelsenkirchen während der WM gesehen. Ich konnte es ja nicht glauben, dass man das erlaubt hat. Man sollte, auch wenn man längere Zeit nicht von wegen Rechtsextremismus in den Medien hört, nicht glauben, dass diese Leute untätig sind, das wäre fatal.

11.: Zur Zeit ist ja gerade die Fußball-WM im vollen Gange. Das Interesse der CFMD-Mutanten hält sich in Grenzen (es sei denn Deutschland verliert-HAHA!). Was hältst Du vom dem ganzen Spektakel? Interessierst Du Dich überhaupt für Fußball und Sport im Allgemeinen oder bist Du gar selbst sportlich aktiv (vom Schlagzeugspielen mal abgesehen, was ja in gewisser Weise auch irgendwie „Sport" ist…)?

J.: Ich muss gestehen, dass ich große Fußballturniere liebe. Dann halte ich nat. auch zu unserer Elf, das wird wohl noch erlaubt sein. Ansonsten schlägt mein Herz aber nur für den FC. St. Pauli. Die WM an sich ist ein riesiger Kommerzscheiß geworden, das ist schon schade. Hab mich deshalb auch gar nicht erst um Tickets bemüht. Trotzdem: Ich fands gut, ist ja nur alle 4 Jahre. Ich persönlich treibe außer Grindcore-drumming mehr oder weniger regelmäßig Sport. Dann gehe ich in den nahegelegenen Wald joggen oder fahre mit dem Mountain Bike durch die Wildnis. Ist gut für Psyche und die Physis natürlich. Kann ich jedem nur empfehlen. Danach ein Bier ..und alles ist schön.

12.: Zurück zu KURUSHIMU: Habt ihr vor, in diesem Jahr noch irgendwas Neues zu veröffentlichen? Sind in nächster Zeit Live-Gigs geplant? Apropos Gigs: Am 07.10. spielt ihr (lt. Flyer) u.a. zusammen mit GUT in Koblenz. Irgendwelche Berührungsängste in Bezug auf Porn-Grind?

J.: Ich sag nur : Porn Grind — was soll das?? Musikalisch meist gut, aber die Texte sind nur peinlich. Wer's braucht. Habe aber deshalb keine Angst mit solchen Bands zu spielen. Wir zeigen halt dann, dass es auch anders geht. Was Gigs angeht. Wir nehmen es, wie es kommt, so es die Zeit zulässt. Immer her damit.

13.: Okay, das war's! Danke für das Interview und weiterhin maximale Erfolge mit KURUSHIMU! Natürlich hast Du das letzte Wort…

J.: Ich Danke Dir nat. auch. Ich hoffe die Fragen mindestens ausreichend beantwortet zu haben. Hier denn noch unsere Homepage : www.kurushimu.de.vu oder auch bei Myspace mal reingucken.

Cheeers, Stefan

# VULGAR RECORDS

## LABEL & MAILORDER

## SCHREIKRAMPF

**Was Fanzines betrifft sieht es mittlerweile im Printbereich ja recht mager aus, Onlinehefte gibt's dafür umso mehr. Ein Heft, welches sich die ganzen Jahre oben halten konnte und seinem Oldschool Stil immer treu geblieben ist, ist das SCHREIKRAMPF Zine. Vor vielen Jahren stampfte der Sille mit ein paar Freunden dieses wunderbare Zine aus dem Boden und arbeitet nun mittlerweile an der 13. Veröffentlichung. Außerdem war Sille einige Zeit musikalisch aktiv und veröffentlichte mit seinem Label Vulgar Records schon so manches Schmankerle. Also ein recht aktiver Bursche, welchen wir hier mal etwas hinterfragt haben. Viel Spazz beim lesen… Erik**

*1) Hi Sille, hoffe du bist in Stimmung für das ultimative Schreikrampf Zine/Vulgar Records Kombi Interview.*

Hi Erik und auch der Rest der Gilde. Ja logo bin ich in Stimmung. Inties sind ja für mich eher anders rum die Regel, deshalb freut's mich natürlich mal selbst der Gefragte zu sein.

*2) Vielleicht kannst du dich unserer Leserschaft erstmal etwas genauer vorstellen. Wie alt bist du, wo wohnst du, wo kommst du her und was machst du neben deiner Tätigkeit beim Schreikrampf Zine und bei Vulgar Records?*

Ich bin blutjunge (oder auch erfahrene, ganz wie Du willst- haha ) 32 Jahre, verheiratet, Vater zweier Kinder, Tanktourist und wenn Du mich auf der Strasse triffst, kommst Du nie auf den Gedanken das ich im HC/Grind Sektor involviert bin, und darum geht's! Ich wohne seit nun 3 Jahren am Bodensee und komme ursprünglich aus Bautzen/DDR. Neben dem Heft und Label/Vertrieb habe ich wie so jeder viel zu wenig freie Zeit.

*3) Das Schreikrampf Zine zählt zu den letzten Bastionen der einst florierenden Old School DIY Zine-Kultur in Germany. Seit wann existiert das Heft, was waren deine Beweggründe das Ding damals zu starten, wer ist außer dir noch involviert, wie hoch ist die Auflage des Zines und hättest du jemals gedacht, dass das Schreikrampf so lange durchhält (leider ist es ja so, dass die meisten Zines ja bereits nach ein bis zwei Ausgaben abkacken)?*

Erst mal vielen Dank für die Blumen! Das Heft gibt's seit 1996 und bisher sind 12 Nummern raus. Kein so toller Schnitt ich weiß, aber wir sind echt viel beschäftigt und haben auch so noch alle bissel viel an der Backe. Beweggründe – nun wie Du schon sagst, gab es in den 90ern ne aktive Zine Landschaft, auch im Grind/Noise Sektor wo wir ja sozusagen „zu Hause" waren. Ich hatte schon länger das Bedürfnis auch ein Zine zu machen, da viele Hefte vom Inhalt und den Fragen her sehr unbefriedigend waren. Da wir viel mit den BIZARRE X Leuten abhingen, erzählte ich Bert von meinem Vorhaben und der war sofort begeistert und hatte auch schon länger geplant ein Heft zu starten. Es dauert nicht lange, als Bert sagte dass auch Enni von K.K.F. Interesse hat mit zu machen. Das war natürlich sehr reizvoll, weil wenn 3 Leute was reißen, kann's nur gelingen, oder? Für mich war dabei von Anfang an klar, dass es ein A5er werden sollte. So begannen wir 3 also die nummero uno mit mehr oder weniger befreundeten Bands. Ich glaube B.R.B., BIZARRE X, YACÖPSAE, INTESTINAL INFECTION, OPEN WOUND etc waren da vertreten. Also doch eher familiär –haha. Es dauerte nicht lange und Stoffel meinte, das er neben YACÖPSAE gerne auch was zum Heft bei steuern würde. Seit dem sind wir zu viert, wobei gesagt werden muß, das Stoffel es nicht schaffte für die letzten Ausgaben was zu schreiben. Aber egal, er bleibt am Ball. Die Auflage variiert ständig, aber unter 100 Exemplaren ist noch keins kopiert wurden. Die Nachfrage ist komischerweise auch ständig schwankend, so das immer mal welche nach gelegt werden. Dass das Heft so lange durch hält, habe ich zumindest gehofft. Ich hatte auch noch nie ans aufhören gedacht. Bert ja schon öfter mal, aber ich denke wir machen noch ne Weile weiter, auch wenn es momentan hart für Zinemacher zu sein scheint. Oder welche Erfahrungen habt Ihr gemacht?

*Erik: Bisher hatten wir keine Probleme, unsere Ausgaben sind wir immer losgeworden. Angefangen haben wir mit einer recht kleinen Auflage, von den letzten Ausgaben haben wir dann immer 300 Stück kopiert. Den Gedanken ans Aufhören gab's eigentlich nie, allerdings haben wir uns eingeschränkt und bringen nur noch eine Ausgabe im Jahr raus. Mehr wäre einfach nicht mehr möglich da wir ja auch noch als Lohnsklaven herhalten müssen. Aber es gibt ja auch noch unsere Website, welche regelmäßig aktualisiert wird.*

*4) Wenn du dir die bisherigen Schreikrämpfe so ansiehst, hast du ja sicher einen persönlichen Favoriten. Welcher ist das und warum? Welches Zine hat bisher die meiste Arbeit gemacht und die meiste Zeit verschlungen und welche Ausgabe ging bisher am besten weg? Wer ist bei euch eigentlich für das Layout zuständig und welchen Stellenwert hat das für euch?*

OK, Fakt ist das ich bis auf Nummer 8 mit allen Ausgaben soweit zufrieden war/bin. Klar Nr. 8 war jetzt nicht so mies, aber hätte eventuell etwas besser sein können. Egal, einen persönlichen Fave aus zu machen ist nicht so einfach, aber ich fand von der Bandauswahl die Nummer 3 am besten. Da war echt für jeden was dabei. Von CWILL bis PRÄPARATION H, SPAZZ bis C.B.U. Die meiste Arbeit? Hm, da unser Erscheinen immer meist von Jahr zu Jahr dauert, kann ich das so nicht beantworten. Auffallend ist aber das die kommende Nummer 13 sehr viel Zeit braucht – ha!!! Am besten ging ohne Frage die Nummer 3 weg. Ich glaube an die 180 Stück hatte ich gemacht. Dazu muß man sagen, das wir uns ja eigentlich auf den deutschsprachigen Raum limitieren, da wir nicht in englisch erscheinen. Somit macht es keinen Sinn das SCHREIKRAMPF international zu vertreiben. Mit 120 Ausgaben im Schnitt kann ich leben und denke die anderen auch. Das Layout – haha: da triffst Du unseren oder eher meinen sensiblen Punkt. Klar: jeder layoutet seinen Kram selbst. Am Anfang habe ich das eigentlich alles selbst gemacht und mich deshalb auch gar nicht so drum geschert. Ich finde Hefte im Schnipsel Layout cooler als Computer gefertigte, ohne Frage! Aber Layout war für mich uninteressant und zeitraubend und als in jedem Review das Layout kritisiert wurde hatte ich schon abgekotzt. Vielleicht war das dann schon ne Trotzreaktion von mir und ich hatte ja im Vorwort regelmäßig drauf hingewiesen, das ich Layoutkritiken nicht ernst nehme. Mittlerweile scheint aber alles im Lot zu sein. Schön lässig fand ich das die Jungs von GODSTOMPER für die SKRUPEL split 7" das Cover ausm Schreikrampf kopiert haben. Also nicht nur deren Foto als sie im Heft waren, sondern auch den Text und alles drum herum. Habe nicht schlecht geschaut und das ist doch mal ne Hommage, oder???

crustgrindthrashpunkemohardcorenoiseandmore

***5) Hast du eine ungefähre Ahnung, wie viele Interviews, Reviews und Artikel du schon für euer Zine geschrieben hast und warst du vorher schon bei anderen Zines tätig? Wie sieht's eigentlich aus, seit wann bist du schon in der so genannten „Szene“ am Start und wie hat bei dir alles angefangen?***

Beim besten Willen nicht. Da ich auch einige Kolumnen wieder verwerfe und einige Bands Intis nicht beantworten sind es über die Jahre schon etliche. Enni wird auch regelmäßig von Bands gefickt. Die sagen ja nicht mal ab weil kein Bock – nö, die lassen einfach nichts mehr von sich hören. Vor allem Combos aus den Staaten und Südost Asien. Ist schon arm. Aber zurück zur Frage: nee das Schreikrampf war mein erstes Heft. Vielleicht half mir da auch die einjährige Erfahrung als Agitator in der FDJ – haha!! In der so genannten Szene, naja nun gut. Wenn man bedenkt das wie bei fast jedem von uns „Alten“ in der DDR alles mit Metal anfing dann sinds 20 Jahre. Aber Vorsicht: das ist nichts im Vergleich zu den Kids von heute, die mit free Cds etc zu geschissen werden und was weiß ich. Alles lief ausschließlich auf Tape Basis, von einzelnen Scheiben mal abgesehen. Mein Cousin, der voll im Metal involviert war, spielte mir mal bei sich die „Bark At The Moon“ von Ozzy und die „Balls To The Wall“ von ACCEPT vor. An diesen Abend erinnere ich mich noch heute. Da hat es „click“ gemacht. Von Anfang war ich begeistert von MOTÖRHEAD und VENOM. Ich war und bin ein MOTÖRHEAD Maniac geblieben!!! Ich könnte Dir jetzt die tollsten Stories erzählen aus dieser herrlichen Zeit, aber das können wir ja mal bei nem Bier nach holen, wenn Du mal hier am See bist, OK? Ich bin jedenfalls froh das miterlebt zu haben. Klar, dann die ersten Death Metal und Grindcore Bands wie NAPALM DEATH, DEATH, GOREFEST, AUTOPSY, RIGHTEOUS PIGS, PUNGENT STENCH brachten den Stein ins Rollen. Etwas Punk lief auch parallel, aber nicht zu viel. Zum Noisecore haben mich B.G.T. und, ja leider, W.B.L gebracht. CARCASS, NECRONY, E.N.T., AGATHOCLES, DISRUPT, … wir wissen doch alle Bescheid. Der Rest fügte sich zusammen.

***6)Was gab's zuerst, das Schreikrampf Zine oder Vulgar Records? Gib uns doch mal bitte ein paar Infos zu deinem Label. Was hast du bisher alles so veröffentlicht und welcher Release steht als nächster in den Startlöchern? CD Veröffentlichungen gab es bei Vulgar Records bisher noch nicht und ich schätze, da wird sich vermutlich auch nichts dran ändern, oder? Was hältst du eigentlich von den Silberlingen?***

Auf alle Fälle Vulgar Records. Das Heft kam unmittelbar danach. Ich startete als Tape Label, die damals bequemste und perfekte Art Grind/Noise Releases unters Volk zu bringen. Kurze zeit später stand die Split 7“ mit BIZARRE X an, welche dann mein erstes Vinyl Release wurde. Weil bei PACKRATTEN aber niemand großes Interesse hatte, die Scheiben zu vertreiben, hatte ich also auch noch nen Vertrieb an der Backe. Seitdem gibt's Vulgar Rec. & Distro, wobei aus letzterem aber seit einigen Jahren Noisebrigade wurde, dazu aber nach her mehr. Das Label war bis auf wenige Monate ein 1 Mann Projekt und wird es bleiben. Ich hatte echt keinen Bock auf Kompromisse und suche mir die Bands selbst aus. Zu den Veröffentlichungen, als da wären beim Vinyl:

VR 01 BIZARRE X / PACKRATTEN split 7“ ( 333 copies, sold out )
VR 02 THIRD WORLD PLANET / BIZARRE X / STATE OF FILTH 3 way split 7” ( 500 Copies, sold out )
VR 03 BLINDSPOT / PACKRATTEN split 7” ( 500 hellblaue , sold out )
VR 04 YACÖPSAE / BIZARRE X split 7” ( 1000 copies, sold out )
VR 05 MIST “ Alle Räder stehen still “ 7” ( 500 copies, sold out )
VR 06 INTESTINAL INFECTION / BORSTELS RACHE split 7” ( 300 copies, sold out )
VR 07 “ At War Now “ comp 7” ( mit AGATHOCLES, UNHOLY GRAVE, BIZARRE X, BLINDSPOT, BUOYANCY, CAPITALIST CASUALTIES, YACÖPSAE und PACKRATTEN, 800 copies inkl. Nachpressung, noch zu haben !!!)
VR 08 IRRITATE / FETUS EATERS split 7“ ( 500 copies, sold out )
VR 09 YACÖPSAE “ Einstweilige Vernichtung “ LP ( 1000 copies, sold out ))
VR 10 UNHOLY GRAVE / BLINDSPOT split 7“ ( 500 schwarz, 500 orange, noch zu haben!!! ))
VR 11 ULCERRHOEA / SIVIILIMURHA split 7“ ( 500 copies, sold out ))
VR 12 IRRITATE / HATED PRINCIPLES split 7” ( 500 copies, sold out )
VR 13 IRRITATE / BUD JUNKEES split 7” ( 500 hanfgrüne, noch zu haben !!! )
VR 14 BIZARRE X / PRETTY LITTLE FLOWER split LP ( 500 multicol., noch zu haben))
VR 15 FETUSEATERS / BORSTELS RACHE split LP ( 800 glasklare, noch zu haben )

Bei den Tapes:
VT 01 DISTORTED SOULS „ Cyberism Sukks“ demo ( lim. 33 copies, noch da )
VT 02 BIER AUS TÜTEN / DROSOPHILA Split Tape ( sold out )
VT 03 HUMAN KIND OF SHIT / DISTORTEDSOULS / PYOSALPINX 3 way Tape (…)
VT 04 INTESTINAL INFECTION / PACKRATTEN Split Tape “
VT 05 SQUAW / ANTI-SEPTIC / BIZARRE X 3 way Tape ( sold out )
VT 5,5 CLUSTER BOMB UNIT “ Live At Woodys,Niigata “ Cdr ( sold out )
VT 06 “Its Too Late…” Video Comp (K.K.F.,BIZARRE X,PYOSALPINX, YACÖPSAE, Und PACKRATTEN )
VT 07 DES-INFEKTION / FIGHTING MANKIND split Tape ( sold out )
VT 08 “ Fat Man Music “ Tape Comp ( SQUAW,PYOSALPINX, CORNUCOPIA,…)

Als nächstes sollte so einiges kommen, mal sehen. Auf alle Fälle dran bin ich an „At War Now“ Vol. 2 und dem zweiten Teil des Video Samplers mit SCHNAUZER, BIZARRE X, THE KILL, CAPTAIN 3 LEG, EMBALMING THEATRE, WATCH ME BURN, FETUS EATERS, MINDFLAIR, S.O.T.I., DEADFOOD, SPAZZ (last show), etc. Macht Euch bereit. Und - ha, eine CD Veröffentlichung gab es. Und zwar die CLUSTER BOMB UNIT „Live At Woodys…“ CDr. Auch das ist noch aus der unrühmlichen Zeit, als das Label ein 2 Mann Laden war. So ne Scheiße kommt dabei raus. Ich war von Anfang an dagegen, also nicht wegen dem Release, sondern dem Format. Ist an sich n geiler Mitschnitt von ihrer Japan Tour und ich hätte das gerne als Tape gemacht. Hatte aber mein damaliger Partner alles in der Hand und so kam es dazu. Ursprünglich sollten ganze 500 Stück gemacht werden und ich habe das irgendwie gecancelt. Letztendlich gibt's nur 120 Stück und ich hab mir sagen lassen, das das Teil mittlerweile sehr gesucht ist! Und das nicht nur in Japan! Ich persönlich bin Vinylist, ganz klar. Natürlich besitze ich auch einige CDs, auch wenn ich die nie bis selten höre. Gibt's zu ner CD parallel auch Vinyl, ist alles perfekt. Brechen muß ich allerdings bei CD-onlys und nen Blutsturz bekomme ich wenn diese billigen Cds zu nem Schweineteuren Preis angeboten werden. Ich weiß echt nicht, mittlerweile ist doch bekannt, was CDs in der Herstellung kosten. Billiger als Vinyl teilweise und überall kannst Du Anzeigen lesen, wo Du die Drecksdinger machen kannst. Dazu kommt, das CDs steril und hässlich sind und teils null Info beinhalten. Außerdem kann es sein, das sich CDs nach einigen Jahren zersetzen( ist dem Pat z.B. mit seiner MACABRE so ergangen…), so was schon mal bei Vinyl gehört? Es gibt aber auch Label Menschen, welche den billigen Preis weiter geben und fair tauschen bzw. verkaufen. Da kann ich nix schlechtes sagen. OK, ich vertreibe auch CDs, auch Cd onlys, versuche das aber einzudämmen bzw. tausche dann auch nicht. Dazu kommt, das CDs bei uns im Distro wie Blei stehen und kein Schwein interessieren. Das spricht auch für sich. Großartig auch die Aktion von( ich glaube es waren )PALATKA, welche den CD Repress des fantastischen „Possessed To Skate“ LP Samplers verhinderten, weil sie ihren Stuff nicht auf Cd veröffentlicht sehen wollen. Äh, zu Deiner Frage zurück: von CD Releases bei Vulgar Records ist nicht aus zu gehen – haha!

***7) Von welcher Band würdest du gerne mal mit Vulgar Records eine Scheibe veröffentlichen? Hast du bisher eigentlich immer deine Ausgaben wieder rein bekommen oder auch schon mal finanziell ordentlich ins Klo gegriffen, das heißt mächtig draufgezahlt? Wie sieht's eigentlich mit dem Vertrieb bzw. Distro deiner Releases aus? Seit geraumer Zeit gibt es ja diesbezüglich Noisebrigade. Erzähl doch mal ein bisschen was darüber.***

Na MOTÖRHEAD natürlich, ganz klar!! Ich hatte ja mal geplant, nen MOTÖRHEAD Cover Sampler raus zu bringen. Da ich aber auf Business Scheiß absolut keinen Bock habe, wurde das wieder verworfen. Schade, hatten sich interessante Bands angekündigt, wie BLINDSPOT, BIZARRE X oder auch YACÖPSAE. Wäre lustig geworden. Aber meine Busenkumpels von BIZARRE X planen nach wie vor den Song „Rock' n Roll“ zu covern, da soll ich dann die Vokale beisteuern. Ausgaben rein bekommen ist sicher unmöglich, wenn man seine Releases weltweit tauscht. Die Post langt mächtig hin, so das das Porto meist höherwertiger ist als der Inhalt. Aber finanzielle Klogriffe gabs bis jetzt nicht. Der Vertrieb meiner releases ist soweit OK, kann nicht klagen. Tausch natürlich jederzeit willkommen. Betrifft auch das Schreikrampf Zine. Und Distro technisch siehts so aus, das ich seit 2004 den Vertrieb mit dem Patrick/Useless zusammen schmeiße. Die Frage war, warum 2 Distros in einer Stadt. Macht sich auch bei Konzerten gut, weil jeder den Kram vom anderen dabei hat. Das ganze nennt sich Noisebrigade und neben einer Papierliste gibt's alles (meist aktuell und updated ) unter www.noisebriga.de Faire Preise und schneller Versand, na logo!!! Bitte mal antesten, wir freuen uns auf Dich!!!!!!!!

***8) In antimusikalischer Hinsicht hast du ja in der Vergangenheit auch schon Hand angelegt und zwar bei den Packratten. Ein paar kurze Packratten Flashbacks und Bandinfos bitte. Wie lange war die Band aktiv, was habt ihr alles so raus gebracht und hast du noch Kontakt zu deinen damaligen Knüppelkollegen?***

Die seligen PACKRATTEN… Da habe ich Schlagzeug gespielt und neben anfänglichen Grind/Noise demos änderten wir unseren Stil unbeabsichtigt in Richtung Punk/Grind. Ich denke mal der tägliche musikalische Hörgenuss spielte die entscheidende Rolle beim Stilwechsel. Ich meine auf der 7“ mit BLINDSPOT war gerade unsere Phase in der wir viel ACTIVE MINDS konsumierten. Hört man das? Ha. Uns gab's von 1993 bis 1998 und an Releases wären da: „ Ist only Rock n Roll“ 1. demo, “Rummelrotze” 2. demo, Split Tape mit PYOSALPINX, Split Tape mit INTESTINAL INFECTION, Split 7“ EP mit BIZARRE X, Split 7“ EP mit BLINDSPOT. Diverse Compi Beiträge z. B. „At War Now“ comp 7“ oder auch „Gurken(m)ärsche“ Tape Compi. Compilations sind schwierig zusammen zu bekommen, was schade ist, da es fast nie bereits veröffentlichte Sachen waren. Live war's entweder jedes Mal ne Katastrophe oder unvergesslich schön. Unsere besten Gigs hatten wir immer in unserer Heimatstadt Bautzen, da gibt's auch nette Livemitschnitte(!!! )(Split Tape mit KRÄTZE ???) und in Senftenberg. Die Punks dort freuten sich schon immer wie auf Weihnachten wenn wir auf dem Plan standen. Auch die morgendliche Exzesse da werden ewig in meinem Gedächtnis bleiben. Die meisten Konzerte gaben wir natürlich mit BIZARRE X und PYOSALPINX. Ansonsten waren wir zusammen mit z. B. der wohl bekannten Black/Trash Combo DESASTER ( kein Witz !! ), aber auch YACÖPSAE, HAMMERHEAD, GROSSMEMBER, RESTMÜLL, M.V.D, THA-NORR, INTESTINAL INFECTION, WORLD OF SCUM, PNET 95, SELBST VERSTÜMMELT und was weiß ich noch zu sehen. Wir begannen zu dritt – Milva, Mani und ich. Zwischenzeitlich waren wir zu viert bzw. zu fünft. Zum Ende waren es aber wieder dieselben 3 Loser, und na klar habe ich noch Kontakt zu den beiden. Mit Milva hatte ich schon den täglichen Schulweg gemeinsam und er meistert z. B. die Vulgar Seite. Und der Mani ist ja nun bei EYEHATELUCY am Schlagzeug zugegen und in Ostsachsen ist er ja bekannt, sorgt er doch oft für den Sound bei etlichen Gigs überall und immer. Er ist eigentlich ständig bei Events zugegen und jeder kennt ihn. Hat übrigens seit einiger Zeit ein Tonstudio eröffnet, also hin da!! Ich war noch aktiv mit meinem Projekt namens DYING MANKIND, neben feinen Tape releases habe ich es noch damit auf den „Noise Against The machine „ 7“ Sampler geschafft. Des weiteren war/bin ich zu hören bei GROOVY GRINDING PIGS, DISTORTED SOULS, ANTI-SEPTIC, BIER AUS TÜTEN und anderen weniger interessanten Combos, welche aber alle irgendwas veröffentlichten.

***9) Seit ein paar Jahren hast du dem Osten den Rücken gekehrt und wohnst in Friedrichshafen. Wie kam es zu dieser Entscheidung? Stelle uns deinen neuen Wohnsitz doch bitte mal etwas genauer vor, hast du dich gut eingelebt und was geht dort so?***

Hier am Bodensee wohnen wir nun seit 3 Jahren und es gefällt uns. Abstriche musste ich ganz klar bei Aktivitäten wie Konzerten etc. machen, was mich aber nicht weiter kümmert. Anfänglich war ich schon ein bischen neidisch als Milva jedesmal erzählte, was gerade und demnächst in Dresden spielt, aber Scheiß drauf. Und den berühmten Bunker wo seiner zeit von AGATHOCLES über ZORN bis PINK FLAMINGOS alles spielte, gibt's in dem Sinne nicht mehr. Das Angebot des JUZes hier beschränkt sich auf gelegentliche HC Gigs. Aber die Gegend hier ist halt grandios, wenn die ganzen Touris nicht wären. Die Schweiz und Österreich vor der Tür, immer Sonne etc., das Italien Deutschlands hier. Ich bereue den Umzug nicht. In Bautzen war es am Ende doch so, das alle Leute weg zogen, meist nach Dresden oder in den Knast gingen, da war es keine schwere Entscheidung und auf Lokal Patriotismus ist was geschissen.

***10) Unser beliebtes Frage-Antwort Spiel: was fällt dir spontan zu folgenden Begriffen ein: a) Bautzen, b) DDR, c) Szene, d) DIY, e) Metalstunde auf Jugendradio DT 64, f) Hardcore, g) Metal, h) Alltime Faves, i) momentane Situation in Germany, j) CFMD Zine***

a) Reizvolle Stadt mit feinem Flair, auf jeden Fall nen Besuch wert. Verbrachte ich meine Jugend mit allen Höhen und Tiefen, am Ende doch so spießig wie überal, b) Mein Herkunftsland. Schwanke zwischen Lobeshymnen in Anbetracht heutiger Umstände in der BRD und Ablehnung wegen autoritärem dummen Obrigkeitsverhalten, c) Hat mir zu Beginn viel bedeutet und gegeben, ganz klar. Zwischenzeitlich war ich auf vieles gefrustet. Heute hoffe ich auf die Kids, dass sie den Spirit wieder beleben können.

d) War immer mein Ziel und lebe ich bis heute aus, e) The root of all evil – haha. Der Beginn von allem. Mindestens genauso wichtig wie „Duett – Musik für den Rekorder", „Parocktikum" oder „Beatkiste".(Tolle Frage!!), f) Zu viele unwichtige Styles, Ablehnung unter einander und reichlich viel Popper. Aber auch mega korrekte Leute dabei. Habe kein Problem mit. Oder meintest Du das Porno Bizz?, g) Seit gut 4 Jahren hat er mich wieder. Aber! Nur der alte Stuff geht. Für neuen Kram fehlt mir das Interesse.
h) MOTÖRHEAD – alles ohne Ausnahme, ewig und immer, VENOM – early stuff, IMPETIGO – alles, DARKTHRONE – „A Blaze In The Northern Sky", INFEST – alles, SPAZZ – early stuff, SATANIC MALFUNCTIONS – alles, RIGHTEOUS PIGS – alles, i) Es ist momentan leicht, Sozialabbau durch zu ziehen, ohne große Proteste. Warum müssen wir sparen? Die Börse sagt da aber täglich was anderes dazu! Nicht wählen gehen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
j) Mein erstes CFMD war Nr.7, welche Schande! Aber ich war so platt und erfreut, dass jemand einen ähnlichen Stil fährt wie das Schreikrampf, so das ich Dich sofort kontaktete, stimmts?!

*11) Mit dem nächsten Schreikrampf geht es demnächst in Runde 13. Kannst du uns vielleicht schon etwas über das nächste Heft verraten? Wann wird es erscheinen?*
Klar, Nummer 13 sollte schon erscheinen. Der Bert hat mir diese Tage all seinen Kram dafür geschickt und vom Enni habe ich schon ein paar Kolumnen. Ich selber habe auch schon Intis mit JanAG, FETUS EATERS, TUMULT (erstes und zugleich letztes Inti aller Zeiten) und APARTMENT 213 fertig. Also freut Euch. Wegen Erscheinen einfach mal regelmäßig die News bei www.vulgarrecords.com checken.

*12) Okay Sille, das war's erst mal. Wenn du noch eine Frage an mich oder das CFMD Zine hast, dann mal los. Wenn nicht, ist es auch okay. Ich wünsche dir weiterhin alles Gute und zum Schluss bitte noch ein paar abschließende Worte deinerseits.*
Erik, vielen Dank für das nette Inti. Freut mich sehr im CFMD erwähnt zu werden. Die Fragen: Warst Du jemals im Urzoo Kleinwelka? (Erik: HAHA ne leider noch nicht, aber ich wollte schon immer mal dahin, allerdings sollten die sich mal noch nen 20 Meter hohen Godzilla zulegen, dass ist ja wohl das mindeste.) Was war deine erste Metal Scheibe und wie alt warst Du da? (Erik: Uff… Das erste Zeug wurde im Radio aufgenommen, in der Metalstunde, da wurde damals ne ganze Motörhead Scheibe gespielt. Die erste Scheibe die ich selbst gekauft habe war glaub ich ein Tape von Morbid Angel, danach gings dann mit „Autopsy - Acts of the Unspeakable" weiter, da war ich 14 oder 15. Das war ein Originaltape aus nem Musikfachgeschäft, damals für 25 DM! Autsch!) Und könnt Ihr mir Cartoons von „Otto & Alwin" zukommen lassen? Die waren immer in der FRÖSI oder auch in diesen geilen Kaugummis drin. (Erik: Ha, klar an die beiden erinnere ich mich, gibt's heute als Buch zu kaufen für viel Geld! Frösi war nie so mein Ding, ich war eher der Bolek & Lolek Typ, hehe). Alles Gute für Euch & Euer Heft!!!! Mögen noch viele Nummern folgen. Danke für den jahrelangen Support natürlich auch!! Grüsse in die Heimat!!!
Kontakt: www.vulgarrecords.com /// www.noisebriga.de

# REVIEWS REVIEWS REVIEWS

**324 – Rebelgrind –Cd**
Mit ihrer aktuellen Scheibe knüpfen die Japangrinder nahtlos an ihre Vorgängerscheiben an. Zu hören gibt's HC/Grind der alten Schule, 14 Songs wo definitiv keine lange Weile aufkommt. Die gesunde Mischung aus HC und Grindcore gibt dem Silberling so das gewisse Etwas. Man wechselt recht gut zwischen fetten Moshattacken und flotten Grindparts und lässt in den knapp 30 Minuten eine recht düstere Stimmung aufkommen. Abgerundet wird dann dieses geile Inferno durch aggressive Hassvocals. Also jeder Freak, der was mit Bands wie NAPALM DEATH, DISASSOCIATE und VENEMOUS CONCEPT was anfangen kann, sollte hier nicht lange fackeln und zuschlagen. [H.G. Fact, www.interq.or.jp/japan/hgfact/] Erik

**ACCION MUTANTE – What A Wonderful World-The Doomsday Track Collection –Cd**
Fast zeitgleich mit ihrer Discography-Cd und zum 11jährigen Bandbestehen erschien zur ACCION MUTANTE Brasilien-Tour dieser Output bei Bombardeio Distro. Enthalten sind Songs von ihren Ep's „Fear" und „Y No Hai Remedio", „Die Human Race" vom gleichnamigen Sampler, der „Ghetto Europa" Pladde und es gibt auch zwei unveröffentlichte Tracks zu hören. Crust/Grind Gemetzel mit 2 sich duellierenden Sängern, watt will man mehr? Schade nur, dass die Brasilianischen Behörden das legendäre Intro von „What A Wonderful World" rausgeschnitten haben. Auch beim Layout hat man sich wieder richtig Mühe gegeben. Das schicke Beiheft lässt sich doch glatt ich ein prächtiges kleines Poster umwandeln. Auf jeden Fall mal antesten!
[Bombardeio Distro, www.bombardeiodistro.com.br/principal.htm, www.accion-mutante.de] Erik

**ACCION MUTANTE / KURUSHIMU – Split –7"**
Und hier mal wieder ein neuer Split Release vom Mutantenstadl und einer recht neuen Band namens KURUSHIMU (Interview in dieser Ausgabe). Okay, ACCION MUTANTE knallen uns 2 Kracher um die Ohren. Zu hören gibt's natürlich Crust/Grind Gebolze vom feinsten. Auch die Lyrics können sich wieder sehen lassen, ich sag nur „Daddy's Rich Boy PC Messiah"!!! Auf der B-Seite legen dann KURUSHIMU mit einem fetten und düsteren Grindbrett los. Auf der Scheibe sind sie mit 4 Songs vertreten und was soll man da groß schreiben? Grindcore vom feinsten mit schön tief gestimmter Gitarre, fetten Grindvocals, tollen Lyrics und fertig ist das Ding. HÖLLE!!! [Frontcore Records] Erik

**AGATHOCLES / H.407 – Split –Cd**
Zum x-ten male schlagen die belgischen Mincemongers Splittechnisch zu. Heuer in Form einer Cd, veröffentlicht von Apathic View Productions. Bevor ich jedoch auf die Mincemaniacs zu sprechen kommen, will ich mich mal auf ihre Splitkollegen H.407 stürzen. Die kommen aus Polen und eröffnen mit 13 Studiotracks, aufgenommen 2005, den Reigen bunter Knüppelmelodien. Ihre zündende Mischung aus rohem Grind/Crust, modernen HC-Parts, technischen Elementen und einem Hauch Metal läuft mir echt gut rein. Dass Polen in diesem Sektor erstklassige Bands zu bieten hat, ist nix Neues. Vor denen brauchen sich H.407 auf gar keinen Fall verstecken. Abwechslungsreiche Mucke, DEZERTER-Coverversion (geiles Ding!), Doublevocals, politisch-sozialkritische Texte, guter Sound. Auf jeden Fall eine ancheckungswürdige Band! AGATHOCLES haben (mal wieder) Live-Songs (12 Stück) im Gepäck, die 1997 bei der Releaseparty der „Thanx For Your Hostility"-Platte (meiner Meinung nach ein echt unterbewerteter AG-Longplayer, solltet ihr mal antesten!) aufgenommen wurden. Klare Sache, dass es deshalb 'ne ganze Reihe von Tracks eben jener Platte zu hören gibt („Criminilisation Of Strange Behaviour", „Knock Back", „Progress Or Stupidity", „Thanx For Your Hostility"…), die sich mit alten Klopfern („Trust? Not Me!", Consuming Endoderme Pus", „Kill Your Fucking Idols"…) abwechseln. Der Sound ist roh, aber gerecht. Richtig geil finde ich den Gesang, der 10mal geiler kommt als auf manch einem ihrer Studioreleases. Was das Layout dieser Split betrifft, so bleibt zu sagen, dass da ganze Arbeit geleistet wurde. Auch wurden sämtliche Texte (ja, auch die der AG-Live Songs!) im Booklet abgedruckt. Daumen hoch also und Thanx an Norman für dieses schöne Teil!
[Apathic View Productions, www.apathic-view.de] Gerste

**APARTMENT 213 – Cleveland Power Violence –Cd**
Sie sind wieder hier, in ihrem Revier! Und zwar mit dem verdammt noch mal besten Sound, den sie je hatten, ihren typischen Trademarks, ihrer berühmt-berüchtigten „fuck you"-Attitüde und (wie sollte es anders sein?) ihrer ungebrochenen Vorliebe für Gewalt im Allgemeinen und Serienmörder im Besonderen. Nein, political correctness war noch nie die Stärke von APARTMENT 213. Dafür glänzt die Band mit anderen Qualitäten. Ok, ich gebe zu, dass die Sickos aus Cleveland/Ohio nicht mehr ganz so rabiat und roh wie früher zur Tat schreiten und sich auch der ein oder andere Hänger eingeschlichen hat (z.B. gelegentliches Elektronikgefiepse im Stile von LOCKWELD, eines „Power Electronics"-Projektes von APARTMENT 213 und INTEGRITY-Leuten), doch um jede Menge belanglosen Mülls wegzurotzen, der heutzutage so unter der Bezeichnung „Power Violence" läuft, reicht es allemal. Brutalofaktor im grünen Bereich, aber Mission leider doch nicht ganz erfüllt, da „Cleveland Power Violence" zwar ein schönes Ding, aber nicht der erhoffte Überhammer ist.
[Retribute Rec., www.retributerecords.com] Gerste

**BLOODY PHOENIX – Same –7"**
Liebe Gemeinde, es darf sich angeschnallt werden, denn „total fucking EXCRUCIATING TERROR style grindcore" lautet hier das Motto!!! Unglaublich aber wahr, BLOODY PHOENIX machen genau da weiter, wo EXCRUCIATING TERROR nach ein paar lecker Ep´s und den Langspielüberhämmern „Expression und Pain" bzw. „Divided We Fall" (der Burner schlechthin!) aufgehört haben! Das könnte natürlich daran liegen, dass bei BLOODY PHOENIX ex-E.T. Members am Start sind, aber das ist wohl eher nebensächlich. Auf alle Fälle fliegt Euch (vorausgesetzt ihr steht auf gnadenlos runtergebretterten Grindcore, der gänzlich ohne technische Spielereien und sonstige Experimente roh und ultraderbe aus den Boxen hämmert) bei den 8 Songs das Blech weg. Ein sich im dunkelgrünen Bereich befindender Aggrofaktor trifft auf geile Brüll/Kreisch-Doublevocals aus den Kehlen von Shouterin Marine und Brüllwürfel Peter. Abgang pur! Und wie schon bei E.T. zelebriert, wird bei BLOODY PHOENIX auch mal ordentlich auf´s Bremspedal gelatscht und zwar zu Beginn des Rausschmeißers „Spoiled Lungs". Ansonsten regiert ICE Tempo. Ich warte sehnsüchtig auf den ersten BLOODY PHOENIX Longplayer! [625 Thrashcore, www.625thrash.com] Gerste

**BRODY'S MILITIA – The Appalachian Twelve Gauge Massacre –Cd**
Wie es sich anhören würde, wenn sich HELLNATION (zu „Control"/„A Sound Like Shit"-Zeiten) mit den Hillbillyrotzrockern ANTISEEN und den notorischen PC-Hassern RUPTURE zu einer Proberaumsession treffen würden, präsentieren uns BRODY'S MILITIA aus Ohio auf ihrem ersten Longplayer äußerst eindrucksvoll. Mucke also, bei der man einfach nicht ruhig sitzen bleiben kann. 27 Rundumschläge gegen jeden und alles und das Ganze dazu noch in weniger als 25 Minuten. Alkoholgetränkter Hochgeschwindigkeitsthrash mit wunderbar asozial vor sich hin rockender Kante, völlig angepissten Vocals und den dementsprechenden Texten. Alles klar?! Irgendwelche Songs besonders hervorzuheben halte ich für ziemlich sinnlos, denn bei BRODY'S MILITIA ist eh jeder Schuss ein Treffer! Alle PC-Spacken, Weltverbesserer und Moralapostel, sowie Leute, die zum Lachen in den Keller gehen, dürfen sich daher schon mal mit kugelsicheren Westen eindecken.
[Sound Pollution, www.sound-pollution.com] Gerste

**ACCION MUTANTE – Decade Of Decay–Discography –Cd**
Mit diesem Silberling haben sich Rossi & Co. wieder mal selbst übertroffen. Seit vielen Jahren treiben ACCION MUTANTE nun schon im Underground ihr Unwesen und können mittlerweile auf ´ne ganze Latte Releases zurückschauen. Besonders interessant dürfte „Decade Of Decay" für all diejenigen sein, welche bisher keine oder eben nicht alle ACCION MUTANTE-Releases zwischen 1994 und 2004 besitzen. Denn genau diese Zeit der Band beinhaltet diese Discographie. Enthalten sind die Scheiben „Ghetto Europa"-10", „Up The Metal Punx"-DIY-Mcd, ein Beitrag von der „Maschinentrauma" Compilation, ihre ganzen Ep's/Split-Ep's, noch ein paar Samplerbeiträge und Bonussongs. Da kommt man dann mal locker auf 33 Songs in 73 Minuten und wer ACCION MUTANTE kennt, weiß wo's musikalisch langgeht. Wollen wir nicht lange drum herum reden, hier gibt's ordentlich was auf die Fresse! Schöner brachialer Crustcore mit geilen Knüppelattacken und ordentlicher Grindkerbe. Nicht zu vergessen der zweistimmige Gesang, welcher der ganzen Sache die gewisse Würze gibt. Meine zwei persönlichen Favoriten in Sachen Veröffentlichungen sind die beiden Ep's „Fear" und „Y No Hai Remedio", aaarrggghhhh!!! Textlich geht's vorwiegend in die politische Richtung und die Lyrics handeln von Dingen, von denen man halt so angepisst ist. Vom Sound her ist hier auch alles voll im grünen Bereich. Wer sie mal live erleben durfte weiß, dass die Jungs ihre Sache ehrlich meinen und so einiges zu sagen haben. Ich jedenfalls kann Euch diese Discographie nur wärmstens empfehlen. [Crimes Against Humanity Rec., www.cahrecords.com] Erik

**ADDICTED – 1st Dose –Cd**
Aggressiv und druckvoll kommt diese französische Herde daher! Mit „1st Dose" hat man schon 2004 das 1. Demo in eigener Regie auf den Markt gebracht und das muss einfach mal im CFMD reviewt werden! Am Start sind 3 kraftvolle Songs feinsten Thrash Metals, welche auch mit hammerharten Doom Passagen versetzt sind. So auch gleich beim ersten Song „Alcoholic Depravity", welcher eher schleppend rüberkommt und gradewegs zum Moshen einlädt. Treibende Gitarren und der von Hass und Verzweiflung besessene Gesang der Frontfrau (von der sich noch mancher männliche Kollege eine Scheibe abschneiden kann!) gehen direkt bis ins Mark! Mit „Schizophrenic Reality" legt man dann auch ein Zahn zu und knüppelt sich am Anfang die Seele aus dem Leib. Es sind wieder die treibenden Gitarren zu vernehmen und auch ein ständiger Tempowechsel. Groovt gewaltig! Als 3. und letzter Song kommt dann „Need More" an die Reihe und man geht auch hier nicht zimperlich zu Werke und macht das, was man am besten kann, nämlich alles in Grund und Boden walzen! Ein sehr geiler Release dieser aus Cannes stammenden Band und auch wurde hier im „Praxis Studio" ein richtig fetter Sound gezaubert. Da können eine ganze Reihe anderer Selbstveröffentlichungen nicht gegen anstinken! Und auch Live haben die vier einiges zu bieten und gehen gut ab! Ist bloß zu hoffen, dass man für das kommende Album ein Label findet. Ich wünsche es den Leuten! [www.addicted-band.com] Marcus666

**AMBULANCE – Dawn Of A New Beginning –7"**
Da ist sie, die neue 7" der Schweden-Crusties. Etwas enttäuscht war ich schon, dass AMBULANCE nun mittlerweile ohne Sängerin an den Start gehen. Mit Sylen von HUMAN WASTE haben sie jedoch einen recht guten Ersatz gefunden. Was sofort auffällt ist, dass deutlich mehr melodiöse Parts als auf ihrer Pladde „The End Of Our Time" eingebaut wurden, jedoch vermisse ich hier dieses gewisse Gefühl von Verzweiflung und Wut, wie auf ihren früheren Releases, wozu sicherlich die Sängerin mit ihrer genialen Stimme beigetragen hatte. Nun gut, trotz alledem haben die Schweden hier 3 wunderbare Knaller zusammengeschustert, welche musikalisch wohl als „Neo-Crust" zu bezeichnen sind und irgendwo in der TRAGEDY/REMAINS OF THE DAY-Ecke einzuordnen sind. Recht gute Ep also, welche meiner Meinung nach aber nicht an ihren letzten Longplayer heranreicht.
[Civilisation Records/Cage Match Federation/Wasted Sounds Record Distribution] Erik

**BLACK ARMY JACKET – Closed Casked –Cd**
Oh ja, BLACK ARMY JACKET! Könnt ihr Euch noch an die erinnern? Ich schon! Habe ihre Split-Ep´s mit NOOTHGRUSH, AGATHOCLES und HEMLOCK bzw. die 1999er „222"-Cd im Schrank stehen und das Zeug dreht in schöner Regelmäßigkeit seine Runden. Die New Yorker haben es in der 90ern ganz schön krachen lassen und neben dem erwähnten Longplayer eine ganze Menge verdammt fetter Ep´s unters Volk gebracht, deren Songs sich zusammen mit bislang unveröffentlichtem Stoff auf dieser Cd befinden. Neben den oben erwähnten Bands gehörten u.a. noch SPAZZ und CORRUPTED zu den BLACK ARMY JACKET Split-Partnern. Angesichts solcher Kaliber könnte man doch glattweg neidisch werden, oder? Auf „Closed Casket" wird 50mal (!) ziemlich abwechslungsreiche Mucke zwischen Grind-, Hard- bzw. Fastcore und schleppenden Slow-Mo/Sludge-Ausbrüchen geboten. Abwechslungsreich (und vor allem kaputt) ist dazu auch das Geplärre. Und so sorgt finsteres Gegrowle, kehliges Geröhre und kaputtes Gekreische für Stimmung. Hinzu kommt noch ein schönes Booklet mit Flyern, Pics und ein paar Linernotes. [Black Box] Gerste

**BOLZ´N – Spalt>Funktion –Lp**
Ein über alle Maßen krankes, brutales und verstörendes Mach(t)werk haben BOLZ´N aus Berlin da abgeliefert. Wer/welche nach dem Genuß von „Spalt>Funktion" immer noch lächeld und mit einer „Hooray for everything"-Attitüde durch die Gegend spaziert, ist entweder von der ganz hartgesottenen Sorte oder hat Tranquilizer genommen-ha! Der Soundtrack für die Alltags-Apokalypse! Na jedenfalls lassen BOLZ´N mit ihren 10 ultravertrackten und nicht zuletzt ultrakaputten Technoisechaosgrind-Scharmützeln die ganze Möchtegernchaoscorefraktion ganz schön alt aussehen. Und auch die ganzen Relapse-Heinis, ja selbst Bands wie ION DISSONANCE, BREATHER RESIST und Co., werden gnadenlos zu seicht vor sich hinplätschernden Emo-Combos degradiert. Genauso ergeht es dessen, was gemeinhin als „Technischer Death-Grind" oder „Math-Metal" bezeichnet wird. Im Vergleich zu den Berliner Sickos ist das alles nur ein Furz im Wind. Total krass! Bestimmt wird das Geschehen von wütend-chaotischen Blastbeat-Parts, ultatechnischem Riffing und Drumming, schwerstens runtergetunten Bremsmanövern, noisigen Elektro-Interludes und dem kranken Scream/Growl-„Gesang" von BOLZ´N's Frontfrau Sandra (neben Sawa von WATCH ME BURN und der SKARP-Sängerin zur Zeit meine absolute Göttin was female vocals betrifft!). Hinzu kommt, dass die Songs im knochenzerschmetternden Lo-Fi-Sound daherkommen und nicht etwa eine ultrafette Produktion Eure zarten Lauscher verwöhnt (die hier auch absolut unangebracht wäre). Fast schon überflüssig zu erwähnen ist es, dass sich die Texte nicht gerade mit den Sonnenseiten des Lebens befassen. Eingetütet wurde alles in eine „stylische" (um mal unseren guten Morbo zu zitieren), wenngleich auch sachlich-nüchterne Verpackung. Also quasi ein Wolf im Schafspelz. Und war ihre Ep schon nicht von schlechten Eltern, so setzen sie mit dieser Lp noch mal eins obendrauf! Ach ja, bevor ihr Euch dieses Monster zu Gemüte führt, welches Euch evtl. verstört und am ganzen Leib zittend, zusammengekauert in einer dunklen Ecke Eures Wohnzimmers zurücklässt, sagt nicht, ich hätte Euch nicht gewarnt, ok?! [React With Protest, www.reactwithprotest.org] Gerste

BOLT THROWER – Those Once Loyal –Cd
Was soll man dazu noch großartig sagen? Einfach nur GEIL!!!! Die Briten haben über die Jahre hinweg nichts verlernt und zeigen auf „Those Once Loyal", dass sie es noch immer drauf haben! Und so walzen sie sich nach 4 Jahren ohne Album durch 10 die neuen Songs wie ein Panzer durch das Schlachtfeld! Man fängt mit „At First Light" langsam an und steigert sich Zusehens! Beim 3. Song „The Killchain" bringt man den Panzer mit treibenden Gitarrenriffs immer weiter voran und auch die Tatsache, dass man den alten Sänger Karl Willets wiedergewinnen konnte, steht der Band gut zu Gesicht. Man macht auf der Scheibe einfach das, was man am besten kann und was BOLT THROWER ausmacht: Nämlich mit treibenden, groovenden und druckvollen Songs den geneigten Metaller (Grinder, Crustie, Hardcoreler…die Band ist nicht nur in Metalkreisen beliebt!-Gerste) gegen die Wand zu drücken! Dazu ist man wie immer sehr eingängig und bringt schöne Gitarrenmelodien zum Vorschein. Mit „A Symbol Of Eight" (Bonustrack der Digipack-Cd und der Lp) sind die knapp 45 Minuten Spielzeit schon wieder rum kommt und für BOLT THROWER-Verhältnisse geht es da noch mal richtig schnell zur Sache. Was bleibt ist nur eines: Der nächster Durchlauf! [Metal Blade] Marcus666

CATTLE DECAPITATION – Karma.Bloody.Karma –Cd
Ein Wahnsinnsteil haben die Vegan Deathrinder aus San Diego da hingelegt! Fand schon den Vorgänger „Humanure" irgendwie klasse, nachdem mir „To Serve Man" zu sehr nach gefälliger Stangenware klang und ihre alten Platten („Homovore" und „Human Jerkey") zu sehr am x-fach gehörtem CARCASS-Strickmuster klebten. Und wo mir bei anderen Bands, die sich gegen Fleischfraß und für Tierrecht/Tierschutz aussprechen, die belehrende, oft clichéhaft-pathetische „erhobene Zeigefinger"-Attitüde wahnsinnig auf den Sack geht (gerade im Metalcorebereich gibt es so was ja wie Sand am Meer), konnten CATTLE DECAPITATION mich stets davon überzeugen, dass es auch anders geht. Und zwar mit intelligent-unterhaltsamen Texten und echt derben Plattencovern, die die Message nicht minder intelligent rüberbrachten, indem sie gekonnt mit der im Death/Grind-Bereich beliebten Gore-Attitüde spielten (und die Band damit in Deutschland prompt Stress mit der Zensur bekam). Nun gut, das Cover zu „Karma.Bloody.Karma" ist vergleichweise harmlos ausgefallen und dürfte höchstens irgendwelchen Anhängern hinduistischer Glaubensgemeinschaften sauer aufstoßen, passt jedoch perfekt zum Albumtitel. Die Musik ist brutaler, abgedrehter und technisch ausgefeilter denn je. Brutalster, blastender Death/Grind mit jeder Menge Tempowechseln, geilen Hooks, dicken Grooves, melodischen Momenten und Hang zu frickelig-chaotischen Songstrukturen, ohne dass der Gesamtfluß verloren geht. Da dürften einigen Leuten mal wieder die Mäuler ganz weit offen stehen bleiben, denn musikalisch haben es diese Amis wahnsinnig drauf und selbst vor Bands wie CRYPTOPSY müssen sie sich nicht vertecken! Rumbrüllen können sie auch. Vorwiegend tief und böse grollend, aber auch mal schön sick kreischend. Ich würde behaupten, „Karma.Bloody.Karma" ist die musikalisch bisher extremste und interessanteste CATTLE DECAPITATION-Platte, der von Billy Anderson ein satter und wunderbar erdiger Sound verpasst wurde, der sich hören lassen kann. Der Soundtrack für den Frontalangriff einer Herde tollwütiger, Menschenfleisch fressender, Kühe auf den nächstgelegenen Mc Doof-Freßtempel, wo erst alle Angestellten und sämtliche Gäste tot getrampelt und anschließend verzehrt werden-hmmmm, jummy! [Metal Blade] Morbo

CYNESS – Our Funeral Oration For The Human Race –Lp
Wenn von Bands die Rede ist, die sich von Release zu Release kontinuierlich steigern konnten, dann gehören für mich CYNESS ohne jeden Zweifel dazu. Vorläufiger Höhepunkt ihres antimusikalischen Schaffes ist, meiner bescheidenen Meinung nach, ihre dieses Jahr veröffentlichte Lp. Das Teil ist ein Hammer, da lasse ich nicht mit mir diskutieren. Nach einem Intro, ähm „Grindtro" natürlich, bricht eine Grindlawine los, welche die anti-musikalische Weiterentwicklung der Band mehr als deutlich aufzeigt. Eine ungebrochene Vorliebe für NAPALM DEATH´s „Mentally Murdered"-Phase, die mächtigen TERRORIZER, Old School Earache-Stuff und ASSÜCK´s Grindattacken trifft auf ein paar technische Finessen und Hooks, die selbst MISERY INDEY alle Ehre machen. Es wird also nicht kopflos drauflos gebolzt, sondern kontrolliert alles in Grund und Boden gegrindet, wobei es CYNESS dabei an schlagkräftigen Argumenten wahrlich nicht mangelt! Ganz großes Kino sind außerdem noch die räudig-brutalen Vocals und die auf in Deutsch verfassten Lyrics (inkl. kurzer englischsprachiger Erklärungen). Beide Daumen steil nach oben vor allem für „Großes Transpi-nichts dahinter", das beste Statement, was ich zum Thema „Antideutsche Linke" und den hirnrissigen Auswüchsen davon seit dem Artikel „Parallelwelten" aus dem ANTI-EVERYTHING # 5 in letzter Zeit gelesen habe! Grrriiiinnnnddddd!!!
[Yellow Dog Rec., www.yellowdog.de] Gerste

DEAD KASPAR HAUSERS – Yo Como Mi Cara –Lp
Volle Punktzahl schon erst mal für den Bandnamen dieser Crustpunk-Brigade aus Germoney. Hat was, soviel ist sicher! Verpackt in ein Cover und in eine Innenhülle mit gar schröcklichen Abbildungen von Klaus Kinski und Max Schreck in ihrer jeweils wohl besten Rolle (als Nosferatu natürlich!), servieren uns die DEAD KASPAR HAUSERS auf dieser Langrille ein 18 Songs umfassendes Menü, welches der D-Beat/Crustpunk-Fraktion vorzüglich munden dürfte. Unter anderem werden DOOM („Police Bastard") und E.N.T. („Bullshit Propaganda") gecovert und auch die eine oder andere Schwedencrustscheibe dürfte bei den D.K.H.´s schon ihre Runden gedreht haben. Die Marschrichtung dürfte somit geklärt sein. Vom Sound und vom Gebrülle her kommt man schön räudig und rotzig rüber und Erwähnung sollten in diesem Review noch die lesenswerten, in Englisch, Deutsch und Spanisch vorgetragenen Texte finden. Ok, die darin verarbeiteten Themen sind zumeist schon zig-fach aufgegriffen worden, aber oft ich mag es, wie die Band an die Materie heran geht. Auch wurden neben eigenen Beiträgen Verse der DEAD KENNEDYS („At My Job") und Franz Kafkas („Die Bäume") verbraten. Und solltet ihr nicht wissen wer denn dieser Kerl nun war, von dem sich die Band ihren Namen geliehen hat, dann checkt mal das World Wide Web oder schaut so richtig Old School-mäßig mal im Lexikon nach.
[Dorfcore Rec./Subcult Rec./Aktiver Aufstand in Plastik/Wahnfried Rec./Suburban Hardcore/Zeckenzucht Rec., www.d-k-h.net] Gerste

DISASTROUS MURMUR – Marinate Your Meat –Cd
Die Österreicher gibt es nun schon seit 1988 und mit „Marinate Your Meat" bringen die vier Herren erst ihr 4. Album raus! Zwar hat man noch diverse Ep's und Demos raus, doch würde ich sagen, dass das trotzdem ziemlich mau ist! „Marinate Your Meat stellt wieder ein schönes Death Metal Album dar, doch kann man hier nicht von einem Kracher sprechen. Technisch wissen DISASTROUS MURMUR schon was sie wollen und zeigen auch voll und ganz ihr Können. So findet man hier ein paar geile Soli und die Scheibe strotz auch so von Mosh-sequenzen. Des Weiteren arbeitet man mit einigen Breaks und dem Wechsel zwischen Blastbeat und langsameren, schleppenden Stücken. Zum größten Teil hält man sich aber im Midtempobereich auf. Gleich der Opener „Splatter Is Better" gilt mit als einer der schnellsten Songs der Platte. Hier findet man richtig geil treibende Gitarrenmelodien und der Knüppel wird auch schon mal ausgepackt. Sehr geiler Song! Es folgt mein Lieblingsstück: „Bondage Balls And Cock Dissection"! Hier glänzt man voll und ganz mit schönem Gitarrenspiel und so schafft man es sogar einen atmosphärischen Song zu zaubern. Dazu noch der entsprechende Gesang und schon ist die Hymne fertig, ohne an Aggressivität zu verlieren. Die nächsten Songs sind vom Aufbau her ziemlich ähnlich und setzen leider keine großen Akzente! Einziger Höhepunkt ist noch „Toxic Trap", welcher straight nach vorne losgeht. „Marinate Your Meat" ist eine schöne Death Metal Platte, die allerdings eher zur Kategorie „alles schon mal gehört zählt", aber trotzdem als gelungen zu betiteln ist. Freunde des Old School Death Metal sollten ein Ohr riskieren. Bildet Euch Eure eigene Meinung!
[Cudgel Agency, www.cudgel.de] Marcus666

EMBALMING THEATRE – Jane Saw Me –Cd
Heißa und Hossiana! Die eidgenössische Grindbrigade holt mal wieder den Knüppel raus! Zwar nicht in Form einer neuen Langrille (die gibt es auch, sie ist sehr geil und nennt sich „The World Is A Stage For Murder" und das Review müsste auch irgendwo hier im Heft zu lesen sein), sondern in Gestalt einer 56 (ja, richtig gelesen!) Songs umfassenden Zusammenstellung ihrer Split- und Samplerbeiträge, die es auf eine stattliche Spielzeit von fast 70 Minuten bringt. Pflichtveranstaltung für alle GrindliebhaberInnen (bei denen noch nicht der ganze E.T.-Stoff den Plattenschrank ziert), würde ich mal sagen und value for money natürlich noch dazu! Und somit zerstören auf „Jane Saw Me" (geniales Wortspiel übrigens, haha!) die E.T.-Beiträge folgender Releases mit der Wucht einer Dampframme Eure Trommelfelle: Split-Ep´s mit INTUMESCENCE, DIN-ADDICT, BIRDFLESH, SEWN SHUT, MAGGOT SHOES, TERRORISM, THE JAZZ INTRUSION, UNHOLY GRAVE, FINAL EXIT und AGATHOCLES, 4-Way-Splits mit ABBADON INCARNATE, CAUSE FOR EFFECT und GERBOPHILIA bzw. JIGSORE, DYSMORFIC und KADAVERFICKER, sowie „Horror Hive"-, „Obscene Extreme 2004"-, „The 7Inch Stunt"- und „Unlawful Grindcore Assembly"-Compilation. Gibt es da noch Fragen? Ich hoffe nicht! Falls doch, dann besucht einfach mal die Homepages von EMBALMING THEATRE oder Power-It-Up Rcords und lasst Euch gesagt sein, dass die Band aus der Schweiz hammerharten, old schooligen und kurzweiligen Grindcore mit einer saftigen, den Gesamtsound bereichernden, Death Metal-Kante und meist tief gegrowlten Mördervocals auffährt, der weder vor Blast noch vor Groove zurückschreckt und ihre heftig-deftigen Texte quasi aus dem Leben gegriffen sind. Und jetzt los, besorgt Euch gefälligst selbst das Teil und lasst Euch die Schädeldecke wegknallen!
[Power It Up Rec., Zum Holzfelde 12, 31226 Peine, Germany, www.power-it-up.de, Mailorder@power-it-up.de] Ge

CATHETER – Dimension 303 –Lp
Mit ihrem aktuellen Longplayer „Dimension 303" liefern CATHETER ein absolutes Grindinferno mit derber Crustkante ab. Für mich persönlich das Beste, was sie bisher so zu bieten hatten. Die meisten Songs auf dieser Platte werden natürlich, wie schon auf ihren früheren Releases, im Highspeedtempo runter geknüppelt, sind aber auch mit vielen groovenden Midtempo- und Crustparts und einigen Sludgeelementen versehen, was der Scheibe das gewisse Etwas gibt. Dazu kommt natürlich noch der geniale Gesang, zu dem jeder der Drei aus Denver seinen Teil beisteuert und welcher sich aus typischen HC-Vocals, Gegrunze, Geschreie und Gekeife zusammensetzt. Also auch hier sorgt eine durchdachte Mischung für genügend Abwechslung. Textlich dreht es sich hier größtenteils um sozialkritische Themen und auch was das Layout der Platte betrifft, kann man locker die volle Punktzahl verteilen. Also wer Grindcore der Marke REPULSION oder TERRORIZER liebt, der wird an den 35 Minuten Spielzeit seine helle Freude haben!
[Fast & Furious Rec., www.fast-furious.nl / 303 Rec., www.myspace.com/303records] Erik

CONGA FURY – Dear Friends –Lp
Eine Platte, die Dir solange in die Fresse haut, bis Du aussiehst wie einer der arg ramponierten Typen auf dem Cover, denn 25 mal gnadenloser High Speed Kamikaze Japthrash ist angesagt. CONGA FURY kommen übrigens aus Kochi City, Heimatstadt der mittlerweile relativ bekannten DISCLOSE. Mit denen haben sie, bis auf jede Menge Distortion und megarohen Sound, aber nix gemeinsam. Denn wo sich DISCLOSE mit Leib, Seele und Nietenübersäter Lederjacke dem D-Beat verschrieben haben und mindestens 2 x täglich ihre DISCHARGE-Plattensammlung anbeten, gehen CONGA FURY wesentlich ruppiger und ungestümer zur Sache. Da bleiben Vergleiche zu anderen Japanzerstörern der Marke FLASH GORDON, EXCLAIN oder ROMANTIC GORILLA und z.T. sogar zu den guten, alten S.O.B. (check out „Think About Death") nicht aus. Na und dann haben CONGA FURY 'ne Frau hinterm Mic (von der Band selbst liebevoll(?) „Screaming Bitch" tituliert), die in Sachen „extremer Frauengesang" mal wieder Maßstäbe setzt und deren Stimme dann zusätzlich noch übelst verzerrt rüberkommt. Pflichtveranstaltung für Knüppelfreaks mit Japcore-Faible. [Six Weeks, www.sixweeksrecords.com] Gerste

CRYPTOPSY – Once Was Not –Cd
Lange hat es gedauert, ehe CRYPTOPSY wieder ein Studioalbum auf die Menschheit losgelassen haben. Dass sie technischen Death Metal spielen, ist ja sicherlich nichts Neues, aber was sie hier abliefern, ist einfach nur krank! Das Album könnte man kurz und knapp als eine Ansammlung von Breaks und Riffs bezeichnen. Dem Hörer fällt es daher beim ersten Durchlauf schwer, den Songstrukturen zu folgen und erst beim zweiten oder dritten Durchlauf kommt man langsam rein. Einfach Wahnsinn, was die Herren an den Gitarren und am Drumkit da fabrizieren. Flo Mounier lässt anscheinend ohne Mühe sein Schlagzeug zum Maschinengewehr mutieren und stellt somit jeden Drumcomputer in den Schatten! Und wie gesagt, auch Gitarren und Bass können sich hören lassen. Alex Auburn schüttelt Mörderriffs aus dem Ärmel, dass man Angst haben muss, dass er sich dabei die Finger verknotet. Hier gibt es wirklich Knüppel aus dem Sack! Das instrumentale Intro „Luminum" ist nur die Ruhe vor dem Sturm. „In The Kingdom….." zeigt dann, was die Herren wirklich im Schilde führen. Ihr Ziel ist die totale Zerstörung! Beim 5. Song „The Curse Of The Great" bedient sich Sänger Lord Worm dann des französischen Wortschatzes und auch deutsche Sätze kommen hier drin vor. Aber auch Songs wie „Keeping The Cadaver Dogs Busy" oder "Carrionshine" können sich sehen lassen. Bei „The End" ist dann musikalisch nicht viel zu hören, außer Samples und Akustikgitarren, ehe dann der letzte Song des Album, „Endless Cementery", noch mal gnadenlos bläst. Hier haben die Kanadier wirklich eine Marke gesetzt und zwar für alle die Bands, die sich dem technischen Death Metal verschrieben haben! Einfach Krank! [Century Media] Marcus666

CYNESS / SKITSYSTEM – Split –7"
Ich bin noch immer voll des Lobes zwecks der aktuellen CYNESS-Langrille und kann auch über ihre Beiträge zu dieser Split nicht meckern. Es gibt eine mehr als ordentliche Tracht Grindgeprügel zu hören und nicht nur antimusikalisch, sondern auch sound- und texttechnisch ist man wieder ganz vorne mit dabei. Aufgenommen wurden die 5 Smasher im berühmt-berüchtigten Kuschelrock Studio. „Patriotenidioten" und „Bushkrieger" sind schon auf älteren Releases (Split w/ OHUZARU bzw. „Industriality/Looney Planet") zu hören gewesen, wohingegen „Pogoslaughter", „Maulhelden" und „Kleines Licht" bisher noch auf keiner Scheibe mit drauf sein dürften (denke ich zumindest). Sehr cool finde ich die textliche Aussage von „Kleines Licht", gewidmet allen Leuten, die tatsächlich noch auf der Suche nach „dem Sinn des Lebens" sind. Solche Gestalten sollten sich die Lyrics echt mal zu Gemüte führen. Und auch ich kann Euch auf die Frage nach „dem Sinn des Lebens" keine Antwort geben, jedoch kann ich Euch zeigen, wie man sich eine Knarre in den Mund steckt-haha!!! Na gut, weiter im Text mit SKITSYSTEM. Die kennt eh jede/r, die/der sich halbwegs für Schwedencrust/Scandicore interessiert und man bekommt genau das von ihnen zu hören, was man erwartet, nämlich eine brutale Schwedencrust-vollbedienung (genauer gesagt sogar zwei)! Kann mich nicht erinnern, dass sie je 'ne schlechte Scheibe veröffentlicht hätten, aber bei „Stigmata" hat's echt 'ne Weile gedauert, bis ich mich warm gehört hatte. Das ist bei den Songs hier („Döden Är Min Maskinist" und „Pestbringaren") anders, denn die gehen mir sofort ins Ohr und lassen wohlige Erinnerungen an ihren starken Auftritt beim diesjährigen „Obscene Extreme" Festival aufkommen. Überhaupt haben SKITSYSTEM schon seit jeher gerockt, wenn's um Splits mit Grindbands geht. Man denke diesbezüglich nur an die Kooperation mit NASUM. Und das Teil mit CYNESS steht eben diesem Scheibchen in Nichts nach! [Unsociable, www.unsociale.net] Gerste

DISKONTO – Watch Us Burn –Lp
DISKONTO sind definitiv aus dem schwedischen HC/Punk-Lager schon gar nicht mehr wegzudenken. Seit mehreren Jahren treiben sie da schon ihr Unwesen und nach zahlreichen Releases gibt's hier mit „Watch Us Burn" wieder neues Futter für den heimischen Plattenteller! Klare Sache, musikalisch passen DISKONTO wohl am ehesten in die DISCHARGE/ANTI-CIMEX-Ecke, allerdings doch eigenständig und mit hohem Wiedererkennungswert. Eine Coverversion ist auch wieder vorhanden, dieses Mal hat man sich an D.R.I.'s „Money Stinks" herangewagt-Muuuuaaaaahhhh!!! Die LP kommt im schicken Klappcover daher, wer sich allerdings für den Cd-Release entscheidet, der wird noch mit einem 19 Songs starkem Liveset aus Schweden beglückt. [Putrid Filth Conspiracy, www.putridfilth.com] Erik

EXTINCTION OF MANKIND – Northern Scum –Cd
Man wer hätte gedacht, dass nach ihrer letzten Lp noch mal ein Release folgt? Scheiß drauf, E.O.M. können gerne noch 10 Pladden veröffentlichen! Für so eine Band habe ich immer Platz im Schrank! Auf ihrem letzten Album „The Nightmare Seconds" hatten sie die Geschwindigkeit etwas gedrosselt. Trotz alledem war es ein super Scheibchen. Mit „Northern Scum" legen sie nun wieder richtig los und orientieren sich an Material aus früheren Tagen. Mit 10 apokalyptischen, düsteren Crustattacken walzen sich die Engländer durch 33 Minuten und mit Ste's Vocals ausgestattet ist wieder jeder Song ein Tritt in die Fresse. Auch das Artwork der Scheibe ist wieder mal der absolute Hammer. Erhältlich ist das Teil zurzeit nur als Cd. Jeder Vinyl Freak wird sich wohl noch etwas gedulden müssen, eine Vinylpressung ist bei Profane Existence (wo auch sonst…) gerade in Arbeit.
[Xtinction Records, www.extinctionofmankind.com] Erik

EVIL – XII-XX –Lp
Diese polnische Kapelle, bei der Leute von INFEKCJA und SELFHATE am Start sind, soll ja letztes Jahr beim Zoro Festival in Leipzig mächtig abgeräumt haben, was ich mir nach dem Genuss dieser Lp auch mehr als gut vorstellen kann. Ist schon erst mal geil, dass die Jungs mit der Ansage „We are EVIL!" ihre Gigs eröffnen können, ohne dass es peinlich rüberkommt, höhö! Aber mal ganz abgesehen von dieser Tatsache fahren EVIL ein über alle Maßen fettes Brett in bester BOLT THROWER-Manier auf, dass höchstens noch die Urgesteine selbst und natürlich DROWN IN BLOOD (das Review ihrer Lp müsste hier auch irgendwo stehen) mithalten können. Im Gegensatz zu den Bolzenschmeißern, die es auf ihrer aktuellen Platte eher gemütlich angehen, und DROWN IN BLOOD, die in schöner Regelmäßigkeit schwedisch angehauchten Melodien einbauen, gehen EVIL eher old schooliger im Stil der „Realm Of Chaos" meets „War Master" bzw. „The IVth Crusade" ab und haben außerdem noch geniale Crust/Grind-Parts im Gepäck, die sich nahtlos ins Gesamtgeschehen einfügen. Neben der Dampfwalze wird also auch immer wieder so richtig der Knüppel rausgeholt, was ich nur begrüßen kann. Doch auch ein paar richtig fiese Slow-Mo Parts sind im EVIL-Sound zu finden, die besonders beim letzten, und meiner Meinung nach interessantesten, Song der Platte „Under The Mask Of Ecology" (einer finsteren Endzeithymne) hervorragend zur Geltung kommen. Sehr gelungen ist auch der Gesang, denn neben den typischen Growls, die tatsächlich nicht selten an Karl Willets erinnern, wird da verzweifelt drauflos geschrieen, dass sich das Gewinsel so mancher Screamo- oder Neocrustherde wie zuckersüßer Emo anhört-aaarrrggghhhh!!! Und dann dieses Artwork: ein Augenweide kann ich Euch sagen! Finster as fuck! An den Texten merkt man dann schließlich noch, dass EVIL auch was in der Birne haben. Ich bin jedenfalls begeistert. [Malarie, www.malarie.ind.cz in Kooperation mit Trujaca Fala und Ruin Nation Rec.] Gerste

EXHUMED – Garbage Daze Regurgitated –Cd
Gespannt wie ein Flitzebogen war ich, als ich erfuhr, dass EXHUMED ´ne Scheibe mit Coverversionen veröffentlichen wollen, auch wenn diese Idee mittlerweile vollkommen abgedroschen ist. Aber scheiß die Wand an. Ich habe echt ein Faible für (gut gemachte!) Covers, basta! „Garbage Dayz Regurgitated" (der Titel ist ´ne geniale METALLICA-Verarsche und passt zu EXHUMED wie der Arsch auf den Eimer!) beinhaltet ein paar handfeste Überraschungen, denn die „Kings Of Gore Metal" huldigen den Helden ihrer Jugendzeit und das waren nicht etwa nur CARCASS und SODOM, die hier übrigens nicht (!) berücksichtigt werden. Warum auch? Von denen gibt es ja mit „Exhume To Consume" und „Sodomy And Lust" schon sehr lecker Coverversionen von EXHUMED auf dem „Requiems Of Revulsion"-Sampler bzw. der „Gore Metal"-Cd. Dafür geht es gleich recht ungewöhnlich mit dem Instrumental „A Reflection" von THE CURE los. Es folgen durch den Gorewolf gedrehte Covers von SAMHAIN („All Murder…") und MASTER (Pay To Die"), bevor mit „The Power Remains" vom AMEBIX der erste Oberhammer ertönt. Wollte zuerst meinen Lauschern gar nicht so recht trauen. Völlig genial, genau wie das nachfolgende „Uniformed" (UNSEEN TERROR) und natürlich „No Quarter" (LED ZEPPELIN), was sich auch CROWBAR auf ihrer zweiten (und besten!) Scheibe schon mal zur Brust genommen hatten. Weiter geht es mit „Trapped Under Ice" von MEAT- ähem, METALLICA natürlich (habe sehr gelacht) und einem anderthalb Minuten Klopfer von G.B.H. („Necrophilia"). Keine Gnade zeigt man des Weiteren vor PENTAGRAM´s „The Ghoul", EPIDEMIC´s „In Fear We Kill" und SADUS´ „Twisted Face", bevor zum Schluss noch mal ganz derbe geballert wird, denn „Drop Dead" von den kultigen Bostoner Überschallknüpplern SIEGE wird zu Kleinholz verarbeitet. Reife Leistung, die EXHUMED da abgeliefert haben, denn jedem Cover wurde der ureigene EXHUMED-Stempel (bzw. Motorsägencut, haha) aufgedrückt, was doch sehr unterhaltsam ist (ich sage nur „Gesang"!!!). [Relapse Rec.] Gerste

EXHALE – Prototype –Cd
Vor ca. 2 Jahren hatte es mir ein Silberling namens „Remote" von der schwedischen Grindcoreband GADGET mächtig angetan (ihren neuen Longplayer finde ich nicht ganz so prall, aber live fahren sie das volle Brett, doch das ist ein anderes Thema...). Völlig geil abgehendes Gehacke mit der nötigen Abwechslung und einer fetten NASUM-Kante. Und (fast) genau dasselbe Gefühl, was mich damals bei eben dieser Granate beschlichen hatte, keimte auch bei „Prototype" auf. Und auch wenn „Prototype" nicht auf dem GADGETschen Mist gewachsen ist, sondern aus der Feder der mir bis dato völlig unbekannten EXHALE (übrigens ebenfalls aus Schweden kommend) stammt, so höre ich doch GADGET irgendwie an allen Ecken heraus, denn auch bei EXHALE trifft unbändige Grindcoreaggression auf intelligentes Songwriting, wenngleich bei ihnen noch ein Tick mehr Wert auf Technik gelegt wird und die 14 Songs z.T. einen mittelschwer deathmetallischen Einschlag haben (was aber nicht weiter stört). Sehr geil sind vor allem die Wechsel zwischen heiserem Gekreische und Gegrowle in bester Death Metal-Manier. Die Mucke an sich geht dazu absolut nach vorne los und man merkt, dass es da jemand schwer auf dem Kasten hat. Ok, der eine oder andere Song hätte ruhig ein bisschen gekürzt bzw. gerafft werden können, aber wir wollen mal keine Korinthen kacken. Ach ja, und wer/welche NASUM und meinetwegen SAYYADINA gut findet, darf auch mal reinhören. [Emetic Rec., www.emeticrecords.com] Gerste

FRIGHTMARE – Bringing Back The Bloodshed –Cd
Bei „Bringing Back The Bloodshed" haben wir es nun also mit dem 2. Album der Amis zu tun, deren Debüt „Midnight Murder Mania" ich schon richtig klasse fand. Hier wird sich wieder von allem bedient, was der Metal so zu bieten hat, sei es Heavy, Thrash, Death oder auch Grindcore. So bekommt man bei „Angela" feinsten Death Metal geboten. Enden tut der Song dann mit einer Gitarrenmelodie, die auch in jeder Heavy Band Verwendung finden könnte. Auch gibt es den 2. Teil vom „Freitag der 13."-Song vorgesetzt, dessen 1. Teil auf der Debütscheibe zu finden war und man walzt hier alles in feiner Gore Manier nieder. Getanzt werden darf natürlich auch und dazu eignet sich „Barbecution" hervorragend, welches auch zu meinen Lieblingssongs auf der Platte zählt. Ist anfänglich sehr punkig angehaucht, ehe man dann richtig zur Sache kommt und alles niedermetzelt, so dass das Blut richtig spritzt! Feinster Gore/Grind eben! „They Were Warned" hingegen würde auch gut auf eine Thrash Metal Platte passen, wenn man dazu einen mehr nach Thrash Metal klingenden Gesang auffahren würde. Ich könnte stundenlang so weiter machen und zu jedem Song eine Besonderheit schreiben, aber das würde den Rahmen sprengen. Spielerisch sind die vier auf jeden Fall auf höchstem Niveau und schaffen es, den Hörer durch eine Vielzahl von verbratenen Einflüssen an den Cd-Player zu fesseln. Man findet immer wieder etwas Neues, so dass garantiert keine Langeweile aufkommt. Als Bonus hat man neben den 11 neuen Songs auch noch die Coverversion „Leatherface" im Gepäck, aber hört selbst, ich will da mal nicht zu viel verraten! Gesanglich und auch textlich hat man sich auf jeden Fall dem Gore/Grind verschrieben und so gurgelt man alle Songs in bester Gore Manierrunter. Dazu ist „Bringing Back The Bloodshed" noch fett produziert und mit einigen schönen Samples ausgestattet. Horror- und Gorefreaks, was wollt ihr mehr? Die Scheibe sollte auf gar keinen Fall in einer gepflegten Sammlung fehlen und kommt außerdem in einem schönen Coverartwork mit vielen schönen Zeichnungen ;). Der Titel sagt glaub ich alles! [Razorback Rec., www.razorbackrecords.com] Marcus666

GADGET – The Funeral March –Cd
Mit diesem Knaller haben sich GADGET wohl endgültig in die obere Klasse des Grindcorebereiches katapultiert und haben dabei Bands wie NASUM (R.I.P.) meiner Meinung nach mittlerweile mal ganz locker hinter sich gelassen. Diese Cd entfacht ein gnadenloses Grindinferno, 17 Leckerbissen in gerade mal knapp 30 Minuten, die jedem Langhaardackel ganz fix das Genick brechen können. GADGET legen keinen großen Wert auf technische Experimente, lediglich einige langsame, groovige Dampfwalzenparts und geniale Melodien wurden in den einen oder anderen Song mit eingebaut. Zum Luft holen bleibt also nicht viel Zeit. Gut so! Definitiv ist dieser Silberling bisher eine der besten Grindscheiben 2006! [Relapse] Erik

GOATWHORE – A Haunting Curse –Cd
Metal Blade bezeichnen die Chose als verächtlichen, blasphemischen, feindseligen Black/Death Metal. Morbo bezeichnet sie als die geilste Scheiße, die seit langer Zeit aus den Sümpfen Louisianas an die Erdoberfläche gekrochen ist! Keine Angst, mit uninspiriertem, ach so „truem", Kalkleistengerumpel hat das hier nichts zu tun (Na Goat sei Dank!-Gerste). Vielmehr ist es die ultimative Synthese aus sludgigem New Orleans Sound und schwarzmetallischer Raserei (wie gesagt, kein stumpfes Gerumpel!), gewürzt mit einer Prise Death Metal Aggression der alten Schule, schönen Blastbeatausbrüchen, die schon fast in die Grindcorerichtung gehen und jeder Menge Sickness. Also nichts mit purem Black/Death Metal, liebe Metal Blöd PR-Abteilung! ACID BATH (R.I.P.), zu seligen „When The Kite String Pops"-Zeiten, höre ich genauso raus wie SOILENT GREEN, was kein Wunder ist, denn schließlich rekrutiert sich die GOATWHORE-Besatzung u.a. aus ex- und immer noch-Members dieser beiden geilen Bands, nur sind GOATWHORE eben ein beträchtliches Stück kranker und definitiv schneller. Der Sound ist fett und morbide, die Songs abwechslungsreich und brutal wie Sau, die Vocals (SOILENT GREEN meets Gekreische) evil as fuck – was will man mehr? [Metal Blade] Morbo

HAEMORRHAGE – Apology For Pathology –Cd
Vielleicht bezichtigt man mich der Goregrind-Blasphemie wenn ich (ohne mit der Wimper zu zucken) behaupte, dass HAEMORRHAGE jetzt endgültig nicht mehr DIE Goregrind-Institution der Neuzeit schlechthin sind. Ja, ich sage frei von der Leber weg, was ich noch vor ein paar Jahren für undenkbar hielt: Ihr neues Album hat mich schon irgendwie enttäuscht! Bereits auf der Split-Cd mit IMPALED machten die blutverschmierten SpanierInnen nicht den positivsten Eindruck und waren nur zweiter Sieger. Da schwante mir schon irgendwie nichts Gutes... Auf der Split-7" mit NUNSLAUGHTER hingegen präsentierten sie sich wieder alter Form und ich war erst mal beruhigt. Nun, 4 Jahre nach dem „Morgue Sweet Home"-Hammer, das neue Album. Tja, ich versuche mich kurz zu fassen. Erst mal ist das Frontcoverartwork einfach nur billig. Leute, der Mist taugt doch maximal für ´ne „Danke für ihre Blutspende" Promo-Cd vom Roten Kreuz! Ok, abgehakt. Kommen wir zu den Songs an sich. Die plätschern zum größten Teil (es gibt auch Ausnahmen!) einfach so an mir vorbei, ohne mich direkt umzuhauen, wie ich es sonst eigentlich von HAEMORRHAGE-Kompositionen gewöhnt bin. Lediglich „Feasting On Purulence", „Disgorging Innards" (beide bereits bekannt von der Split mit NUNSLAUGHTER), der etwas an die guten alten (!) REGURGITATE erinnernde Klopfer „Intravenous Molestation Of The Obstructionist Arteries (O-Pus V)", das mit wunderbarem „Uffta-Ufta"-Part ausgestattete „Cadaveric Metamorphose" und natürlich der garantiert den Moshpit in Wallung versetzende Hit „Surgical Extravaganza" (hätte übrigens auch prima auf „Necroticism" von CARCASS gepasst!) haben mir so richtig den Arsch versohlt. Trotz diesen löblichen Goregrind-Hymnen und den typischen Trademarks der Band (über die wir jetzt hoffentlich nicht lange philosophieren müssen) will der Funke nicht so recht überspringen, weil die übrigen Kompositionen zwar schön straight runtergedonnert werden, aber oft nach dem gleichen Strickmuster ablaufen, einfach zu kontrolliert/durchdacht, weniger sick (v.a. was die langsameren Parts betrifft) und nicht mehr so rasend-chaotisch (was die Blasts angeht) wie in der bluttriefenden Vergangenheit der SpanierInnen rüberkommen. Scheint so, als ob da jemand ein Stück zu weit auf Nummer sicher gegangen wäre... Und dann wäre da ja noch die Produktion, die zwar fett, aber für solche Mucke einfach mal zu clean, steril und schlicht weg zu modern ausgefallen ist. Where is the fucking filth? Ich weiß nicht was ihr macht, aber ich lege jetzt „Apology For Pathology" weg und dafür lieber „Morgue Sweet Home" ein.
[Morbid Rec., www.morbidrecords.de] Gerste

HOLOCAUSTO CANIBAL – Opus Genitalia –Cd
Die Portugiesen gehen wieder mal ziemlich blutig zu Werke und haben sich mit „Opus Genitalia" ein nettes Thema ausgesucht! Die Gore/Grinder geben in ihren 18 Songs in knapp 48 Minuten alles und prügeln Dir die Eingeweide aus dem Leib. Gearbeitet wird auch mit lecker Zwischensequenzen und Samples, die natürlich nicht fehlen dürfen. Eine Blastbeatattacke jagt die nächste. Doch auch ein paar kleinere Verschnaufpausen in Form von Midtempostücken gibt es. Hier ist also alles vorhanden, was ein Gore/Grind Herz so begehrt. Anhänger gorigen Gegrindes kommen jedenfalls voll auf ihre Kosten. Natürlich wird hier auch in der typischen Gurgelstimmlage agiert, welche von mörderischen Gitarrenriffs und rasendem Drumsound unterstützt wird. Beim 17. Song „Synaptic Neuro Discrasy" gibt es dann 'ne kleine Überraschung, denn hier vernehmen meine Ohren Techno-Beats, welche mir allerdings überhaupt nicht schmecken! Aber Leute, denen so was abgeht, wird das evtl. nicht so stören. Ansonsten ist dies eine durch und durch blutrünstige Scheibe, die allen Fans der härteren Gangart gefallen dürfte! [Cudgel Agency, www.cudgel.de] Marcus666

IRATE ARCHITECT – Born Blood Portrait –Mcd
Das alte Sprichwort „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah" passt zu diesem Silberfisch wie die Faust aufs Auge! Nein, moderner, Schädel spaltender, HC-lastiger Death/Grind mit fettesten Mosh- und Blast-Attacken muss nicht zwangsläufig immer nur aus Amiland kommen, denn auch hierzulande gibt es Bands, die diesbezüglich ordentlich was auf der Pfanne haben. So z.B. IRATE ARCHITECT, die Euch mit ihrer Mcd „Born Blood Portrait" gepflegt den Arsch versohlen. Eingebettet in strange, Didgeridoo-geschwängerte Soundcollagen (in Form von Intro, Outro bzw. Zwischenstück) hämmern 4 Songs aus den Boxen, die zwar auf hohem technischen Niveau daher kommen, aber niemals frickelig klingen. Die Schlitzer sind schön nachvollziehbar gestrickt, wirken nicht überladen und gehen einfach gut ins Ohr. Blast und Groove wurden dabei gut ausbalanciert und der Sound ist nicht gerade schwachbrüstig ausgefallen bzw. bläst also schön die Lauscher frei. Gesanglich kann man guten Gewissens BRUTAL TRUTH (in der Frühphase) als Vergleich heranziehen, musikalisch z.T. ebenso, doch auch DYING FETUS und MISERY INDEY kommen mir in den Sinn. Textlich spricht man sich u.a. klar gegen Nazidreck aus („Pathfinder"), was ich nur begrüßen kann, oder man beschreibt, wie für Kentucky Fried Chicken abgeschlachtete Hühner von den Toten auferstehen, um sich zu rächen („Chicks On Speed"). Gefällt mir! Ach so, und für schwer bewaffnete Gasmaskenträger auf Coverartworks habe ich sowieso ein Faible. Ein Scheibchen, was nur eine Frage offen lässt: Wann kommt die erste Full Length? [www.irate-architect.de] Gerste

FACEDOWNINSHIT – Nothing Positive, Only Negative –Cd
Einen ganz schweren Brocken lassen FACEDOWNINSHIT da auf die geneigte Hörerschaft los und treten völlig gnadenlos den Beweis an, dass wenn eine bisher tief im Underground verwurzelte Band jetzt plötzlich bei einem großen Label wie Relapse gelandet ist, dies noch lange nicht bedeuten muss, dass sie plötzlich ihren Sound „massenkompatibler" bzw. umsatzfördernder gestaltet als das bisher der Fall war. Ganz im Gegenteil! FACEDOWNINSHIT liefern mit diesem Brecher das bisher extremste und kompromissloseste Album der Bandgeschichte ab. 7mal ertönt eine rohe Mischung aus Sludge/Doomcore, Metal, (etwas) Blues (!), (ein paar) Stoner- und Southern Rock-Momenten und düsteren HC-Anleihen. Dazu noch übelstes Gekeife und der vor Nihilismus triefende Hassbatzen ist perfekt. Um was es inhaltlich bei dem Album geht, muss bei dem Titel nicht noch großartig erwähnt werden denke ich. Ziemlich kranke Scheiße jedenfalls, meistens im Slow-Mo Bereich angesiedelt, (wie bisher schon von der Band gewohnt) auch gerne mal melodisch und nur selten etwas flotter zu Tat schreitend. Und trotz dass so einige Songs mit Spielzeiten von 7 Minuten (und mehr!) aufwarten, so stellt sich doch keine Langeweile ein. Und wenn ich mich früher beim Sound der Band öfter mal an NEUROSIS, HIS HERO IS GONE und ALL IS SUFFERING erinnert fühlte, so höre ich heuer an allen Ecken und Enden EYEHATEGOD, meine Lieblings Sickos aus New Orleans, raus (mit dem großen Unterschied, dass FACEDOWNINSHIT eine ganze Ecke abwechslungsreicher und rockiger rüberkommen). Wie gesagt, ganz schön krank das Ganze. [Relapse] Gerste

FETUS EATERS / BORSTELS RACHE – Split –Lp
Autsch, FETUS EATERS waren für mich anfangs sehr schwer zu verdauen. Sie selbst bezeichnen ihren Stil als „Vomitcore". Kurz und schmerzlos: Zu hören gibt's derben Grindcore mit jeder Menge Chaoseinflüssen. Vielen werden beim Hören sicherlich die Ohren bluten, nach dem 5. Durchlauf haben sie mich jedoch gepackt und mittlerweile kann ich mir die Scheibe täglich pressen. 18x totales Chaosgrindmassaker mit jeder Menge an skurrilen Instrumenten, welches irgendwo in der BAD ACID TRIP Ecke einzustufen ist. Auf der 2. Seite geben uns BORSTELS RACHE die Ehre. Mit ihren bisherigen Veröffentlichungen konnte ich ehrlich gesagt nie richtig was anfangen. Musikalisch waren sie einfach nicht mein Fall, was sich allerdings mit dem neuen Material ganz fix geändert hat. Zu hören gibt's 8 Songs in feinster HC/Punk Manier mit jeder Menge Grindeinflüssen, vielen coolen Samples zwischen den Songs und zwei Sängern. Hier ist Pogo angesagt! Super Scheibchen, welches im clear Vinyl daherkommt, ganze 800 Stück sind davon zu haben.
[Vulgar Rec., www.vulgarrecords.com] Erik

GENERAL SURGERY – Left Hand Pathology –Cd
Hier ist er, DER Goregrind-Release des Jahres 2006! Die geilste Scheiße, die mir in letzter Zeit in diesem Genre untergekommen ist und ich wage sogar zu behaupten, das hier ist der beste Release der schwedischen Hobbypathologen und CARCASS-Nacheiferer seit der oberkultigen Debütabrißbirne „Necrology", mit der sich die Band für immer und ewig einen Platz im Goregrind-Olymp sicherte. In der der Bandgeschichte von GENERAL SURGERY lief nicht unbedingt immer alles glatt. Bereits ein paar Jährchen nach der Gründung durch Matti Kärki (DISMEMBER) legte man die Skalpelle wieder beiseite, um erst geraume Zeit später wieder aufzutauchen. Doch im Gegensatz zu unzähligen anderen „Reunioncombos" knüpfte man mit den späteren Releases wie z.B. famosen Splits mit T.C.M.E. und MACHETAZO nahtlos an alte Glanztaten an und überzeugte mit fetten Livegigs (ich erinnere hierbei an den Auftritt beim Obscene Extreme Festival 2004, wo sie alles in Grund und Boden grindeten!). Auch „Left Hand Pathology" lässt keine Fragen offen und weist die Konkurrenz klar in die Schranken (Hallo HAEMORRHAGE, hier könnt ihr Euch angesichts Eurer schwachen aktuellen Cd mal 'ne Scheibe abschneiden!). Fette, geil-perverse Gurgelgrunzgorevocals (ohne in gutturales Staubsaugerfrognoisegerülpse abzudriften) treffen auf instrumentalen early CARCASS-Worship (ohne 1:1 zu kopieren, gut so!). Mal geht gnadenlos die Highspeedgoregrindpost ab, mal wird wie Hölle gegroovt. Eigentlich ist jeder Song ein verdammter Hit! Und wer/welche angesichts des coolen Pathologiecovers (nix mit 08/15 Gorepic aus dem Netz, sondern gezeichnet!) und Songtiteln wie „Ambulance Chaser", „Necrodecontamination", „The League Of Extraordinary Graverobbers", „Mucopurulent Mayhem" oder „Mortuary Wars" tatsächlich noch Fragen hat, dem/der empfehle (empfähle?) ich 1-2 Semester die Vorlesungen und Lehrsektionen von Dr. Corpsegrinder an der Goregrind-Universität zu besuchen. Hack! Slash! Repeat!
[Listenable Rec., www.listenable.net] Gerste

HATESPHERE – The Sickness Within –Cd
Das schon im letzten Jahr erschienene Album stellt den 4. Longplayer der dänischen Thrash Metal Band dar. Zwar gelten sie bis heute bei einigen Leuten noch als Metalcore Band, doch kann ich diese Auffassung nicht teilen. Ok, zweifelsohne haben die Dänen um Jakob Bredahl hier und da ein paar Hardcoreeinflüsse verwurstet, genau wie viele andere Bands vor ihnen auch schon, aber im Grunde genommen spielen HATESPHERE Thrash Metal! „The Sickness Within" ist ein typisches HATESPHERE-Album mit dem typischen Sound und macht da weiter, wo der Vorgänger aufgehört hat, nämlich bei zahllosen Genickbrüchen! Man reiht wieder gnadenlose Nackenbrecherriffs und einen mächtig groovenden Drumsound perfekt aneinander, so dass man(n) (oder auch Frau!) schon beim ersten Durchlauf gar nicht anders kann, als mitzugehen! Und das wird schon Beim Opener „The White Fever" klar, welcher mit einem ruhigen Intro startet, ehe er dann vollkommen zündet und zum Moshen einlädt! Und so jagt ein Hit jagt den nächsten. Ruhepause findet man kaum. Anspieltipps sind: „Heaven Is Ready To Fall" oder auch „Sickness Within". Mit diesem Album haben die Herren ein geiles Thrash Metal Brett abgeliefert, was durch seine treibenden Gitarren zu überzeugen weiß und auch der unverwechselbare Gesang von Jacob treibt die ganze Sache voran. Als Bonus kommt das Ganze in einem wunderschönen Digipack! Alle, die die alten HATESPHERE-Sachen mögen, werden diese Scheibe lieben! Also antesten! [Steamhammer] Marcus666

HELLSHOCK – Shadows Of The Afterworld –Lp
Hoppla, falsche Platte aufgelegt oder was? Wollte doch eigentlich die neue HELLSHOCK hören und nicht BOLT THROWER. Nö, haut schon hin, das Eröffnungsriff vom Opener „Afterworld" wurde halt bloß von den Bolzenschmeißern übernommen und zwar 1:1! Nachdem das nun geklärt ist, bleibt mir nix anderes zu sagen, als das HELLSHOCK wieder oberamtliche Crust/Stenchcore-Granaten vom Stapel lassen (8 Stück insgesamt). Der Sound ist der Hammer und das ein oder andere Mal hat sich die Portlander Band deutlicher als je zuvor aus der Metal-Schublade bedient, ohne dass es nervig wird. Vergleiche mit SACRILEGE, HELLBASTARD, AXEGRINDER und anderen Pionieren der großen Endachtziger UK-Crustexplosion sind sicherlich mehr als gerechtfertigt. Irgendeinen Song besonders hervorzuheben ist eigentlich ziemlich überflüssig, da jeder Track ohne Ende hämmert und die Scheibe wie aus einem Guss klingt. Und wem/welcher schon das Artwork der „Only The Dead..."-Lp gefallen, dem/der werden angesichts des Covers auch diesmal wieder die Freudentränen in den Augen stehen. Metal-Crust/Stenchcore as fuck!
[Black Water] Gerste

ICTUS / THIS THING CALLED DYING – Split –Lp
Zu ICTUS will ich eigentlich nicht viele Worte verlieren, habe mich ja schon online über zu ihrer Lp ausführlich geäußert. Auf dieser Split haben sie nur einen einzigen Song an den Start gebracht. Dieses 12minütige Werk erinnert von seiner Spielzeit und Komplexität her an den CATHARSIS-Beitrag zu der Split-Lp mit NEWBORN, wo es ja ähnlich monumental zuging. Ok, so genial wie seiner Zeit CATHARSIS sind ICTUS nun nicht gerade, aber besser als das Songmaterial von der Langrille ist der Track allemal, denn er ist richtig gut strukturiert und nicht so verspielt. Bei den Stilelementen haben sich Spanier im Wesentlichen auf Neocrust und Metal (gepaart mit dem typischen Kreischgesang) beschränkt. EKKAIA meets POSESSION-Vergleiche können da durchaus herangezogen werden, ohne zu dick aufzutragen. Gefällt mir! THIS THING CALLED DYING beschreiben Alerta Antifascista als „a dark and furious blend of hardcore and crust, an angry mountain coming towards you at 5.000 mph.". Passt ganz gut denke ich. Die Band aus Norwegen hat 6 Songs im Gepäck, die sich ein ganzes Stück weit an Sachen wie TRAGEDY, H.H.I.G., FROM ASHES RISE oder R.O.T.D. (allerdings ohne Streichinstrumenteneinsatz) orientieren. So etwas machen heute viele Bands, schließlich scheint sich dieser Sound (den auch ich schätze!) ja einer ungebrochenen Popularität zu erfreuen. Was mir an den Norwegern gefällt: Sie schreiten schön martialisch zur Tat, treten ordentlich aufs Gaspedal und verhaspeln sich nicht in melodischen Endlosschleifen (wie es so manch andere Neocrustband tut). Der heiser rausgerotzte Gesang kommt ebenfalls gut. Allerdings gelingt es THIS THING CALLED DYING (noch) nicht, sich maßgeblich von der Masse ähnlich agierender Combos durch eigene Akzente abzuheben. Doch das wird noch, da bin ich ziemlich zuversichtlich. [Alerta Antifascista / In My Heart Empire, Nakkesskudd Plater / Ictus Core] Gerste

IRRITATE / BUD JUNKEES – Split -7"
IRRITATE sollten mittlerweile bei den meisten Grindcore-Maniacs recht bekannt sein. Nach ihrer „Everyday Evil"-Cd, einigen Splits und Samplerbeiträgen melden sie sich nun mit 2 Songs auf dieser Split zurück. Und was soll ich sagen? KILLER!!! Beide Songs grooven dermaßen, dass die Wände nur so wackeln! Die räudigen Vocals kommen ebenfalls wieder super rüber und verleiten den Songs eine gehörigen Portion an Brutalität. Auf der anderen Seite der Ep legen dann BUD JUNKEES mit zwei fetten Sludge-Grindcore Salven los. Der erste Song kommt mit ordentlicher Brutalität und schön dreckig langsam aus den Boxen geflossen, yeahhh!!! Beim zweiten Song drehen sie dann die Geschwindigkeit nen ganzes Stück nach oben und grinden was das Zeug hält. Coole Split, wobei mir BUD JUNKEES noch um einiges mehr gefallen als IRRITATE. Das Scheibchen kommt im grünen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. [Vulgar Records, www.vulgarrecords.de] Erik

### INSECT WARFARE – Endless Execution Through Violent Restitution –Cd

Auf „Endless Execution Through Violent Restitution" bekommt man genau das von einer Band zu hören, was man von einer Band erwartet, die bereits eine 7" mit dem Titel „At War With Grindcore" auf dem Kerbholz hat: Gemetzel ohne Gnade! Oder mit anderen Worten: Brutal Gulf Coast Grindcore Onslaught To The Fuckin' Max! Genau da, wo INSECT WARFARE (volle Punktzahl für den Bandnamen übrigens!) mit „At War With Grindcore" aufgehört haben, machen sie weiter. 6 neue Eigenkomposition und eine coole RAZOR-Coverversion versetzen garantiert jeden Anhänger und natürlich auch jede Anhängerin derbsten Geknüppels in Ekstase. Ihr schätzt die frühen NAPALM DEATH? Ihr mögt PHOBIA? Ihr zieht Euch täglich EXCRUCIATING TERROR, BLOODY PHOENIX, NASHGUL, LOOKING FOR AN ANSWER und Co. rein? Na dann aber ran hier! Und obwohl ich sonst eigentlich das Vinyl dem Silberling vorziehe, so hat sich hier die Entscheidung für den digitalen Tonträger gelohnt, denn dieser enthält neben den Songs der „Endless Execution Through Violent Restitution"-7" noch die Tracks der „At War With Grindcore"-7", der Split-7" mit HATRED SURGE (auch diese Band ist ein totaler Hammer!), des Demos, diverser Compilations und einen exklusiven Bonustrack (das CELTIC FROST(!)-Cover „Into The Crypts of Ray"-uh, fucking evil!). [625 Thrashcore, www.625thrash.com] Gerste

### KATAKLYSM – In The Arms Of Devastation –Cd

Tja, wie soll ich mich ausdrücken? Mit dem Album ist man etwas langsamer geworden. Ja, ich glaube das trifft es! Man arbeitet mit mehr atmosphärischen Gitarrenparts und legt nicht mehr soviel Augenmerk auf die Geschwindigkeit, was mich jetzt nicht besonders stört, aber trotzdem irgendwie schade ist, denn das Highspeed-geprügel hat KATAKLYSM bisher ausgemacht. An Aggression hat man zum Glück nicht verloren. Losgehen tut das Ganze wieder mit einem gesprochenen Intro, ehe man mit „Like Angels Weeping" startet. Maurizio grunzt und kreischt in seiner typischen Art und Weise und auch die Gitarren sind wieder typisch KATAKLYSM. Die Drums werden nicht mehr von Maurais, sondern nun von Max Duhamel bedient, welcher damals auch schon „Epic" eingespielt hatte. Daran könnte es auch liegen, dass der Drum Sound nicht mehr ganz so schnell und brachial rüberkommt wie auf der „Serenity In Fire" Scheibe. Aber gut, das kann man wohl nicht ändern. Ein sehr geiler Song ist „Crippled & Broken", der sich auch sehr gut zum Mitgrölen eignet. Bei „To Reign Again" bekommt man dann zum ersten Mal gezeigt, dass man auch das richtige schnelle Spielen nicht ganz verlernt hat. Die Gitarrenmelodien und das Riffing sind wieder sehr geil und auch die Breaks sitzen perfekt auf der Scheibe. Und so ist In „The Arms Of Devastation" ein sehr rundes Gesamtpaket geworden, was einige Groovparts aufzuweisen hat, die zum Bangen einladen. Als letzten Song hat man dann mit „The Road To Devastation" noch einen etwas ruhigeren Song draufgepackt, der das Werk ausklingen lässt. Für mich ist „In The Arms Of Devestation" eine KATAKLYSM Scheibe, die zwar etwas langsamer und atmosphärischer ausfällt als die Vorgänger, aber trotzdem geil ist und das gewisses Etwas hat! [Nuclear Blast] Marcus666

### KILL THE CLIENT – Escalation Of Hostility –Cd

Hoppla, hat sich da etwa jemand meine Kritik am letzten Scheibchen („Wage Slaves"-Cd, Review im CFMD #12) zu Herzen genommen? Glaube ich ehrlich gesagt nicht (wer kennt bei den Amis schon unser antimusikalisches Wurstblatt?), aber „Escalation Of Violence" hat all das, was mir beim Vorgänger gefehlt hat. Das Grundgerüst des von KILL THE KLIENT vorgetragenen Grindmassakers bildet noch immer wildes Geknüppel im Stile der guten alten (!) NAPALM DEATH, samt dem dazugehörigen Geröchel versteht sich, wobei der Sänger aber witzigerweise eher nach Barney als nach Lee Dorrian klingt, ha!). Aber es wird nicht mehr ausschließlich nur auf Teufel komm raus geblastet, sondern im richtigen Moment auch mal ein Gang zurückgeschaltet, wobei die Band in solchen Momenten überaus wuchtig daher kommt (z.B. bei „Sedated Youth"). Mit „Killing Fields" (nein, kein SLAYER-Cover!) ca. im Mittelteil des Albums und „Negative One" als letzten Song, hat man dann sogar noch zwei zähe Sludge-Eruptionen auf Lager, die sich sehr gut ins Gesamtbild einfügen. Aber keine Angst, Highspeedausbrüche dominieren nach wie vor das Geschehen, da kommt bestimmt kein Knüppelfanatiker zu kurz! Dass es die Jungs spieltechnisch und auch textlich drauf haben, hatte ich ja schon im letzten Review angemerkt und will das jetzt einfach mal so stehen lassen. Mit „Escalation Of Violence" haben KILL THE KLIENT einen geilen Longplayer aufgefahren, der eine deutliche Weiterentwicklung im Vergleich zu „Wage Slaves" darstellt und mal wieder kann ich ruhigen Gewissens sagen: Weiter so! [Willowtip, www.willowtip.com] Gerste

### LEGION OF THE DAMNED – Malevolent Rapture –Cd

Hier ist mal zur Abwechslung eine richtig schöne Thrash/Death Metal Herde aus den Niederlanden. Mit ihrem Album „Malevolent Rapture" lassen es die fünf gewaltig krachen! Eine Scheibe, die keinen Metaller kalt lassen dürfte. Die zehn Songs hämmern gleich von Anfang an gehörig los und es wird ein Nackenbrecherriff nach dem anderen gespielt. Der Drum-Sound ähnelt einem Maschinengewehr und schon der Opener „Legion Of The Damned" ist richtiger Kracher, bei dem man keine Gefangenen macht. So wird hier in alter Thrash Metal Manier los gekeift und vereinzelt werden auch ein paar Grunzer eingebracht. Man ist auch nicht gerade langsam unterwegs und schlägt schon ein gehöriges Tempo an. An Eingängigkeit fehlt es auch nicht und so kann man sich nicht satt hören an der Scheibe! Hier wird geiler Thrash abgeliefert, wie ich ihn schon lange nicht mehr gehört habe und alle Freunde von Bands wie alten SLAYER, KREATOR oder auch SODOM müssen die Band einfach gern haben! Bin mal gespannt, wie die Holländer ihren Erstling toppen wollen! Kurz gesagt 10 Songs, die Dich einfach wegblasen werden! [Massacre Rec.] Marcus666

### MADAME GERMEN – Invocation A Morte –Lp

Was Neocrust angeht hat Spanien bekanntermaßen ja so einiges zu bieten. MADAME GERMEN, bestehend aus Leuten von COP ON FIRE und EKKAIA, spielen genau diesen Stil. Schon ihre letzte Pladde auf Yellow Dog war ein kleines Meisterwerk. Auf diesem Scheibchen machen sie nun genau da weiter und bieten uns einen Mix aus REMAINS OF THE DAY und TRAGEDY. 7mal totale Verzweiflung! Bedrohlich und fesselnd zugleich und mit genialen Melodien, schweren Doomparts, emotionsgeladenen, verzweifelten und mehrstimmigen Schreivocals ausgestattet. Hammer! [Alerta Antifascista, www.no-pasaran.org] Erik

### MAGRUDERGRIND / SHITSTORM – Split –Cd

Was, nach der 2005er „62 Trax Of Thrash"-Collection habt ihr die Schnauze von MAGRUDERGRIND noch immer nicht voll (genug gekriegt) und wollt mehr? Aber bitte sehr, das sollt ihr haben! Nachschlag gibt's in Form der Split-Cd mit SHITSTORM, auf der sich MAGRUDERGRIND wieder derbstens durch 10 Abgehnummern prügeln, bei denen der Fastcore/Powerviolence-Einfluss in den Vordergrund tritt (was jedoch nicht bedeutet, dass es keine Grindattacken mehr gibt! – just listen to the blast beats of „Organized Cell Death"!) und SPAZZ bzw. HELLNATION an allen Ecken und Enden herzlich grüßen lassen. Songtitel wie „Emo Holocaust" oder „Dahmerized Again" sprechen wohl für sich selbst und die Schreivocals kommen (gemixt mit ein paar tiefen Shouts) regelrecht hysterisch rüber. „Dahmerized Again" ist übrigens, mit einer fast epischen Spielzeit von 2:05 Minuten, mit Abstand der längste Song. Die anderen Attacken bewegen sich zwischen ein bis anderthalb Minuten, bzw. liegen gar darunter. Und wer/welche jetzt glaubt SHITSTORM könnten da nicht mithalten, der/die irrt sich, und zwar ganz gewaltig! Allerdings ist ihre Mucke mehr im Grind- bzw. Crustcore Bereich verwurzelt. Und da wir gerade bim Thema „wurzeln" angelangt sind: Gewurzelt wird bei denen auch und das nicht zu knapp. SHITSTORM fassen sich sogar noch kürzer als ihre Splitkollegen und mähen ihre 14 Beiträge zwischen 14 Sekunden und 1:29 Minuten runter. Nicht schlecht, Herr Specht! Außerdem haben sie ihre Klampfen metertief runtergestimmt und auch ist ihr Sound deutlich finsterer angehaucht als der von den MAGRUDERGRINDern, wobei der Sänger meist tief vor sich hin grummelt und sich eher in den tieferen Stimmlagen heimisch zu fühlen scheint. Für mich haben jedenfalls MAGRUDERGRIND die Nase auf dieser Split-Cd vorn, die es auf eine Gesamtspielzeit von gerade mal 22 Minuten bringt und in ein schönes Artwork in bester Pushead-Tradition eingebettet wurde. [Robotic Empire, www.roboticempire.com] Gerste

### MASSGRAV / DISKONTO – A Blaze In The Northern Sky – Split –Lp

Absolutes Wahnsinnsgetrümmer, was beide Bands hier abliefern! MASSGRAV machen den Anfang und knallen uns ein angepisstes Schweden HC/Punk-Inferno um die Löffeln, was sich gewaschen hat. 12 treibende Smasher, welche allesamt im Highspeedtempo runter gedroschen werden mit 2 heiser brüllenden Schreihälsen am Mikro. KRIGSHOT lassen grüßen. Wundervoll! Danach gehen DISKONTO ins Rennen und fegen auch gleich ordentlich los. Schnell, wütend und voller Hass liefern sie 9 Knüppelattacken ab, wobei hier im Gegensatz zu MASSGRAV gelegentlich mal die Bremse gezogen wird. Aber auch hier geht's vorwiegend flott zur Sache mit gut rotzigem Gesang. Zwei Ballerherden, welche definitiv einen Platz im Plattenschrank verdient haben! [Sound Pollution, www.sound-pollution.com] Erik

### MASSMORD – Inget Liv/Ingen Död –Lp

Das Jahr 2006 offenbarte ja schon einige gute Releases und so manche Scheibe war wirklich eine echte Überraschung. Was MASSMORD hier allerdings fabriziert haben, ist der absolute Überhammer! Gespielt wird düsterer HC/Crust im typischen Schwedenstyle mit einer unbändigen Energie und Wut, welche mich stark an Bands wie TO WHAT END? erinnert. Die Pladde beginnt mit einem kurzen Intro und danach dröhnen 11 Granaten aus den Boxen, die es in sich haben. Jeder Song ein Tritt in die Fresse, mit genialen Riffs und Melodien und saugeilen, angepissten Mann/Frau Vocals. Eine absolute Offenbarung! [Blindead Productions, ] Erik

### JAPANISCHE KAMPFHÖRSPIELE – Deutschland von vorne –Mcd

Im Gegensatz zu Leuten wie dem Coversionenfanatiker Gerste gehen mir diese Coveralben (und mit einem solchen haben wir es hierbei zu tun) langsam total auf den Sack! Damit wird man ja in den letzten Jahren regelrecht zugeschissen! Ok, zugegebenermaßen gab es schon ein paar echt lustige Dinger, aber das meiste von dem Zeug kann man ja wohl echt nur noch in die Tonne kloppen. Haben die Bands heutzutage keine eigenen Ideen mehr, oder warum machen die so was? Ach so, damit soll den „den alten Helden" oder „Inspirationsquellen" gehuldigt werden. Fuck you! Vielmehr geht es doch darum, einen schnellen Euro nebenbei zu verdienen, oder sehe ich das falsch? Warum ich trotz all des Abgekotzes dieses Minialbum trotzdem irgendwie mag, liegt zum einen daran, dass ich der Meinung bin, dass JAKA dem Grindcore made in Germany wieder ein ganzes Stück weit neues Leben eingehaucht haben (durch Innovation statt Stagnation!) und zum anderen werden auf der Mcd im ureigenen JAKA-Stil Bands gecovert, die zumeist einfach mal „genrefremd" sind und ganz nebenbei bemerkt alle aus deutschen Breitengraden stammen (wenn hat's das (mal abgesehen von den D-Punk Vergewaltigungen auf TOTENMOND´s „Auf dem Mond ein Feuer") schon mal gegeben?). Und so müssen auf „Deutschland von vorne" Stücke von DIE GOLDENEN ZITRONEN, FASAGA, EXTRABREIT, FUNNY VAN DANNEN, EA 80, TOCOTRONIC, EISENVATER und TRIO dran glauben. Die Mcd verdient somit das Prädikat „außergewöhnlich und unterhaltsam". Definitiv eines der besseren Coveralben. [Bastardized Recordings, www.bastardized.de] Morbo

### KEITZER – Suicide Anthology –Cd

Was herauskommt wenn man modernen, metallisierten Grindcore zusammen mit einer feurigen Portion Verzweiflung in einen Topf wirft, haben in der Vergangenheit schon eine ganze Latte von Bands wie z.B. SYSTRAL bewiesen. Genau diesen Stil spielen auch KEITZER aus Germoney und das auch noch verdammt gut! Dieser Release ist ein wahrer Hörgenuss. 12 absolut zerstörerische, alles zerfressende, mit wuchtigen Moshparts und extremen Doublebass-Attacken versetzte Nackenbrecher, welche hierzulande ihresgleichen suchen. Ein absoluter Leckerbissen! Dazu passend, der wütende, meist zweistimmige Gesang, bestehend aus Growls und Schreivocals. Soundtechnisch hätte man sich vielleicht noch etwas verbessern können, aber das ist hier wirklich nicht der Rede wert. Und nicht nur auf ihren Tonträgern, sondern auch live konnten KEITZER mich schon einige Male überzeugen. Wer ihren 2001er Release „To Destroy The Planet Earth" nicht sein eigen nennen kann, sollte sich besonders freuen. Genau dieser wurde hier als Bonus noch mit hinten drauf gepackt. Na wenn das nix ist, oder? [Yellow Dog Rec., www.yellowdog.de] Erik

### KRIGSHOT – Till Vilket Pris Som Helst – Lp

KRIGSHOT kehren hier mit 17 Granaten zurück und liefern damit ein recht gutes Album ab. Einzige Änderung zu den Vorgängerscheiben ist, dass nun der Frontmann von TOTALITÄR das Mikro bei KRIGSHOT in der Hand hält. Und genau das ist das Problem. Die Vocals sind zwar nicht schlecht, klingen aber bei weitem nicht so schön dreckig und angepisst wie auf älteren Releases, wo noch Mieszko (R.I.P.) sang. Ansonsten gibt's nichts zu meckern. Schnell und druckvoll wird hier Song für Song rausgerotzt. Schönes Scheibchen, ich persönlich bevorzuge aber ihre alten Pladden. [Communichaos Media Rec., http://communichaos.blogg.se/] Erik

### LACK OF INTEREST – Take Another Step –12"

Aber hallo, hier gibt's was auf die Löffel! Zu hören gibt's saugeilen Power Violence der Marke INFEST und MAN IS THE BASTARD (ohne Elektronikgefiepse). Da sollte eigentlich alles klar sein. LACK OF INTEREST schaffen es hier auf 19 Songs in knappen 14 Minuten. Nicht gerade der Reißer was die Spielzeit betrifft, dafür wird man aber mit dem Inhalt voll und ganz belohnt. [Deep Six Rec., www.deepsixrecords.com] Erik

### LENG TCH'E – The Process Of Elimination –Cd

Das Ding ist ja ´ne richtige Granate geworden! Hätte ich den Belgiern gar nicht zugetraut, nachdem mich die Vorgänger „Death By A Thousand Cuts" und „Manmade Predator" ziemlich kalt ließen. Und die Live-Performance war auch irgendwie alles andere als überzeugend. Aber Schwamm drüber, denn „The Process Of Elimination" hat mich versöhnlich gestimmt. Relapse hauen mit Sprüchen wie „some of the most devastating grindcore on the planet today" zwar mal wieder mächtig übertrieben auf die Kacke (die Lutscher sollten lieber mal in „Dimension 303" von CATHETER reinhören, bevor sie so was von sich geben…) aber Klappern gehört wohl zum Handwerk. Whatever, LENG TCH´E haben ein abwechslungsreiches Killeralbum abgeliefert, in dem sie munter Elemente aus verschiedenen Genres des Ballersounds (auf Grindcorebasis wohlgemerkt!) zusammen mit ein paar Böllern und den bisher wohl geilsten und variabelsten Vocals einer LENG TCH´E-Veröffentlichung in einen Topf schmissen und solange erhitzten, bis das Ding zu Bersten begann. Mit anderen Worten: ein fein abgeschmecktes und hochexplosives Gebräu aus Grindcore, Goregrind, Crust, brutalem Todesstahl, Catchiness, jeder Menge Groove und dem dementsprechenden Geplärre, welches fast die gesamte Palette der zu musikalischen Extremen passenden Lautäußerungen abdeckt. War wohl der Soundtrack zu dem Blubad, was der Typ auf dem Cover mit seiner Wumme gerade angerichtet hat, hähä. Echt geil! [Relapse Rec.] Gerste

### MISERY INDEX / BATHTUB SHITTER – Split –7"

Eine Bandkombination nach dem Motto „Amizerstörer meets Nippondancehallgrinder" und ein arschgeiles Gatefoldcover (wohlgemerkt: hierbei handelt es sich um eine Ep!) waren meine Beweggründe mir das Schätzchen zuzulegen. Außerdem mag ich alle bisher erschienenen MISERY INDEX-Releases und auch die meisten der BATHTUB SHITTER-Veröffentlichungen. Man könnte also sogar von einem Pflichtkauf sprechen. Beide Bands präsentieren uns jeweils 2 Songs. MISERY INDEX haben mit „Conquistadores" den vielleicht besten Song vom aktuellen Full Length-Meisterwerk „Discordia" und das NAPALM DEATH-Cover „Walls Of Confinement" (im Original auf der 1989er „Mentally Murdered"-Ep der Napalmer zu finden; von MISERY INDEX gibt es eine so genannte „Mass Hysteria Version" zu hören, wobei die „normale" Version auf dem NAPALM DEATH-Tribut Sampler (No Tolerance Rec.) zu finden sein wird-ich freu' mich drauf!). Beide Stücke zünden bei mir auf Anhieb. Mission erfüllt, weitermachen! BATHTUB SHITTER, die japanischen Fäkalfetischisten, haben angesichts ihrer aktuellen Langrille „Dancehall Grind" so einiges an Kritik einstecken müssen. Zu rockig, Gesang einfach zu kaputt usw.. Was andere davon halten ist mir allerdings scheißegal, ich komme mit der Scheibe verdammt gut klar. Von eben dieser Platte haben B.S. „The End Of The Rainbow" auf der Split verwurstet, mit dem Unterschied, dass es sich bei dem Song um die japanisch vorgetragene Version handelt. Warum nicht? Zu hören ist außerdem noch „P.O.P. (People On The Paper", ein extrem groovender Grindrock-Happen. Auch schön. Meine Faves sind jedoch MISERY INDEX, die (für meinen Geschmack) hier nicht nur musikalisch, sondern auch textlich die Nase vorn haben. [Emetic Rec., www.emeticrecords.com] Gerste

### MINDFLAIR – Stagnation –Cd

Genau wie das Album „Green Bakery" ist auch „Stagnation" wieder auf Bones Brigade erschienen. Wie immer bei MINDFLAIR gibt es musikalisch voll auf die Fresse und auch die kritischen Texte sind wieder am Start. 14 Songs feinsten Grindcores servieren uns die Kaiserslauterer. So geht es gleich mit „Affirmation" mächtig zur Sache. Ziemlich eingängige Melodie, welche von Moshfred's Vocals dann regelrecht zerstört wird! Man bekommt also 14mal die volle Dröhnung, was nicht zuletzt an diesem wahnsinnigen Gesang liegt. In einem Moment ist man noch rasend schnell unterwegs und die Gitarren sägen nur so vor sich hin und im nächsten Moment schleppt man sich geradezu von Ton zu Ton. Mit der Scheibe im Player zerlegst Du garantiert Deine Bude und danach gehst Du Leute töten! Die Scheibe ist im Gesamten eingängiger als der Vorgänger. Man konzentriert sich auf das Wesentliche und hat die Samples weggelassen, auch wenn diese auf der „Green Bakery" ziemlich geil kamen. Lohnenswerte Investition! [Bones Brigade, www.bonesbrigaderecords.com] Marcus666

### NAPALM DEATH – Smear Campaign –Cd

Hoppla, schon wieder ein neues NAPALM DEATH-Scheibchen? Das ging aber schnell, vielleicht etwas zu schnell. Ist eher so was wie 'nen klassischer Schnellschuss geworden. Mit so einem Hammer wie „The Code Is Red…" haben wir es jedenfalls nicht zu tun, denn obwohl es z.T. wieder sehr amtlich eins auf's Fressbrett gibt, so haben sich leider auch einige Füller eingeschlichen. Verdammt Leutz, so was habt ihr doch nicht nötig! Zum überflüssigen Material gehören „Weltschmerz" (äußerst sinnloses Intro), „When All Is Said And Done" (zieht sich ewig hin und zündet nicht so richtig), „In Deference" (wird durch die dahinwabernde Gaststimme der THE GATHERING-Heulboje kaputt gemacht-igitt!), „Identity Crisis" (klassischer Füller und leider nicht der einzige seiner Art) und natürlich „Smear Campaign" (hundserbärmlicher, experimenteller Titeltrack ohne jeglichen Biss). Und überhaupt ist nach der Hälfte der Spielzeit irgendwie die Luft raus, schade! Somit haben die Napalmer meine These widerlegt, welche besagt, dass es mit ihnen seit „Enemy Of The Mussic Business" wieder kontinuierlich bergauf geht. Zu gute halten muss ich ihnen allerdings, dass es trotz allem auch echte Kracher zu hören gibt. Zum Beispiel das Dreiergespann „Sink Fast Let Go" / „Fatalist" / „Puritanical Punishment Beating" (diese Tracks hätten ohne Probleme zu einer amtlichen Ep getaugt, anstatt auf einem durchschnittlichen Album rumzudümpeln). Was bleibt ist die wohl durchschnittlichste NAPALM DEATH-Scheibe seit „Words From The Exit Wound" bzw. „Inside The Torn Apart". Also Jungs, das nächste Mal nehmt Euch ein bisschen mehr Zeit fürs neue Album und verschont uns bitte mit Gastauftritten von Pissnelken wie Anneke Van Giersbergen (THE GATHERING) und der ganzen Durchschnittsgülle. Campaign For Musical Destruction statt „Smear Campaign", you know?! [Century Media] Gerste

### MUNICIPAL WASTE – Hazardous Mutation –Cd

Die Eighties Crossover-Worshipper aus Amiland sind wieder da, um Euch gepflegt eine vors Fressbrett zu hauen. Ihr Debütlongplayer „Waste 'Em All" schlug bei mir ein wie Bombe und ließ keine Wünsche offen. Inzwischen ist die Band bei Earache gelandet und da hatte ich schon irgendwie Bedenken, die sich aber schon beim Opener „Deathripper" in Luft auflösten. Es wird wieder gebrettert wie Sau! Gerade mal 5 der Songs durchbrechen die 2 Minuten Marke und die ganze Zeit über rult ein explosives Gemisch aus Thrash/Speed Metal, achtziger Jahre HC/Thrashcore und angepissten Vocals-yeeehhhhaaa!!! Also wenn da kein Retro-Feeling aufkommt (betrifft übrigens nicht nur die Mucke, sondern auch Artwork (der Brüller schlechthin!) und Lyrics), dann weiß ich auch nicht weiter… Bis auf den Sound, der ganz klar 21. Jahrhundert ist und noch mehr bläst als bei „Waste 'Em All", klingt alles so, als ob man die Zeit um 20 Jahre zurückgedreht hätte. Fazit: Innovation sucht man auf „Hazardous Mutation" vergeblich, aber selten hat 'ne Retroscheibe so verdammt viel Spaß gemacht! [Earache] Gerste

NASHGUL / SEWN SHUT – Split –7"

Und es stimmt eben doch: History repeats! Genau wie das im letzten Jahr mit LOOKING FOR AN ANSWER der Fall war, so hat mich auch 2006 wieder eine relativ neue spanische Grindcore-Band mächtig aus den Socken gehauen! Es handelt sich dabei um die mächtigen NASHGUL, die sich Ende 2001 in La Coruna formierten, kurze Zeit später ein Demo veröffentlichten und um die es dann (Line-Up bedingt) erst mal still wurde. Anfang 2003 rollte der Grindpanzer dann wieder und man startete Live- und Releasetechnisch ordentlich durch. Fest steht, dass sie (wie auch L.F.A.A. (allerdings ohne sich gegenseitig zu malträtieren-ich erinnere an die legendäre Nasenbeinfraktur beim L.F.A.A.-Gig im Juli 2005 in Leipzig!)) live (Obscene Extreme 2006!) genauso abgehen wie auf Platte, denn Leute, die von sich selbst sagen „We play Grindcore with political/social lyrics, but we´re opened to other different styles like Death Metal, Hardcore, Crust or Sludge." und frühe NAPALM DEATH, frühe CARCASS, BRUTAL TRUTH, ASSÜCK, TERRORIZER, NASUM, RETALIATION, DENAK... als Einflüsse angeben, können einfach keinen schlechten Krach fabrizieren! Was sie außerdem mit L.F.A.A. verbindet ist die Tatsache, dass ihr bisher geilstes Material auf Power It Up erschienen ist. Es handelt sich dabei um die hier reviewte Split-7", auf der NASHGUL 4 mal alles in Grund und Boden grinden, als ob es kein morgen gäbe! Geilst! Das sollte jeder Grindfreak gehört haben! Leider habe ich es nicht geschafft, die Bands im CFMD #13 zu interviewen. Das wird allerdings im CFMD #14 nachgeholt! SEWN SHUT aus Schweden dürften in Grindcorekreisen relativ bekannt sein, denn sie ließen es in der Vergangenheit schon oft krachen (soviel mir bekannt ist immer in Form von Splits oder Samplerbeiträgen, wann kommt der 1. Longplayer?). Dieses mal haben sie 3 Songs im Gepäck. Ballistisch bzw. schwerst runtergetuned wie immer, aber gegen NASHGUL sehen selbst sie etwas blass aus (obwohl sie mit ihren Beiträgen hier auch in der Oberliga mitspielen). [Power It Up, www.power-it-up.de] Gerste

NECRONY – Poserslaughter Classics Remasters –Cd

Irgendwann gegen Ende der Neunziger bekam ich mal ein Zine in die Griffel, dem eine Sampler-Cd beilag, auf der sich ein Song von NECRONY befand. Der war so grottenbeschissen, dass es mir seither absolut schleierhaft war, warum um diese Band immer so ein Kult gemacht wurde und ich mich nicht weiter um NECRONY kümmerte. Ein paar Jährchen später vermachte mir jemand seine gesamte Ep-Sammlung, bei der auch NECRONY´s „Mucu-Purulent Miscarriage"-7" dabei war und hey, plötzlich sah die ganze Sache schon ganz anders aus, denn darauf rulte CARCASS-infizierter Grindcore der alten Schule. Des Rätsels Lösung: Der Track von dem Sampler war der Titelsong der Abschiedssingle „Under The Black Soil", die man getrost vergessen kann, da sie nicht mehr viel mit den blut- und eiterverschmierten Roots der Band aus Schweden zu tun hat. Was hingegen vorher an Releases raus kam, gehört jedoch in jeden gut organisierten Grindhaushalt, dürfte aber mittlerweile im Original nur noch schwer bzw. zu gepfefferten Preisen erhältlich sein. Aber keine Angst, es gibt ja jetzt diesen Re-Release, wo die ganzen Klassiker in remasterter Form vertreten sind und der folgenden Stoff beinhaltet: die „Pathological Performances"-Full Length von 1993, die „Necronycism: Distorting The Originals"-Mcd von 1994 (mit geilen Coverversionen von CARCASS (logisch!), IMPETIGO, REPULSION, BOLT THROWER, NAPALM DEATH und CARNAGE), die „Mucu-Purulent Miscarriage"-7" von 1991 (meiner Meinung nach das unumstrittene Meisterwerk der Band) und schließlich die ersten beiden Tracks des „Severe Malignant Pustule"-Demos von 1991. Insgesamt ist das 28 mal schwedische Grindcore-Vergangenheitsbewältigung in knapp 90 Minuten, bei der neben dem unüberhörbaren CARCASS-Einfluss auch immer wieder eine satte Portion Old School Schweden Death durchschimmert (vor allem bei „Pathological Performances"). Und nur so am Rande ist es vielleicht interessant zu erwähnen, dass diverse NECRONY-Musiterroristen damals so ´nen kleines Nebenprojekt namens NASUM an den Start brachten... R.I.P.! [Poserslaughter Rec., poserslaughter@bossmail.com] Gerste

NUCLEAR WARFARE – We Come In Peace –Cd

Wie, man kommt in Frieden? Eine Band, die als Thema den Krieg hat, mit so einem Albumtitel! Brüller! „We Come In Peace" ist das zweite Album der Schwaben und wurde wieder in Eigenproduktion hergestellt! Das Teil kommt wieder mit einen schönen farbigen Booklet und Cover, auf welchem (wie soll es anders sein?) natürlich Soldaten (dieses mal mit Flammenwerfern) drauf sind. Der Sound ist zwar nicht so druckvoll wie auf dem Vorgänger „War is Unleashed", dafür sind die einzelnen Instrumente besser raus zu hören. Geboten bekommt man, wie gewohnt von den vier, Thrash Metal der Achtziger. Alte SODOM und KREATOR lassen mal wieder grüßen, wobei man im Gitarrenspiel frischer klingt und gesangstechnisch nicht bloß schreit, sondern auch auf klaren Gesang setzt (wie das bei „Lex Talionis" und „After War" der Fall ist). Das ist allerdings Geschmackssache. Mir persönlich geht das ehrlich gesagt nicht so gut ab, wobei es einen guten Kontrast zu den vorhergehenden und nachfolgenden, treibenden Gitarren darstellt! Losgehen tut die Scheibe aber mit „Trained To Kill", welches mit einem Kanonenschuss startet und in treibende Gitarren mündet. Man geht straight voran und bombt im Gegensatz zum Albumtitel alles nieder! Mit „Nuclear Madness" und „Under The Banner Of Lies" geht die Thrashattacke weiter. Es wird wieder auf einen Wechsel von etwas ruhigeren und schleppenderen Stücken und dann doch wieder nach vorne losgehenden Blastbeatattacken gesetzt, was ja immer gut kommt. Aber irgendwie plätschert die Scheibe mit zunehmender Spielzeit immer mehr an mir vorbei. Es werden leider keine großen Akzente mehr gesetzt und man hat nach der Hälfte der Platte schon das Gefühl, dass man die Songs die noch kommen schon kennt. Wenn man dann aber für das 3. Album die Stärken der beiden Vorgängeralben zusammenschmeißt, bekommt man garantiert einen Hammer, der alles tötet! [www.nuclearwarfare.de] Marcus666

PHOBIA / SKRUPEL – Split –7"

Durch und durch ein Grindkiller ist die PHOBIA/SKRUPEL-Split geworden! Hat ja auch ganz schön lange auf sich warten lassen, das gute Stück, aber die Warterei hat sich mal wieder gelohnt. Als erstes sticht gleich das Artwork ins Auge: Adolf Bushler mit Geschoßflügeln, quasi als „Angel Of Death", vor Kriegs- und Zerstörungsszenario. Fucking Killer! Mucketechnisch ist ebenfalls alles im dunkelgrünen Bereich. Bei PHOBIA sowieso, das hatte ich auch nicht anders erwartet. Ihre 5 Beiträge sind keinen Deut schlechter als das zerstörerische Geschehen auf ihrem neuen Longplayermonster „Cruel", bloß vom Sound her einen Tick ungeschliffener. Ausfallerscheinungen? No way! Mit SKRUPEL konnte ich bisher eigentlich nicht besonders viel anfangen. Fand eigentlich nur ihre Lp so richtig gelungen. Doch gelungen sind auch ihre 9 Wutausbrüche auf dieser Split. Grindviolence bis der Arzt kommt, wunderbare Aggrovocals und einen Text zu „Punk Or Farce?" den sich (nicht nur) Dean Jones und die zum Möchtegernrockstarkasperletheater verkommenen E.N.T. unbedingt mal zu Gemüte führen sollten...
[R.S.R., http://members.tripod.de/skrupel] Gerste

POOSTEW / JAPANISCHE KAMPFHÖRSPIELE – Split –Mcd

Hatten mich POOSTEW mit ihrem Longplayer „Struggle" noch gnadenlos umgeblasen, so hält sich meine Begeisterung für ihre Tracks auf dieser Split eher in Grenzen. Bereits im dem Interview in CFMD #12 gaben sie an, dass frühere Einflüsse wie MÖRSER, ASSÜCK und PIG DESTROYER jetzt eher Inspirationsquellen der Marke MISERY INDEX und THE BLACK DAHLIA MURDER gewichen sind. Grinden tun sie zwar immer noch sehr ordentlich, gegen einen ordentlichen MISERY INDEX- Einschlag habe ich nichts einzuwenden und auch an den Vocals und dem Sound habe ich nicht das Geringste auszusetzen, doch dieser schwedisch geprägte, melodische Unterton bei einem Großteil der neuen Songs (überdeutlich herauszuhören bei „Propaganda Inc." und „You´re The Fucking Antichrist" ) will mir nicht so recht munden. Obwohl die neuen Tracks nicht wirklich schlecht sind, finde ich ihr altes Material definitiv geiler. JAPANISCHE KAMPFHÖRSPIELE langen dagegen genau so hin, wie man es von ihnen gewöhnt ist, was nichts anderes bedeutet , als dass mal wieder ein wunderbar kaputter und völlig eingeständiger Stil mit dem üblichen sicken Unterton aufgefahren wird. Über eindimensionales Songwriting und mangelnde Abwechslung braucht sich also (mal wieder!) niemand zu beschwerden! Für mich ganz klar die Gewinner dieser Split, die es insgesamt gerade mal auf 12 Songs und somit eine nicht unbedingt berauschende Spielzeit bringt, dafür aber (zumindest im Vergleich zu anderen Mcd-Veröffentlichungen) zu einem halbwegs vertretbaren Preis angeboten wird. [Silentstagnation Rec., www.silentstagnationrecords.com] Gerste

SANCTUM – Last Breath –7"

Auf ihrer Europa-Tour im September/Oktober haben SANCTUM sicher eine fette Spur der Verwüstung hinterlassen und ich könnte heut noch kotzen, dass ich keinen ihrer Gigs besuchen konnte. Nach ihrer eh schon genialen 1. Ep gibt's nun Nachschlag in Form einer weiteren 7". 3 alles niederwalzende Stench/Crusthymnen mit heftiger Metalkante entfachen auf dem Scheibchen eine herrlich düstere Atmosphäre, welche heftige Gedanken an AXEGRINDER, BOLT THROWER und Konsorten aufkommen lässt. Genau so großartig wie die Musik ist auch das Artwork der Ep ausgefallen. Pflichtexemplar in jeder Crustplattensammlung! [Putrid Filth Conspiracy, http://putridfilth.com/] Erik

NEAERA – Let The Tempest Come –Cd

Was soll ich dazu noch sagen? Der Name NEAERA sollte mittlerweile kein unbekannter mehr sein! Wurde die alte Scheibe der Münsteraner noch als Metalcore verschrien, so bekommt man hier puren Metal zu hören, der sehr schwedisch und aus Göteborg-mäßig klingt. Hier und da mag man noch Hardcore-Einflüsse finden, aber die stehen dem Ganzen nicht im Wege und fügen sich gut ein. Gleich mit dem Opener „Mechanisms Of Standstill" wird das Chaos eingeleitet und man zeigt, was Sache ist. Und so geht es die komplette Scheibe durch! Eine Gitarrenmelodie jagt die nächste und ein Nackenbrecherriff jagt das andere! Das Ganze kann man dann auch bei dem Titelstück der Scheibe „Let The Tempest Come" hören, welches einer meiner Lieblingsstücke der ist! Im Vergleich zum Debüt Album „The Rising Tide Of Oblivion" ist die Scheibe viel runder ausgefallen, was den ein oder anderen vielleicht nicht so schmecken wird. Beim Song „God-Forsaken Soil" konnte man dann auch den Sänger von END OF DAYS, Kevin Otto, mit dazu gewinnen und auch Jakob Bredahl von HATESPHERE ist mit seinem typischen Gesang bei dem Song mit vertreten. Und was höre ich denn da? Bei „Heavenhell" bedient man sich am Anfang sogar von neueren IN FLAMES-Melodien und gibt diese 1:1 wieder, was mich als IN FLAMES-Lieberhaber allerdings nicht stört, wie ihr Euch denken könnt! Auch ein Hammersong, der nur so vor Atmosphäre und Energie strotzt! Mit „Life Damages The Living" bekommt man dann auch noch fast zum Schluss ein Instrumental zu hören, wo man das Ganze fast schon ausklingen lassen will, so macht es zumindest den Eindruck. Mit „Scars Of Gray" bläst man dann aber noch mal mächtig zur Attacke und setzt den Schlusspunkt einer durch und durch gelungenen Scheibe. Das Teil kommt übrigens in einem schönen Digipack und macht sich gut in (m)einer Cd Sammlung. Wichtiger ist es aber noch ist zu erwähnen, dass das Ganze in einer fetten Produktion kommt, die wieder NEAERA-typisch ist und Dir einfach nur Deinen Schädel wegblasen wird! Für mich ist es eine der besten Scheiben des Jahres! [Metal Blade] Marcus666

NECROSIST – When Day Dies –Lp

Bandnamen mit „Necro" scheinen bei Teilen der so genannten „extremen Musikszene" hoch im Kurs zu stehen, man denke nur an NECROPHAGIA, NECROPHAGIST, NECRONY, NECROTIC FLESH, NECROTERIO, NECROCANNIBALISTIC VOMITORIUM (auweia!) und so weiter und so fort... Seit Anfang September diesen Jahres habe ich Kenntnis von einer weiteren „Necro-Herde", denn da flatterte die neue Lp von NECROSIST bei mir rein. Die mir bis dato unbekannte Death/Thrash Band aus Germoney ist schon seit einer halben Ewigkeit dabei, veröffentlichte bereits 1991 ihr erstes Demo „Faces Of Death" und war auch die folgenden Jahre nicht untätig, denn weitere Releases und Samplerbeiträge folgten. Jetzt, im Jahre 2006, schlagen sie also mit einer auf 500 Handnummerierte Exemplare limitierten 12 Song (inkl. Intro) Lp zu. Die haben sie im guten alten D.I.Y.-Verfahren selbst herausgebracht. Auch das Coverdesign etc. stammt direkt von der Band und eine Cd-Version gibt es (soviel mir bekannt ist) nicht. Respekt die Herren! So etwas erlebt man (gerade was den Metalsektor betrifft) in der heutigen Zeit nur noch ganz selten. Vom Stapel gelassen wird brutaler, old schooliger Death/Thrash mit melodischem Einschlag, der mich an das erinnert, was ca. Ende der Achtziger/Anfang der Neunziger (als Death und Thrash miteinander verschmolzen und es in diesem Genre richtig abging) so veröffentlicht wurde (evtl. erinnert sich der ein oder andere „Veteran" (wie ich) noch an Kracher wie „Beyond The Unknown" von INCUBUS oder andere Hämmer). Mit gefälliger Death Metal-Stangenware, wie sie heute den „Markt" überschwemmt, haben NECROSIST jedenfalls nichts zu tun. Ich mag einfach dieses sympathische Old School-Flair, wegen dem ich auch andere Bands wie z. B. die mächtigen PURGATORY (Greetz!) in mein Herz geschlossen habe. Über die musikalischen Fähigkeiten der Herren Musiker, den kraftvollen Gesangsstil und den Sound (aufgenommen wurde im Soundforge Studio unter der Regie von Andreas Hilbert) kann sich meiner Meinung nach nicht beschwert werden. D.I.Y. as fuck und Old School to the bone – so macht Metal Spazz! [Kontakt: Ron Schaffer-Voss, Zum Gutshof 13a, OT Mühlhof, 17291 Prenzlau, www.necrosist.de, steffi_micha1@gmx.de] Gerste

PHOBIA – Cruel –Cd

Hoppla, bei PHOBIA geht das Veröffentlichen neuer Grindmassaker ja wie das Brezelbacken! Ist noch gar nicht so lange her, dass sie uns mit „Get Up And Kill" gepflegt die Rübe abmontierten, da steht mit „Cruel" schon wieder der nächste Großangriff an. Und der hat es in sich, bietet er doch völlig geiles Geholze, mit einer der besten Produktionen einer PHOBIA-Platte überhaupt! Scott Hull (AGORAPHOBIC NOSEBLEED, PIG DESTROYER etc.) saß an den Reglern und hat einen Sound hingezaubert, der den Putz von der Decke rieseln lässt. PHOBIA treten mit einem neuen Line-Up an und das funzt mindestens genau so gut wie das alte! Überhaupt wird heuer eine wahnsinnige Spielfreude an den Tag gelegt, so dass gleich die ersten 3 Songs (der Titeltrack „Cruel"-ein typischer PHOBIA-Knaller und mit knapp über 2 Minuten recht lang ausgefallen, eine 18 Sekunden-Attacke mit dem göttlichen Titel „Death To False Punks" und das crustinfizierte „So Full Of Hate") so was von dermaßen zünden, dass es eine wahre Wonne ist. Sehr geile Scheibe also und tatsächlich noch ein bisschen rotziger und abwechslungsreicher als der Vorgänger ausgefallen. Des Öfteren werden mal Strukturen klassischer Punkrocksongs durch den Wolf gedreht (wie bei „Let´s Get Pissed"), aber keine Angst, die 9 Sekunden kurze Detonation „Grind" (yeah!) holt Euch allerspätestens wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Bei „Ignorant Americans", dem längsten Stück auf „Cruel", werden ein paar gemäßigte(re) Töne angeschlagen. Das Teil hätte auch gut auf „Serenity Through Pain" gepasst. „Slaying Bastards" glänzt mit ein paar coolen Metal-Leads und dürfte besonders Leute wie unseren Marcus666 erfreuen. Dazwischen immer wieder derbstes Gehacke wie „Drunken Spree Of Violence", „War With Us" oder „Yankee Swine". Gesanglich pendelt man (wie immer) zwischen dem typischen Brüll/Growl- vs. Kreischduellen, wobei ein old schooliger HC-Einschlag auch nicht ganz von der Hand zu weisen ist. Das einzige, was an dieser Platte misslungen ist, ist das Cover! Irgendwie vollkommen Metal und irgendwie vollkommen Scheiße... Ansonsten volle Punktzahl! [Willowtip, www.willowtip.com] Gerste

RINGWORM – Justice Replaced By Revenge –Cd

RINGWORM, welche mittlerweile auch schon ein paar Jährchen auf dem Buckel haben und wohl zwischenzeitlich erstmal ne lange Ruhepause eingelegt hatten, knallen uns hier ein richtig fettes Hardcorebrett um die Ohren. Sie treffen mit dieser Scheibe genau das, was ich unter HC verstehe. Keine bekloppte Poserscheisse, sondern fetter, typischer Clevelandstyle der Marke INTEGRITY mit vorzugsweise recht schnellen, wütenden Songs und natürlich fetten, schweren Moshparts. In großen und ganzen sind sie ihrem Stil völlig treu geblieben, was auch bei den aggressiven und angepissten Vocals voll zutrifft. RINGWORM wie man sie kennt und liebt... [Victory] Erik

ROHLINK / BESTIA IMMUNDA – Split –Lp

Na auf dieses Review wartet der Trümmer Pogo Roy (den ich an dieser Stelle herzlich grüßen möchte!) bestimmt schon lange. Immerhin hatte er mir das gute Stück Vinyl schon vor einer halben Ewigkeit zugeschickt. Zu hören ist nicht das übliche Gebolze, sondern eher düster-vertracktes Zeugs, verpackt in ein wirklich schickes Artwork. Dudem kommt die Lp mit einem nicht minder schicken Textheft daher, wo die alles anderen als platten und eher nachdenklich stimmenden Lyrics der beiden Combos aus Germoney nachzulesen sind. Musikalisch betrachtet geben mir ROHLINK so gut wie überhaupt nicht. Ihre 5 Songs vertrackt-emotionalen Tracks im Midtempobereich plätschern einfach so an mir vorbei. Nix für'n Gerste, deshalb schnell weiter zu BESTIA IMMUNDA. Die treffen schon eher meinen Geschmack, gehen sie doch verdammt in Richtung der von mir sehr geschätzten IDIOT SAVANT. Aufgefahren wird ein düsteres HC/Screamo-Brett mit völlig geilen male/female Vocals. Sie gehen weit weniger vertrackt zur Sache und haben ein paar schöne Abgehparts am Start. Auch sind die Songs z.T. mit wunderbaren Melodiebögen verziert. Somit gehen sie klar als mein persönlicher Favorit dieser Split hervor und ich kann mir nur wünschen, dass sie ihr Ding nach wie vor konsequent durchziehen. [Trümmer Pogo Tapes/Wahnfried Rec./W.I.F.A.G.E.N.A. Rec./Zeckenzucht Rec.] Gerste

SANITYS DAWN – The EP Years + Live Audio Terror –Cd

Jawoll! SANITYS DAWN! Diese Band fing als eher unterdurchschnittliche Death/Grind/Gore-Herde an (ich erinnere da nur an den gar finsteren Debüt-Longplayer „Cryptic Menue"), mauserte sich zu einer fetten Goregrind-Band („Mangled In The Meatgrinder" wird in Szenekreisen auch heute noch mächtig abgefeiert) und ließ dann schließlich ab der „Chop Chopper"-Cd das Gorezeugs langsam aber sicher hinter sich, um sich zu einer der geilsten Fastcoregrindthrashviolence-(naja Knüppelcore eben) Bands Gemoneys zu entwickeln (ihre Split-Lp mit YACÖPSAE halte ich nach wie vor für unübertroffen!). Und eben diese Entwicklung kann anhand dieser hier reviewten Cd ein Stück weit nachvollzogen werden, denn mit den Tracks der Split-Ep's w/ FUCK...I'M DEAD (2001) und EXHUMED (2000) gibt es ältere Kamellen und mit den Beiträgen zu den Split-Ep's w/ MAGRUDERGRIND (2005) und MECHANICAL SEPARATION (2006) aktuelle Stücke zu hören. Klar dass bei mir der neuere Stoff die Nase vorn hat! Einen kompletten Livegig (den vom Giants Of Grind #1 in Salzgitter 2004) hat man ebenfalls noch mit draufgepackt. Geht richtig gut ab, denn Songauswahl, Liveatmosphäre und Sound stimmen einfach. Somit kann man eigentlich nix falsch machen, wenn man sich dieses gebündelte Stück SANITYS DAWN Historie zulegt. [Power-It-Up, www.power-it-up.de] Gerste

SKARP – Requiem –Cd

Nachdem das erste SKARP-Album „Bury Your Dead" bei mir einschlug wie Bombe, musste ich mir logischerweise auch Longplayer #2, der es ebenfalls faustdick hinter den Ohren hat, zulegen. Inzwischen ist die in Seattle beheimatete Band um Frontröhre Renae Betts (die nach wie vor klingt, als würde sie allmorgendlich ein Kilo rostiger Nägel mit 2 Pullen Jack Daniels runterspülen-krassl) bei Alternative Tentacles gelandet. Warum nicht? Ihr kompromissloser Sound, der inzwischen nur noch schwer in irgendeine Schublade passt, hat deswegen keinen Schaden genommen und SKARP scheißen nach wie vor darauf, irgendwelchen Trends hinterher zu hecheln. Stattdessen wurde das antimusikalische Repertoire erweitert. So sind neben den von der Band selber gerne als „Blackout Grind" titulierten Attacken im Stile von „Bury Your Dead" nun auch vermehrt Ausflüge ins Crust/Punk/Metal-Lager zu vernehmen. Des Weiteren wurde den dunklen und melodischen Elementen des SKARP-Sounds mehr Platz eingeräumt und nicht zuletzt hat eine ganze Reihe von Songs auf „Requiem" eine LUDICRA-mäßige (Post) Black Metal-Kante. Und das Allerbeste an der Sache ist, dass das ganze Konglomerat nicht irgendwie zusammengeschustert rüberkommt, sondern wie aus einem Guss klingt und trotz eines satten Sounds (für den „Produzenten-Veteran" Billy Anderson zuständig war) herrlich roh und urwüchsig aus den Boxen donnert. Und so hält „Requiem" (übrigens eine Art Konzeptalbum zum Thema Selbstmord, wenn ich das richtig interpretiert habe) gekonnt die Balance zwischen düsteren und melodischen Passagen, die einem/r kalte Schauer über den Rücken jagen und brachialen, nach vorne preschenden, grindigen Abgehparts. Und vernehmen meine Ohren da etwa auch wieder eine Coverversion (wir erinnern uns: auf „Bury Your Dead" wurde bereits NASUM´s „Time To Act" zerfleischt)? Und ob! „Absence" von den bei mir überaus beliebten ABC DIABOLO musste dieses Mal dran glauben und fügt sich von der düsteren Stimmung und der Stilistik her nahtlos ins Gesamtgeschehen ein. Mal wieder ganz großes Kino! [Alternative Tentacles, www.alternativetentacles.com] Gerste

# GHETTO BRASIL TOUR NOVEMBER 2005

**Start: Dienstag, 1. November 2005**

Treffpunkt der Meute gegen 2:00 Uhr morgens
in Pforzheim bei Migge. Fahrt gegen 03:00 Uhr
nach Frankfurt – Flug geht 07:05 Uhr.
Probleme beim Einchecken wegen Migges
Fußmaschine und vor allem wegen der
Drumsticks. Personal meint noch „wegen einer
Person hätte der Flieger nicht mehr gewartet".
Fängt ja gut an.
Flug: 1 Std. 20 min. nach Amsterdam, Tuna- oder
Käsesandwich mit Rosinen. WER tut Rosinen in
ein Käsebrötchen???
In Amsterdam ca. 2 Std. Aufenthalt und dann
endlich GOING TO BRASIL!!! Ca. 11 Std. 30
min. Flug.
Ein Häppchen jagt das andere und macht nur
noch mehr Hunger. Haufenweise blöde Filme
(Madagaskar, Mr. & Mrs. Smith, Per Anhalter
durch die Galaxis,...). Was wir zu veganem Food
im Flugzeug gelernt haben: Vorteil: Es kommt
15 min. früher. Nachteil: Du bekommst erst
richtig Hunger, wenn die anderen alle ihr Essen
bekommen.
Flug verläuft weitgehend
ruhig. Ein bisschen im Reiseführer
schmökern bringt Folgendes zu Tage: Die Brasilianer treffen
sich gerne nachmittags zum „BIERTRINKEN" oder sie trinken
auch gerne Cachaca (Zuckerrohrschnaps) zum Frühstück – oft mit
schnapsflambierten Würstchen!!!

**Brasil wir kommen!**

**Ankunft – Dienstag Abend.**

Warten in der Halle – keiner da. Den Rauchern und Jochen, die
draußen stehen, winkt ein Typ in einem Sprinter zu und fährt weiter.
Ist er das oder will einer Touris entführen, die verloren am Flughafen
stehen? Er isses aber – hat nen Zettel dabei, auf dem „Accion
Mutante" steht – das hat ein Entführer bestimmt nicht – oder? Er stellt
sich als Ricardo vor (ist auch Schlagzeuger von ARMAGEDOM).
Erstmal nach dem Einladen an die Tanke – Bier kaufen. Unterwegs
mit Borella telefoniert bringt die Info von ca. 1 Std. Fahrt. Stadt,
Stadt, Stadt und kein Ende in Sicht. Eine Skyline jagt die andere.
Endlich angekommen gibt es einen herzlichen Empfang von Borella,
Duda, Caue, Gepeto und Ricardo. Während / nach ein paar Biers
die ersten Infos zum Ablauf. Ein Gig fällt aus, d.h. erstmal einen Tag
mehr am Strand; Shirts kommen am nächsten Tag; 4 Leute pennen
bei Borella / Duda (Migge, Anette, Jasmin, Rossi), der Rest pennt
bei Caue. Da wiederum wird entschieden, dass Karsten und Winnie
mit Caue noch auf Tour gehen, der Rest geht pennen – 24 bis 26
Std. unterwegs haben ihr Übriges
getan. Dafür gibt´s next day nette
Stories.

**Mittwoch, 2. November 2005**

Hundegebell weckt uns. Insgesamt
gibt´s bei Borella 5 Hunde. Relaxtes
Frühstück. Nachmittags bringt
Gepeto die Shirts und noch später
kommen die restlichen Mutanten
– erzählen von Drecksaufest, BBQ,
Guns & Roses Cover Band inkl.
Kotzen vorm Tresen (Caue). Das ganze geht bis morgens um 07:00
Uhr. Der Rest vom Abend geht gemütlich zu Ende – Pizza and Beer!
Plan für den nächsten Tag: Trip nach Sao Paulo und da solls
schon um 10:00 Uhr los gehen. Erwähnenswert sicher noch das
selbstgekochte Empfangsessen
vom Vorabend. Superlecker
Bohnen, Reis, Sojagekreusel.

**Donnerstag, 3. November 2005**

Frühstück und Punkt 10:00 Uhr
stehen die restlichen Mutanten vor der Tür. Gepeto kommt auch noch
und ab geht´s Richtung Downtown S.P.. Nach 40 – 50 Min. Busfahrt
durch Neverending City auf abenteuerlichem Straßenbelag mit 100.000
Schlaglöchern - Ankunft. Das erste Foto inkl. Kommentar von Borella,
dass heute nicht so viel los ist – WHAT???
Wir gehen den Weg hoch –
→ Viaduto do Chá. Erste Station
das große Rock´n´Roll-Kaufhaus
– Galeria do Rock.
Wir decken uns ein mit Hangar
110-Shirts. Geldwechsel funzt
nicht wirklich. Immer wieder
ettliche Piss- und Bierpausen.
Borella hat pfeifend „seine"
Meute bestens im Griff.

Kurzer Snack auf nem
tiefer gelegten Platz
im Anhangabau Valley
bei der Saobento
Metrostation. Schluchten,
Großstadtdschungel...
Wahnsinn die
Dimensionen und
nirgends ein Ende
der Stadt in Sicht.

Auf jeden Fall kommen
wir trinkend und laufend viel rum, bis wir uns gegen 17:00 Uhr
wieder auf den Heimweg machen. Winnie kauft sich auch noch
ein Berimbao. Zurück bei Borella erst mal fressen, saufen, Saiten
zupfen. Gegen 21:00
Uhr soll´s losgehen. Ein
Kumpel hat ne Bar / Kneipe.
Da soll´s dann Top Caipis
geben.
Morgen geht´s auch
gigtechnisch los. Die Jungs
wollen den Gig filmen. Jetzt
gleich aber erst mal Kneipe.

NA GARAGE BAR
Bar und Proberaum von ACAO DIRETA – die Bar von Marcao – Schlagzeuger von A.D. Caipirinha satt und viel eiskaltes Bier . Galo von A.D. ist heute Abend auch am Start. Er bringt uns etwas Deutsch bei... z.B. „Hey Schnitte, wie geht´s?“ oder „Schieb´s in Arsch!“. Schön angesoffen geht's nachts heim – über rote Ampeln wegen „Ausrauben von Autos, die an Ampeln stehen bleiben“ – sehr vertrauenserweckend...

**Freitag, 4. November 2005**
Gig im Hangar 110 mit **Social Chaos, Acao Direta, Presto**

Abends Hangar 110:
Es regnet und wir sind vergeblich auf der Suche nach einer Bank, die Travellers Checks tauscht. Nach 4 – 5 Banken geben wir auf und konzentrieren uns auf den ersten Gig.
Das ist also der Hangar 110, 10 cm dicke Schicht „Etwas“ im Dachgebälk, riesige Bühne – na ja, eher riesig hoch und ... der rote Vorhang. Mit 5 Kameras wird der Gig gefilmt. Letztlich soll das Material für einen Videosampler eines Musikmagazins verwendet werden. Nervosität ist angesagt. Wegen seinem extra langen Mikrokabel hat Rossi die ersten 2 – 3 Songs Mikroprobleme und wird doch wieder an die kurze Leine gelegt. Der Gig läuft sonst prima, die Stimmung ist völlig geil. Auch SOCIAL CHAOS und ACAO DIRETA kicken Arsch.
Hangar 110 entspricht wohl dem CBGB und ist DER Kultschuppen in Sao Paulo. Auf Grund der Pennplätze splitten wir uns wieder auf und Anette, Jasmin, Migge und Rossi fahren mit Duda, Borella und seinem Kumpel Tranquera zu einem Cousin von Borella, der seine eigene Bar hat. Aftershow-Chillout passt wunderbar – es gibt noch leckerstes Futter und seltsamen Wurzellikör. Nach dem aufreibenden Tourstart genau das Richtige, um den ersten erfolgreichen Abend ausklingen zu lassen.
Übrigens war das Feedback durchweg positiv bis euphorisch.

**Samstag, 5. November 2005**
Gig in Braganca Paulista, Quadra Da Escola De Samba Nove De Julho mit **Acao Direta, Leptospirose, Katalepsia, Sujeito A Lixo, Virus No Sistema**

Erstmal ausgeschlafen und eingekauft. Heute werden wir gegen 17:00/17:30 Uhr abgeholt. Davor noch alle zusammen zu einem Imbiss.
Dann geht´s auch schon los - mit ACAO DIRETA zusammen im Bus. Noch kurz zur Na Garage Bar Equipment abholen. Das ganze wandert dann in den abenteuerlichen Hänger – und los geht´s! (siehe Bild) Unglaublich, wir verlassen Sao Paulo Stadt und fahren Richtung Sonnenuntergang, an riesigen Favellas vorbei, bis wir das erste Mal Natur, Grün, Hügel und Wälder sehen. Nach ca. 2 Std. Fahrt durch zum Teil absolute Finsternis erreichen wir das Städtchen. Der Laden selbst ist eigentlich eine Sambaschule. Trotzdem kommen doch verhältnismäßig viele Leute. Und nachdem Gepeto 3x mit dem Eintrittspreis runter geht, kommt die Meute auch langsam rein und in Fahrt. Nach 2 Bands spielen ACAO DIRETA und heizen dem Mob erst mal richtig ein. Dabei vergessen die Jungs auch nicht für uns noch mal die Werbetrommel zu rühren.
Als wir dann auch endlich dran sind, blasen wir alles weg. Die Metal-Crusten-Mischung kommt gut an. Mit ein paar „Biergeschenken“ haben wir die Meute auch schnell auf unserer Seite. Völlig flippen die Leute aus, als erst Rossi und dann Karsten ins Publikum springen. Auch hier ist das Feedback grandios. Leider eine recht arme Gegend, was wir zuerst bei den Eintrittspreisen und später bei unseren Merchverkäufen gemerkt haben. Egal, auch hier wären wir wieder jederzeit herzlich willkommen. Erwähnenswert noch die Band nach uns, die leider vor einer fast leeren Halle sehr geilen uralten Ami-HC spielen. Die Rückfahrt vergeht Dank eines kleinen Nickerchens im Flug.

**Sonntag, 6. November 2005**
Gig im Estudio Caffeine mit **Imminent Chaos, Sistema Sangra, Spit Blood**

Großeinkauf für das Strandhaus und später Nachmittag wieder Großabholung. Mit drei Autos geht´s zu dem Club / Laden. Wieder jede Menge neue Gesichter und Namen. Mit dabei wieder Gepeto, Caue, Batata uvm. Schon vorgewarnt vor einem kleinen Laden ohne Bühne sind wir überrascht, wie klein der Laden wirklich ist. Klein, gemütlich, klasse. Normal auch Proberaum und Studio. Erste Band die spielt ist die zweite Band von Caue und geben mit Gastsänger(in) Vollgas. Danach noch 2 Bands. Während das Publikum bei den ersten 3 Bands noch sehr zurückhaltend ist, rasten die Leute beim Mutantenstadl völlig aus. Der winzige Laden ist gerammelt voll und das völlige Fehlen von Sauerstoff macht´s uns bei den Temperaturen extra schwer. In der Mitte des Sets muss abgebrochen werden, bevor Migge vom Schemel kippt. Noch ein Päuschen vor den Zugaben. In allen Bereichen ein extremer Gig. In allen Bereichen aber auch total geil.
Angenehm auch, dass wir nach dem Gig noch etwas Zeit für ein paar Chillout-Bierchen hatten.
Und so langsam fängt das Papito-Gelaber an... Rossi sieht aus wie Papito, etc...
Morgen geht´s dann recht früh zum Strandhaus.

**Montag, 7. November 2005**

Anvisiert ist Abfahrt um 09:00 Uhr. Nach 10-Borella-Minutes, also 2 Stunden Verspätung, geht´s dann mit Ricardos Bus los. Borella fährt mit, um uns vor Ort noch kurz alles zu zeigen. Außerdem als Begleiter, Übersetzer und Kindermädchen noch Giu (Gitarrist von ACAO DIRETA) und sein Freund Eduardo. Ca. 2 Std. zum Teil recht aufregende Fahrt durch Dschungel, Hügel, Death Valley und letztlich am Strand entlang. Was uns erwartet ist einfach traumhaft. Riesen Haus mit Pool ca. 10 Gehminuten, über einen kleinen Fluß, vom riesigen, fast menschenleeren Strand entfernt, an dem der Fluß auch ins Meer mündet.
Erstmal Chillout ist jetzt angesagt. Abends noch Kochaktion, fressen, saufen, relaxen.

**JUQUEHY BEACH**
**Dienstag, 8. November 2005**

S H I T ! ! ! Es regent.
Nach einem ausgiebigen Frühstück splittet sich der Haufen. Migge, Jacko, Anette, Karsten und Eddy wandern den Strand entlang

in abgelegene Ecken und machen Bekanntschaft mit einer einheimischen Schnapppsbar. Der Rest – Winnie, Jasmin, Rossi und Giu checken das Örtchen, den Markt und die lokalen Pubs. Nachdem sich die Horde nachmittags am Haus wieder zusammenrottet geht´s nach einer kleinen Stärkung ans Eingemachte: Bier, Bierschießen und als es abends Caipis, Cachacas, endlich mal aufhört zu regnen verlagert sich das ganze mal kurz nach draußen.
Brazil, that´s the way aha aha...

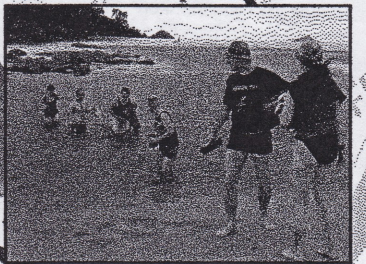
**Mittwoch, 9. November 2005**

Yeah! Wetter ist besser, so macht sich die Meute nach einem ausgiebigen Frühstück direkt auf den Weg zum Strand. Nachdem Migge sich den Titel „Mr. Lobster" holt, gibt´s gegen später und nach etlichen Bierchen ne Jamsession am Pool. Birambao, Gitarre, Sambatrommel und Rassel. Soviel „Action" + Trinken macht hungrig.

Die Antwort darauf eine Kochaktion mit „Schwäbischem Manioksalat", Kartoffelgratin und Bohnen. Kurz bevor wir uns zu Tisch begeben, gibt es noch eine Zeremonie sondergleichen... Nach tagelangen Diskussionen, Gesprächen, sprachlichen Barriereüberwindungen und Megaabfurzen – „Ausfa(h)rt machen", wird Winnie endlich und verdient zum „King of the Ausfahrt" gekrönt. Nach dem ganzen Bier und einem „Stärkeschock" durch Maniok, Kartoffeln und Bohnen sind wir alle so geplättet, dass wir die allabendliche Flasche Cachaca nicht ganz schaffen und relativ zeitig bettwärts gehen.
Morgen ist dann der letzte Tag im Paradies!

**Donnerstag, 10. November 2005**

Kurz nach unserem fettreichen Frühstück stehen auch schon Borella und Duda mit Hund vor der Tür. Und natürlich hat er auch schon einen Plan in der Hinterhand. Eine Busfahrt zum etwa 10 km entfernten Cambury Beach. Da gibt´s dann ne kleine Strandwanderung. Die ganz Mutigen unter uns haben dabei die „Strandwanderung" über



einen netten kleinen Felsvorsprung gemacht, die anderen sind einfach außen rum gelaufen – warum einfach, wenn's auch kompliziert geht?!?
Aber der Rest der Meute, der sich schon zu früh gefreut hatte, ohne Anstrengung drumrum zu kommen, wurde auch nicht verschont... Um zu einigen abschließenden Bierchen zu gelangen, mussten wir bis knapp unter die Badehose durch einen Zufluss zum Meer waten – Kneipp-Kur pur. Aber wir haben es geschafft – yes!!!
Die Belohnungs-Biere gab´s dann im Capeta Do Nene. Dort gab´s außer Gebrautem noch einen ziemlich geilen Longdrink / Cocktail des Hauses – absolut empfehlenswert. Zurück in der Villa werden auch langsam die Vorbereitungen für unser Abschlussfest(fr)essen

getroffen. Absolut grandios, was da aufgefahren wird. Reis, Bohnen, Currygemüse mit Soja, selbstgeschnitzte Pommes, Salat, jede Menge Bier und natürlich Cachaca. Ein wirklich gelungener Abschluss. Zu diesem Anlass schaut auch noch mal der Hausgecko vorbei – und zur Abwechslung knallt auch mal richtig die Sonne.

**Freitag, 11. November 2005**

Auspennen, frühstücken und am frühen Nachmittag geht´s mit Ricardo und seinen Kollegen auch schon wieder Richtung Smogglocke Sao Paulo. Es ist Wochenendstart und die Leute fahren Amok. Wir brauchen Stunden, um endlich anzukommen. Etwas geschlaucht von der Fahrt gibt´s erst mal ne Dusche und nen Snack. Als später der Rest (Winnie, Karsten, Jacko) kommt, packen wir unsere Sachen und ziehen zu Borellas Cousin ordentlich abfressen. So komplett gestopft und gut angesoffen geht´s relativ zeitig wieder bettwärts. Schade, dass der kurze UrlaubsTourTrip schon wieder vorbei ist. War übrigens klar, dass nach dem mittelmäßigen Wetter am Strand, der trotzdem für Migges Megasonnenbrand gereicht hat, am letzten Tag die Sonne schon wieder ordentlich bollert. Für morgen gibt´s nen Ausflug zu einem buddhistischen Tempel. Wir sind gespannt...

**Samstag, 12. November 2005**

Heute ging´s recht früh los – Borella hat noch ein zweites Auto besorgt und so machen wir uns auf den Weg zum Templo Zu Lai. Nach ca. 1,5 Std. Fahrt durch die brodelnde Stadt, wieder an unzähligen Favellas vorbei, kommen wir an. Beeindruckend, was die philosophischen Glatzköppe da in die Pampa gestellt haben.
Schnell überträgt sich die ruhige, entspannte Atmosphäre auf uns alle und wir genießen den Spaziergang durch den Park, das vegane All you can eat-Buffet und richtigen Expresso. Balsam für die Seele. Am späten Nachmittag verbringen wir auf dem Rückweg noch einige Zeit im Einkaufszentrum New Downtown Angusta nahe der Paulista Ave. von Sao Paulo. Das ganze verbinden wir gekonnt mit ein paar Feierabend-Bierchen. Anscheinend fährt auch Papito auf seinem Motorrad vorbei, während wir uns am Straßenrand mit ein paar SKOL (brasilianische Biermarke) abkühlen.
Wieder zuhause warten wir bis Borella die Karre zurückbringt und bereiten uns geistig auf ein typisch brasilianisches All you can eat-Buffet vor. So landen wir nach einem ordentlichen Fußmarsch und mit Mägen, die schon in den Kniekehlen hängen, in einem brasilianischen Fresstempel, in dem es streckenweise recht laut und chaotisch zugeht. Laut auch deshalb, weil gerade auch ein Geburtstag gefeiert wurde, bei dem der ganze Saal mitzufeiern scheint. Bei uns unvorstellbar.
Wieder gestopft und froh, den Heimweg zu Fuß ohne weitere Zwischenfälle geschafft zu haben, fallen wir gleich ins Bett, da wir morgen wegen dem weiten Weg zum nächsten Gig schon recht früh wieder aus den Schlafsäcken müssen.

**Sonntag, 13. November 2005**

**ARARAQUARA!!!**
Gig mit **Social Chaos, Correra**

Nachdem der Wecker seinen Dienst

versagte, wird das ganze ein recht hektischer Morgen, bis wir schließlich von Gepeto, einem Fahrer und seinem Schulbus abgeholt werden. Heute steht mit 4 – 5 Std. Fahrt der längste Trip an. Nachdem wir geladen und endlich unsere CD, die inzwischen fertig wurde, gecheckt hatten, ging´s auch los.

Ziel: ARARAQUARA
Nachdem wir die Sao Paulo lange hinter uns gelassen haben und das Land flacher wird, gibt´s erst mal eine Rastpause.
Immer weiter scheint es mehr und mehr, als würden wir durch Texas fahren. Es wird immer flacher und bald gibt es links und rechts der Autobahn nur Felder, Weiden und Rinder. Auffällig auch, dass wir ständig Maut zahlen müssen. Die Autofahrer so zu schröpfen haben die Brasilianer sicher von den Europäern gelernt. Endlich am Treffpunkt

angekommen, an dem wir uns mit dem Veranstalter treffen wollten um lange Wegerklärungen zu vermeiden, machen sich Migge, Rossi und Winnie (in Socken) erst mal auf den Weg, Bier zu suchen...
Nachdem die Veranstalter uns dann aufgeschnappt haben, sind wir zu dem Laden gefahren, wo das Spektakel stattfinden soll. Interessant, spartanisch mit einem ziemlich durchgeknallten Besitzer. Der Veranstalter selbst ist in ein Tattoostudio um die Ecke involviert, welches wir auch gleich mal anchecken. Außerdem hängt die komplette Band CORRERA da auch noch mit drin. Noch kurz zu den Junges von CORRERA nach Hause – das erste Mal auf der Tour, dass es vorm Gig was zu essen gibt. Ein bemitleidenswerter Hund ist da auch vor Ort – großer Kampfhund ohne Ohren – was manche Leute wohl schön finden...
Und zurück zum Venue. Da sind auch schon die ersten Leute vorm Laden. Schnell der letzte Soundcheck von SOCIAL CHAOS, Merch aufgebaut und los geht´s. In dem vollen Laden geht´s erst mal verhalten zur Sache. SOCIAL CHAOS geben wie gewohnt Vollgas. Gepeto macht derweil den Merch. Umbaupause und CORRERA drehen mit recht brutalem HC auf. Geht schon etwas mehr ab. Aber fast wie vermutet flippen die Leute bei Mutante völlig aus.
Leider haben wir etwas unter dem Equipment und dem leicht miserablen Sound zu leiden. Aber offenbar bekommt keiner mit, dass wir bei dem ein oder anderen Song nicht ganz an einer Strippe ziehen, denn die Stimmung und das anschließende Feedbach sind bombastisch, was sich auch durch die bisher besten Merchverkäufe bestätigt.
Abschließend geht´s noch auf ein Aftershow-Bierchen ins Tattoostudio und danach wieder zurück nach ABC-Area Sao Paulo - durch die dunkle Nacht.

**Montag, 14. November 2005**
Gig in der Black Jack Rock Bar mit **Doble Fuerza, Patria Armada, Paranoycos, Nostalgia 77**

Nachdem Borella noch mal für alle gekocht hat, geht´s zum letzten „Shopping". Besorgungen für uns und unsere Lieben zu Hause. Später kommen Gepeto und Tranquera vorbei, um uns abzuholen. Wir sind sehr gespannt auf die Black Jack Rock Bar. Dort angekommen, sind wir die ersten und die Bar öffnet kurz darauf. Es ist ca. 22:00 Uhr. Nach und nach trudeln auch die anderen Bands ein, unter anderem eine Band aus Argentinien.
Bis es vollends losgeht, gibt´s noch Cerveja beim Imbiss nebenan. Sehr freundlich auch der Empfang des Black Jack Bar-Chefs Werner, der auch ein paar Brocken deutsch spricht. Langsam füllt sich der Laden. Leider auch immer wieder mit ein paar nationalistischen Glatzen zwischendrin. Offenbar wird das Thema hier anders gehandelt. Und so sind wir umso erfreuter, als sich ein paar dieser Kotzbrocken nach anfänglichen Rangeleien draußen selbst gegenseitig auf die Fresse hauen... Die Mischung der Bands: Hauptsächlich Punk Rock´n´Roll und PATRIA ARMADA eher HC. So fallen wir wieder mal aus dem Rahmen und hauen den Leuten wieder richtig eins um die Ohren. Die Leute, darunter mittlerweile viele bekannte Gesichter, geben alles, wir noch mehr – ist ja schließlich der letzte Gig.
**Die Story am Rande:**
Nachdem Rossi schon seit Tagen immer wieder als Papito benannt wird, wurde das Rätsel für uns wie folgt gelüftet.
Papito ist der Sohn einer hohen brasilianischen Politikerin, auch durch seine Band in Brasilien sehr populär und wohl länger schon bemüht in die Underground-Punkszene zu kommen, was ihm blöderweise auf grund seiner Herkunft immer erschwert wurde. Wegen seiner blondierten Haare, oft auch gestellt, war da gleich die Parallele gefunden. Und nachdem Borella und anschließend Duda völlig aufgelöst angerannt kamen und etwas von Papito geschwafelt hatten passierte das Unglaubliche – Rossi trifft Papito. Hat er sich doch tatsächlich auf den Gig in der Black Jack Bar verirrt um sich ein paar Punkbands reinzuziehen. In der Millionenstadt Sao Paulo mit seinen zahlreichen Clubs gleicht das einem 6er im Lotto, dass sich so eine Prominenz ausgerechnet auf so einen Gig begibt, wenn da sogar noch der Mutantenstadl am Start ist mit seinem Papito II

**Dienstag, 15. November 2005**

Der Abschied naht...
Ausgemacht war, dass uns der Bus um 17:00 Uhr bei Borella und Duda aufsammelt und uns zum Flughafen bringt.
Nachdem Duda aber die glorreiche Idee hatte, beim Flughafen anzurufen, ob der Flug planmäßig geht haben wir eine böse Überraschung erlebt. Migge, den wir dazu auserkoren hatten, anzurufen hat uns mitgeteilt, dass wir um 17:30 Uhr bereits einchecken sollen – große Panik!
Gebessert hat sich das auch nicht, nachdem wir von den restlichen Mutanten keinen erreicht haben und auch die Anrufe von Borella bei Caue ins Leere gelaufen sind. Also blieb uns nichts anderes übrig, als wenigstens mal unsere Sachen in den Hof zu tragen und zu hoffen, dass die anderen nicht irgendwo abgestürzt sind. Wenigstens der Bus kam diesmal ohne die uns mittlerweile wohl bekannte „brasilianische Pünktlichkeit".
Aber immer noch keine Mutanten in Sicht... – nervenaufreibendes Warten... Nachdem Borella doch irgendwann Caue erreicht hat und uns mitgeteilt hat, dass die anderen in aller Seelenruhe einkaufen sind - ☠☠☠☠☠☠☠☠☠☠ Zum Glück sind sie dann irgendwann aufgetaucht – die vermissten Mutanten. Auf Grund der späten Stunde musste der Abschied leider etwas kurz ausfallen – aber man sieht sich ja hoffentlich wieder.

Und ja – es hat uns noch gereicht – wir haben um 17:50 Uhr eingecheckt und wir waren NICHT die letzten!

Noch mehr Pics und das ganze in Farbe gibts auf:
www.accion-mutante.de

# NEURON

**Kommen wir nun zu NEURON aus Kiel. Einen Bastard, der die nach vorne treibende Energie des Crustcore, die Durchschlagskraft des Grindcore und die urwüchsige Brutalität des Death Metal mit unmissverständlich politischen und gesellschaftskritischen Statements in sich vereint. Außerdem großes Lob an dieser Stelle für die ausführlich beantworteten Fragen. Gerste**

1.: Hallo erst mal und danke dafür, dass ihr Euch die Zeit für das Beantworten meiner Fragen genommen habt. Zuerst würde ich gern mal wissen wollen, wie das Jahr 2006 bisher für NEURON so gelaufen ist, wie´s Euch momentan so geht und was es für Neuigkeiten aus dem NEURON-Lager zu berichten gibt.

Owe: Na, mir geht es geht so. Habe gerade einen Bandscheibenvorfall. Ein wirklich bemerkenswert intensiver Schmerz – durchgehend seit 4 Wochen, da kann man schon ins Grübeln kommen. Unserem Bassisten Ollie geht es hingegen sehr gut, ist gerade Papa geworden. Jürgen lebt auf einem Bauernhof und er lebt von dem, was er am liebsten macht: Schlagzeug spielen. Dem geht es auch gut. Das Jahr 2006 lief bisher bescheiden. Wir kommen nicht so recht aus der Hüfte. Alle Bandmitglieder sind zur Zeit sehr mit anderen Dingen beschäftigt, Neuron kommt definitiv zu kurz. Das ändert aber nichts daran, dass wir sehr an der Band interessiert sind. Die Art, mit der wir zusammen musizieren gefällt uns sehr. Die letzte große Neuigkeit ist somit, das unsere LP jetzt auch in den Staaten veröffentlicht wurde, bei crimes against humanity records.

Hendrik: Dem gibt es erstmal nicht so viel hinzuzufügen, außer dass ich in diesem Jahr mein Studium beendet habe und nun vor der Herausforderung stehe, irgendwie ein bisschen Knete zu verdienen, ohne mich komplett vereinnahmen oder verarschen zu lassen. Und das ist gar nicht mal so einfach, denn schließlich ist genau das der Schlüssel zum System. Ansonsten schreiben wir neue Songs über den ganzen Dreck, der abgeht, soweit dass die genannten Umstände zulassen. Im Prinzip ist das nächste Album bereits im Hirn von Owe und mir, wir können nur nicht sehr schnell daran arbeiten.

2.: Ich persönlich finde Euren Bandnamen ziemlich interessant. Kurz und einprägsam das Ganze und echt mal was Anderes bzw. nicht vor Clichés triefend (wie das sonst leider allzu oft der Fall ist). Übersetzt bedeutet er ja soviel wie „Nervenzelle" und mal ganz absehen davon: Steckt dahinter eine tiefere Bedeutung für Euch bzw. wollt ihr damit etwas Spezielles vermitteln, oder habt ihr Euch den Namen nur ausgesucht, weil er gut klingt?

Owe: Danke für das Lob. Die Namensfindung gestaltete sich seiner Zeit etwas schwierig. Wir waren da etwas unentspannt, nichts mit direkter Bedeutung konnte allen gefallen. Neuron war dann relativ prägnant und von der nur bedingt einzukreisenden Bedeutung für alle in Ordnung. Natürlich deutet der Name an, dass vieles in unserer Welt nervig ist.

Hendrik: Die Idee kam von Ollie, und ich fand sie klasse, weil sie, wie Du sagst, frei von Klischees ist und weil das Wort gut klingt (und sich gut in ein schickes Logo umsetzen ließ).

Ollie: Ja, die Idee kam mir irgendwann mal, wie genau weiß ich auch nicht mehr. Aber mit Bandnamen haben Owe und ich uns schon immer schwer getan, das war auch schon bei unser Vorgängerband FLEISCHWOLF so, da standen noch RUh 487 oder Massengrab zur Debatte, wobei letzteres von den Fuckern, die FLEISCHWOLF letztendlich finanziell abgeripppt haben, als zu böse eingeschätzt wurde. RUh 487 ist ein schön geschmackloser Witz, wenn man weiß, dass RU 487 eine Abtreibungspille ist.. Du siehst, unser Humor ist tendenziell etwas schräge und wenig pc.

3.: Epistrophy Records, das Label welches Euer Debütalbum „Gleichschritt" veröffentlicht hat, beschreibt die Musik von NEURON mit den Worten „Sawing and grinding hardcore from Kiel. It's raining nailbombs again.". Würdet ihr sagen, dass dies die treffende Bezeichnung ist? Ich persönlich würde NEURON als einen Bastard bezeichnen, der die nach vorne treibende Energie des Crustcore, die Durchschlagskraft des Grindcore und die urwüchsige Brutalität des Death Metal mit unmissverständlich politischen und gesellschaftskritischen Statements in sich vereint. Oder kurz und knapp: Gnadenloses Polit-Geprügel erster Sahne! Wie seht ihr das?

Owe: Nochmals vielen Dank! Du triffst mit deiner Beschreibung genau das Selbstverständnis der Band, das freut mich. Ich finde allerdings nicht, dass deine Beschreibung in Gegensatz zum Werbetext steht – alleine schon, weil der eigentlich recht offen ist. Zum Werbetext muss ich sagen, dass ich ihn nicht objektiv beurteilen will, da ich den Autor des Textes kenne und ihn sehr mag. Sprich: wenn ich den Text lese, denke ich an Frank, dann habe ich ein leichtes Grinsen auf der Birne und gut ist. Auf Nagelbomben kann ich getrost verzichten.

Hendrik: Mit der stilistischen Einordnung Crust-Grind-Deathmetal kann ich gut leben. Beim einen oder anderen neuen Song wird vielleicht ein kleiner Thrashmetal-Touch dazukommen, allerdings im "very-old-school"-Sinne. Das ist allerdings noch nicht durch bandinterne Zensur gekommen, schauen wir mal, was da übrig bleibt.

Ollie: Das mit dem Thrashmetal kannst getrost vergessen. Gibt es schlimmere Musik? Thrashcore alà HERESY oder BONES BRIGADE oder alte NEGAZIONE kann ich aber den ganzen Tag hören. Das geht klar. Was Frank angeht, muss ich mich Owe anschließen. Ich kenne keinen anderen so sympathischen Chaoten wie ihn. Außerdem hat er mit Epistrophy seit zig Jahren ein supergeiles Label.

4.: Vor geraumer Zeit ist die US-Version der „Gleichschritt"-CD bei Crimes Against Humanity raus gekommen. Wie kam denn der Deal mit denen überhaupt zustande? Coole Sache jedenfalls, dass sich jetzt auch US-Knüppelfreaks mit dem NEURON-Sound den Dreck aus den Löffeln blasen können, aber was noch viel interessanter ist: Der Silberling enthält neben den bereits bekannten 14 Tracks von „Gleichschritt" noch zusätzlich 2 Extratracks, die bei der deutschen Pressung im Presswerk verloren gegangen sind. Was ist denn da überhaupt damals im Presswerk passiert? Die scheinen da ja ganz schön Scheiße gebaut zu haben, denn so ganz alltäglich ist es ja (zum Glück!) nicht, dass mal eben so 2 Songs verloren gehen… Um welche Songs handelt es sich überhaupt und haben interessierte Leute (wie ich), die die deutsche Pressung ihr Eigen nennen, die Chance an die Songs irgendwie ranzukommen (Download?), ohne sich die US-Version von „Gleichschritt" zulegen zu müssen?

Owe: Das mit den 2 Songs hat Mr. Nailbomb verzapft. Allerdings hat auch das Presswerk fahrlässig gehandelt. Auf dem Mastertape waren 16 Songs, wir hatten bei der Bestellung auch 16 Songs angegeben, der vom Label unterzeichnete Vertrag aber lautete über 14 Songs, was seitens des Labels ein versehen war. Das Presswerk hat nicht nachgefragt, sondern sich eigenmächtig für die durch die Unterschrift autorisierte Version entschieden. Es handelt sich aus einer gewissen Sicht heraus um die beiden extremsten Stücke von Neuron überhaupt: Um das schnellste, „Rassistenschwein", und um das langsamste, „Produktlinie: Fleisch". Beide Stücke sind aber sehr kurz, die Spielzeit wurde nur unerheblich verkürzt. Wir haben mehrfach versucht durch irgendwelche Splitveröffentlichungen die Songs zusammen mit Livematerial von unserer Tour zu veröffentlichen, was aber aus den verschiedensten Nerv-Gründen nie geklappt hat. Tatsächlich werden die beiden Stücke demnächst über crimes against humanity online veröffentlicht.

Ollie: online veröffentlicht heißt, dass Nick von CAH zusätzlich den MP3-Kaufweg einschlägt. Wer es mag. Für mich hat ein Song auf nem Rechner Null Wert...Ich würde wegen der beiden Songs die CD nicht extra nochmal kaufen, aber das muss natürlich jeder selbst entscheiden.

5.: Und weil wir gerade so schön bei den Releases hängen geblieben sind: Auf Eurer Homepage habe ich irgendwann mal gelesen, dass ´ne Split mit Euren Labelkollegen AUDIO KOLLAPS geplant war. Ist die ganze Sache noch aktuell bzw. in Planung oder mittlerweile auf Eis gelegt? Ich persönlich mag AUDIO KOLLAPS sowohl in antimusikalischer, als auch in textlicher Hinsicht sehr. Was haltet ihr von der Band?

Owe: Bei dieser schon recht klar geplanten Veröffentlichung ging es genau um die beiden Stücke mit zusätzlichem Livematerial. Es wäre eine Split 12" geworden. Audio Kollaps sind im letzten Augenblick unvorhergesehen abgesprungen, was für uns natürlich sehr ärgerlich war. Die Begründung erinnere ich nicht, weiß aber noch sehr wohl, dass sie mir nicht einleuchtete. Einen weiteren Kommentar verkneife ich mir. Wir haben die Jungs in Hannover auf Konzerten kennen gelernt, obwohl wir nie mit ihnen zusammen gespielt haben. Sie waren an sich sehr nett, was aber nichts daran ändert, dass sie im entscheidenden Augenblick sich nicht souverän verhalten haben. Textlich sind sie sehr klar positioniert und lassen keine Fragen offen und scheuen auch keine Szenekritik, was ich sehr schätze. Musikalisch sind sie natürlich absolut kompromisslos ausgerichtet. Ich mag ihre Riffs und die dazu gewählte Art des Schlagzeugspiels. Allerdings könnten sie etwas mehr Variabilität einbringen, vor allem gesanglich, was aber natürlich meine ganz persönliche Meinung ist. Ihre technischen Qualitäten sind objektiv betrachtet insgesamt schwach – aber das ist in unserem Genre ja oft der Fall, sie fallen somit nicht negativ aus dem Rahmen.

Ollie: Manman, jetzt machen wir uns sicher unbeliebt hier, aber die Audio Kollapse, die ich kenne, sind in der Tat sehr nette Typen. Warum das Ding nicht zustande gekommen ist, tja, da wohl jeder seine eigene Theorie, schade ist es auf alle Fälle, da AUDIO KOLLAPS eine sehr geile Band sind… Was Owe mit den technischen Qualitäten meint, ist mir schon klar, ich persönlich lege allerdings nicht soviel Wert darauf, wie Owe und Hendrik, die viele Bands nur nach deren Qualitäten als Musiker beurteilen. Mir ist das eher egal, wenn ein Song scheiße gespielt ist, aber mein Gefühl, meine Wut, meine Energie trifft, ist das super. Hör dir die ersten NEGAZIONE 7" an, besonders „Tutti Pazzi", wie schlecht gespielt, aber welche unbändige Energie, das reicht mir…

Hendrik: Da muss ich dann aber doch noch mal kurz was richtig stellen: Ich kann mich auch für technisch nicht gut umgesetzte Musik begeistern, auch ich hab genug völlig amotorisches Gerumpel im Schrank. Amebix oder Misery zum Beispiel konnten technisch nie was und sind trotzdem geil. Aber es begeistert mich einfach, wenn Leute so was auch noch geil auf den Punkt spielen. Außerdem hat das auch einen ganz eindeutigen Effekt: die Musik knallt dann einfach mehr. Das ist auch ein Grund, weshalb ich viel Metal höre. Die Message ist meistens arm, daher brauch ich schon Hardcore mit Hirn, aber wenn ich „Heartwork" von Carcass höre oder die alten Klamotten von Megadeth (die ja auch mal politisch waren), da geht schon die Sonne auf.

6.: Kommen wir mal zur NEURON-Bandhistory. Soviel mir bekannt ist, ist die Band aus den Überresten der ebenfalls in Kiel beheimatet gewesenen Metalcore-Combo FLEISCHWOLF hervorgegangen, die nur ca. 3 Jahre lang aktiv war und in dieser Zeit eine CD namens „Lebenskraft" an den Start gebracht hat. Was gibt es (Eurer Meinung nach) nennenswertes über FLEISCHWOLF zu berichten und wie kam es damals zur Auflösung von FLEISCHWOLF und den Neubeginn unter dem Namen NEURON? Würdet ihr sagen, dass es gewissen Parallelen zwischen dem Sound und auch der textlichen Aussage von FLEISCHWOLF und NEURON gibt, oder sind das zwei völlig unterschiedliche Geschichten?

Owe: Fleischwolf startete in einer dreier Besetzung von der Ollie und ich noch bei Neuron sind. Die Musik der Band mag ich nach wie vor sehr. Insgesamt hatte sie etwas weniger Tempo und auch etwas weniger Aggression und war deutlich metallischer ausgerichtet. In kurzer Zeit hat die Band sehr stimmige Songs verwirklicht und sofort einen Deal bekommen. War aber letztlich Abzocke, auch wenn die CD tatsächlich veröffentlicht wurde. Das Album steht kostenfrei im Netz unter: fleischwolfpower.de Gegen Ende der Band kam Hendrik als Sänger hinzu, der ja auch bei Neuron spielt. Ich hatte dann einen massiven Streit mit dem Schlagzeuger, der zwar niedergelegt wurde aber nichts daran änderte, dass das Feeling weg war. Sowohl er als auch ich verließen dann die Band zumal wir andere Projekte am Laufen hatten. Hendrik und Ollie versuchten die Band am Leben zu halten, was nicht wirklich funktionierte. Sie hatten einen neuen Drummer, aber keinen Gitarristen. Wir haben dann später zusammen gejammt, ich hasse dieses Wort, das neue Material und der neue Drummer gefielen mir so gut, dass die beiden nicht viel Überredungskraft brauchten um mich wieder einzuspannen. Die Texte waren auch ernst und engagiert, vom Ausdruck her aber anders, etwas derber vielleicht, nicht ganz so direkt im Urteil, aber immer klar positioniert. Allerdings haben Neuron seit einem halben Jahr einen neuen Schlagzeuger. Da muss man dann der Vollständigkeit halber sagen, dass nicht nur drei Leute von NEURON kommen, sondern drei der vier auch bei NOISE FOREST spielen oder gespielt haben, Kiel ist klein. Bei NOISE FOREST haben Jürgen und Ollie gespielt, ich spiele dort seit eh und je. Es ist eher eine Deathmetal Band, die von den drei genannten Bands mit Abstand am längsten existiert und auch deutlich die bekannteste Band sein dürfte. Die Band hat es geschafft, nichts mehr selbst organisieren zu müssen, was ein echter Vorteil ist.

Hendrik: Tja, als ich bei Fleischwolf einstieg, wär die Band schon fast am Ende, was ich sehr schade fand. Damals hab ich nur gesungen, und auch bei dem Versuch, die Band nach dem fuck-up weiterzuführen, war zunächst nur ein Gitarrist geplant, der mit Owes Rückkehr ja auch gefunden wurde. Da die neuen Songs aber nach einhelliger Meinung nach zwei Gitarren verlangten, hab ich ungefähr zwei Jahre meines Lebens darauf verwendet, jeden Job zu machen, den ich kriegen konnte, mir Equipment zu kaufen und zu lernen, wie man es benutzt. Owe hat mir bei beidem sehr geholfen, ebenso wie beim "Erlernen" von Songwriting. Und das war richtig, denn es macht einfach einen Höllenspass.

7.: Wie sieht es mit der personellen Besetzung bei Euch aus? Habt ihr nach dem Besetzungswechsel an den Drums jetzt ein stabiles Line-Up, was es Euch ermöglicht regelmäßig Gigs zu spielen bzw. auch mal zu touren? Wie viele Gigs habt ihr denn überhaupt schon so gespielt und was war der bisher denkwürdigste Live-Auftritt der Bandgeschichte? Ein Highlight dürfte sicher auch die Tour mit ACAO DIRETA gewesen sein.

Owe: Das ist natürlich richtig. Die Tour mit ACAO DIRETA war ein Highlight in meinem Dasein als Musikheini. Die Gigs waren von den Besucherzahlen absolut durchwachsen, es gab einen Übergig in Karlsruhe, Ex-Steffi, inzwischen geräumt, aber auch einige mäßige Gigs. Das Entscheidende war, dass die beiden Bands sich unglaublich gut verstanden haben. Die Jungs werden bis zu meinem Lebtag einen Spezialplatz in meinem Herzen tragen, ich kann mich nicht erinnern, dass mir mehrere Menschen in kürzester Zeit so extrem ans Herz gewachsen sind, einmalig. Ich war schon häufiger mit anderen Bands auf Tour und es war immer positiv, niemals aber so sehr wie in diesem Fall. Dass wir quasi keinen Kontakt mehr haben, klingt vielleicht etwas enttäuschend, tut dem Erlebnis aber keinen Abbruch. Leider taten sich zwischen unserem alten Drummer und dem Rest von NEURON teilweise zwischenmenschliche Probleme auf, die nicht umgehend thematisiert wurden. Erst deutlich später kam es zu einer Aussprache, die letztlich den Split nicht verhindern konnte, es gab ein sehr hässliches Ende. Wir haben keinen Kontakt mehr, soweit ich weiß, grüßen wir uns nicht einmal mehr. Dieses miese Ende stört mich noch heute, wenn es mir in den Sinn kommt, was glücklicherweise selten der Fall ist. Keiner von uns war in der entscheidenden Situation noch dazu in der Lage, ein sinnvolles Gespräch zu organisieren, es herrschte nur noch negative Energie. Ich habe mein mir möglichstes versucht ohne mich zu verleumden, was offensichtlich nicht genug war. Tja, da blieb nur ein herzliches „Fuck you". Kaum 24 Stunden später hatten wir einen neuen Drummer, kaum zu glauben. Es ist Jürgen, mein Ex-Bandmate von NOISE FOREST. Er ist ein sehr guter Schlagzeuger, der von seinem Instrument leben kann. Zudem gefällt mir subjektiv seine Art Schlagzeug zu spielen einfach unglaublich gut. Niemand hat mich bisher dermaßen inspiriert wie er durch seine Art des Schlagzeugspiels.
Es ist schon abgefahren: Die NOISE FOREST Platte, die wir zusammen gemacht haben, hat zum erheblichen Teil Riffs, die von mir stammen, die mir ohne Jürgen aber nie eingefallen wären. Tatsächlich ist es aber so, dass alle in der Band sehr mit weiteren Dingen beschäftigt sind und wir momentan mit NEURON nicht viel geregelt bekommen, obwohl wir uns alle sehr mögen und auch mehr oder weniger regelmäßig proben. Besserung ist also möglich und wird angestrebt.

Ollie: So ist es wohl, ich wohn auch gut 200 km vom Rest der Band weg, was das Proben nicht immer einfach macht. Und neue Schlagzeuger einarbeiten dauert halt seine Zeit. Ich will hier gar nicht darüber nachdenken, wieviel Zeit ich in meinen Bands im Laufe der Jahre damit verschwendet habe. Schlagzeuger sind wohl ein sehr eigener Schlag Mensch und die Situation mit unserem Ex-Drummer war leider wirklich nicht mehr akzeptabel, da haute menschlich vieles nicht mehr hin. NEURON sind zwar „nur" eine Band, aber mit Menschen Musik zu machen, die meine linken Ideale nicht teilen, das wäre Selbstverleumdung und komplett für`n Arsch. Natürlich sind wir auch jetzt nicht gleichgeschaltet, aber die grobe Richtung ist bei uns allen mit Sicherheit dieselbe.

Hendrik: Och, solange wir alles meiner Meinung sind, läuft doch alles...

9.: Wie vorher bereits erwähnt, geht es in Euren Texten unmissverständlich politisch und gesellschaftskritisch zur Sache, ohne dass ein Blatt vor den Mund genommen wird und ich denke man kann davon ausgehen, dass Euch die Texte genauso wichtig sind wie die Musik. Interessant auch das Statement, was ihr dazu abgedruckt habt, dass die entsprechenden Themen nur kurz angerissen werden (können) und dass es sich dabei nicht um erschöpfende Reflexion handelt, aber dass es wichtig ist, sich über die ganze Scheiße und die Missstände zu informieren, Bestehendes zu hinterfragen und wach zu bleiben. Denkt ihr, dass ihr mit Euren Texten etwas bewegen könnt? Ich denke z.B. nicht, dass eine Band mit ihren Texten die Welt verändern kann (ist ja auch ´ne ziemlich naive Annahme), aber sehr wohl den Anstoß dazu geben kann, dass sich der/die Einzelne mal über dieses und jenes so seine Gedanken macht und über bestimmte Themen und Sachverhalte etwas genauer nachdenkt bzw. sie hinterfragt. Oder um mal eine ziemlich bekannte Ami-HC Band zu zitieren (die früher mal ziemlich geil war, inzwischen leider völlig überbewertet wird und gänzlich dem Kommerz verfallen ist, weshalb ich mir deren Name jetzt mal verkneife-aber das nur am Rande,..): „You can´t change the world, but you can change yourself!". Wie seht ihr das?

Owe: Die Texte haben absolut gleichen Stellenwert. Die Songs machen übrigens immer Hendrik und ich, die Texte hingegen Hendrik allein, allesamt. Du fragst nach der Bedeutung und der Wirkung einer Sache, die uns wichtig ist. Nun, was bedeutet es, die Welt zu verändern? Es gibt Menschen, die meinen, der Flügelschlag eines Schmetterlings könnte einen Atomkrieg mit auslösen – da könnte man doch meinen, dass unser Rumgeunke etwas Ähnliches zustande bringen sollte? Natürlich beeinflussen Songtexte nicht den Lauf der Welt, aber Menschen, die die Texte lesen, werden vielleicht inspiriert – auch wenn szenebedingt die Inspiration bereits vorhanden ist. Der wesentlichste Punkt aber ist, dass Dinge benannt werden, die uns wichtig sind. Wir haben als Band etwas zu sagen, was Menschen, die sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst sind, interessiert. Das ist schon mal was. Wir gestalten mit der Band Zeit unseres Lebens und verarbeiten Dinge, die uns bewegen. Was damit dann passiert, wenn die Scheiße bei dir aus den Boxen quillt, entzieht sich meiner Kontrolle, das ist nun mal so. Die von dir zitierte Zeile steht natürlich im Kontext deiner Frage, aber für mich als alten Mann ist sie zu selbstverständlich, als dass ich dem Verfasser sonderlich Respekt zollen könnte. „Gabi wartet im Park" oder „Eine Mark für Charlie" haben nicht viel weniger Gehalt. Abgesehen davon denke ich, dass Menschen sich in de Regel nicht vorsätzlich und aktiv verändern, dennoch als Gattungswesen theoretisch das Potential haben, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu entwickeln, sich charakterlich zu erweitern, die eigenen Schattierungen zu erkennen. Dazu bedarf es einer gewissen geistigen Agilität und Ehrlichkeit. Das ist etwas anderes als „Ey, verändere dich mal, du Sack."

Hendrik: Das hat Owe aber mal wieder sehr schön gesagt. Ich neige zu der Ansicht, dass Menschen dieses erwähnte Potential noch niemals in der Geschichte der Menschheit abgerufen haben, sonst sähe die Welt anders aus. Der "Fortschritt" der Menschheit beschränkt sich auf im weitesten Sinne technologische Neuerungen, die die Effizienz eines selbstgeschaffenen, menschenfeindlichen Systems immer weiter gesteigert haben. Soweit, dass ein Großteil der Menschen heute eigentlich schon nicht mehr klarkommt (selbst ohne rein materielle Nöte). Ethisch-moralischen oder auch wirklichen, intellektuellen Fortschritt, oder wie man es nennen will, kann ich seit Beginn der dokumentierten Menschheitsgeschichte nicht finden. Die wenigen -und vereinzelten - Ausnahmen von dieser Regel haben leider noch nie ausgereicht, um wirklich etwas zu bewirken. In sofern bilde ich mir nicht ein, hier Anleitungen für die Gestaltung einer besseren Welt zu verbreiten, umso mehr, als die Leute, die so ne Musik hören, ohnehin "auf derselben Seite stehen". Die Möglichkeit der Veränderung sehe ich praktisch nicht, für mich ist das Schreiben von Texten eher ein Ventil, um den ganzen Scheiß zu reflektieren.

Ollie: Richtig. Welt verbessern ist ein schwieriges Unterfangen. Hendriks Texte gehen natürlich alle durch die bandinterne Zensur und es wird noch mal hier oder da ein Wort geändert. NEURON Texte sind eigentlich immer Zustandsbeschreibungen, bieten aber eigentlich fast nie eine Lösung an. Hätten wir sie, würden wir es sicher tun. Ich werde nie begreifen, warum Menschen nicht einfach in Ruhe und Frieden leben wollen, jeder dreckige Scheißkrieg um Religion oder Öl oder was auch immer pisst mich unendlich an, aber es reicht mir auch schon der Umgang, den viele Menschen miteinander pflegen. Ich hab absolut keinen Bock drauf immer Stress zu haben oder bedroht zu werden, rumzubrüllen, zu saufen, aber andere wollen das haben? Ich werd es nie begreifen. Aber unseren eigenen Umgang zu ändern und unser Umfeld mit unserem Verhalten zu beeinflussen, das können wir in der Tat. Leute, die uns nicht kennen, werden vielleicht enttäuscht sein, uns zu sehen, da wir äußerlich relativ normal und auch nicht mehr die Jüngsten sind, damit fällt leider der Begriff Mittelklasse-Kids für uns flach, vielleicht eher Mittelklasse-Adults. Nun, ich kann nichts dafür im April 1966 von meiner Mutter in Kiel geboren geworden zu sein, aber ich habe trotzdem meine Punkrockideale und zwar schon bedeutend länger, als all die tollen echten Punks, die mich in meiner Jugend begleitet haben und mittlerweile ins biedere Familienleben abgetaucht sind.

8.: Seid ihr neben den Aktivitäten bei NEURON nebenbei auch noch bei anderen Bands oder Projekten am Start? Falls das der Fall sein sollte: Um welche handelt es sich dabei und was für Musik wird da so fabriziert?

Owe: Ich habe mich ja schon über meine andere Band ausgelassen. Beide Bands sind mir sehr wichtig, ich möchte keine missen. Allerdings wird NOISE FOREST wesentlich ernsthafter betrieben, dort herrscht sehr viel Zielstrebigkeit, der Betrieb ist einfach viel höher. Die Band hat ein engagiertes Label, war dieses Jahr schon zweimal auf Tour, im Herbst kommt eine dritte Tour dazu, letztes Jahr haben wir in Wacken gespielt, dieses Jahr steht das Monsters of Rock an. Wie gesagt, es geht dabei um Deathmetal, wobei mein Part der gleiche ist wie bei NEURON: Gesang/Gitarre. Auch die Instrumentierung ist sehr ähnlich: Zwei Gitarren, Bass Schlagzeug, kein separater Sänger. Bei NEURON singen alle drei Saiteninstrumentalisten, bei NOISE FOREST lediglich zwei. Beide Bands teilen sich einen Proberaum.
Jürgen gibt unter der Woche Schlagzeugunterricht und spielt mit verschiedenen Cover- und Folkbands am Wochenende live. Hendrik und Ollie beschränken sich auf NEURON...

Ollie: Wobei ich nebenbei noch andere Dinge treibe, wie z.B. für`s OX-Fanzine zu schreiben, selbst wenn du da wenig machst, kommt immer noch ein erheblicher Zeitaufwand zustande, aber wem erzähl ich das. Und wir lassen alle mal was für dremufuestias.de ab, einer coolen Kieler Punk- und Metalszeneseite. dremufuestias ist übrigens die Abkürzung für: „Dreckige Musik für stinkende Asis". Das sagt wohl alles.

Hendrik: Ich mache tatsächlich nur Neuron, was mich allerdings immer wieder unbefriedigt zurück lässt. Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Ich steh total auf das, was wir machen, und die erste Band, in der ich spiele, müsste immer radikal sein. Mein Musikgeschmack ist aber relativ breit gefächert (solange handgemacht, echt und undämlich) und ich könnte sofort mehrere andere Bands starten, wenn ich die Zeit hätte. Das, was C.O.C. heute machen, finde ich z.B. völlig geil. Sowas würde ich gerne auch noch mal probieren, dafür würde ich auch singen lernen. Mal sehen, was die Zukunft bringt.

10.: Wie sieht es „szenetechnisch" so in der Kieler Gegend aus? Geht da richtig was oder sieht es eher finster aus? Bestehen im NEURON-Lager rege Kontakte zu anderen Bands, Labels, Distros usw.?

Owe: Kiel ist keine wirklich große Stadt, 250.000 Einwohner. Für die Größe gibt es unglaublich viele Bands, die meisten kennen sich natürlich. Die Atmosphäre ist in der Regel gut, manchmal gibt es etwas viel Klatsch. Der letzte Schrei ist seit geraumer Zeit Punkrock. Ich persönlich kann das nur bedingt wechseln, was daran liegt, dass ich meine Jugend in den 80ern hatte. Zu der Zeit war HC-Punk sehr politisch, der Krieg noch kalt und die Szene war viel radikaler und mehr auf Kamikaze aus als heute. Mitte der 80er attestierten Anti-System dann „Punkrock is no longer such a big shock." Abgesehen davon, dass Crass schon ´77 „Punk is dead" sangen, traf das zu. Punk scheint mir hier eher als Lifestyle denn als radikal alternativer Lebensentwurf. Ich kann das verstehen, so mancher von früher fristet heute kein schönes Leben und dient als unfreiwilliges Negativbeispiel. Da achtet man darauf, dass die Seiten vom Iro nicht ganz kahl sind, es könnte ja mal eng werden... Kontakt zu anderen Bands haben wir nur mäßig, wie gesagt wir haben viel am Hals, aber natürlich gibt es einen guten und ungezwungenen Kontakt. Kiel hat ja den netten Vorzug eine sehr aktive Internet-Szeneseite zu haben, die wir oben ja schon erwähnt haben, da passiert wirklich viel.

11.: Was geht in Bezug auf rechtsradikale Aktivitäten in Eurer Gegend und was wird dagegen getan? Hattet ihr selbst schon Probleme bzw. direkte Konfrontationen mit Faschos (mal abgesehen davon, dass die bloße Existenz von denen ein Problem an sich darstellt...)?

Owe: Ich wohne in Kiel-Gaarden, Ausländeranteil über 30%, um Faschos brauch ich mich da nicht zu kümmern. Wenn es in Kiel zu Nazidemos kommt, wird die linke Szene, die relativ betrachtet sehr groß ist, schnell aktiv. Die Anzahl der sich bekennenden und aktiven Nazis in Kiel, die potentiell wirklich (auch körperlich) gefährlichen sind ist weit geringer. Irgendwelche Opas sind mir hierbei natürlich egal. Ich alleine bin in Kiel noch nie mit Nazis in Konflikt gekommen, auch nicht in Zeiten, in denen ich noch wirklich scummy aussah.

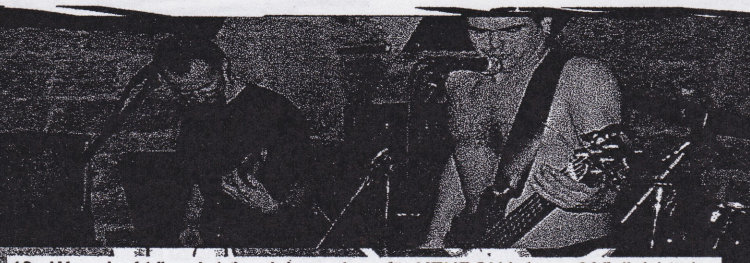
Hendrik: Ja, das Thema ist in Kiel wirklich recht erfreulich. Klar ist jeder Typ mit nur Scheiße im Kopp einer zu viel, aber da geht´s in anderen Städten doch ganz anders zu. Kann mich nicht erinnern, wann hier mal eine rechte Aktion wie geplant ablaufen konnte. Der Widerstand ist immer sofort da.

12.: Angefacht durch die momentan stattfindende Fußball-WM rollt eine Patriotismus-Welle durch dieses Land, dass es schon nicht mehr feierlich ist Deutschlandflaggen und Nationalstolz bis zum Erbrechen! Plötzlich „ist man wieder wer" und ist „besonders stolz auf sein Land" (was ich beim besten Willen nicht nachvollziehen kann!). Was haltet ihr davon?

Owe: Nun, Endspiel war vorgestern, bitte entschuldige meine Schlampigkeit. Natürlich schmerzt mir die Netzhaut von dieser zudem auch noch optisch hässlichen Fahne, natürlich jucken mir die Finger, natürlich verlangt es mich nach Feuer... Aber wirklich ernst nehme ich das nicht. Es ist kaum eine Frage von Monaten. Anstrengender finde ich eigentlich die öffentliche Debatte in den „seriösen" Propagandaorganen. Die Art der Nabelschau ist so lächerlich, dass mich wundert, wie selten ich kotze. Immer der gleiche Krampf: „Was machen wir da?", „Dürfen wir das?", „Ist das nicht überwältigend?", „Ist es nicht ein freierer Umgang?", „Ist es nicht ein Stück Normalität?" Nein, ist es nicht, es ist ein kommerzieller Event, der zum Selbstläufer wurde. Die größte Pflaume in der Debatte ist meines Wissens Ex(?)-Drogenbaron J. B. Kerner. Der sich immerzu in die Anzughose uriniert, weil die Gefühle so groß und schön sind, die entstehen, wenn man sich unverkrampft zu seinem Vaterland bekennt. Fakt ist: Solange die WM anhält, läuft die Diskussion, aber sie entwickelt sich nicht, sie dreht sich im Kreis, was mich in der Annahme bestätigt, dass es keine wirklich tief greifende Veränderung ist. Wahrscheinlich wissen die Jungs einfach nicht wohin mit der Sendezeit...

Hendrik: Jo, und die meisten Gröl-Proll-Besuffskis sind auch nicht wirklich nationalistisch eingestellt, glaub ich. Die sind eher unreflektiert, breit und blöde. Das macht es nicht viel besser, aber ich neige wie Owe zu der Annahme, dass das nicht lange hält. Hätte sich irgendein Marketing-Yuppie ausgedacht, dass wir uns zur WM alle Frikadellen ans Knie nageln, wär die 82 Mio. starke deutsche Idiotenherde eben da hinterher gerannt. Nazi oder auch nur Nationalist sein geht anders, aber trotzdem finde ich diese Flaggenwedelei ebenso wie dieses ganze überkommerzialisierte, unsympathische Proletenfest unerträglich. Umso mehr, da ich auch mit Leib und Seele Sportler bin und nach wie vor hinter der ursprünglichen Prämisse von Sport stehe, nämlich Zweckfreiheit. Sport also nur zur persönlichen Erbauung, und für sonst nix (erst recht nicht um Leute abzuzocken und sich Millionen in die Taschen zu stopfen).

Ollie: War WM? Nee, ich hab von der ganzen WM nur die Verlängerung von BRD gegen Italien gesehen und da haben mir die letzten 3 Minuten ausgesprochen gut gefallen. Was allerdings so viele stolz macht, ist mir schleierhaft, weil man auf nix stolz sein kann, was man nicht selbst gemacht hat. Damit ist der Stolz nur eine weitere Propagandaworthülse. Ich scheiß auf diesen Staat mit all seiner Verlogenheit und Selbstbeweihräucherung. Die „Alte Meierei" hat in irgendeiner ihrer Infomails geschrieben: „Es gibt ein Leben nach der WM". Das trifft es sehr gut. Und das Erwachen wird böse sein.



13.: Was glaubt ihr wird das Jahr noch so für NEURON bringen? Vielleicht eine neue Platte? Habt ihr schon konkret irgendetwas geplant, oder lasst ihr ruhig und entspannt alles auf Euch zu kommen?

Hendrik: Wie schon erwähnt, ist genug Song-Material für ein Album da, ebenso sieht es mit Texten aus. Passiert ja genug Dreck jeden Tag. Sobald es fertig ausgearbeitet ist, wollen wir sicherlich so schnell wie möglich aufnehmen.

Ollie: Und endlich wieder live spielen. Wer Bock drauf hat: MELDEN. Wir sind sauber und pflegeleicht.

14.: Habt ihr evtl. noch Fragen an mich oder das CFMD?

Owe: Vielen Dank an dich, dass du dir Zeit für uns genommen hast! Wir würden dich gern mal auf einem Konz kennen lernen, vielleicht behalten wir sporadischen Kontakt und können dich mal auf die Gästeliste setzen. Bitte benachrichtige uns im Falle der Veröffentlichung.

15.: Besten Dank für das Interview! Lasst es weiterhin ordentlich krachen! Wenn ihr noch irgendetwas loswerden wollt: This space is yours!

Owe: Vielen Dank, dass ihr euch mit Neuron beschäftigt habt. Lasst euch nicht verarschen, werdet nicht zu ernst!

Hendrik: Ich sag´s mal so: Hirn an! Augen auf! Ohren auf! Maul auf! No Gods, No Masters! Und ein sehr ehrlich gemeintes Dankeschön an alle, die sich mit dem beschäftigen, was wir machen.

Ollie: Ey, Alter: No Gods, No Masters ist mein Spruch. AMEBIX hatten aber noch andere Kracher auf Lager: „And The Air Smells Like Dachau Today". Cheers, Support Your Scene!

Kontakt:

# http://www.neuroncrust.de/

## LEICHEN PFLASTERN IHREN WEG
## SERIENMÖRDER-SPECIAL TEIL 12

### RICHARD MUNOZ RAMIREZ – THE NIGHT STALKER

Morbo ist zurück an der Serienkillerfront und nachdem er sich im CFMD #12 bereits den „Wisconsin Serialkiller" Ed Gein zur Brust genommen hatte, berichtet er Euch dieses mal vom berühmt-berüchtigten „Night Stalker" Richard Ramirez. Na dann mal „angenehme" Unterhaltung…

Der „Night Stalker" Richard Muñoz Ramírez (a.k.a. Ricardo Leyva) ermordete im Kalifornien der achtziger Jahren in kürzester Zeit insgesamt 13 Menschen und vergewaltigte mindestens 11. 1989 wurde er zum Tode verurteilt und er wartet auch heute noch in einem kalifornischen Gefängnis auf seine Hinrichtung.

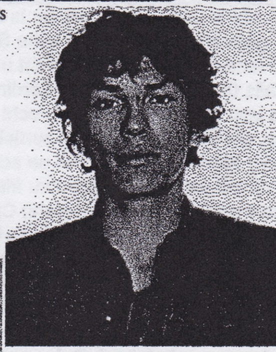
Er wurde als letztes von 5 Kindern des Ehepaars Julian und Mercedes Ramírez in El Paso, Texas am 29. Februar 1960 geboren. Nachdem bereits zwei seiner älteren Geschwister mit Geburtsfehlern auf die Welt gekommen waren, wurde seiner Mutter zu Beginn ihrer Schwangerschaft mit Richard abgeraten das Kind auszutragen. Sie setzte sich allerdings über den ärztlichen Rat hinweg und gebar ein scheinbar gesundes Kind ohne Missbildungen und Behinderungen. Richards Kindheit verlief zunächst relativ normal, bis er in der Schule plötzlich epileptische Anfälle erlitt, welche möglicherweise in Zusammenhang mit zwei Kopfverletzungen standen, die er als kleines Kind erlitt. Auch sonst lief nicht alles glatt. Als Ricky 9 Jahre war, wurde einer seiner Brüder und vermutlich auch er von einem Sonderschullehrer sexuell missbraucht. Das hinterließ natürlich seine Spuren. Einen negativen Einfluss übte einer seiner Cousins auf ihn aus, der war ein Green Beret im Vietnamkrieg und prahlte vor dem 12-jährigen Ramírez damit, vietnamesische Frauen gefoltert, gequält und verstümmelt zu haben. Als Beweis für seine Gräueltaten zeigte er ihm Polaroids seiner Opfer und erklärte ihm, wie man mit einem Messer tötet. Ramírez war außerdem Augenzeuge, als sein Cousin seine eigene Frau ermordete. Der Cousin wurde verhaftet und nach seiner Festnahme für unzurechnungsfähig erklärt und deshalb in eine psychiatrische Klinik eingewiesen. Richards Mutter war tief religiös, um nicht zu sagen fanatisch religiös. Davon war auch seine Erziehung geprägt. Sein Vater hingegen war gewalttätig der Familie und sich selbst gegenüber. Vor diesen Zuständen floh Richard häufig und verbrachte ganze Nächte auf Friedhöfen, zu denen er sich hingezogen fühlte. Nicht zuletzt aus Protest gegen seine religiöse Erziehung wurde er ein Anhänger des Satanismus. 1976 kehrte er seiner Familie schließlich endgültig den Rücken und zog nach Los Angeles.

Bereits bevor er das Elternhaus verließ, versuchte er eine Frau zu vergewaltigen, wurde aber vom Ehemann der Frau auf frischer Tat ertappt und mächtig verprügelt. Auf eine Aussage bei der Polizei verzichtete das Ehepaar dann allerdings, da es mit dem Vorfall nichts mehr zu tun haben wollte. So kam Richard relativ ungeschoren davon. Kaum in Los Angeles angekommen, beging Ramírez bereits mehrere Drogendelikte und Autodiebstähle. 8 Jahre später begann dann das große Morden.
Sein erstes bekanntes Opfer war eine 79jährige Frau, die er am 29. Juni 1984 erstach, nachdem er in ihre Wohnung eingebrochen war und sie sexuell missbrauchte hatte. Am 17. März 1985 beging er seinen zweiten bekannten Mord. Dabei versuchte er auch die Mitbewohnerin des Opfers zu töten. Sie konnte jedoch entkommen und der Polizei eine Täterbeschreibung liefern. Noch am selben Tag zerrte er eine 30 Jahre alte Frau aus ihrem Auto und erschoss sie. Diese beiden am selben Tag verübten Taten riefen die Medien auf den Plan. Angst und Panik breiteten sich aus. Die Medien nannten den Täter, von dem nur ein Phantombild mit charakteristischen Merkmalen wie langen Locken, wulstigen Augen und schlechten Zähnen existierte, „The Walk-in Killer" oder „The Valley Intruder". Nur drei Tage später entführte und missbrauchte Ramírez ein Mädchen aus Eagle Rock. Am 27. März ermordete er in Whittier den 64jährigen Vincent Zarranta und dessen 44jährige Ehefrau Maxine, deren Augen er herausschnitt.

Von dem Zeitpunkt an waren die Bullen in höchster Alarmbereitschaft und es begann eine Bundesstaatenübergreifende Ermittlung. Diese dauerte einen ganzen Monat, blieb jedoch ergebnislos, weil Ramírez in dieser Zeit keine weiteren Morde und Verbrechen beging. Als sich Rummel etwas gelegt hatte, brach Ramírez in die Wohnung eines 65-jährigen Mannes und dessen Frau in Monterey Park ein. Er schoss dem Mann in den Kopf. Dieser konnte jedoch, während Richard im Begriff war die Frau zu töten, die Notrufnummer wählen und damit den Angreifer in die Flucht schlagen. Der Mann erlag seinen schweren Verletzungen als die Polizei eintraf. Ca. eine Woche später verletzte er zwei über 80jährige Frauen in ihrer Wohnung schwer. Eine von ihnen starb an ihren Verletzungen. Bevor der „Night Stalker" die Wohnung verließ, verzierte er die Wände mit Pentagrammen. Im Juni bzw. Juli desselben Jahres wurden 3 weitere Frauen von ihm in ihren Wohnungen ermordet. Eine davon erschlug er, die anderen beiden schnitt er die Kehle durch. Am 20. Juli tötete er in Sun Valley einen 32 Jahre alten Mann. Er schlug und vergewaltigte dessen Frau und vergewaltigte seinen 8jährigen Sohn. Am selben Tag erschoss Ramírez ein Ehepaar in Glendale, Kalifornien. Ungefähr 2 Wochen später verletzte er in Northridge ein Pärchen durch Schüsse aus einer Handfeuerwaffe schwer.

Danach verließ Ramírez die Gegend um Los Angeles. Am 17. August erschoss er einen 66jährigen Mann in San Francisco. Er schoss auch auf dessen Frau, die überlebte jedoch und konnte später der Polizei gegenüber den Täter als den „Walk-in Killer" identifizieren. Nachdem der Name „The Walk-in Killer" nicht mehr dem Modus Operandi des 'Angreifenden' entsprach, sprach man in den Medien vom „Night Stalker". Nachdem Ramírez am 24. August einem 29jährigen in den Kopf schoss und dessen Verlobte vergewaltigte, gelang den Bullen der große Durchbruch im so genannten „Night Stalker-Fall", denn der Mann überlebte seine schweren Verletzungen und er konnte eine Beschreibung des Täters liefern. Auch lieferte er eine detaillierte Beschreibung von dessen orangefarbenen Kombi. Ein Teenager erkannte später diesen Wagen, den er vorher in den Nachrichten gesehen hatte. Er konnte sich einen Teil des Kennzeichens notieren. Am 28. August wurde der gestohlene Wagen schließlich gefunden Man fand darin einen Fingerabdruck am Rückspiegel. Dieser Abdruck konnte einem 25jährigen Texaner namens Richard Muñoz Ramírez zugeordnet werden.

Seine Fingerabdrücke waren von einer früheren Verhaftung wegen Autodiebstahls her bekannt. Kurze Zeit später lief die Fahndungsmachinerie an und sein Polizeifoto wurde im landesweiten Fernsehen gezeigt. Auch erschien es auf den Titelseiten sämtlicher großen Tageszeitung in Kalifornien. Am nächsten Tag wurde Ramírez von einer Latino-Gang in Los Angeles erkannt und zusammengeschlagen, als er versuchte ein Auto zu stehlen. Die Polizei musste den wütenden Mob auflösen, der Ramírez beinahe erschlagen hätte. Am 22. Juli 1988 begann die Auswahl der Jury und danach schließlich das Gerichtsverfahren. Am 20. September 1989 wurde Ramírez des 13fachen Mordes, des 5fachen versuchten Mordes, der 11fachen Vergewaltigung und des 14fachen Einbruchs für schuldig befunden. Am 7. November 1989 wurde er zum Tode in der Gaskammer verurteilt. Das Verfahren war mit fast 1600 angehenden Jurymitgliedern, die angehört wurden und über 100 Zeugen, die befragt wurden, eines der kompliziertesten und längsten Strafverfahren in der amerikanischen Justizgeschichte. Einige Zeugen hatten wegen der seit den Taten verstrichenen Zeit Gedächtnislücken. Andere wiederum konnten Ramírez sehr sicher indentifizieren.



Einige Anekdoten am Rande:

-am 3. August 1988 berichtete die Los Angeles Times, dass einige Gefängniswärter mitbekommen haben wollten, dass Ramírez plane eine Waffe in den Gerichts saal zu schmuggeln, um den Staatsanwalt zu erschießen; deshalb wurden Metalldetektoren vor dem Gerichtssaal aufgestellt und jeder Besucher wurde intensiv durchsucht

-am 14. August wurde das Verfahren unterbrochen, nachdem Jurymitglied Phyllis Singletary nicht im Gerichtssaal erschien; sie wurde später tot in ihrem Appartement aufgefunden; daraufhin waren die anderen Jurymitglieder schockiert und befürchteten, dass Ramírez diesen dahinter stecken könnte (was natürlich nicht der Fall war) dass er auch anderen Mitgliedern der Jury solch ein Schicksal zuteil werden könne

-während des Verfahrens hatte Ramírez viele meist weibliche Fans, die ihm Briefe schrieben und ihn sogar besuchten; allein Doreen Lioy, eine Redakteurin des „Freelance Magazine", schrieb dem Inhaftierten 75 Briefe; 1988 machte ihr Ramírez einen Heiratsantrag und am 3. Oktober 1996 heirateten sie im San Quentin State Prison

-der Fall des „Night Stalkers" wird immer wieder mit dem Stück „Night Prowler" von AC/DC in Verbindung gebracht, da eben dieser Song Richard (angeblich) „inspiriert" haben soll

-als Ramirez zum Tode verurteilt wurde, lautete sein Statement dazu: „See you in Disneyland"

Ich hoffe, dass Euch Teil 12 des CFMD-Serienmörderspecials gefallen hat. Auch im nächsten Heft werde ich wieder einen Killer etwas genauer unter die Lupe nehmen. Lasst Euch überraschen…

Morbo

# DRESDEN PARANOYA 25./26.08.06

Per Mitfahrzentrale ging's mal wieder ab zum nächsten Event, denn leider hatte kein Anderer der Weimarer Truppe Zeit für dieses Festival. Mein Kumpel Micha aus Erfurt war glücklicherweise mit am Start.

Nach circa 3stündiger Fahrt mit einem Typen, der den schlechtesten Musikgeschmack besaß, den ich jemals kennen lernen durfte, (Wer hört bitteschön IKEA-Chill Cd's?) und einer kurzen Fahrt mit der Straßenbahn, waren wir dann endlich da, wo wir hin wollten. Wir waren auch die ersten. Also blieb noch genug Zeit, um sich erstmal mit ein paar Bier aus dem örtlichen Supermarkt zu vergnügen. So langsam füllte sich dann die Anlage und schon war es auch Zeit für die erste Band.

SKRÄCK gingen an den Start und lieferten ein ordentliches Brett. Sehr gängiger Hardcore mit schönen Crustanleihen. Leider gingen mir die ständig gebretterten Solos auf den Pisser aber naja… Ansonsten ziemlich gängig.

Die nächste Band verpasste ich dann, aber pünktlich zu FESTA DESPERATO, die aus dem schönen Tschechenland für die aufgelöste Band SHUT THE FUCK UP einsprangen. Totaler Hammersound. Eine ziemlich junge Truppe, die einen erstaunlich genialen Sänger besaß, womit eine herrlich räudige D-Beat Drescherei gestartet werden konnte…

Danach gingen KURU an den Start, die auch kurzfristig einsprangen. Grindcore in bester Besetzung: Sänger, Gitarrist und Drummer. Was braucht man mehr? Man konnte auch wirklich behaupten, dass die Magrudergrind-ähnlichen Screams vollkommen überzeugend in die Fresse hauten. Leider waren die Growls nicht wirklich geil, denn irgendwie fehlte dem 1,60 großen Sänger dafür das Stimmchen. Egal, dafür wurde man dennoch reich mit Disrupt's „A Life's A Life" entlohnt. Und auch noch mit einer Menge anderer und bereits gespielter Knüpller. Schade nur, dass ich nicht angetrunken genug war, um die Bühne und das zweite Mikro zu entern, um A Kapella in das Spielgeschehen einzugreifen.

Anschließend wurde erstmal herrlichst in der Chill-Out Ecke rumgelungert und gesoffen. Neben Mucke wurden auch diverse anspruchsvolle Filme gezeigt wie z.B. "Hass", "Deckname Dennis","Eat The Rich" und "Simpsons". Leider wurde mir das zum Verhängnis, denn anstatt mir gepflegt den Kopf mit den letzten 2 Bands zu zertrümmern, blieb ich lieber beim gepfelgten Gechille. Danach ging es mit Isomatte bewaffnet ab in die Kojen, welche uns Wahnfried in seiner Bude stellte. Danke noch mal Wahnfried!

Der nächste Tag begann ziemlich gut, keinen Kater und munter!

Nach dem ersten Bier begannen dann auch schon KOMISSAR X und was die lieferten, war der Hammer schlechthin! Bühnenshow ohne Ende, denn Sänger sind ausgefallen und so wurde die Bühne zur Puppenstube umfunktioniert. Spongebob, Patrick, Frau Elster, der Polizei Hauptkomissar als Sänger und der Rest der Puppenstube wurden zu tauglichen Artisten umfunktioniert und es wurde mit lustigen Ansagen und Songs aus der Anlage herrlichst abgegangen. Geniale Idee! Das Erstaunen war jedem ins Gesicht geschrieben… haha Als krönenden Abschluss lieferten die eigentlichen Musiker dann auch einen kleinen Circle Pit vor den Augen aller und verschwanden.

Danach waren die Deathgrindcrustthrasher BONESTORM an der Reihe. Leider schauten sich dieses Ereignis kaum Leute an, was eigentlich nur an dem schlechten Geschmack der Super Mode Punk Spasties liegen konnte. Naja, war halt erstmal für sie Zeit zum Haare gelen und schick machen. Trotzdem lieferten die Berliner mit Songs wie "Greetings from Kalashnikov" und natürlich dem Smasher "Campaign for Musical Destruction" herrlichste Knüppelmucke ab, die irgendwie nicht richtig in irgendwelche Schubladen einzuordnen ist. Der Sänger hat auf jeden Fall eine geniale und vor allem einzigartige Stimme. Auch sein herrliches "Hulk-Hogan-salutierend-vor-der-Ami-Flagge"-Shirt blieb in Erinnerung.

DEMARCHE verpasste ich leider, aber mit MINDFLAIR ging die Top Band des Abends ans Mic. Moshfred stellte sich schon mal den Mikroständer weit weg, denn den würde dieser Springteufel nicht brauchen. Und los ging's mit „Political Selfservice", „Stagnation" und Co. Klare Ansagen gegen Mode-Punk-Müll, der das natürlich wieder mal nicht für voll nahm. Die Stimmung war der Hammer und Moshfred am Wälzen und Hüpfen. Rund um herrlich.

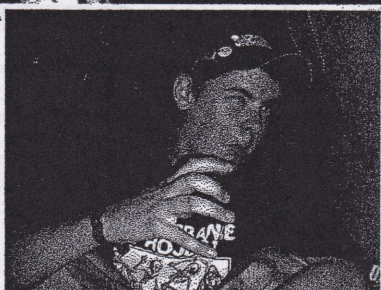
Herrlich weiter ging's dann auch mit GUIDED CRADLE. Und auch die wussten wie es funzt, um die Leute durchdrehen zu lassen. Ab in den Mosh! Der Basser sah einfach nur herrlich aus und so wurde alles mit Dis-Beats niedergewalzt, sehr zur Freude aller Beteiligten.

Nach dieser schweißtreibenden Glanzleistung ging es etwas gesitteter und ruhiger zu, denn jetzt waren die Sludger um EYEHATELUCY am werkeln. Ich glaube so was kann man sich nur auf LSD pressen und deswegen verstand ich, dass ein sehr lustiger und vor allem besoffener Zuschauer die Bühne enterte und den Mikroständer (ohne Mic) in Beschlag nahm, um den dauerhaft monoton schreienden Sänger nachzuahmen. Herrlich! Doch andere Kunstbanausen fanden das nicht so lustig und versuchten ihn zu dritt von der Bühne zu schleifen, was einfach nicht gelang, denn der Typ war einfach nur zu cool. Nachdem EYEHATELUCY den Rekord für einen Dauersong aufstellten, der jedes mal aufs Neue gespielt werden musste, weil der Herr Bizarre X-Basser den Einsatz jedes mal an derselben Stelle verpatzte, ging mir dann alles nur noch auf den Sack. Scheiße Mann, ich will Geknüppel und keinen schlechten Trip!

Der Grindgott erhörte meine Gebete und schickte mir die Ungarn namens HUMAN ERROR auf die Bühne. Ab ging die Party! Gebolze ohne Ende! Ich verstand bloß nicht, warum zu jeder Band die Top war entweder spastische Hardcore Spinner, die nicht tanzen und lieber um sich schlagen, oder wie in diesem Fall ein extrem besoffener Kerl immer wieder "Kollega" schreiend jedes mal aufs neue Sänger, Gitarrist und Gitarren Box umruppete. Sich derbst immer wieder auf die Fresse packte, aber immer noch imstande war diese Vorgänge zu wiederholen. Respekt, aber trotzdem eine extrem geile, dennoch unfreiwillige, Damage Party! Und dennoch musste ich einfach zu solch geilem Grindcore Inferno abgehen und ließ das Tanzbein kreisen, wie immer ohne Rücksicht auf Verluste oder gelangweilte Punks. Mit VERGE ON REASON war der Abend dann quasi beendet. Der "Sänger" besaß eine total beschissen klingende Schrei-Stimme, die alle Minute abkackte. Von den Growls mal abgesehen, denn die klangen ja erst recht schlecht. Schade nur, dass die ganze Band damit auf mich beschissen wirkte, aber so einen schlechten Scheiss kann man einfach nicht gut heißen. Mit Songs über Standart PC-Gefasel, Weltretter-Hippi-Songs und dem absoluten „Smasher" der sich an EMO's richtete (und das im positiven Sinne), war ich froh keine Glasflasche bei mir gehabt zu haben. Spasten… Aber ehrlich gesagt habe ich nichts anderes erwartet von Leuten, die mit dem perfekten, heute ja ach so angesagten, Mode Antifa Look und "Pro-Israel" Buttons ankommen. Also Bier geschnappt und weg davon. Die Chill-Ecke hieß mich schon willkommen und so verpasste ich den Rest des Abends. Nachdem ich dann noch im absolut nicht nur zurechnungsfähigem Zustand mit den ebenfalls stark alkoholisierten Leuten von Mindflair ein Interview der anderen Art durchführte, ging's dann auch schon ab ins Nest und am nächsten Tag auch wieder ab nach Hause.

Fazit: Ein ziemlich cooles Event mit mal wieder einer Menge kaputter Typen!

xxx Hoshi



HOSHI HATES YOU!!!

# la BAD TASTE

La Bad Taste, dieser Name steht für Hypno-Crust-Grindcore, Bounce-Core oder Village-Grind, ganz wie ihr wollt. Auf alle Fälle lassen es die Jungs ordentlich krachen und sind nun schon seit einiger Zeit Verbündete des mächtigen CFMD-Imperiums. Ein Interview war daher Pflicht. Hoshi, bitte übernehmen sie!

**1.:Hi Jarno! Alles klar bei Dir? Was macht die Band, das Hypno-Leben und Zeven-City? Wie stehts um Releases und SKP Records?**

Hey Hoshi-Meister. Jepp, bei mir is alles in Butter. Gerad vom Giants Of Grind zurückgekehrt…war doch ne feine Sache dort. Malignant Tumour und Uncurbed haben echt richtig Laune gemacht und Sanity's Dawn und Krush haben mich ebenfalls überzeugt. Schade allerdings das so wenig Leute da waren, weil die Bands und das Gelände waren echt erste Sahne.
Ach so, um mal auf die Frage zurück zu kommen: Der LBT Gig war auch ganz cool. Wir hatten auf jeden Fall ne schöne Partystimmung vor der Bühne. Ich bin zwar mit mir selber nicht sooo zu frieden, aber wenn´s den Leuten gefallen hat, is doch wunderbar. (Anm.v.Hoshi: Cpt.Bavaria war definitiv begeistert!!!)
Zeven City hat momentan wenig zu bieten. Hier is zwar quasi das Basislager, aber die Action steigt meist woanders. Das Einzige is die Sauftour, die wirklich in Zeven stattfindet. Alles andere wie Kacken-Festival, Fußballturnier, Paintball-Geballer etc. is immer außerhalb. An Releases kann ich dir momentan nicht viel neues erzählen. Ich bin oft selber immer überraschend, mit wem ich irgendwelche Vereinbarungen hab bzgl. Releases. Dann klingelt der Postbote und auf einmal hab ich wieder so´n Release von uns in der Hand…is halt alles etwas chaotisch bei uns. Der Neueste Output is jetzt auf jeden Fall neuer Decayin`Corpse Stoff als Split mit Ignorants und 50 Ways to Kill Me.

**3.:Was machst du wenn du nicht gerade Fragen von mir beantwortest?**

Also dann spielen folgende Punkte (in keiner bestimmten Reihenfolge) in meinem Leben eine wichtige Rolle: meine Freundin, meine Bands, SKP Records, mein Motorrad, meine Freunde, Fußball und wohl oder übel auch die Arbeit…von nix kommt ja leider auch nix.

**5.:Wie stehts um Gigs? Wo spielt ihr demnächst? Wo hattet ihr euren schönsten Gig und mit wem habt ihr schon so alles gelärmt? Was habt ihr lustiges parat wenn ich bei einem Konzi von Euch vorne in der ersten Reihe stehe?**

Also wir sind ja gestern vom Giants of Grind zurück gekommen und werden jetzt nächstes Wochenende beim „Trashcoreball Festival" in Ludwigsfelde (bei Berlin) lärmen. Mit dabei sind ebenfalls wieder unsere Busenbrüder von KSK, die allerdings Samstag spielen. Freitag spielen wir da mit mit Sanitys Dawn, Axt und Verstäkertod, mit denen wir alle schon mal gespielt haben und gute Erinnerungen daran haben. Weniger lustig sind oft DeathMetal Bands, mit denen wir zusammen gespielt haben…da gibt´s echt supergeile Bands (musikalisch als auch von den Leuten her), aber manche nehmen den Kram einfach zu ernst und machen einen auf bitterböse und wenn wir mit solchen Bands spielen, Ecken wir oft an…man darf ja nicht zu viel spaß haben, das wäre ja untrue oder was weiß ich. Hightlight war auf jeden Fall Cripple Bastards, mit denen wir spielen durften und. Auftritt könnt ich jetzt keinen hervorheben. Sind ja alle einzigartig und da gibt´s echt viele, die sonst erwähnt werden müssten. Bei uns in der ersten Reihe? Müsstest du jetzt ja am besten beantworten können:-) Ich glaub wir geben uns schon Mühe, das wir nicht wie angewurzelt auf der Bühne stehen…soll schon was für´s Auge immer dabei sein. Halt ne Hypno-Bounce-mäßige Show!

**7.:Wie siehts bei Euch mit den Musikalischen Einfüssen aus? Welche Scheibe dreht sich z.Z. in deinem Player? Und wann hast du angefangen diesen Krach zu hören?**

Also bei mir dreht sich momentan am meisten die neue Raised Fist Platte…die find ich richtig geil. Ich hab so in der 8. Klasse ganz typisch angefangen mit Alice Cooper und AC/DC, war dann zwischendurch n Abstecher zu Thunderdome und dem Gabba-Kram gemacht und bin dann über Metallica, Sepultura etc. immer weiter rein und hab mir auch alles von Melodic Death Metal, über Hardcore und Power Metal gegeben. War dann zwischendurch ganz Stark bei dem GoreGrind wie Gut, Mortician und so was hängengeblieben, und bin mittlerweile eientlich Szenebefreit. Ich hör genauso gerne Minor Threat, Beginner, Entombed, Cradle of Filth wie Elvis, Iron Maiden, Mindflair oder Tocotronic. Ich hab nicht mehr das Bedürfnis, immer nur Musik zu hören, die auf die 12 ballert. Einflüsse die bei mir auf LBT einwirken, sind momentan auf jeden Fall Infest.

**9.:Wie siehts Fan Zine Technisch bei Euch so aus? Gibts ein paar gute D.I.Y. Zines, die du unserer Leserschaft empfehlen könntest?**

Hier direkt aus der Gegend kommt nicht wirklich viel. Für mich ist das Campaign for Musical Destruction immer noch mit das Beste (Anm.v.Hoshi: ..danke schön!) Wer aus der Nähe von Bremen kommt, sollte auf jeden Fall mal das „LaTurb" anchecken!

**11.:Das war's dann mal. Hoffe die Fragen waren nicht zu anstrengend. Ich danke dir für das Interview und deinem Support. Mach weiter so, und weiterhin viel Spass mit SKP Records, LA BAD TASTE, Zeven und Konsorten. Mach weiter so! Die letzten Worte gehören Dir.**

Ich bedanke mich hier mal im Namen der ganzen Band super dolle für deine Fragen und dein Interesse an unserer kleinen Krackkapelle und wünsch dir noch ganz viel Spaß und Erfolg noch weiterhin mit deinem Zine! Support the normal Lifestyle…support Hypno-Bounce-Core!
(Anm.v.Hoshi: Immer doch!)

**2.:Klär uns doch mal über Eure Besetzung und euren Band Namen auf! Was hast du mit dieser Band schon alles erlebt, und was wünschst du dir?**

Jo, also dann fangen wir mal an mit den Gründungsmitgliedern. Das sind nämlich nur noch der Nils (Drums) und meine Wenigkeit (Gitarre) vor 6 Jahren glaub ich. Dann gibt´s da noch den Jokill (Vocals) und den Tittler (Bass) und so alle anderen lassen wir mal eben unter den Tisch fallen, um das ganze nicht zu sehr in die Länge zu ziehen. Fakt is, dass wir mal ne Grundbesetzung mit 6 Leuten hatten und nur ein kleineres 4-Mann-Team sind, dass allerdings stärker als Band zusammenarbeitet, als es vorher der Fall war.
Der Name kommt wie zu erwarten vom Film „Bad Taste". Nachdem aber wir schnell merkten, das es schon einige Bands mit dem Namen gibt, wir ihn aber nicht mehr komplett ablegen wollten, haben wir einfach n „La" davorgepackt… frag mich nicht, warum „la"…ich hab kein Plan warum.
In der Zeit ham wir so als Band schon einiges erlebt…viel Bullshit, aber auch natürlich viele geile Sachen, für die es sich lohnt, diese ganze Fahrerei, proben in kalten Räumen im Winter etc. aus sich zu nehmen.
Wir würden auf jeden Fall mal super gerne im Ausland ne kleine Tour machen…aus Indonesien habe wir öfter schon anfragen bekommen, aber es is einfach finanziell momentan nicht machbar. Aber so in den Niederlanden, oder Spanien wäre auch schon super geil.

**4.:Wie sind die Reaktionen der Leute auf eure Releases so ausgefallen? Seid ihr, im Nachhinein betrachtet, mit den bisherigen LA BAD TASTE Outputs zufrieden? Und was sind deine Lieblingssongs? Wer denkt sich die Texte aus und welchen Stellenwert haben sie?**

Oha, da sprichste n schlimmes Thema an. Also ich hab manche Tage, da würd ich am liebsten jedes Release von LBT ungeschehen machen, weil wir uns mittlerweile so viel weiterentwickelt haben, dass die alten Sachen einfach nicht mehr das repräsentieren, was wir jetzt sind. Ich mag zwar gerne noch ältere Songs wie „Atomstrom" oder „Alternaiv", aber die Songs passen einfach nicht mehr in das jetzige musikalische Gewand, das wir jetzt ausleben wollen. Die Releaes waren von „supergeil" bis „schickt uns nie wieder so´n Scheiß zum Reviewen". Live vielen die Kritiken aber fast durchweg positiv aus. Und darum geht´s ja eigentlich auch…live zu zocken. Irgendwelche Tonträger sind quasi als Erinnerung, aber stehen bei uns nicht im Vordergrund. Die meisten Texte stammen von Jokill. Ab und an steuer ich mal einen dazu bei, wenn mir mal was gutes gelingt, aber meist bin ich zu selbstkritisch mit meinen Texten. Der Jokill macht das schon gut!

**6.:Sind die anderen Bandmitglieder eventuell auch noch in anderen Bands oder Sideprojekten aktiv?**

Da haste jetzt aber n komplexes Thema angesprochen. Ich fass mich da mal so kurz wie´s geht. In folgenden Bands sind LBT Mitglieder aktiv: Stob47 (Mob 47 Coverband mit Jokill), Extreme Nose Terror ( Noisecore mit dem Tittler und Nils), Disco (Noisecore komplett mit LBT Leuten), Bikini Baseballbetters (Ramones meets Misfits mit Tittler und Nils), Rubberball (60´s and 70´s Rock`n`Roll mit mir) und alles was sonst noch so mal war und rauskam, lass ich mal lieber aus Scham unter den Tisch fallen.

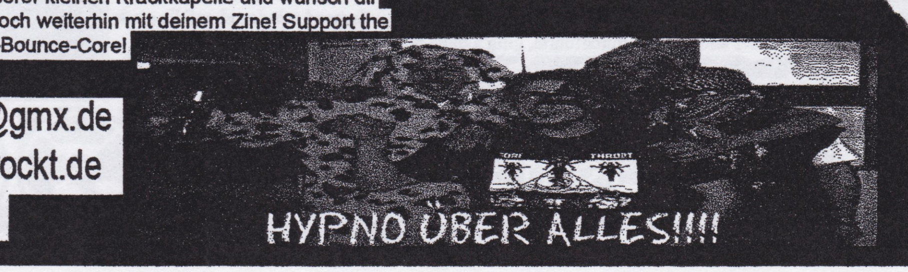
**8.:Anderes Thema: Wie steht's um deine Meinung zur derzeitigen politischen und soziokulturellen Situation bei dir in der Umgebung? Was kotzt dich am meisten an, oder was ist da Einzigartig?**

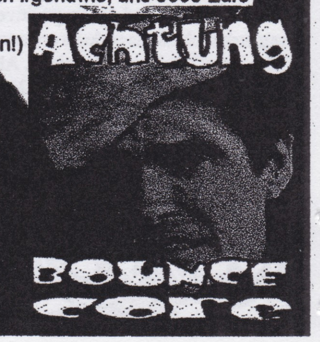
Scheiße! Geld is da, wird aber so was von Falsch angelegt, dass man nur noch kotzen kann. Da wird Weihnachtsbeleuchtung für Straßenlaternen für Geld im Zehntausenderbereich gekauft, wo allein das Anbringen jedes Jahr 5000 Euro schluckt und dann über die Schließung des Jugendzentrums oder des Freibades diskutieren. Kein Wunder, das die Jugendlichen hier immer kaputter werden und hier (obwohl Zeven n Dorf mit um die 16000 Einwohner ist) Gewalttaten und Drogendelikte wie manch Großstadt hat. Is n längeres Thema, aber nervt mich auf jeden Fall richtig. Arbeitsplätze gibt´s allerdings noch ganz gut bei uns. Das sich allerdings momentan im Landkreis die Faschos langsam breit machen und dagegen nicht viel getan wird, ist ebenfalls ne ganz schlechte Entwicklung hier. So nächste Frage, sonst krieg ich Probleme mit meinem Blutdruck.

**10.:Was können wir dieses Jahr noch alles von LA BAD TASTE erwarten?**

Tja, wir planen ende dieses Jahres endlich ne 10er Splitvinyl mit den Jungs von KSK fertig zu bekommen. Genauso soll noch die Pressung von der Disco/ Extreme Nose Terror endlich fertig werden. Festivaltechnisch stehen dann noch neben dem Trashcoreball noch das ArschcholioFestival an und dann mal sehen, was sonst noch so kommt. Man munkelt, wir würden noch dieses Jahr nach Weimar kommen, aber der Veranstalter drückt sich irgendwie, uns 3000 Euro Gage zu bezahlen…voll der Affe;-)
(Anm.v.Hoshi: ..tja, dann zahl ich halt in Naturalien!)


**Kontakt: mortal-fear@gmx.de**
**www.badtaste.zevenrockt.de**
**www.skprecords.com**

# CAMPAIGN FOR MUSICAL DESTRUCTION

www.campaign-for-musical-destruction.de

**Proudly Presents:**

## What A Wonderful World...35 Songs Against The Human Race

01. Accion Mutante - Wonderful World
02. Bonestorm - C4MD
03. Agathocles - Knock Back
04. Entrails Massacre - Ständig auf der Flucht
05. Goregast - Viva El Animal
06. Immured - Fuck Your Western World
07. La BadTaste - Demo gegen Emo
08. Blindspot A.D. - Things I Hate aka Know Your Enemy
09. Keitzer - This is the End
10. Drown In Blood - Blood Red Path
11. Ulcerrhoea - Nothing But Silence Remains
12. Abraxas - System
13. Embalming Theatre - Sweet Chainsaw Melodies
14. Deadborn - Thorns Of Inner Fear
15. Maggot Shoes - Green Help
16. Poostew - Medicide
17. Idiot Savant - Kopfbrei
18. Axt - Sympathiekollaps
19. Kurushimu - Kloppe ds
20. Cause Of Divorce - Lack Of Loyalty
21. Nuclear Warfare - Trained To Kill
22. Mindflair - Atomic War
23. Neuron - Terror
24. Desmaad - 1984
25. Audio Kollaps - Bastarde Auf Leichenbergen
26. Sanitys Dawn - Kurzzeitrevoluzer
27. Who's My Saviour? - Fehleinschätzung
28. Völkermord - Dissipative Strukturen
29. Sterbehilfe - Let's Go-Fight!
30. Yacoepsae - Seuchenherd
31. Wolfbrigade - High Tech Degradation
32. Wojczech - Macht Der Beseelten
33. Dysmorfic - Punk?
34. Refractory - Execution
35. Krätze - Game Over

Liebe Gemeinde, hier ist sie nun also, die erste (und letzte) CD-R Beilage zu einem CFMD Zine. Wie bereits im Vorwort angekündigt, handelt es sich dabei um einen Sampler. Auf dem Teil sind 35 Bands mit jeweils einem Song vertreten, welche in der nunmehr 5-jährigen Geschichte unseres antimusikalischen Wurstblattes alle schon mal interviewt wurden. Und da wir uns noch nie so direkt in eine bestimmte Schublade pressen lassen wollten, wird auf dem Sampler eine ziemlich große Bandbreite antimusikalischer Stilrichtungen abgedeckt, so dass für jede/n etwas dabei sein dürfte. Neben dem ein oder anderen „Smash Hit", den ihr bestimmt alle kennen dürftet, sind auch Sachen am Start, die ihr (da bisher unveröffentlicht bzw. extra für diesen Sampler neu eingespielt) noch nie vorher gehört habt. Und das ist doch mal was, oder? Betrachtet den Sampler einfach als ein kleines Geschenk, was wir uns selbst und natürlich auch Euch, zum 5-jährigen CFMD Geburtstag gemacht haben. Außerdem ist das Ding auch wunderbar als Soundtrack zur (Selbst)Vernichtung der Menschheit geeignet, haha.
Hier ist übrigens nur die Trackliste abgebildet, ausführliche Infos gibt es unter: http://www.campaign-for-musical-destruction.de/artikel.sampler.htm
Eure CFMD Crew

# The SHOW must GO ON

# IMMURED

100% underground & DIY

# TOUR 2006

100% underground & DIY

Eines schönes Vormittags im Februar trudelt eine Email vom Keks bei mir ein. Er plant Anfang April eine Tour für Riot Brigade, und wir sollen mit von der Partie sein! Schnell stellt sich raus, daß unser Peter genau in dem Zeitraum im Urlaub ist. Da wir das diesmal aber nach drei (!) bisher abgesagten Touren (Genocide SS/Squash Bowels/ Entrails Massacre 2001, Cause for Effect/Gorilla Monsoon 2003 und Generation Yps/FOAS 2004) unbedingt wahrnehmen wollen, fällt mir wieder ein, daß mein lieber Herr Disruptor ja mal seine Hilfe angeboten hatte... Leider ist schnell klar, daß Amen 81 in der Zeit selber ein paar Konzerte spielen wollen, und wir überlegen, wer sonst noch in Frage käme. Prompt bietet die "Nürnberger Punk Institution" Keks seine Hilfe an, und wir sagen zu. Die nächsten Wochen werden fleißig geprobt und gebucht, und Anfang April, so ziehmich auf den letzten Drücker, steht der Tourplan. Nach Norddeutschland und in den Pott schaffen wir es diesmal zwar nicht, aber Hauptsache raus hier! ;-)

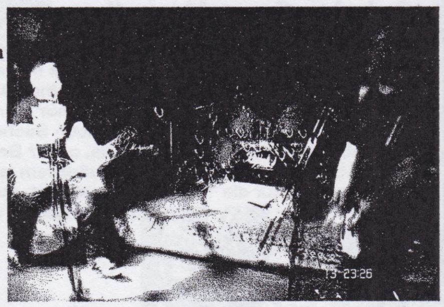
**Freitag, 7. April – Augsburg, Provino**

Heute abend steht erstmal Augsburg auf dem Programm. Im Provino haben wir schon letzten Sommer auf dem Punx Picnic gespielt, das war auch Elmars erter Auftriff und auf jeden Fall gut, wenn auch von uns her nicht allzu Killermäßig, aber wurscht! Da heute auch noch der Peter das Trommeln übernimmt (was auf Anraten von Keks so beschloßen wurde), mache ich mir darüber keine Gedanken. Trotzdem hänge ich länger in der Arbeit fest und kann erst um halb 4 abhauen. Die letzten Vorbereitung mach ich auch wieder auf den letzten Drücker, deshalb muß ich mich sputen, um um 6 im Ü-Raum zu sein. Zum Glück holt der Peter den Bus und holt mich ab, so kann ich mich noch um Merchandise, Fake Vomit Zeux und den ganzen Kram kümmern. Einladen, losfahren, und um ca. halb 8 sind wir in Augsburg. Mit dabei sind neben uns noch Tank und Keks, ergo ist der Bus bis auf den letzten Platz voll. Ausladen, alle stürzen sich erstmal auf das lecker Essen, Warten. Treffe Jan und seine Kumpels wieder, großes blabla usw. Kurze Zeit später kommen auch noch wie erwarten ein paar unserer Nbg-Kumpels, großes Hallo und die ersten Bierchen werden aufgerissen. Ich halte mich zurück, da die Frage wegen Heimfahrt noch nicht geklärt ist. Die Tür geht auf und eine Horde gedresster Nieten-Punx aka Riot Brigade schneit herein. Peter faselt was von Mode-Punx im Vergleich zu uns vier „Hanserler", und erstmal ist bis auf ein schüchternes Hallo von beiden Seiten wenig Berührung. Keks hatte uns zwar schon ein paar Wochen davor auf ´nem Konzert einander vorgestellt, aber sonst...

Anfangen soll heute die Brigade, und gegen 22 Uhr füllt sich der Laden allmählich. Die Riots spielen beim Soundcheck den 7 Seconds Smasher „Young until I die" und ernten dadurch bei uns schonmal ordentlich Pluspunkte. Als sie dann loslegen geht die Meute schonmal gut ab, und man merkt, daß gut 80% der Leute schon ordentlich was getankt haben, was die Brigade zu einer Ansage a la „Punk ist mehr als saufen" verleitet, was natürlich durchauch richtig ist, aber scheinbar einige Drunk Punx irritiert. Egal, guter Auftakt jedenfalls! Dann sind wir dran. Wegen kleiner Bühne und Stimmung stell ich mich runter. Die Leute gehen ultra ab, man merkt, daß wir schonmal da waren und einige Leute die Platte kennen, mitgrölen und feiern. Unsere (daheim eher kritische) Nbg-Fraktion animiert die Leute zusätzlich. Ich bekomm ein paar mal das Mikro in die Fresse, stell mich wieder rauf, wo mich gleich das grelle Licht nebst Platzmangel nerven und geh wieder runter. Obwohl die Stimmung ausgelassen ist und die Leute uns abfeiern, kann ich das leider nicht gebührend genießen. Habe noch tausend Sachen im Hinterkopf und bin einfach zu nüchtern und gestreßt. Spaß machts aber trotzdem, und (Dank Peter) klappt auch alles gut.

Ich hab die Ehre heimzufahren, war ja klar. Wir verfahren uns und ich bin ziehmlich genervt. Naja. Der Abend war auf jeden Fall geil, wenn auch stressig. Aber wenn das so weitergeht, super!

**Montag, 10. April – Plauen, Schuldenberg**



Wir treffen uns nachmitags wieder im Ü-Raum. Da wir das Wochende „frei" hatten (Die Brigade ist Samstag runter nach Wien gefahren), hatte jeder noch Zeit, letzte Vorbereitungen zu treffen usw. Sachen sind schnell eingeladen, und wir fahren bei Regen nach Plauen. Im Schuldenberg angekommen, bin ich erstmal Baff, was es da gute 100 km nordöstich von uns für ein cooles Sqat gibt. Die Bewohner haben das ganze Haus nach langer Besetzung und Streiterein für schlappe 10.000 Euro gekauft und super hergerichtet. Der Konzertraum ist klein und wie geschaffen für ein Konzi unter der Woche. Wir essen super lecker vegan und köpfen die ersten Sterni. Mit dabei sind heute Down on Knees I´m Weak, cooler doomiger Slugde aus Chemnitz, nette Jungs. Dann wir, das erste Mal mit Keks, was nicht soo gut klappt, Aussetzer, Vergesser und dergleichen. Da er aber fast jeden Anwesenden kennt und die ihn mit „Keks, mußte nochmal üben, haha" verarschen, ist das alles halb so wild. Ich steh wieder unter und bekomm gleich mal wieder Mikro inne Fresse. Aber wurscht, sind nur wenig Leute da, ca. 15, die aber Ihren Spazz haben. Danach gut Party, wobei ich mich am meisten abschieß, obwohl ich eingentlich weiß, daß das auf Tour nicht so gut ist. Schlafe stern(i)hagel auf der Couch ein, ohne Jacke, Schlafsack o.ä. Als ich verkatert und verfroren aufwache, bin ich komplett mit Sabber eingesaut, Hund oder was weiß ich. Toller Auftakt, Dave! Das büße ich auch gleich mit Kratzen im Hals, was mich in Hinblick auf die kommenden Shows nicht unbedingt begeistert. Na, wird schon werden. Ordentlich Bronchikum eingepfiffen, Salbei Bonbons ausgepackt und Tuch um den Hals. Gegen 14 Uhr verabschieden wir uns und fahren Richtung Pilsen.

**Dienstag, 11. April – Plzen, Pod Lapou**

Trotz Landstraße kommen wir gut voran, ist ja auch nicht wirklich weit. Am Grenzübergang liegt sogar noch Schnee, und es regnet eigentlich die ganze Zeit. Ich büß den ganzen Tag meinen Suff vom Vortag. Den Klub finden wir auch relativ schnell, nur sind wir viel zu früh da, der Veranstalter kommt erst gegen 18 Uhr. Wir laufen etwas in der Stadt rum, bald kommen auch Lesca Punk aus Ungarn an. Keks hat für sie ein Konzert bei sich in der Saldorfer Str. 5 am Tag drauf ausgemacht, deshalb haben sie und heute mit reingenommen. Von wenig Kohle war da natürlich die Rede, aber wir freuen uns trotzdem, mal wieder in Tschechien zu spielen, von wegen „dankbares Publikum" usw. Cooler Club auf jeden Fall, mit ultra-super-duber PA und allem Zeug, der Raum ca. 10 Meter hoch mit separater Bar oben, von der man das Konzert verfolgen kann. Kurz Soundcheck, tralala, alles wunderbar. Um 10 ist nur noch kein Mensch da, und um halb eins muß auch Schluß sein. Wir spielen als erstes, vor den 3 Lecsa Punks, dem Soundmann und ca. 10 uninteressierten Leuten oben in der Bar. Also Set verkürzen und auf geht's frohgemut, klappt auch alles gut und wir haben unseren Spaß, zumindest miteinander. Danach kommen SAS dran, aus Pilsen glaub ich, die immerhin 10-15 Leute in den Konzertraum bewegen können. Wir sitzen oben in der Bar, ich sauf nix, dafür machen die anderen drei innerhalb des Abends ca. 1000 Kronen zunichte, was mit groben Verpeilern von Seiten der Batterie endet. Kohle bekommen wir leider nix, auch nix mit Essen, dafür ist der Schlafplatz Hotel-mäßig mit großem Bad und Dusche in der oberen Etage. Langsam machen wir uns aber schon wegen Kohle Gedanken, vor allem da wir für den Mittwoch auch nix mehr ausmachen konnten. Scheißegal, erstmal „auf Berlin, dann sich mer scho!"

**Mittwoch, 12. April - Berlin (off)**

Am späten Nachmittag kommen wir im Tommyhaus an. Da ist heute auch ein HC-Konzert (zwei spanische Bands), und wir überlegen noch zu fragen, ob wir mitspielen können. Da beide Bands aber sehr nach "Dicke-Eier-Hardcore" aussehen, schenken wir uns das und machen uns erstmal auf in Richtung Kreuzberg, der Trinkteufel steht als erstes auf der Liste. Wir fühlen uns gleich wohl und trinken die ersten Bierchen. Eine Kneipe, in der Leute mit Framtid-Shirts und Pisschrist-Rückenaufnähern sitzen, kann ja eigentlich nicht so falsch sein, haha. Später beschließen wir, noch im Koma-F vorbeizuschauen, wo heute Hevn aus Norwegen und Lowbot spielen. Der Laden ist echt cool und gut gefüllt, nachher wird noch in der Köpi-Kneipe das ein oder andere Sterni vernichtet. Übernachten werden wir heute auch im Tommyhaus, da die Bandräume belegt sind, kommen wir bei ´nem Kumpel von Keks unter.

**Donnerstag, 13. April - Berlin, Koma-F**

Mittags machen wir uns auf in die Stadt, Keks trifft sich mit Locke und anderen Exil-Nürnbergern, wir anderen schauen mal im Yellow Dog Laden vorbei. Längeres Gefrotzel mit Swen und Iffi, ich kauf mir noch schnell Blasenpflaster und anderen medizinischen Hokuspokus (in der Apotheke, nicht im YD), und zurück gehts ins Tommyhaus. Nachmittags erscheint auch die Brigade, und wir machen uns langsam auf den Weg in Richtung Köpi. Im Hof fällt uns gleich der "Severed Head of Freiheitsstatue" auf, haben wir die Nacht davor gar nicht gesehen gehabt. So langsam Sachen aufbauen, Fabien kommt auch irgendwann, und alles läuft gut an. Das Konzert fängt relativ spät an, wir treffen noch kurz die Kerstin Yellow Dog, und meine Schwester kommt sogar auch mit ein paar Kumpels vorbei! Leider kommen nur ca. 30 Leute, denen gefällts aber, und wir verkaufen sogar ein paar Sachen. Nach der Show ist noch Absturz in der Köpi-Kneipe, wir verpassen die letzte Bahn und latschen den restlichen Weg heim. Von wegen, hier fahren die Öffis rund um die Uhr, tststs.

**Freitag, 14. April - Mücheln, Werkstatt**

Nochmal schnell beim Yellow Sunshine Veggie-Burger gefressen, und weiter geht´s Richtung Osten. Wir schippern ewig durch Käffer, Felder und endloses Nichts. In Mücheln fahren wir ungefähr zehnmal durch den Ort, bis wir die richtige Straße finden. Egal, Hauptsache da! Das Konzert für heute sollte eigentlich in Halle stattfinden, da das aber zu knapp war, hat uns good old Löwe nach Mücheln verwiesen. Wir entdecken gleich mal einen Flyer für ein Konzert für uns, daß wir nie gespielt haben.

...Auch nicht schlecht! Der Club liegt im Keller des Schützenhauses und ist recht nett, so in Richtung Juz. Aufbau usw. gehen schnell von statten, wir müssen als erste ran, da heute Presley Bastards aus Finnland mit dabei sind. Die wollen zwar noch nach dem Konzert schleunigst weiter Richtung Berlin fahren, aber deswegen trotzdem nicht anfangen. Wer will das schon? :-) Egal, wir brettern unser Set runter, und das Puklikum (eine bunte Mixtur aus Metallern, Punks, Skins und Stinos) läßt sich nicht lange bitten. Also alles bestens! Eine kleine Ernüchterung ist, daß wir die Nacht im Club verbringen müssen. Ich bin am nächsten Tag mit fahren dran und sicher mir vorsorglich eine bequeme breite Couch für die Nacht, auf der später aber ein ortsansässiges A-loch so tief und fest ratzt, daß ich ihn nicht mehr vertreiben kann, und so die kurze Nacht im völlig überfüllten Backstage-Raum unter dem Tisch zwischen umgeschmießenen Bierflaschen und Zigarettenkippen schlafen muß... Tolle Aktion! Wahrscheinlich hätte der Penner nur 2 Minuten zu Fuß heimlaufen müssen! Das kollektive Besäufnis am Abend hat aber das Eis zwischen den Riots und uns zum Schmelzen gebracht. Vormittags (der so ziehmlich einzige sonnige Tag der ganzen Tour) setzen wir uns raus auf den Hof, relaxen, blödeln rum und frühstücken erstmal ausgiebig. Das Team der Werkstatt kommt kaum mit Kaffee kochen nach, wir bedanken uns herzlich und fahren kurz nach Mittag Richtung Dresden.

**Samstag, 15. April - Dresden, Chemiefabrik**

Alle sind ganz schön fertig vom nächtlichen Exzess in Mücheln, es regnet zur Abwechslung, und wir kommen nachmittags in Dresden an. Kurz mit Wahnfried telefoniert, wenig später kommt er in die Chemiefabrik. Der Gute entpuppt sich als sehr netter und vor allem kommunikativer Zeitgenosse, hatte ich nach seinen ultrakurzen Mails gar nicht gedacht, haha. Laut Keks sind die Bandräume der Chemiefabrik top, aber Pustekuchen! Irgendwie wurde das Gebäude mit Bandräumen abgerissen, dabei hatte ich mich schon auf eine schöne Dusche und etwas Relaxen gefreut, naja. Ich versuch etwas im Bus zu pennen, die anderen schauen mal in die Stadt. Die Sachen sind schnell aufgebaut, und Riot Brigade machen Soundcheck. Ich treff den Roy und Prelle von Trümmer Pogo Tapes sowie den Jan vom Proud to be Punk, tausche ein paar Sachen, und teste mal das Sterni-Radler. Das reguläre Sterni kann ich langsam nicht mehr sehen. Leider ist der Auftritt dann nicht so hitverdächtig, wir sind ziehmlich lahm und geschafft, so daß wir beschließen, in Bremgarten vor der Brigade zu spielen. Die sind durch ihre Straight Egde Fraktion selbst mit 50% noch energetischer als wir Wracks. Der Bus-Aufkleber "FC Schwarze Pumpe" trifft das ganz gut. Wir übernachten beim Wahnfried, der uns super versorgt, und ich kann wieder nicht schlafen. So langsam bin ich echt am Ende.

**Sonntag, 16. April - KuZeB, Bremgarten (CH)**

Nun steht die Horrorfahrt von Dresden nach Bremgarten an. Elmar und ich sind heiser und nur noch am krächzen. Wir fahren über Nürnberg, laden schnell einen Haufen doppelter Platten im Proberaum ab und fummeln wegen der Schweizer Zöllner noch sämtliche Preislabels von Tapes, Platten usw. ab. Eine gute Idee, denn an der Grenze fragt der Zoll-Heini sofort nach Tonträgern. Ich behaupte, daß wir auf einer Geburtstagsparty spielen und danach noch Musik auflegen. Er hakt nochmal nach, ob wir auch wirklich nur Einzelstücke dabei hätten, ich lüg ihm frech ins Gesicht, und er nimmt es mir ab. Ein Glück, denn hätte er genauer nachgeschaut, hätte er sicher die 60 Fake New World LPs für den Rene gefunden. Um ca. 19 Uhr kommen wir in Bremgarten an. Hier haben wir vor zwei Jahren schonmal gespielt, und das Haus ist seit dem sogar noch behäglicher geworden, mit dickem noblem Info-Cafe, Kneipen usw. Wir essen erstmal was, danach gehen wir noch zum Rene, der glücklicherweise gleich um die Ecke wohnt, Duschen, Rasieren etc. Ich bestell im Kuzeb ein Bier und einen Kamillentee, woraufhin mich die Bedienung erstmal ungläublig anguckt. Wird heute abend wohl nicht allzu oft verlangt, haha. Die Bude füllt sich auch langsam mit Rawside Publikum, Assel-Punks neben Macho Oi-Skins, nerviger, lauter, besoffener Pöbel eben. Sorry, aber da waren echt solche Vollpfosten dabei, Typen die sich erstmal aufplustern und extra in den Wege stellen, sobald man vorbei will usw. Zum Glück sind aber auch ein Haufen smypathischer Leute da, Crusties, Stinos, Metaller, alles bunt gemischt, und der Laden ist mit ca. 400 Leute zum Bersten voll. Wir spielen als erste Band, und sofort geht der Punk ab, die Leute fallen auf die Bühne, Pogen wie verrückt, und ich bekomm diemal so den Mikroständer in die Fresse, daß mir die Lippe blutet und ich erstmal eine Strophe aussetzen muß. Aber scheißegal, der Mob tobt und feiert uns gut ab. Elmar bekommt während dem Singen eine Hustenattacke, aber wir geben ein letztes Mal 100%, zumindest versuchen wirs. Nach dem Auftritt bau ich meinen Stand auf und verkauf an dem einen Abend deutlich mehr als auf dem Rest der Tour zusammen. Beträge von Euro in Franken umrechnen, rausgeben, feilschen, irgendwann geht das alles wie von selbst. Irgendein Penner nervt mich dauernd und will für eine Handvoll Rappen ein T-Shirt haben, er hätte nur das eine dabei usw. Komischerweise kommt er aber dauernd mit einem frischen Bier an. Ich bleib recht gelassen und luchs ihm im Tausch dafür lieber seine Grasvorräte ab. Andere runden freiwillig großzügig auf, schon komisch, so ein Kontrastprogramm. Als später Rawside spielen, flippen die Leute völlig aus. Ok, die spielen ihr Set wirklich souverän runter, aber was wir mit denen musikalisch gemeinsam haben sollen bleibt mir schleierhaft. Nach der ganzen Chose gehen wir noch zum Rene, leider haben die Riots eine Horde besoffener Schwaben-Punks im Schlepptau, die beim Rene noch dick Party machen wollen. Da ich darauf aber null Bock habe, muß ich mal kurz ein Machtwort sprechen, und die, die noch saufen wollen, bleiben im Kuzeb, so daß wir beim Rene glücklicherweise unsere Ruhe haben. Wir unterhalten uns noch lange und trinken das ein oder andere, dann fallen wir alle ins Bett. Ich kann wieder nicht schlafen, aber jetzt ist es ja wurscht.

**Montag, 17. April - Party´s over**

Wir lesen den Keks (immernoch ziehmlich Banane) nach längere Suche im Kuzeb auf, und los geht´s Richtung Heimat. Der Rene wechselt uns noch schnell die Einnahmen, und glücklicherweise langt es alles in allem trotz Busmiete usw. um finanziell aus dem Schneider zu sein. Da hat´s der letzte Abend echt rausgerissen, so daß wir sogar ein Plus von 20 Euro einfahren, yeah! Kurzes Geäffe an der Grenze, wo wir herkommen und ob wir öfter in der Schweiz spielen etc., aber jetzt können sie uns auch gerne filzen, schließlich sind die meisten Tontäger in der Schwyz geblieben, haha! Am späten Nachmittag schlagen wir in Nürnberg auf, ich fahr noch alle artig heim und bring den Bus zurück. Das war´s dann.....

Eine Woche später gehen wir nach der Probe noch in die Soho Bar, treffen den Keks und hauen die 20 Euro Überschuß gepflegt auf den Kopf. Für die nächste Tour müssen wir uns unbedingt einen Fahrer/Supporter mitnehmen. Und ich muß mir Valium, Melissengeist oder was auch immer besorgen! Tagelang nur dösen geht auf Dauer nicht gut. Wie das Bands machen, die 6 Wochen unterwegs sind, ist mir echt schleierhaft...

Dave

## The SHOW must GO ON


OUT SOON ON FAKE VOMIT INC.

-IMMURED/ONE NATION UNDER GOD Split-EP
(Trans-atlantische Crust-Attacke)

-RAJOITUS/ABNORM Split-EP
(Rajoitus dürften einigen ein Begriff sein, beide Bands volle Scandi-Thrash-Attacke, für Fans von Riistetyt, Kaaos, Anti-Cimex und anderen 80er Helden)

-NIGHTFALL EP
(Japanese-influenced D-Beat Hardcore mit Leuten von Dissystema/Another Oppressive System, Killt wirklich alles!)

FAKE VOMIT INC. GERMANY
P.O.BOX 12 01 52 90108 NÜRNBERG

http://fakevomit.fa.funpic.de/

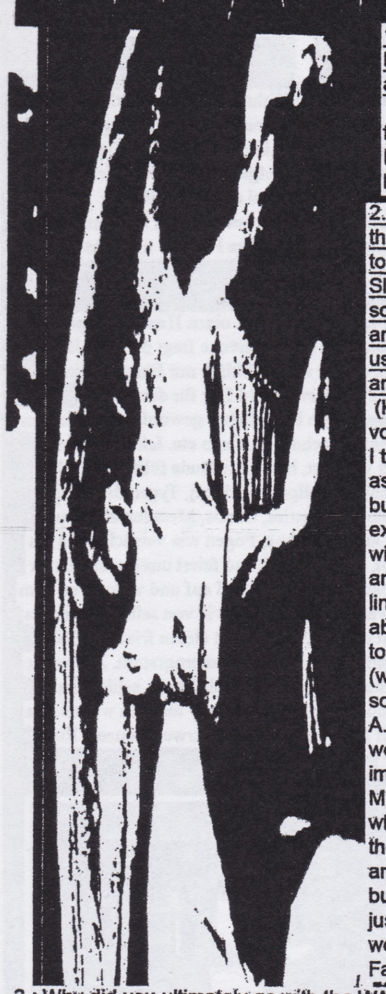
AGATHOCLES / H.407
SPLIT CD

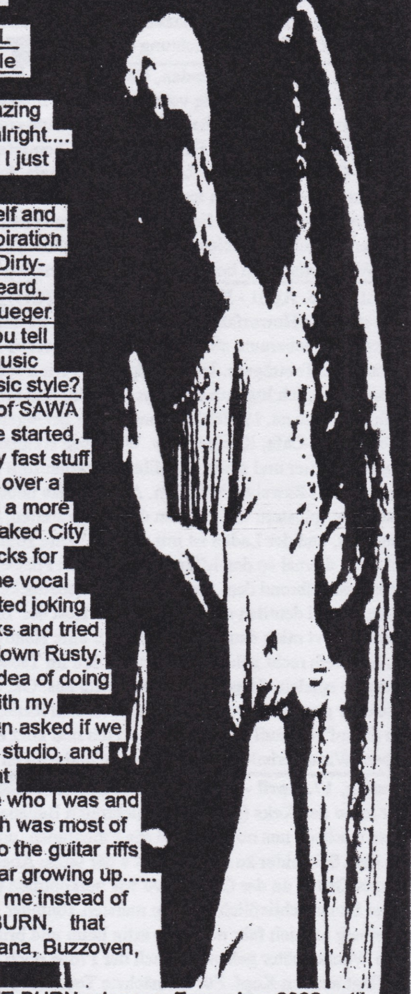
H.407 OFFER 13 NEW TRACKS OF FINEST RAW AND DIRTY CRUST/GRINDCORE
AGATHOCLES HAVE 12 GREAT LIVE SONGS IN HIGH SOUND QUALITY FROM '97

apathic view productions
http://www.apathic-view.de

# WATCH ME BURN

Ist euch eigentlich schon mal aufgefallen, dass es im CFMD bisher noch keine Interviews mit Amibands gab? Damit ist jetzt Schluss! Ladies and Gentlemen, hier sind WATCH ME BURN aus dem sonnigen Kalifornien. Sie zocken alles niedermähenden Psychogrind mit Sludgekante und ultraextremen female vocals. Kevin Fetus beantwortete meine Fragen in Rekordzeit, thanx man! Gerste





1.: Gerste: Hi Kevin! Welcome to issue # 13 of the CAMPAIGN FOR MUSICAL DESTRUCTION-fanzine. How are you and what record you're listening to while answering my stupid questions?

Kevin: Hey buckaroo, what's happening, I am doing alright, and the sun is blazing fireball today, it melted my hash ball into infinity....other than that, I am doing alright.... I just woke up, it's a Sunday morning, and so I decided to put on a Mogwai cd I just bough t the other day.

2.: At first, for those unfamiliar with WATCH ME BURN, please introduce yourself and the other band members and give a brief history of the band. What was the inspiration to form a band which unleashes musical destruction that can be described as "Dirty-Sludgy Thrash-Grind" with some of the most extreme female vocals I've ever heard, sounding like "Linda Blair having her exorcism with Jason Voorhees, Freddy Krueger and Michael Meyers smoking crack and jamming along with her!"? What can you tell us about your musical influences? I mean a lot of musicians play one style of music and listen to other kinds of music completely different. What's you favourite music style?

(Kevin sips his coffee) - WATCH ME BURN formed in ....late 2000, comprised of SAWA vocals, Rusty Reens Drums, Russ Herpich Bass Kevin Fetus guitar....When we started, I think I was writing more sludgy doom kinda of stuff, but I knew I wanted to play fast stuff as well, but I wanted to it to have a flavour all it's own, not the typical blast beat over a buzz saw riff, don't get me wrong, I love that stuff too, but we wanted to explore a more experimental approach to our songs....growing up on Slayer and John Zorn's Naked City will do that kind of thing to you......also, at the time, I was doing some vocal tracks for another band I play with (Fetus Eaters) and SAWA wanted to contribute to some vocal lines, so I handed her the microphone, she sounded great, at that point we started joking about starting a band...,,so I let that thought marinate in my skull for a few weeks and tried to figure out who I could get to round out the band...it took me a while to track down Rusty, (whom I had known in high school) and once I got a hold of him, I told him the idea of doing some really fast wacky shit, as well as some doomy sludgy stuff, inner mixed with my A.D.D.....hahaha, we jammed a few times to get a feel for each other, Rusty then asked if we were going to get a bass player, I had one guy in mind..... Russ walked into the studio, and immediately locked into our vibe, he loved it form the beginning, and off we went

My favourite style of music will always be metal, I grew up on it, it helped define who I was and who I became, it was always there for me, if my mother was yelling at me,(which was most of the time) I turned to music as my outlet, constantly listening to metal, listening to the guitar riffs and the energy that poured off the speakers, I tried to emulate that with my guitar growing up...... but it took me a long time to understand that the guitar was just an extension of me instead of just apiece of wood with strings. As for the musical influences for WATCH ME BURN, that would be Slayer, Brutal Truth, High On Fire, Nasum, Sleep, Neurosis, Melt Banana, Buzzoven, Fantomas, the Melvins, and copious amounts of weed......

3.: Why did you ultimately go with the WATCH ME BURN moniker? What were some of the other band names you tossed around before settling on this one?

We had one other name..Muddsille, which I found in a book about slavery, and it basically meant someone who was beneath you, the worst kind of person, just a pathetic soul, and I liked that idea of being this dreaded thing that people looked down upon, total human slime, but it just didn't gel with us, so in practice one night, I blurted out WATCH ME BURN, everyone else out liked it, so it stuck.

5.: If you were offered a split with a band of your choice, who would it be and why?

I'd have to say Melt Banana, I love that band, I love the Agata attacks his guitar, he doesn't even play it traditionally, Agata has taken the guitar to a new level....

6.: How were the reactions of the underground scene to your releases? What did you do to promote your music? I think the internet helped and of course still helps a lot. How do you see the role of the internet in the underground?

Well, everyone seems to love SAWA's voice, she defiantly gets the most attention from the underground. As for promotion techniques, We self financed everyone of our releases, copies, recorded, manufactured all the artwork and cd replication, cutting, packaging, you name it, we did it, we made sure we had some kind of bio, pictured etc, put them in a presentation, and then sent out tons of packages and flyers trying to get some exposure, hanging out at gigs handing out free 3 songs promo discs, sending our stuff to radio stations, magazines, anything to get the underground to notice us, I learned all that from being in other bands, doing all that same stuff, but this time I had a plan of attack, and it worked out very well for us... Russ is also a great resource, he knows all that computer crap, and has been able to get videos of us posted up all over the place, so that has brought in a new element, as well a whole new fan base. The internet is a great promotional tool, if you use it wisely, you can't just put up a webpage and hope people check you out, you still need to do a lot of footwork, passing out flyers through the mail while tape trading, helping out friends in other bands in other countries, you have to immerse yourself in the underground network, start writing to labels, start writing for magazines, I did all that stuff, doing reviews, helping out friends with their gigs, flyering, you have to live-eat-breathe- your music/art, you can't half ass it and hope people notice you. Hardwork pays off.

7.: What are WATCH ME BURN's lyrics dealing with? What inspires you and what about the relationship between the music and the lyrics? Speaking of other bands lyrical content, are you inclined to ignore a band's music on the basis of their lyrics/imagery? Do any particular bands offend you with their viewpoint?

Well, SAWA writes all the lyrics, and if you ask her, she'll just tell you her lyrics are about life. (relationships-Hookworm, bad drivers-Roadkill) ...it's kind of a general statement, but it's also the truth.

4.: Let's talk about the WATCH ME BURN releases. From circa 2002 until now I collected the following stuff: 3 song sampler CD, self titled 15 song CD, split EP's with FETUS EATERS and GODSTOMPER, 3 way split CD with SETE STAR SEPT and DOT[.], "The Wolf That Ate The Sun" 4 song sampler CD and the split CD with SPERMBLAST. What else have you released so far? Please give a personal critique of each release. What's your favourite WATCH ME BURN release?

Unholy shit, you have all that, wow, that's pretty much everything we have put out so far, other than being on several tape, 7" and CD compilations. My favourite release so far....hmmmm, I really like the 3 way split with Sete Star Sept, although I hate the way our tracks sound because they are mixed so low, we sound like midgets compared to the noise grind of SSS and D.O.T. - who are amazing, I love that EYEHATEGOD sound they have....We are hoping to have our new record out shortly, were just waiting for the artwork and final mix/mastering process, then it's off to the pressing plant.

8.: Beside the band's music, I also really like the artwork of the stuff you released. My faves are the cover artworks from the split EP with GODSTOMPER, the split EP with FETUS EATERS and the "Wolf That Ate The Sun" sampler CD. Can you tell me who did this excellent and crazy stuff?

The split with Godstomper, Sawa put that together in Photoshop, the Fetus Eaters split was done by this incredible artist Nancy Lai, and the Wold sampler was done by a guy Russ knows named Rat-Bone, who is hopefully going to contribute some art for the next record, but he is very hard to get a hold of.

9.: Does your band regularly play gigs and are there many venues supporting extreme music in the area you're coming from? What can the crowd expect from a typical WATCH ME BURN gig? What's your opinion about so called "violent dancing"? Is violence a serious problem at gigs?

Yea, we play out allot, you have to, you have to keep you bands name in the public's eye so you can get more fans, more fans =s a better show... Venues are always sprouting up and then closing. Thanks to a few friends of mine who are always doing shows, (Dan Dismal and The Church Of The Eighth Day Gathering Campaign, and Chris and his brother have Benighted Entity) - those guys are always promoting shows, bring bands together, providing a place for bands to play and putting together shows that bring in a lot of people. A typical WATCH ME BURN gig has a lot of energy on stage, you have SAWA - who has the sexuality, and the rest of the band is just a sweaty mess of energy and VOMITCORE. I hate going to see shows where the bands doesn't even look like they enjoy playing their own music, you are up there to entertain people, they paid money to see a show, and WATCH ME BURN always gives 1000% when we are up there. As for the violent dancing, I love it, slam dancing, moshing, whatever you wanna call it, it's just an extension of what we are doing on stage, we provide the music that make people want to get crazy, and when they get crazy, we play better, the whole show becomes a better overall experience for everyone.

**10.: Do you see the underground scene in the area you live in as a particularly strong one? Any bands/labels/distros/zines you'd care to recommend? What's your opinion about the US grind/crust/hc... scene in general?**

Yes, as of late, the Los Angeles Underground Scene, the Vomitcore scene, the Black Metal scene, the Death Metal scene has gotten a lot stronger, allot great bands are starting to emerge, Gatekeeper, Intestinal Strangulation, the Dolemite Project, Fetus Eaters, Enthraller, Intronaut, Eat The Living, Exhausted Prayer, all those bands have really started to become a force to be reckoned with.. The U.S. grind/crust scene is cool, there is so much happening everywhere, and the genre's of music are crossing so much, that it's just become this huge wealth of influence that you can't escape. Labels I recommend, Agromosh, Vomitcore Music, Nuclear BB-Q, Regurgitated Semen Records, Vulgar Records, Cesspool, Chilli Pie, Southern Lord, Grind mind Records, Grindethic, Haunted Hotel Records.

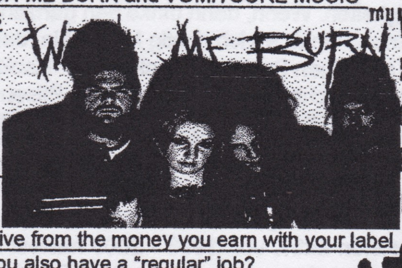
**11.: When and how you got involved in the underground scene? Can you remember how everything started? What was the first record you ever bought and the first show you ever visited? Would you say that your interest for extreme music changed your life? If so, why?**

Back in Jr. High, reading magazines, writing to bands trying to get their demos, that was back in 1986/87, going to shows, or backyard parties watching bands play. The first record I ever bought was a fucking Disney record of Pete's Dragon, which I still have, and it is scratched up FUBAR style. as for a my first metal record, man, it started with Motley Crue and Shout at the Devil, that was like 1983, from then on I kept searching for heavier stuff, finally Possessed came along, Slayer, Dark Angel, Metallica, Wargasm, Carnivore, then Obituary, Deicide, then I started getting into Naked City, and John Coltrane, and then I just started to try and listen to a ton of everything, to draw influences from, to help further my aural expression.

**12.: You also run a label called named VOMITCORE MUSIC. Please tell us about it. What have you released so far and what releases are planned in the near future?**

We've release Fetus Eaters, WATCH ME BURN, Chewable Cyst, which is some wacky drum machine grind stuff, BooHiss, which is like a noisy sound track - but not really. Deadfood, which was influenced allot by metal and Mr. Bungle, you never knew what you were going to get when you heard their music or saw them play live. Haughtlez Bow Action, kind of experimental electronic stuff, Spacey Cakes -which is electronic vomit, not metal in any way shape pr form, but very cool to smoke a joint to and drift off into some fucked up room in your head. HFATTM (HOTFUCKACTIONTOTHEMAXXX) - which is harsh noise kind of stuff, like Merzbow meets SUNNO)))....or at least influenced by them. Rice Cracker, which is like a droning noise kind of thing, actually it's Nancy Lai, that girl who has painted the Fetus Eaters - WATCH ME BURN split release, it's her noise band. I also did a Cephalic Carnage 3" CD remix for them, it was limited to 100 copies and is ling gone, but you can hear one of those songs on their Myspace page. I was also part of the recent East West Blast Test in Ipecac Records. Chris Dodge asked me to contribute to the album, which was quite the honour.

**13.: Beside of your activities with WATCH ME BURN and VOMITCORE MUSIC you're involved in a band called FETUS EATERS. Please introduce the band and its sound to our readers. What part of the WATCH ME BURN/FETUS EATERS/VOMITCORE-thing is the most important one for you? How and where do you find the time, energy and inspiration to do all these things? The costs of living are high in the USA and to be honest, I don't think that you can live from the money you earn with your label and the bands you're involved. So do you also have a "regular" job?**




Fetus Eaters has been around since April of 1996, I do vocals and all the noise (saxophone, train whistle, squeaks etc) - it was the birth of Vomitcore with that band.... it's like one part Anal Cunt, one part Brutal Truth, one part Assuck, and an infant form of Naked City rolled into short songs. It's about getting in and getting out of song quickly, nothing more than 2 minutes, other wise you get very bored with that sound. It's about attacking the audience and pulling them into our world of sarcasm and brutality. Neither band is more important for me, I have so much fun playing in both bands, and for me, they are 2 completely different entities' - they don't really sound the same, other than being loud, fast and tons of screaming. I can't seem to sit still for along time, I get bored, and when I get bored, I get depressed, and when I get depressed I want to die, so for me, the music is my outlet, taking care of my bands has become a job for me, a job that doesn't pay me at all, but I love it, it's like my art project for the world, and I am trying to get my art exposed to everyone I can. Yea, I have a regular job that helps pay the bills, it also helps me with my label, not to mention all the other L.A. bands I mentioned earlier, I have special ninja like tactics that I utilize that I am not at liberty to divulge for fear of going to the popo.

**14.: What's your opinion about today's political and social situation in the USA? What do you think about the US government, President George W. Bush and his re-election? Do you think that the public/average citizens are still behind Bush and his politics? What is the worst shit going on in the USA today?**

Fuck George Bush and Dick Cheney, they have really fucked this country up in the last 6 years, they have fucked up relationships with other countries, they are liars, thieves and should be locked up for eternity for crimes against humanity, they have done nothing good for the world AT ALL.. I think Bush stole the first election, and the second one was just a scam on the American public...... all the polls say Bush is losing fans, which is good. The worst shit going on in the USA is Bush administration, he is a fucking puppet with no moral judgement, that fucked is leading this country to poverty, the world hates the USA because of him, I just hope people don't hate Americans, because I tell you, IU I don't vote. voting doesn't work in America, I voted for the legalization of medical marihuana, and the it was unanimous, California wanted to legalize it, but the fucking government came in and said Nope, you don't know what you are talking about, well to me, the government is telling me that my vote does not count, so why should I vote for anything. I know that's a bad way to look at it, but what choice do I have. I play in Vomitcore style bands, I don't care about politics, I am going to do what I want to do no matter what the government says, the more they tighten the grips around our freedoms, the more we find other ways around it, it's a pointless act of regulation on their part, it's just make is more creative in finding ways around their pathetic Christian idealism, which is just a disguise for their Nazi ethics

**15.: Talking about WATCH ME BURN, do you feel that all involved individuals share similar political beliefs/opinions?**

I think we are all pretty apathetic when it comes to politics.

**16.: Do you have some ideas about a tour within the next time? Will you ever come to Europe? If you could choose a band for a tour, which one would you take and why?**

At the moment we don't have any plans for extensive touring, we just can't afford it. I know we all would like to, but my van died, so that's out of the question. As for going to Europe, we would love to, if you know of anyone who can helps us set up shows and do a decent 2-4 week tour that would be great. We'd love to tour with High On Fire, or Cephalic Carnage, I think touring with them would be a fucking blast. Those guys are friends of mine, and we all love to smoke weed, so that's a happy marriage right there.

**17.: What can we expect from WATCH ME BURN in the next time? Also any future plans with FETUS EATERS and VOMITCORE MUSIC?**

WATCH ME BURN has a new record coming out called At The Stake, Fetus Eaters just had Softcore issued out as a split 12" with Borstels Rastche, as well as Fetus Eaters is working on another record for Grindmind Records which will be a split cd with Diorreah, and WATCH ME BURN is entertaining though of doing split with Flattbush, where we do some cover songs. Vomitcore Music will be releasing the USA version of the Fetus Eaters cd, I am sure Rice Cracker will be doing another release by Dec, HFATTM will be doing more noise, as well as a project that Chris Dodge ex-Spazz, -Slap-A-Ham, myself and another friend will be doing a noise band together, we already have over an hours worth of materiel, and a gig or 2 lines up, so Vomitcore will be very busy for the rest of the year.

**18.: Ok Kevin, that's all. Thanx a lot for your interest and for taking the time to answer all these questions! All the best for you, WATCH ME BURN, FETUS EATERS and VOMITCORE MUSIC. Do you have any last comments and last words for our readers?**

Thanks allot for the interview, thanks to all the people who have supported us throughout the years. IF anyone wants to send us music to me for the label, or wants to approach us about doing a split, or anything else, please contact me at kevinfetus@hotmail.com or write me at
Vomitcore Records
P.O. Box 6488 Burbank CA 91510-6488

WATCH ME BURN
P.O. Box 6488
Burbank Ca. 91510-6488
www.watchmeburn.com

VOMITCORE MUSIC

# GOREGAST KOMBI-INTERVIEW SPACESHITERS

**So Leute, jetzt ist Animal Power Death/Grind vs. Cyber Discogrindrock angesagt! GOREGAST und SPACESHITERS lassen also ziemlich unterschiedliche Knüppelmucke vom Stapel, haben aber eines gemeinsam: Das Mitmischen von Rico U. aus B., der einiges zu sagen hatte. Das Interview entstand einige Zeit nach dem GTNS Festival, wo ich den Rico endlich mal persönlich kennen lernte. Gerste**

**1.: Salve Satan, ähm.. Moin Rico natürlich! Hoffe Du bist nach dem geilen „Grind The Nazi Scum"-Festival in Großenhain wieder halbwegs nüchtern und fit für das GOREGAST/SPACESHITERS Kombi-Interview in unserem antimusikalischen Wurstblatt! Ich meine Du sahst ja zum „Grind The Nazi Scum" Sonntag Mittag/Nachmittag (nach durchzechter Nacht) nicht besonders gut aus, warst aber nach kurzem Abnicken wieder erstaunlich fit am Abend und hast nach der letzten Band sogar noch kräftig Mucke aufgelegt (wohingegen bei mir nach dem ganzen Schwarz- und Kirschbier so gut wie überhaupt nix mehr ging und ich hätte kotze können, als sich Erik zu später Stunde noch ´ne Dose Ravioli reingedonnert hat…). Wie bitteschön geht so was? Wie machst Du das? Jahrelanges Training? Erzähl mal!**

Tach Gerschte ! Bin schon lange wieder fit ! Jahrelanges Training ist sicherlich ein wichtiger Punkt, obwohl ich in den letzten Jahren schon derbe zurückgeschraubt habe mit dem exessiven Genuß alkoholischer Flüssigkeiten. Wenn, dann trinke den ganzen Abend, Tag, Nacht nur eine Sorte Getränk. Keine Mixkacke oder sowat. Naja, irgendwann lande ich an einen Punkt, wo ich richtig Hacke bin, danach sauf ich mich einfach wieder nüchtern. Beim GTNS hab ich aber selber über mich gestaunt. Ich hab aus einen Becher getrunken, wo "Kackse" drauf stand. Vielleicht lag's auch daran. Gerste, Du musst einfach üben und vor allen Dingen Schwarz und Kirschbier wech lassen. Trink Pilsener, dann kannst Du auch mal der Bier Iron Man werden.

**2.: Hab ja so ca. Anfang letzten Jahres nicht schlecht gekuckt, als plötzlich die GOREGAST-Promo „Terrassen am See" bei mir reinschneite. Fuck, der Name des Absenders (ein gewisser Rico Unglaube, höhö) kam mir irgendwie bekannt vor… „Genau, der Typ hatte doch damals das P.C. Zine gemacht", dachte ich da so bei mir und es machte „klick". Bei DISTRESS (aus denen dann quasi GOREGAST hervorgegangen sind) und SPACESHITERS warste ja damals och schon aktiv. Von 1998 - 2003 hattest Du dann (nach eigenen Angaben) allerdings ´ne Macke und wolltest nix mehr mit der Szenerie zu tun haben (warum das denn?). 2004 ging's dann aber glücklicherweise wieder ab, denn GOREGAST wurden aus der Taufe gehoben und inzwischen biste ja och bei SPACESHITERS wieder am rumlärmen, machst zusammen mit dem Noisi das EXTREME AGGRESSION Webzine und bist Gastschreiberling bei unserer „Gazette" und nicht zuletzt sogar Ehemann und Familienvater. Mensch, ein ganz schön bewegtes Leben muss ich sagen… Wie wär´s mit einer kurzen „Vergangenheitsbewältigung" aus Deiner Sicht?**

Puhhh, lass überlegen.Okay, hier die Kurzform. 1990 angefangen exessiv Carcass Platten und Konsorten zu konsumieren. 1993 reichte mir dit hören alleine nicht mehr und ich beschloss ein Fanzine zu machen. Auf die Idee gekommen, bin ich durch ein schwedisches Fanzine. Das Putrid Cadavers zine ward geboren (später P.C. zine). Bis 1997 oder so gabs dann ein paar Ausgaben, die sich überwiegend mit Grind und Noisecore beschäftigten. Japanische Bands hatten es mir besonders angetan. Parallel dazu habe ich auch noch Effiphobia Recordz gegründet und bei Distress und Spaceshiters musiziert. Angefangen mit dem musizieren, habe ich 1991. Damals noch am Schlagwerk. Ende '97 hatte ich dann private Probleme, die aus heutiger Sicht Kinderkram waren, aber mich dazu brachten mit der Szenerie, sowie dem zine, Musik machen und Effiphobia Recordz aufzuhören. Diese Pause sollte sich dann bis 2004 hinziehen. In dieser Zeit widmete ich mich dem betreiben von Sex mit wechselnden Partnerinnen und der Bong. Hehe... 2002 hab ich dann meine Frau Sandra geheiratet, 2003 war unsere Tochter Giovanna geboren. 2004 fragte mich dann unser ex-Gitarrist Jörn, ob ich wieder Lust zum Musike machen hätte und jau, hatte ick. So gings dann wieder los. Wie Du schon sagtest, mach ich heute wieder zwei Bands, ein zine zusammen mit dem Noisi und veranstalte einige Konzen in Berlin. Die Tage wird mein zweites Kind geboren. In Zukunft trage ich den Gedanken wieder ein label zu gründen. Mal sehen....

**3.: Das im guten alten D.I.Y.-Verfahren veröffentlichte Debütalbum „Viva El Animal" der mächtigen GOREGAST hat (nicht nur bei mir) eingeschlagen wie ´ne Bombe! Fast alle Reviews die ich davon gelesen habe, waren überaus positiver Natur und inzwischen ist sogar die zweite Auflage davon (jetzt in Zusammenarbeit mit der DELICIOUS BOWELS AGENCY und distributed vom TWILIGHT VERTRIEB) erschienen. Hättet ihr mit solch positiver Resonanz auf das Album gerechnet, als ihr das Ding auf die Menschheit losgelassen habt und wie kam´s zur Kooperation mit DELICIOUS BOWELS und TWILIGHT?**

Wir haben nie damit gerechnet, dass die Reaktionen derart positiv werden. Wir wollten einfach unseren Kram aufnehmen und sehen, wie's so ankommt. Wir sind schon stolz darauf und freuen uns über jedes positive review wie'n paar kleene Kinder. War ja auch nicht mit zu rechnen,dass "viva el animal" so gut ankommt, da die promo CD "Terrassen am See" nicht bei vielen positiven Anklang fand.
Durch die positiven Reaktionen auf das Album meldeten sich auch einige labels, die das Teil vertriebstechnisch rausbringen wollten. D.B.A. bzw. der Thomas W. hat dabei den besten Eindruck hinterlassen und somit fackelten wir da auch nicht lange und sagten zu. Wichtig war uns auch, dass hinter dem label ein gut funktionierender Vertrieb, wie Twilight steht. Ob's auch an dem ist, werden wir ja sehen, wenn nicht isses auch egal, da die zweite Auflage auch bald ausverkauft sein wird. Für uns bedeutet es nicht, wenn man ein label hat, mit der Promoarbeit und CD's an Frau/Mann bringen, aufzuhören, sondern genauso weiter zu machen. Die Band selbst macht immer mehr, als ein label, gerade bei kleinen Bands, wie uns ist das der Fall.

**4.: Was kannst Du uns über die einzelnen GOREGAST Members alles so verraten? Wird ihre Identität genauso geheim gehalten wie die der Bandmitglieder/Drogenbarone/Terroristen (höhö!) von BRUJERIA (von denen ihr ja „Matando Güeros" gecovert habt) oder sind das alles ganz normale Typen? Du wohnst (zumindest offiziell) in Bärlin, aber eigentlich stammt ihr ja alle aus Animalien. Wie isses da so? Kann man da auch Urlaub machen oder im Notfall gar politisches Asyl beantragen?**

Animalien ist das Paradies. Nette Menschen sind immer befugt dort Urlaub zu machen. Die nicht netten, werden gefressen.
Unsere Identität ist nicht geheim, da wir ja "nur" die Botschaftler des Animalismus sind. Am Bass zupft der Ronny von ex-Disintegrate, anner Gitarre schrubben Rico K. und Steve. Dit Schlachzeuch wird vom Josch verprügelt. Wir sind alles ganz normale Typen, die trinken, essen und kackern.

**5.: Kürzlich sah ich einen Konziflyer, wo Eure Mucke als „Fun Grind" betitelt wurde. Fand ich ehrlich gesagt etwas daneben, da ich denke, dass bei Euch zwar auch der Humor nicht zu kurz kommt, doch hinter Eurem lyrischen Konzept (in Verbindung mit dem Artwork Eurer CD bzw. dem Eurer Shirts (ich sage nur „Animalism"-Motiv)) mehr als der bloße „Fun" steht. Eure eigene Bezeichnung „Animalpower Death/Grind" finde ich da schon wesentlich passender und insgesamt gesehen erinnert mich Euer Konzept etwas an das der geilen Amiknüppler CATTLE DECAPITATION (die Dir evtl. ein Begriff sind). Wie siehst Du die ganze Sache, wer ist auf die Idee mit „Animalpower Death/Grind" gekommen (und was soll damit ausgedrückt werden), wer schreibt bei Euch die Lyrics und von wem stammen eigentlich die coolen Artworks? Ach ja, und warum wurden die Texte eigentlich nicht mit im Booklet der CD abgedruckt?**

Fungrind ist auf jeden Fall derbe daneben. Keine Ahnung, wer sich den Unfug für den Flyer ausgedacht hat, auf jeden Fall hat's mich auch geärgert. Wir haben echt keinen Bock mit Bands wie Grindfuckers, Jakas usw... in einen Topf geschmissen zu werden, zumal ich mit diesen ganzen Fungrindbands nix anfangen kann. Jeder, der nur ein wenig Verstand besitzt würde uns nie mit Fungrind in Verbindung bringen. Klar machen wir auf der Bühne auch mal'n bissel Spazz, wir sind ja schliesslich keine grimmigen Blech Metaller. Animalpower Death Grind passt gut und ist auf meinen Mist gewachsen. Wir wollen gleich mit der Bezeichnung unserer Musik klarstellen, für was Goregast einstehen. Für die Rechte der Tiere und das anprangern der ganzen menschlichen Tierschlächterei und KZ Haltung. Wollen klarmachen, dass Tiere genauso Individuen wie wir sind und auch so behandelt werden sollten. Oder würdet Ihr Euer Kind in einen Käfig sperren, in dem es sich nicht drehen kann, um ihn einmal täglich durch einen Catheter den Gallensaft abzusaugen ? So verbringen z.B. Kragenbären in China ihr Leben. C.D. kenn ich übrigends nicht, werd ich aber mal antesten. Die Lyriks auf "viva el animal" sind nicht soo ausgereift, als das man sie hätte abdrucken können. Daher haben wir versucht mit Titel, Cover usw... die Botschaft, die rübergebracht werden soll, verständlich zu machen und ich denke, das haben wir auch geschafft. Die Texte schreibe ich und die ganzen Artworks von CD und Shirts macht der Benner, seines Zeichens ein aus Thüringen und Berlin stammender Künstler mit Hang zum Animalismus.

**6.: Neben deutsch und englisch wird bei Euch auch ordentlich auf Spanisch rumgebrüllt. Geile Scheiße, ich mag die Sprache, kenne aber nur so ´n paar Worte, Begriffe und Schimpfwörter auswendig. Sprichst Du eigentlich fließend Spanisch (wie Deine Frau) und wenn ja, wie kommt´s (Kurs belegt oder Naturtalent?)?**

Ich hab mal auf der Volkshochschule einen Kurs belegt. Spreche aber auch nicht fliessend spanisch. Leider, aber ich lerne stetig und irgendwann wird's schon was. Ich liebe diese Sprache. Das neue, Anfang 2007 erscheinende Album wird ausschliesslich in spanischer Sprache sein. Warum auch immer in englisch ? Es gibt viel mehr Länder auf der Erde, in der spanisch die Muttersprache ist.

**7.: Was fällt Dir ein, wenn Du an den GOREGAST Gig (zusammen mit PROFANATION und DEAD) am 25.03.06 in Görlitz denkst? Eine unheimliche Begegnung der kackbraunen Art?! Muss jedenfalls echt übel gewesen sein. Erzähl mal. Ist Euch/Dir eigentlich schon öfter so etwas passiert? Ich für meinen Teil hatte bei diversen Metal- und auch HC-Konzis leider auch schon solch unangenehme „Begegnungen"..**

Ach Gerste, ich möchte zu diesem Konz nix mehr sagen, da es durch meinen Konzbericht seltsame Reaktionen einer Band gab und ich das Ganze nicht ejakulieren lassen möchte. Nur so viel. Es war scheisse, uns ist sowas vorher nicht passiert und in Zukunft wird sowas auch nicht mehr vorkommen. Unser Fehler war ganz klar, dass wir das Konz nicht gecancelt haben. Im laufe der Zeit hat sich die Szenerie sehr verändert. Im Metalbereich in einigen Gegenden, in eine ganz klar falsche Richtung.

**8.: Ok, dann kommen wir doch mal zurück zu den angenehmen Dingen. Vor kurzem ist die erste SPACESHITERS-CD namens „Grinding Dancers From Outer Space" bei NOISI PRODUCTION erschienen, auf der 26mal „Cyberdiscogrindrock" auf dem Plan steht. Alter, da brennt die Luft! Erinnert mich echt an ein paar dieser völlig durchgeknallten Knüppelherden aus Japanesien und ich könnte mir auch gut vorstellen, dass der Silberfisch dort drüben reißend Absatz findet. Was kannst Du uns über die SPACESHITERS im Allgemeinen (ist wohl eher ein Projekt als eine „richtige" Band, oder?) und über die Entstehung der CD im Besonderen erzählen? Was gab Dir den Anstoß, es auch mit den SPACESHITERS jetzt wieder krachen zu lassen, bei denen Du (neben DISTRESS) ja auch früher schon aktiv warst?**

Spaceshiters ist ein Projekt und Du hast recht, es erinnert etwas an japanische Abgedrehtheit. Dit is durch Zufall entstanden und war so eigentlich nicht gewollt. Der Böjöbö mit dem ich schon damals Spaceshiters gemacht habe, fragte, ob wir wieder was aufnehmen wollen und naja, Du weisst ja wie ick bin. Kann ick natürlich nicht nein sagen. In Electro Mo war dann auch schnell eine Drummerin gefunden und "grinding dancers from outa space" wurde eingeklimmpert. das Ergebnis ist echt super geworden, wie ich finde. Gerade auch, weil es schwer ist, Spaceshiters in eine Schublade zu werfen oder mit einer anderen Band zu vergleichen. Noisi Prod. macht auch ne sehr gute Arbeit und hat unser vollstes Vertrauen. Liebe LeserInnen, checkt das Ding mal, werdet Ihr nicht bereuen !!

**9.: Das Cd-Coverartwork hat ja wieder der Mensch gestaltet, der auch für GOREGAST malt, das sieht man. Ansonsten haben SPACESHITERS nix mit GOREGAST zu tun, denn musikalisch geht da noch ein ganzes Stück derber und vor allem durchgeknallter zur Sache und von den GOREGASTlern mischt da auch niemand mit. Vielmehr sitzen noch Electromo und Böjöbö mit im Boot bzw. Spaceshit..., ähm Spaceshuttle. Besonders Electromo sieht auf dem Backcover richtig Furcht einflößend aus mit ihrer Wollmütze und der Sonnenbrille. Also der möchte ich nicht allein im Dunkeln begegnen... Na und an der Drums- und Vokillzfront mutiert sie zum absoluten Tier (gib´s zu, sie ist der eigentliche Bandleader, oder?). Sind Deine Mitstreiter eigentlich auch aus Animalien oder wo hast Du die aufgegabelt?**

Electro Mo ist eine Aktivistin aus Animalien, die selbstverständlich die Spaceruder in der Hand hält. Wollmütze und Sonnenbrille sind ihr Markenzeichen. Sie führt schon ein strenges Regiminet,aber ich und Böjöbö brauchen das. Böjöbö war ja schon damals bei Spaceshiters dabei. Vor ca. 20 Jahren ist auch er nach Animalien verzogen, da Deutschneyland stinkt, sagt er immer. Du hast Recht, es gibt keinerlei Parallelen musikalischer Art, zwischen Spaceshiters und Goregast.

**10.: Wie sieht´s bei den SPACESHITERS eigentlich mit den musikalischen bzw. antimusikalischen Einflüssen aus? Und was ist mit den Texten (sofern es welche gibt)? Ich meine Songtitel wie „Kill A Nazi Scum" und „Brown Brains-Kick This" sprechen eine eindeutige Sprache. Aber was ist z.B. mit „Cows Are The Girls Best Friends", „Under Water Love Song" oder „3.5 Tons Of Putrid People"???**

Texte gibt es nicht, nur Titel, die den Inhalt des jeweiligen Sonx anzeigen. "Cows are the Girls best friends" richtet sich gegen diese ganzen Pippiweiber, die Schmuckbehangen mit ihren Cabrios über'n Q-Damm cruisen. "Under Water Love Song" ist ein Liebeslied. Der Gesang wurde unter Wasser aufgenommen, deshalb "under Water Love Song". "3,5 tons of putrid people" handelt von 3,5 Tonnen Bonzenfleisch, die ihre gerechte Strafe für Menschen Ausbeutung bekommen haben. Und klar, "kill a Nazi Scum" und "Brown Brains - kick this" sprechen ne klare Sprache. Nazischeisser haben keine Chance !!

**11.: Rausgekommen ist „Grinding Dancers From Outer Space“ bei NOISI PRODUCTION, dem noch recht neuen Label von Noisi, mit dem Du ja auch beim EXTREME AGGRESSION Webzine aktiv bist. Da kannste jetzt mal ein bisschen was drüber erzählen und richtig die Werbekeule für schwingen, denn ich finde sowohl NOISI PRODUCTION, als auch EXTREME AGGRESSION extrem unterstützenswert! Also los!**

Noisi Production ist das neue Label vom Heiko (ex- Verdammten Records). Ein absolut fähiger, lieber und Szene auskennender Mensch, der es wieder krachen lassen will. Wir sind sehr zufrieden mit der Arbeit vom Heiko. In Zukunft werden noch viele, viele Sachen bei Noisi Production erscheinen, dazu gibt es auch einen Onlineshop mit antikapitalistischen Preisen. Einzusehen unter : www.noisi-production.de
Das Onlinemagazine www.extreme-aggression.de bietet den LeserInnen alles von derben Death Metal bis Noise. Anders als bei herkömmlichen Onlinemags verzichten wir auf Werbung und vermeintlich großen Bands. Der Schwerpunkt liegt schon ganz klar im Grindbereich. Wer Lust hat, sich in Form von Inties oder reviews, oder anderen Berichten zu beteiligen, soll sich mal unter rico@extreme-aggression.de melden.

**12.: Wie sieht es mit den Zukunftsplänen des Rico U. aus? Definitiv fest steht ja, dass Du Anfang Juli zum zweiten male Vater wirst. Was ist sonst noch so geplant, ich meine in antimusikalischer Hinsicht? Auftritt beim „Human=Garbage“ Open Air in Animalien? World Tour? Neue Releases?...**

Ja, mein Sohn wird wohl gleich aussen Bauch von Sandra gekrabbelt kommen. Freu ick mich schon druff !! Goregast technisch sieht es so aus, dass wir von ende August bis Anfang September eine kleine Spanien /Portugal Tour mit Holocaust (spanischer Grind) und bei einigen Gigs, Tu Carne spielen werden. Im Juli eine Minitour mit den Japanern Bathtub Shitter und den Crustern Necromorph. Desweiteren werden wir ende des Jahres ins Studio wandern um den zweiten Longplayer einzuspielen. Dafür suchen wir noch ein Label, das evtl. Interesse hätte auch Vinyltechnisch etwas rauszubringen. Ansonsten einzelne Clubgigs. Im Frühjahr näxten Jahres wird eine Tour geplant, die ca. 10 Daten umfassen wird. Spaceshiters wird ende des Jahres auch wieder etwas neues für eine split einspielen. Ein gegeigneter Splitpartner, sowie Label ist bisher noch nicht gefunden. Wie sieht's mit Krätze aus ? Lust ? Meine persönliche Zukuft wird wohl ab Herbst, das nachholen des Fachabis sein, Gründung eines Labels und meine Familie + Hund Leni !!

**13.: Ok Rico, thanx dass Du Dir die Zeit zum Beantworten meiner Fragen genommen hast. Muchas gracias por todo! Alles Gute weiterhin und ich hoffe man sieht sich bald mal wieder. Adiós. Die letzten Worte gehören Dir...**

De nada mi amigo !! Danke für die Fragen und das Interesse an Goregast und Spaceshiters. Viel Erfolg weiterhin mit dem C.F.M.D., für die damit verbundene Zerstörung der Musik !! Danke an alle, die Goregast sowie Spaceshiters unterstützen !! Interessierte können ja mal uff unsere Webseiten äugen. www.goregast.de und www.spaceshiters.com oder einfach ne mail an goregast@web.de schicken. EL ANIMALISMO TIENE QUE GANAR !!!

Na, Schriftzug schon entziffert? Nicht? Okay, es handelt sich hierbei um SATANS REVENGE ON MANKIND aus Sachsen-Anhalt. Die machen old schooligen Goregrind und wurden von Hoshi mal mit ein paar Fragen malträtiert.

1.:Hi, schön dass du Zeit für dieses Interview gefunden hast.Wie geht's Euch? Stellt Euch und SxRxOxM doch mal unserer Leserschaft vor. Was habt ihr alles schon Veröffentlicht und wie stehts um Bandhistory und Line-Up?
Mahlzeit.Uns gehts gut,wir sind nun endlich mit den letzten Handgriffen am Album tätig,was nächste Woche zum Mastern geht. "Wir" sind Helreath(Bass),Tomhet(Gitarre) und ich,The Almighty Mr.Goreblast(Drums).Das Gurgeln ist bei Aufnahmen mein Ding,live teilen wir's uns. Das rührt noch aus den Anfangszeiten SxRxOxM's,was ja eigentlich als Soloprojekt startete.So lange gibt es uns auch noch nicht, deshalb haben wir auch keine Discographie,auf die wir verweisen können.Es gibt ein paar Glückliche, die an das auf 20 Stück limitierte Demo gekommen sind, das war's aber auch schon.Man kann die zwei Songs aber auf unserer Homepage downloaden.

2.:Welches Feedback habt Ihr bis jetzt auf Euren bisherigen Veröffentlichungen und auf euren Live Gigs gehabt?
Eigentlich hat uns noch niemand mit seiner Meinung überrascht, wem Gore Grind gefällt, dem gefällt unsere Mucke. Wessen Ding das nicht ist, der findet's scheiße. Auf jeden Fall geht's live, wo die Leute ja meist wissen, was sie erwartet, gut ab.

3.:Wie würdet ihr Leuten die Eure Mucke noch nie gehört haben erklären was ihr macht, und wer sind Eure persöhnlichen Götter?
Wir machen machen Old-School Gore Grind.Schön groovy und pervers.Als Götter haben wir uns nur selbst.Wenn du "Helden" meinst wären da ganz klar die alten Gut,Last Days Of Humanity,Purulent Spermcanal,Tu Carne,Rompeprop,CBT,und alle,die Uff-Tah & Blast spielen und dabei Mundfurz ins Mikro machen.Aber Gore und Porn is nich alles,was wir kennen.Wir haben da jede noch heimlich im Plattenschrank Death und Black Metal,Stoner Rock und hastenichjesehn versteckt.

4.:Thema Lyrics! Welchen Stellenwert haben die Texte für Euch und um welche Themen dreht es sich da, was soll damit ausgedrückt werden und wer schreibt sie?
Is sag mal so:wer sich was von einer Band mit dem Namen „Satan's Revenge On Mankind" zulegt,der sollte wissen,was er davon erwartet.Die Texte sind von mir und handeln davon,Leute zu schlachten und anzukacken(in welcher Reihenfolge auch immer),dass Atomstrom und Fleischessen feine Sachen sind und Political Correctness was für -bitte schlimmste denkbare Vulgarität einsetzen- ist.

5.:Seit ihr eigentlich oft auf Achse mit der Band? An welchen Gig erinnert ihr euch mit Freuden zurück und mit welchen Bands hattet ihr schon die Ehre auf der Bühne zu stehen?
Naja,die Gigs halten sich in Grenzen(das macht mich grad nachdeklich...sind wir so scheiße?).Aber die,die wir hatten,waren meist mit Bands,die Spaß gemacht haben.Es ist immer wieder geil,mit befreundeten Bands wie Brumm Brumm Böse zu zocken(Trenscher,falls du das liest,belohne diese Anmerkung mit Fressehalten beim nächsten Mal).Fetzig war es natürlich mit Cliteater,Fleshless,Sanitys Dawn und allen anderen,die man so in der Musiksammlung hat und die man auf einmal supporten konnte.

6.:Wie siehts eigentlich in der Gegend um Querfurt aus? Erzähl uns doch mal was über Clubs und Plätze die ich vielleicht mal besuchen könnte wenn ich dort bin?
In Querfurt wirst du nicht viel Glück haben,denn dort gibts keinen Club,wo es regelmäßig was auf die Ohren gibt,da musst du schon ein paar Kilometer weiter fahren, nach Mücheln in die Werkstatt oder nach Halle,wo öfter mit richtig geilen Bands die Post abgeht. Und was gaaanz wichtig ist,ist natürlich unser Ding : das Grindabalooza Festival,wo's mit sechs Death- und Grind-Bands zur Sache geht.Kostet immer nur 5 Oironen und zelten ist frei.Dieses Jahr am 26.August,Bier und Essen is billig und dieses Mal verzücken die Leute Cuntgrinder,Defloration,Gomorrha,Paroxysm,Diarrhea und wie üblich WIR.

7.:Wie stehts bei Euch um Politisches Interesse? Gibt es in letzter Zeit ein Politisches Ereignis was euch beeinflusst oder verändert hat? Seit ihr selbst irgendwie politisch aktiv? Nein.

8.:Existieren noch andere Bands oder Projekte an denen ihr mitwirkt? Ja.

9.:Eure Page ist ja www.SxRxOxM.de! Sehr gelungene Page,respekt! Was haltet ihr eigentlich von der ganzen Sache mit dem Internet?
Was soll man schon davon halten. Viele Errungenschaften der Technik, wie das Internet, erleichtern uns das Leben. Wer solche Dinge ignoriert oder aus irgendeiner "alternativen" Lebenshaltung nicht anerkennt ist ein Arschficker und soll sich in eine scheiß Höhle scheren und die Läuse vom Kopf seiner Kameraden fressen.

10.:Was habt Ihr für Zukunftspläne mit der Band? Wie stehts um neue Platten, neue Songs.. neues Leben?
Tja, mit dem neuen Leben wird das wohl so schnell nichts, aber wir arbeiten hart daran, die ersten Grind Stars zu werden. Wir planen gerade ne Split mit Hymen Holocaust und Cuntgrinder. An Material mangelts auf jeden Fall nicht, es entstehen gerade auf Grund meiner immensen Freizeit so um die 30 Riffs pro Woche, aus denen man schön was basteln kann.

11.:Thema EMO! Wie geht ihr mit solchen "Leuten" um und wie steht ihr zu dieser "Musikrichtung" bzw Lifestyle?
Ich weigere mich,mich dazu zu äußern.Ich akzeptiere sowas nicht als eigenständige Szene. (Hoshi: das wollt ich hören!)

12.:So dann danke ich dir mal für das Interview und wünsche dir alles Gute für die Zukunft.Der letzte Kommentar soll an Euch gehen...
Danke für euer Interesse.Bleibt nur noch zu sagen,dass ihr euch auf unser Album „Goreblast" freuen könnt.Ich wiederum würde mich freuen,ein paar Leute aufs Grindabalooza neugierig gemacht zu haben.wer seinen Wissensdurst weiter stillen will: www.SxRxOxM.de / www.grindabalooza.de
Prost!

Kontakt: TxAxMxG@SxRxOxM.de /// Tomhet@SxRxOxM.de

# SYMPHONIES OF SICKNESS

Liebe Gemeinde!
Wie im CFMD #12 versprochen, beschäftigt sich die „Symphonies Of Sickness" Rubrik heute mit dem Thema AIDS. Wegen akutem (oder wohl doch eher chronischem?) Platzmangel wurde ich dazu angehalten, mich dieses Mal kurz zu fassen. Nicht so einfach bei diesem Thema, welches ganze Bücher und andere Datenträger füllt und um das sich die wildesten Theorien, Spekulationen, Gerüchte und selbst Verschwörungstheorien ranken. Ich habe mich deshalb relativ kurz und knapp mal auf die Krankheit an sich konzentriert.
Mit pathologischem Gruß

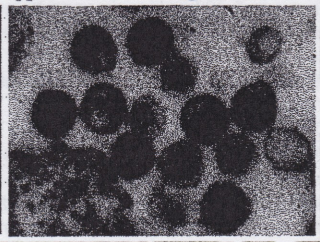
Euer Dr. Corpsegrinder

AIDS ist die Abkürzung für den englischen Ausdruck Aquired Immune Deficiency Syndrome, d.h. erworbenes Immundefekt-Syndrom. Es handelt sich dabei um das letzte Stadium einer chronischen Infektion mit dem humanen (menschliche) Immundefekt-Virus (HIV), die zur Immunschschwäche mit häufigen Infektionskrankheiten und Tumoren führt. Bis zum Ausbruch von AIDS können Jahre bis Jahrzehnte vergehen; 50 % der Infizierten sind 10 Jahre nach der Infektion im AIDS-Stadium. Es kommt zu lebensbedrohlichen Erkrankungen, die nach wenigen Jahren zum Tode führen. Das HI - Virus sucht sich bestimmte Abwehrzellen des menschlichen Körpers als Wirtszellen aus, die es befällt. Das Virus "programmiert" den Zellkern dieser Zellen so um, dass sie nur noch neue Viren produzieren, bis die befallenen Abwehrzellen schließlich absterben. Die neu gebildeten Viren suchen sich dann neue Abwehrzellen als "Opfer". Dadurch wird nach und nach das Immunsystem geschwächt und eindringende Krankheitserreger oder neu entstandene Krebszellen haben ein leichtes Spiel. Es kommt zu einem Zusammenbrechen der Immunabwehr. Ein Reihe von Krankheitserregern (man spricht von opportunistischen Erregern), die bei gesunden Menschen relativ ungefährlich sind, und bestimmte Krebsarten können sich im Virusgeschwächten Organismus ungestört ausbreiten und zum Tode führen.

Das Virus wird in verschiedenen Körperflüssigkeiten in unterschiedlichen Konzentrationen gefunden. Als hochinfektiös gilt Sperma, gefolgt von Blut. Scheidenflüssigkeit und Urin enthalten geringere Viruskonzentrationen, Speichel ist nur gering infektiös. Um eine HIV - Infektion auszulösen, müssen virushaltige Flüssigkeiten in die Blutbahn eindringen können. Dabei genügen unter Umständen auch kleine Wunden. Ein bloßer Kontakt von virushaltigem Material mit gesunder, intakter Haut oder Schleimhaut reicht für eine HIV - Infektion nicht aus. Außerhalb des Körpers kann das HI - Virus nicht lange überleben. Nach erfolgter Ansteckung mit dem Virus und einer Inkubationszeit von einer bis drei Wochen kann bei einigen Patienten eine akute grippeähnliche Erkrankung auftreten. Diese unspezifischen Krankheitssymptome (Fieber, Hautausschlag, Lymphknotenschwellung, Halsschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Kopfschmerzen u.a.) lassen jedoch keinen direkten Schluss auf eine HIV-Infektion zu. Darauf folgt ein monate- bis jahrelanges Stadium, in dem zwar Viren und Antikörper gegen HIV im Blut nachweisbar sind, der Infizierte sich jedoch gesund fühlt. In dieser Phase kann er die Krankheit aber bereits unwissentlich an andere Personen weitergeben.

Erste Anzeichen, die zeigen, dass die Krankheit fortschreitet, können vermehrte Pilzinfektionen, Durchfälle, geschwollene Lymphknoten, Fieber oder Gewichtsverlust sein. Das letzte Stadium der Infektion entspricht der Krankheit AIDS. Dabei können unter anderem folgende Erkrankungen auftreten, die teilweise von opportunistischen Erregern verursacht werden:

-Erkrankungen des Nervensystems z.B. Meningitis (Hirnhautentzündung), Schwäche, körperliche und geistige Ausfälle
-Infektionen mit Toxoplasmose-Erregern
-schwere Formen der Lungenentzündung mit sehr schwer zu behandelnden Keimen (z.B. Pneumocystis)
-ausgedehnter Pilzbefall von Schleimhäuten, z.B. in Speiseröhre oder Luftröhre
-Virus - Infektionen (z.B. mit Herpes - Viren oder dem Cytomegalievirus)
-Tuberkulose
-Durchfallerkrankungen.
-bestimmte Krebsformen (z.B. Karposi-Sarkom).
-starker Gewichtsverlust



Die Übertragung von HIV erfolgt über: ungeschützten Sexualverkehr, bei dem es zu direktem Kontakt mit infizierten Körperflüssigkeiten (Samenflüssigkeit, Scheidenflüssigkeit oder Blut) kommt. Dabei erleichtern auch Geschlechtskrankheiten oder andere Entzündungen an Haut und Schleimhaut der Geschlechtsorgane das Eindringen des Virus; den Austausch von Spritzenmaterial unter Drogenabhängigen; von einer infizierten Mutter auf ihr Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder selten über die Muttermilch. Infektionen durch infizierte Blutkonserven und Blutprodukte, infiziertes Spendergewebe oder durch Sperma aus Samenbanken sind eher unwahrscheinlich.
HIV wird nicht übertragen: durch Insektenstiche; durch den alltäglichen Kontakt mit infizierten Personen in Familie und Beruf wie z.B. Anhusten, Berühren, Umarmen oder über die Benutzung gleicher Gläser oder Eßbesteck, Türklinken, Telefone, Handtücher, Toiletten oder Friseurscheren; in Sauna oder Schwimmbad.

Wichtigste Schutzmaßnahme ist die Verwendung von Kondomen beim Geschlechtsverkehr. Dies gilt in besonderem Maße bei riskanten Sexualpraktiken (z.B. Analverkehr), bei Risikogruppen und bei häufig wechselnden Sexualpartnern. Ein hundertprozentiger Schutz ist aber auch dann nicht gegeben, z.B. im Fall eines undichten Kondoms. Drogenabhängige sollten über die Infektionsgefahr beim gemeinsamen Benutzen von Spritzen und Nadeln informiert sein. Medizinisches Personal und Personen, die Erste Hilfe leisten, sollen bei allen Tätigkeiten, die sie mit infektiösen Körperflüssigkeiten in Berührung bringen können, Handschuhe tragen.

Ein positives Testergebnis sollte durch mindestens einen weiteren Test bestätigt werden.
Lassen Sie sich ausführlich vom Arzt beraten und regelmäßig untersuchen. Versuchen Sie gesund zu leben und alles, was den Körper zusätzlich schwächt, zu meiden (übermäßiger Alkoholkonsum, Nikotin, einseitige Ernährung etc.). Meiden Sie Orte und Verhaltensweisen mit hoher Infektionsgefahr. Auch Reisen in tropische Länder mit erhöhtem Krankheitsrisiko sollten vermieden werden. HIV-positiven Frauen sollte von einer Schwangerschaft abgeraten werden, da das Risiko einer Übertragung auf das Kind 15 - 30 % beträgt. Vermeiden Sie alles, was zu einer Ansteckung weiterer Personen führen könnte. Der Arzt kann zunächst einen HIV-Test durchführen. Ein Spezialtest kann Virusbestandteile im Blut schon wenige Tage nach der Infektion nachweisen. Antikörper im Blut werden je nach Test 2-3 Wochen oder 1-2 Monate nach der Infektion erfasst. Es ist also wichtig zu wissen, zu welchem Zeitpunkt welche Art von Test durchgeführt wurde. Ein negatives Testergebnis 3-6 Monate nach vermuteter Ansteckung gilt als sicher. Bei positivem Testergebnis ist es wichtig, dass der Arzt Sie eingehend berät oder an einen anderen Arzt oder eine Beratungsstelle überweist, die diese Aufgabe übernehmen können. In einer ausführlichen Untersuchung kann der Arzt feststellen, wie weit die Erkrankung fortgeschritten ist und wann der richtige Zeitpunkt für das Einsetzen einer Therapie ist. Ein wichtiger Hinweis hierbei ist die Bestimmung einer Art von Abwehrzellen im Blut, den so genannten T4-Helferzellen oder CD4-Zellen, deren Anzahl mit fortschreitender Erkrankung immer weiter absinkt.

Mit den modernen Medikamenten kann der Ausbruch des AIDS-Stadiums deutlich hinausgezögert und eine erhebliche Lebensverlängerung erreicht werden. Außerdem sollte eine Therapie darauf hinzielen, die Lebensqualität der Patienten zu erhalten. Ob AIDS mit den heute zur Verfügung stehenden Medikamenten heilbar ist, ist ungewiss. Zur Therapie wurden Medikamente entwickelt, die die Vermehrung der HI-Viren hemmen und die befallenen Zellen vor dem Absterben schützen. Als Standardtherapie kommt heute meist eine Dreierkombination an Medikamenten zum Einsatz, wobei sich die Patienten an ein strenges Einnahmeschema halten müssen. Bei einigen Patienten treten erhebliche Nebenwirkungen auf. Neben der Therapie gegen das Virus selbst sind vorbeugende Maßnahmen gegen opportunistische Erreger extrem wichtig.
In besonderen Ausnahmefällen kann nach Kontakt mit HI-Viren (z.B. Nadelstichverletzung mit infiziertem Blut) durch die sofortige Einleitung einer Therapie eine Übertragung des Virus vermieden werden. Aufgrund der starken Nebenwirkungen einer solchen Therapie handelt es sich jedoch um eine Notfallmaßnahme.

Infos: Medicine Worldwide

...und das nächste mal bei SYMPHONIES OF SICKNESS: Bilharziose

CFMD PRESENTS

HELL OVER LANDAU PART II

Freitag, 01.12. 2006(66) / Haus der Jugend, Waffenstrasse 5, 76829 Landau (Pfalz)
Eintritt: 6 Euro / Einlass: 18.30 / Beginn: 19.00
More Info: http://www.razyboard.com/system/user_grinder213.html
Kontakt: hell-over-landau@t-online.de
Dieses Jahr am Start: Fragments Of Unbecoming, Stigmatized, Accion Mutante, Compulsive Slaughter und Orgasmodemon

PURGATORY CENTINEX HYPNOS

# WORLD OF DECLENSION TOURTAGEBUCH 14. – 21.01.2006

Beim letztjährigen "Hell Over Landau" entstand im Rahmen der Aftershowsaufsession mit den Purgatorianern die Idee zum folgenden Tourbericht. Das Teil wurde von der Geli verfasst, die ja auch schon die Erlebnisse der Purgatory/Amon Amarth/Seirim Tour für das CFMD #2 zu Papier gebracht hatte. Vielen Dank an dieser Stelle! Und jetzt aber los...

Endlich: Es ist Samstag der 14.01. ... die Tour beginnt heute!
Die PURGATORY-Crew spielte gestern die Warm Up-Show mit Nico von KORADES als Session-Bassist.
Die Mucke in der Leipziger „Villa" zusammen mit MORBID ENEMA und TAARNET lief gut und reibungslos ab. Nico hat seine erste Live-Mucke mit PURGATORY mehr als überzeugend hinter sich gebracht.

Die „TOURgatory´s" sind nach einer ersten (sehr kurzen) Nacht vollständig angetreten, um sich von dem „freundlichen Busfahrer" Andi nach Dippoldiswalde fahren zu lassen, wo dann der Zustieg in den Nightliner-Tourbus passieren soll.

Wir kommen pünktlich in Dippoldiswalde an – die Schweden + Tourbus und –manager Nico (Shadow Smile) leider nicht. War letztendlich kein Problem, hat einfach nur die Spannung erhöht, die schwedischen Kumpel endlich wieder einmal zu treffen und den Tour-Nico, den wir bisher nur vom Telefon und per e-mail kannten, kennen zu lernen. Aber wir hatten ja noch ein paar Tage vor uns, das nachzuholen bzw. noch zu vertiefen... Gegen halb 10 tauchten die verspäteten und heiß erwarteten Kerle in den „Parksälen" auf. Das Wiedersehen war herzlich wie zuvor schon mit HYPNOS, da sich die Jungs auch schon seit Jahren kennen. Leider erfuhren wir, dass Pedro, die gute Seele neben Bruno bei HYPNOS, die Tour leider nicht mitfahren konnte. Das war bitter und ein großer Verlust für HYPNOS und den Rest der Tour-Bande.
Die „Parksäle" waren gut besucht, das Drumherum war wie gewohnt sehr professionell von Andre´ und den Mädels und Jungs des Zelt e.V.´s organisiert und die Shows einfach ne Wucht. Bei PURGATORY zupfte an diesem Tourabend Andy den Bass und Nico spielte die Zugaben. Mehr Tourluft konnte Andy leider nicht schnuppern, weil er sich mit seinen, ihm noch bevorstehenden, Prüfungen rumschlagen musste.
Einen kleinen technischen Wermutstropfen gab´s allerdings: Ausgerechnet am ersten Abend riss das Snarefell von Lutz ein. Wir mussten uns also so schnell wie nur möglich kümmern, um Ersatz zu bekommen.
SCORN verstärkten das Tour-Paket als Support bevor dann HYPNOS, PURGATORY und schlussendlich CENTINEX die Bühne enterten.
Die ca. 250 gekommenen Fans waren gut drauf und brachten die „Parksäle" in Dippoldiswalde zum Kochen.

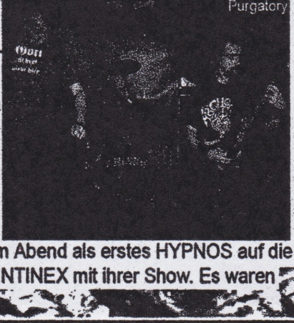
Bewaffnet mit „frisch gepressten" Tourshirts stiegen wir nach einem gelungenen Konzert-

abend kurz in den Tourbus ein, um unsere Betten zu sichern und den Busfahrer Ferry zu begrüßen und dann ganz schnell wieder aus, um im Club des Dippser Zelt e.V.´s den gelungenen ersten Tourabend ausklingen zu lassen. Es gab eine kurze Schnupperphase, weil auch bei HYPNOS Peter am Schlagzeug aushalf und bei CENTINEX 2 für uns neue Gesichter aufgetaucht waren. Nach kürzester Zeit jedoch steht fest: alles nette Jungs :o) nkten sich leider am ersten Abend sehr zeitig aus und verpassen eine geniale, sehr Wodka-durchtränkte Nacht bzw. Morgen...

Unser Tour-Nico, ein sehr sehr sehr hektischer Nico, verzog sich nach einigen Drinks auch in den Tourbus und verabschiedete sich mit den nachdrücklichen Worten: Um 8 Uhr startet der Bus! Wir hatten ne Menge Spaß mit den Dippsern, ich glaube 7 oder 8 Flaschen Wodka und zu früher Stunde noch einige leckere Bockwürste für die hungrigen Schweden.
Pünktlich (!) kurz vor 8 stiefelten wir komplett (!) in Richtung Tourbus los. Ein aufgeregter Tour-Nico kam uns schon entgegen und war völlig hin und weg, dass wir so artig waren... Der kannte uns halt noch nicht :o) ... Der Beginn einer genialen Tour!

Eingestiegen, kurz noch Spaß gemacht, einige Biers geschnüffelt und dann irgendwann eingepennt. Beim Aufwachen stand der Bus schon in Cottbus vor dem „Gladhouse" – was für ein Luxus! Das Timing war bestens vom Tour-Nico organisiert. Kaffee und was Kleines zum Essen bei der Ankunft, dann Freizeit und Rumblödeln bis zum Aufbau und nach´m Aufbau und Soundcheck was leckeres Warmes. Perfekt! Das „Gladhouse" war zum Konzert leider nicht so gut besucht, aber die Leute, die gekommen waren, bekamen gute Shows geboten. Diesmal eröffneten CENTINEX den Abend, gefolgt von PURGATORY und HYPNOS.
Der Bus startete nach dem gemeinsamen Einräumen, einer (leider dann schon kalten) Dusche und bewaffnet mit einigen Biers gegen 2 Uhr in Richtung Jena. Unser Snarefell konnte Lutz für diesen Abend noch mal notdürftig flicken, aber es wurde höchste Zeit, ein neues zu besorgen...

Nachdem wir einige Stunden auf einem Rastplatz kurz vor Jena geparkt, gepennt und bei netter Unterhaltung ein leckeres Bierchen probiert hatten, kamen wir gegen 14 Uhr in Jena vor dem „Rosenkeller" an. Die Jena-Mucke war glücklicherweise an einem Montag und wir konnten locker flockig die freie Zeit bis zum Konzertbeginn nutzen, um ein paar hundert Meter weiter einen Musikladen zu besuchen und ein neues Snarefell zu ordern. Alles lief wie schon die Abende zuvor perfekt. Timing, Verpflegung und Organisation waren genial. Die Bühnenzeiten wurden kurzerhand umgestellt, weil ... tja, weil es einfach allen Bands egal war, wer wann auf die Bühne geht. Da war kein „Ich bin wichtig!"-Feeling zu spüren. Somit gingen an diesem Abend als erstes HYPNOS auf die Bühne, dann PURGATORY und den Abschluss bildeten CENTINEX mit ihrer Show. Es waren ca. 80 Leute in der „Rose" und die Stimmung war super.




1,2,3 all unseren Kram die mega-steile Treppe hochgeschleppt ... uff. Und dann war da nebenan ne Tittenbar - „Titty Twister" genannt. Dank unseres Busfahrers gab´s da einen Special-Preis für die ganze (ein paar wenige tschechische Schläfer ausgenommen) Bande. Gesagt getan. Es ging hinein und mit großen ... Augen nach einigen Bieren gegen halb 4 wieder raus. Ein unvergessliches Erlebnis!
Der Bus rollte in Richtung Berlin los. Der „Magnet Club" rief und „Onkel" Pille erwartete uns. Nach an künstlerische Fähigkeiten grenzender Einparkleistung stand der Tourbus gegen 14 Uhr im Hinterhof des „Magnet Clubs".
Pille kreierte uns ein Buffet, das keine Wünsche offen ließ. Am Nachmittag fing´s an zu schneien und hörte nicht wieder auf. Innerhalb von 1-2 Stunden war alles komplett weiß und in Berlin gab´s laut Hörensagen ein kleineres Verkehrschaos. Wie gut, dass wir nen Tourbus + Fahrer hatten...

Durch das Wetter erschienen leider nicht so viele Leute zum Konzert wie gehofft bzw.

erwartet. Für die Bands war´s okay, weil auch die Stimmung passte. Diesmal eröffneten PURGATORY, HYPNOS zogen nach und die Schweden schlossen den Abend ab. Pille tat alles, um uns einen schönen Abend zu verschaffen. Es ist ihm gelungen! Krönender Abschluss war der gemeinsame Besuch im „Access" ein paar hundert Meter und Schneebälle weit vom „Magnet Club" entfernt. Es blieb kein Auge trocken, kein Glas ungeleert und unseren Session-Nico mussten wir mittendrin mal kurz zum Tourbus „begleiten". Jaja, die Großstadt ist gefährlich... Um etwas Zeitpolster in Anbetracht der Wetterlage zu haben, ging´s 4.15 Uhr gut abgefüllt und doch noch durstig wieder weiter.

Ferry setzte uns sicher und pünktlich um 14 Uhr in Hamburg am „Fundbureau" ab. Was nicht so einfach war, da der Club keinen Parkplatz hat und der Tourbus mitten auf ner stark befahrenen Hauptstrasse innerhalb kürzester Zeit entladen werden musste – es war in Null Komma nix passiert! Ein Hamburgbesuch ohne einen Spaziergang auf der Reeperbahn? Natürlich mussten auch wir uns das aus der Nähe anschauen. Eine „schwarze Traube" zog - nach Besichtigung der Lokalität und einer kurzen Kostprobe des in unregelmäßigen Intervallen lautstarken und das „Fundbureau" erschütternden S-Bahngeräusches - los in Richtung Reeperbahn. Es war eine schweinekalte, aber lustige Besichtigung der zahlreichen Shops und deren fantastischen Inhalten ;o) Logo, die Jungs waren auch in der Herbertstrasse... dazu kann ich Euch aber nix Konkretes sagen... Ich bin nun mal kein Dreibein... Zurück im Club gab´s leckeres, ziemlich scharfes Chilli MIT Bohnen. Wir konnten uns auf „dicke Luft" im Bus gefasst machen...

Leider kamen nicht mehr als 40 Leute ins „Fundbureau", um die Bands zu hören und zu sehen. Später erfuhren wir, dass möglicherweise Mister Dirkschneider uns auch hier (wie auch schon in Berlin) einen Strich durch die Rechnung machte. Das tat aber der guten Stimmung zwischen den Bands und den erschienenen Fans keinen Abbruch. Ein netter Abend nach dessen Ende uns Ferry gegen 1 Uhr wieder einsammelte. Das Einladen musste ebenso blitzartig passieren wie schon zuvor das Ausladen und ab ging´s wieder auf die Autobahn, nachdem wir entschieden hatten, uns nicht mehr ins Hamburger Nachtleben zu stürzen, sondern in trauter Atmosphäre ein paar Bierchen zu schlürfen.

Unser nächstes Ziel war Holland und uns wurde bewusst, dass bereits der 6. Tourabend vor uns lag – die Tage waren bisher irre schnell vergangen. In Arnheim 14.30 Uhr angekommen, gab´s zur Begrüßung leckeres Bier und ein paar Snacks. Die tschechischen Kollegen waren wieder im Kaufrausch und machten sich auf die Suche nach CD- und Plattenläden – wie schon so oft. Der Rest vertrieb sich die Zeit mit dem verfügbaren Internetzugang. Nachdem uns die Crew vom „Goudvishal" mit total leckerem Essen abgefüllt hatte, starteten PURGATORY ihre Show vor leider nur 30 Besuchern. Auch während HYPNOS und später CENTINEX spielten, kamen nur noch vereinzelt ein paar Fans nach. Nachdem die Shows gespielt waren, mussten alle feststellen, dass an dem Abend in Arnheim die bisher für alle Bands schlechteste Live-Leistung gezeigt worden war. Die Tagesform war einfach mies, was überhaupt nix mit den Veranstaltern oder Besuchern oder dem Sound oder sonst irgendetwas zu tun hatte. Es war einfach nicht unser aller Tag... ein Arschlochtag halt! Dafür war die Aftershow-Party mehr als gelungen und ließ keine Wünsche offen zum Thema RAUSCH... Es war einer der lustigsten Abende sowohl im Club als auch später im Bus. Da fällt mir nur das Interview (eigentlich war´s ja ein Monolog) von Martin/ CENTINEX ein, das er schon mal vorsorglich für die Nachwelt auf der Digicam hinterlassen hatte – spektakulär! Ich habe keine Ahnung, wann die letzten in die Koje verschwunden sind, aber es war auf jeden Fall sehr sehr früh und viele viele Getränke später.

Unser nächstes Ziel hieß Paderborn. Die „Kulturwerkstatt" ist ein riesiger und beeindruckender Laden. Die Organisation vor Ort hatten die Jungs vom Metalinferno super im Griff – auch wenn an dem Abend leider nicht alle von uns satt geworden sind. Die Technik-Crew war uns bereits von einem früheren Gig in Olpe gut bekannt und der Abend stand somit unter einem guten Stern. Es waren DEMONITY und LIKE 1000 SUNS als Supports gesetzt, die 19 Uhr den Abend beginnen ließen. Im kleinen Saal hatten sich ca. 100 Headbanger versammelt, die die Köpfe kreisen ließen. Alle Bands waren, nachdem HYPNOS den Konzertabend abgeschlossen hatten, nicht unzufrieden – im Gegenteil! Ein genialer und sehr gelungener Abend in der „Kulturwerkstatt". Einziger bitterer Beigeschmack: Beim Rauskehren wurde jedes, eben erst frisch gekaufte und nur zum Einladen kurz beiseite gestellte, Bier einfach entsorgt ... das war richtig Scheiße!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge machten wir uns auf den Weg zur letzten gemeinsamen Mucke. Das „Jokus" in Gießen wartete auf uns.

Durch die sehr frühe Ankunft dort blieb noch Zeit für einen Stadtbummel für die, die keinen „Schlafwagen bestellt" hatten ;o) Es gab immer 1-2 Tourbus-Schläfer, bei denen man meinte, die hätten nen Schlafurlaub gebucht ... Aber war ja alles easy und überhaupt kein Problem. Wenn´s darauf ankam, waren alle wach, mehr oder weniger fit und fassten mit an! Der Tour-Nico hatte an dem Abend nicht wirklich Zeit, da er nicht nur der Tourveranstalter war, sondern auch gleichzeitig der Veranstalter der letzten Tourmucke war. Die Jungs wussten sich zu beschäftigen und machten das unter anderem, indem Lutz kurzer Hand gleich mal den CENTINEX Soundcheck trommelte. Das Konzert eröffneten gegen 20.30 Uhr ETERNAL PAIN als lokaler Support gefolgt von PURGATORY, HYPNOS und letztendlich CENTINEX. Die ca. 85 gekommenen Fans bekamen ein fettes Konzert geboten, dessen Sound leider zu wünschen übrig ließ, aber scheinbar nicht besser hinzubiegen ging.

Nachdem die Backline und all der andere Kram ein letztes Mal im Tourbus verschwunden waren, setzte er sich in Richtung Nossen in Bewegung, um PURGATORY abzuladen. So richtig Pennen ging irgendwie nicht. Die letzten Stunden zusammen – da konnte keiner richtig Schlafen. Gegen Mittag lotsten wir Ferry an unseren Proberaum ran, um unseren Teil der Backline auszuladen. Die Stunde des Abschiednehmens war gekommen. Noch schnell 2-3 Fotos geschossen, jeden noch zweimal geknuddelt und dann waren sie weg... Schade! Wir setzten uns noch mal kurz ein paar Minuten zusammen, um das Erlebte gemeinsam sacken zu lassen und dann war die WORLD OF DECLENSION-Tour 2006 gemeinsam mit HYPNOS und CENTINEX Geschichte – aber was für eine!

Wir können und wollen uns ganz herzlich bei allen bedanken, die diese Tour möglich gemacht haben, uns in irgendeiner Form unterstützt haben und uns hoffentlich weiter unterstützen werden. Mittlerweile ist klar: Wir hatten die Chance mit 2 sehr genialen Bands eine 8-tägige Tour zu spielen, deren Veranstalter einen riesigen Job abgeliefert hat und nun ein sehr guter Freund geworden ist. Eine Tour in dieser Besetzung wird es wohl nie wieder geben, weil sowohl HYPNOS als auch CENTINEX als Bands nicht mehr existieren. VIELEN DANK für das Vertrauen und die Freundschaft!

Also wenn von drogengeschwängerter Knüppelmucke Made in Germany die Rede ist, dann führt an MINDFLAIR kein Weg vorbei, haha. Die Band aus Kaiserslautern ist schon eine ganz Weile am Start und Hoshi präsentiert euch hier ein Interview der etwas anderen Art. Also Tüte anzünden und genießen...

Anzumerken sei das dieses Interview nicht auf Fragen, sondern auf Antworten basiert; die Antworten wurden Akapella gegeben, natürlich ohne Nachzudenken!, und die Fragen wurden im Nachhinein dazu geschrieben. Also viel Spass! Hoshi

1.Hoshi: Hallo, schön dass ihr Zeit für dieses Interview gefunden habt.Wie geht's Euch? Stellt Euch und Mindflair doch mal unserer Leserschaft vor. Was habt ihr alles schon Veröffentlicht und wie stehts um Bandhistory und Line-Up?
Moshfred: Nein!

2.Hoshi: Wie würdet ihr Aussenstehenden eure Musick erklären?
Moshfred: Bilf för Tröelf!

3.Hoshi: Thema Lyrics! Welchen Stellenwert haben die Texte für Euch und um welche Themen dreht es sich da, und was soll damit ausgedrückt? Beantwortet mir doch bitte diese Frage!
Moshfred: Wir würden gerne, können aber Aufgrund unserer Einstellung nicht!

4.Hoshi: Live dreht (und hüpft!) euer Moshfred ja ganz gerne mal durch dir Kante. Könntet ihr euch denn auch vorstellen Live Outfits oder Ähnliches für Gigs zu tragen?
Moshfred: Weiss ziehe ich nicht an!

5.Hoshi: Wie entstehen denn eure Texte?
Arthur: Ohne Kiffe geht nix!

6.Hoshi: Erzählt doch mal was über eure Gegend wo ihr herkommt? Was macht dort die Jugend, Was erlebt man da und was macht ihr dort den ganzen Tag?
Arthur: Kiffen!

7.Hoshi: Was hälst du von unserem Zine und das Interesse meinerseits für dieses Interviewmit euch?
Moshfred: Ich gebe keine Interviews, nur Antworten!

8.Hoshi: Welche Lebensweisheit würdet ihr unseren Lesern mitgeben?
Moshfred: Die Negulation der Singularität zieht mich in den Bann des Deckenventilators!

9.Hoshi: ..Ist dir das denn schon öfters passiert, auf deinem Weg in ein Moralisches Mittelerde?
Moshfred: Kommt schon vor!

10.Hoshi: Diese Frage betrifft speziell den Fred: Was ist mit deiner Haarpracht passiert?
Moshfred: Wenn ich gewusst hätte das diese Frage kommt hätten wir diese Antworten nie gegeben!

11.Hoshi: Wir hatten ja schon mal geplant mit euch eine Tour durch die ganze Welt zu starten. Diese Tour hätte euch unendlichen Reichtum gebracht. Warum habt ihr dieses Angebot abgelehnt?
Moshfred: Das hatten wir verworfen!

12.Hoshi: Ihr habt ja auch ne Menge Merchandise. Vorhin hattest du mir zum Beispiel ein sehr schönes Shirt gegeben.
Moshfred: Nee, das waren meine Socken!

13.Hoshi: Was hättest du gesagt, bevor ich dich auf dieses Interview angesprochen hätte?
Moshfred: Ich gehöre nicht zu Mindflair, ich bin bloß dazugezogen!

14.Hoshi: Was haltet ihr davon wenn ich euch jetzt am nächsten Grill Imbiss auf eine leckere Bratwurst und Bier einladen würde?
Moshfred: Mit so nem Sexisten Scheiss wollen wir nichts zu tun haben!

15.Hoshi : Wo wir gerade in Dresden stehen, was haltet ihr von dieser schönen Stadt? (Wortspiele sind erlaubt!)
Moshfred: Lieber Dynamo statt WM-Stadt!
(Anmerkung von Hoshi: ..natürlich interessieren sich Mindflair keineswegs für Fussball!)

16.Hoshi: Werft uns doch mal eine Antwort an den Kopf die uns Nachdenklich macht!
Moshfred: Ohne unseren Basser sind wir nix!

17.Hoshi: Meint ihr das auch so?
Moshfred: Bullshit!

18.Hoshi: Warum "Bullshit" ?
Arthur: Hätten wir gewusst das unser Basser so einen Einfluss hat, hätten wir ihn wegen seiner Sexistischen Aktivitäten nie genommen!

19.Hoshi: Von welchen "Sexistischen Aktivitäten" eures Bassers wisst ihr denn bescheid?
Arthur: Da wir nicht wissen, was wir wissen, wissen wir nichts!

20.Hoshi: Was können wir dieses Jahr noch alles von euch erwarten? Welche Gigs sollen wir besuchen und welche neuen Outputs von euch kaufen?
Moshfred: 42 ist die Antwort auf alle Fragen!

21.Hoshi: Ok, das war's meinerseits! Die Letzten Worte gehören natürlich euch:
Moshfred: Sorry für die Antworten!


GRIND THE NAZI SCUM

27. Juli - 28. Juli 2007 / Conny-Wessmann-Haus / Großenhain / Sachsen

http://www.gtns.de.vu/


Kontakt:
moshfred@web.de
www.mindflair.de.vu
www.myspace.com/mindflair

# BONESTORM

**Bonestorm aus Berlin zocken eine hochexplosive Mischung aus Grind/Crust/Death/Thrash und Hardcore und verbinden ihre antimusikalischen Wutausbrüche mit zynisch-humorigen Texten über die Skurrilitäten der Realität. Grund genug, sie im CFMD #13 zu Wort kommen zu lassen…, Erik**

1. Hi Dom. Wie geht es dir und dem Rest der Band? Was gibt's neues bei Bonestorm und wann erscheint endlich der Nachfolgerelease zu „Death Punk"?

Dom.: Moin Erik, der Rest der Band ist wohl auf, beschäftigt sich mit asiatischer Selbstverteidigung, Umzügen und den speziellen Problematiken des Bauwesen, hehe. Und Interviews tippen …also ein Interview tippen.
Wir haben einen neuen Vorschreier namens Lorenz, der sich grade in die neuen Stücke reinwühlt. Der Nachfolger zu Todpank ist eigentlich so gut wie fertig geschrieben, wir müssen noch ein paar Texte rundmachen und schließlich das ganze Ding eintüten. Das machen wir selber wie letztes Mal, aber mit etwas besserem Recordingequipment. Trotzdem werden wir keine neumodischen Trixereien benutzen, das langweilt doch ohne Ende. Fast alle Bands benutzen die selben 3 Drumsamples, rücken ihre Aufnahmen grade und schnipseln alles zurecht bis es etwa so organisch klingt wie die letzte Scooter Scheibe. Wir machen es auf die alte Weise, das klingt vielleicht nicht perfekt, aber wir können es wenigstens live umsetzen. und wir klingen NICHT nach Disco !!!!

2. Unter anderem sind Bonestorm ja aus der Asche der endgeilen Knüppelherde Nuclear Tribunal hervorgegangen, aus der ein wirklich großes Ding hätte werden können. Warum haben die sich damals überhaupt aufgelöst? Du selbst hast ja mal bei Orth gezockt. Wie kam es zu dem Entschluss, Bonestorm zu gründen und seit wann existiert ihr überhaupt?

D.: Ich habe ja nicht bei Nuclear Tribunal gespielt, ich weiß also nicht genau, warum sie sich damals aufgelöst haben. Aber ich schätze mal, es waren die berühmten „musikalischen" oder „menschlichen" Differenzen.
Yep, ich war circa drei Jahre bei Orth und im großen und ganzen war es eine gute Zeit Eine CD, Touren mit Six Feet Under und Dying Fetus, eine Weile lief es recht gut. Unser Fux spielt ja immer noch bei Orth und ich hoffe doch man hört mal wieder was von den Junx. Für mich wurde es damals Zeit zu gehen aus den o.g. Gründen. Es ging nicht richtig weiter mit der Band und wir hatten einfach verschiedene Vorstellungen vom weiteren Weg. Letztendlich ist Orth Hannes Band, er ist das Herz und Gründer. Es gab aber kein böses Blut oder so..
Bonestorm haben wir als Sideprojekt gegründet, noch bevor ich bei Orth angefangen habe. Ich habe mit irgendwelchen Junx neben dem NT Übungsraum gejammt und so habe ich Andi kennen gelernt. Wir haben uns stundenlang über alte Heldenbands unterhalten und irgendwann auch mal rumgeknattert. Es war also nix geplant oder so.

3. Euern Musikstil bezeichnet ihr als „Death Punk" und er besteht aus einer hochexplosiven Mischung aus Grind/Crust/Death/Thrash und Hardcore. Und obwohl eure Mucke ziemlich eigenständig klingt, gibt es doch sich Bands, die euch beeinflusst haben. Welche sind das und gehören da auch Disaster Area, Hallow's Eve, Fear of God (USA) und die mächtigen Hirax dazu, die ihr alle auf eurer CD gecovert habt?

D.: Die genannten Bands mochten Andi und ich schon seit der Zeit als sie rauskamen. Speziell Detente (FOG auch) sind echt eine verlorene Perle, Hirax gibt es ja wieder. Hallow's Eve sind ja mit einer sehr schönen Box gewürdigt worden. Ich könnte jetzt c.a. 3 Seiten voll schwärmen von den alten Helden. Aber das waren die „guten", alten Zeiten und die Bands klangen irgendwie authentischer, schon bedingt durch die Aufnahmetechnik. Man sollte nicht alles alte Zeux glorifizieren, das wäre sicher auch falsch. Aber ein bestimmtes, nicht reproduzierbares Gefühl war schon dabei. Municipal Waste kommen der Sache am nächsten im Augenblick, würde ich meinen. Wir packen nicht absichtlich die verschiedenen Stile nach Puzzleprinzip zusammen. So nach dem Motto: Wir brauchen noch ein Thrashriff, weil es grade wieder Trend ist. Es ist eher so, dass wir zusammen jammen und nach Gefühl die Sonx zusammenflicken. Manchmal ist es ein 30sec Grinder, manchmal ein Thrasher, dann wieder ein Mosher oder was grooviges… Für das nächste Album haben wir wieder ein paar Covers vorbereitet und zwar bisher DRI und RDP (wer könnte das wohl sein ?) evtl noch ENT ?

4. Ziemlich guten Kontakt scheint ihr ja auch zu den Simpsons zu haben, die euch ja netterweise den Bandnamen gesponsert haben. Wie kommt man eigentlich dazu, sich nach Bart Simpson's Lieblingsvideospiel zu benennen?

D.: Ja, Springfield ist ein südlicher Bezirk von Berlin, zu Mauerzeiten war da die US Army stationiert. Als wir der Band damals einen Namen verpassen mussten, lief zufällig die Folge mit dem Bonestorm Videospiel im Fernsehen und Andi hat eben zugeschlagen. Für mich sind die Simpsons immer noch eine der genialsten und intelligentesten Cartoonserien (mit Futurama natürlich). Außerdem ist der Name nicht ganz so klischeebehaftet. Wenn wir uns Gargl of gvher nennen würde, könnten wir nur Paganzeux machen und bei lala of death oder dudu of evil müssen wir uns dann mit Nieten behängen und schminken…

5. Nachdem euer alter Sänger R.O.D. nach Australien ausgewandert ist, habt ihr mit Lorenz einen neuen Sängerknaben am Start. Wie seid ihr an den gekommen und wie macht sich der neue Mann am Mikro?

D.: Lorenz ist ein alter Kumpel von Andi. Er ist bei uns im Ü-Raum vorbeigekommen und ist nicht wieder abgehauen, hehe. Er hängt sich gut rein, eigentlich ist er auch Bassist und soll sogar Klavierunterricht gehabt haben. Keine Angst, wir haben ihm in aller Freundschaft die Finger gebrochen und seitdem schreit er rhythmisch, hehe. Nee im Ernst, ich denke er hat Spaß bei uns und ich freue mich schon bald mal ein paar Gigs mit ihm runterzureißen. Es ist was für den Sommer in Dresden in Aussicht und vielleicht beschallen wir auch mal ein paar Kühe auf dem Lande.

6. Habt ihr eigentlich außer der Death Punk CD noch andere Releases am Start? Und wenn ja, welche sind das?

D.: Ja, wir haben 99 eine kleine EP mit 7 Stücken gemacht, alles in ein paar Stunden eingehupt, gemixt und fertig. Kann man übrigens frei downloaden. Den Link gibt es auf unserer Website Bonestorm.org.

7. Laut eigenen Angaben werden bei Bonestorm die Skurrilitäten der Realität aufgegriffen und in zynisch/humoriger Weise durch den Wolf gedreht. Kannst du das bitte etwas genauer erklären? Ich meine, zum Lachen geht ihr doch bestimmt nicht in den Keller und das ist auch gut so.

D.: Nee, ganz bestimmt nicht. Wir blödeln ziemlich viel rum, trotz des teilweise fortgeschrittenen Alters. Unser Drummer ist zudem ein wandelndes Filmzitate Lexikon, das sorgt also immer für gute Laune. Die Welt war schon immer kein besonders angenehmer Ort (zumindest größtenteils) und man sollte bestimmt nicht total ignorant durch's Leben schlappen. Aber für stundenlange Depri-Einheiten habe ich keine Zeit. Monty Python haben diese Einstellung in der Kreuzigungsszene von „Life of Brian" perfekt umgesetzt. „Alles Scheiße aber pfeif Dir eins …". Die großen Meddl Klischeethemen Krieg und Religion lassen wir komplett aus. Das ganze Helden und Todgeschwafel ist irgendwann nur noch peinlich. Ich bin meistens froh nicht tot zu sein und ich lasse mir auch nicht den Arsch für die Interessen irgendwelcher Bonzen wegballern. Der große Schöpfer bzw seine angeblich gefallenen Exmitarbeiter können ihren Disput auch sicher ohne unseren Kommentar erfolgreich weiter austragen. Außerdem haben wir den Vorteil nicht dauernd Songtitel mit anderen Bands teilen zu müssen. Auf der neuen Scheibe sind die Themen eher Star Trek, Mülltonnen, Heimwerkermärkte, Elvis, Psychologen und Schlachten zwischen Blondinen.

8. Erzähl uns doch mal etwas zu deiner Person. Wie alt bist du, wie lange bist du schon in der Szene am Start, wie lange spielst du schon Gitarre, was machst du hauptberuflich usw.?

D.: Tja, ich bewohne den Planeten seit gefühlten 38 Minuten, äh 38 Jahren Echtzeit. Als ich angefangen habe Musik zu hören, gab es nur Vinyl. Meine ersten Scheiben waren von Kiss, Van Halen, Thin Lizzy, Motörhead. Damals gab es halt keine 4.000 Bands, die man alle kennen musste, schon gar nicht als 9-jähriger Wurm. Dann kam halt immer mehr Zeux dazu NWoBHM, Thrash besonders, Death Meddl, Hardcore, Punk und alles dazwischen. Nur Black Metal konnte ich nie ab… ausser Venom natürlich. Ich spiele schon ne Weile Gitarre, etwa 28 Jahre oder so… ich habe schon in so einigen Bands gespielt, evtl könntest Du Disaster Area (die aus WEST Berlin) kennen, die zu „meiner" Zeit ein wenig nach Suicidal klangen. Momentan spiele ich noch in einer Punk Hardcore Coverband namens Bad Brians (www.badbrians.de) und mache noch manchmal eigene kleine Projekte, die ich dann irgendwann mal auf www.dombag.de ablege. „Beruflich" mache ich alles was ich so kann, harhar, ich nehme Bands auf, arbeite ab und zu im Studio, übersetze für Plattenfirmen, gebe Gitarrenunterricht und solche Sachen. Multitasking sozusagen.

9. Was können wir in diesem Jahr noch von Bonestorm erwarten? Was ist so release- und gigtechnisch geplant? Und apropos Gigs: welches war der bisher denkwürdigste Bonestorm Auftritt?

D.: Wahrscheinlich war die Eröffnung der morbiden Festspiele der denkwürdigste Gig, weil unser alter Sänger R.O.D. die Leute nicht nur mit seinen englischen Arenarock Ansagen verwirrt hat sondern dazu noch ein T-Shirt anhatte, das aus der Ferne wie ein Metal Shirt aussah, in Wirklichkeit aber vom Abbild eines deutschen Schäferhundes geziert wurde, von dem er behauptete es wäre Blondie, der wahrscheinlich berühmteste aller Schäfer ! Ich hoffe, wir fangen im Mai an die Scheibe einzuschreddern. Danach sind wir zu allen Liveschandtaten bereit. Wenn also jemand einen netten kleinen Gig für uns hat, freuen wir uns immer.

10. Okay ich danke dir, dass du dir Zeit für dieses Interview genommen hast und wünsch dir und den anderen Bandmembers alles Gute! Die letzten Worte gehören dir!

D.: Ok, erst mal vielen Dank für den Support. Sieht mir doch so aus, als hättet ihr da ein feines Zine am Start, netter Crass-style Schriftzug übrigens. Ansonsten checkt mal unsere Internetz Seiten an, da gibt es ein paar Sonx für umme. Hoffe wir sehen uns mal bei einer Knochenschau auf eine Pilsette !!! Moshardest !!!!

Kontakt: http://www.bonestorm.de.gg/

# bluttriefend und kompetent

# WOIKO'S SPLATTERECKE TEIL (1)3

Zeit für den dritten Teil der Splatterecke!!! Passend zur Ausgabe 13 des Campaign for Musical Destruction, gibt es diesmal ein FREITAG DER 13. SPECIAL!!! Also müssen die Zombies noch eine Ausgabe warten…Aber dafür gibt es Jason, Jason und nochmals Jason. Ah, genau! Ich hab die letzten zwei Ausgaben vergessen zu vermerken, dass verbotene oder indizierte Filme die behandelt werden, keine Werbung darstellt, sondern eine objektive, Journalistisch gewissenhafte und vertrauenswürdige Arbeit meiner selbst! Ihr wisst schon was ich meine…!!!

## FRIDAY THE 13TH SPECIAL

Freitag der 13.

Also los geht's. Wo fangen wir denn an? Ah ja, es begann vor 26 Jahren, als Sean Cunningham den Horrorfilm in neue Richtungen lenkte. Zwar hatte John Carpenter mit Halloween (1978) vorgelegt, doch Cunningham perfektionierte den Terror!! Mittlerweile gibt es 8 Fortsetzungen von Freitag der 13. + JasonX. Jason ist über Jahrzehnten zu einer Ikone des Horrorfilms gereift. Doch was macht der Reiz von Jason Voorhees aus? Es lag sicherlich an den vielen Beschlagnahmungen, Zensuren und Verbote. Gerade dass machte die Leute neugierig auf Freitag der 13te. Die Erfolgsformel war dabei immer die gleiche. Eine mehr oder weniger logische Handlung, ein Dutzend dumme Teens und ein (zurecht)mies gelaunter Jason Voorhees! Erst seit die Rechte von Paramount zu New Line Cinema gingen, wurden die Geschichten etwas Anspruchsvoller und variabler. Und auch das Treffen der Horrorikonen Freddy und Jason dürften die Fans seit einem Jahrzehnt warten bewundern! Über Freitag der 13te ist viel geschrieben worden, vor allem Negatives! Die primitiven Geschichten der hohe Bodycount und die übertriebene Brutalität lassen die Mainstream-Kritiker nicht gerade vor Freude in die Luft springen. Aber solche Taugenixe wollte Paramount auch nicht überzeugen, sondern uns! Leute mit Geschmack eben! Nur der erste Teil konnte die Kritiker noch überzeugen, weil er eben der beste Film der Reihe ist, und den geliebten Who-Done-It enthält! Was jedoch geschah, den Erfolg über den ersten Teil hinaus zu retten, ist ein Phänomen des Horror Genres, das sich hier so gut wie kaum irgendwo anders zeigt. Mit der Einführung von Jason als Killer erhielt die Filmreihe ihr eigenes Gesicht. Mit der Eishockeymaske im dritten Teil kam dann schließlich noch das Markenzeichen, nicht nur des Killers, sondern auch der Filmreihe selbst! Jason personifiziert das niemals zu besiegende Böse, und er wird immer wieder kommen. Egal was passiert, Jason wird eh für immer in unseren Herzen weiterleben!! Die Zeit der Klassischen Monster waren Ende der 70er/ Anfang der 80er Jahre vorbei. Vor den Schwarz Weiß Helden konnte sich niemand mehr erschrecken. An ihre Stelle traten die Killerhelden einer neuen Art von Film. Statt Dracula, Frankenstein und der Wolfsmensch, waren es jetzt Jason, Freddy und Michael Myers die das Kinopublikum schockierten. Zumindest die ersten Teile aller Serien. Denn mit jedem weiteren Teil wurden die Filme selbstironischer, weil irgendwann alles gesagt und getan war. Zugegeben, bei Jason dauerte es bis zum zehnten Film, bis diese Entwicklung sich vollständig vollzogen hatte, versuchte man vorher doch in den meisten Fällen, eine ernste Stimmung zu erzeugen. Das Kultpotential der Filmreihe ergibt sich aber auch gerade aus den Klischees, die hier abgespult werden und für den unfreiwilligen Humor sorgen. Spätestens ab den dritten Teil wollten alle Jason Voorhees sehen, wie er die nervenden Teens platt macht. Wer soll bei solchen Opfern auch Mitleid verspüren? Also ich nicht!! Der Beliebtheitsgrat unter den Zuschauer stieg enorm, darum war es auch wenig verwunderlich, das Paramount fast jedes Jahr eine Fortsetzung in die Kinos brachte. (Zwar war Freddy erfolgreicher bei den Kinozuschauern, aber das steht hier nicht zur Debatte!). Natürlich gab es schon damals Bedenken über die Entwicklung der Serie, da man einfach zu schnell produzierte!! Die kurze Drehzeit und der schnelle Schnitt waren meist auch keine schönen Gedanken im Hinterkopf des Regisseurs!! Aber was raus kam, waren schöne billig produzierte Slasher Filme, die das Kinopublikum mit der Brutalität schockten und für Unterhaltung sorgten. Und ein weiterer Grund für Paramount, weitere Teile zu produzieren, waren natürlich auch die Einnahmen an den Kinokassen und insbesondere am VHS Verkauf. Jeder Film spielte ohne Probleme die Kosten um Vielfaches ein, und war daher eine wahre Goldmine für Paramount!!

Ein kurzer Lebenslauf von Jason Voorhees:

Jason war eigentlich ein ganz normaler Junge( bis auf seine hässliche Fresse). Er wurde am 13. Juni 1946 in Wesses Country, Massachussetts geboren. Er hat braune Augen und blondes Haar(zumindest als Kind, als Jason noch Haare hatte). Außerdem ist er Kaukasischer Herkunft! Für Alle die es schon immer wissen wollten! Gezeugt wurde Jason von Pamela und Elias Voorhees. Dabei war Pamela gerade 15 Jahre alt! Elias Voorhees trennte sich dann Pamela und zeugte mit einer anderen Frau Jasons Halbschwester, Diana Voorhees! Und Diana ist auch mittlerweile Mutter von Diana Kimble. Den Namen Voorhees hat sie an dem Tag ihrer Hochzeit abgelegt! Aber wie ihr Mann heißt weis ich nicht! (Das will auch glaub niemand wissen!). Um wen es geht ist Jason Voorhees! Der einzigste Mensch in Jasons Leben war seine Mutter. Jason ertrank, weil so beschissene Popperschweine nicht aufpassten, und lieber rum machten. Aber was reg ich mich auf, das ertrinken hat Jasons Entwicklung nicht schlecht getan! Im Juni 1978 rächte sich Pamela Voorhees an den Jugendlichen, die das Camp Crystal Lake wiedererrichteten. Bis auf Alice! Sie war es, die Jasons Mutter, Pamela Voorhees, Enthauptete! Doch Jason war natürlich nicht ertrunken, sondern kehrte zurück, und Alice hatte auch gleich ein Eispickel in der Schläfe! Alice war Jason erstes Opfer und viele sollten folgen…

KINO-EINSPIELERGEBNISSE IN DEN USA ( FUCK THE USA)

| | |
|---|---|
| FREITAG DER 13 TEIL 1 | 39,7 Mil. $ |
| FREITAG DER 13 TEIL 2 | 21,7 Mil. $ |
| FREITAG DER 13 TEIL 3 | 34,5 Mil. $ |
| FREITAG DER 13 TEIL 4 | 32,9 Mil. $ |
| FREITAG DER 13 TEIL 5 | 21,9 Mil. $ |
| FREITAG DER 13 TEIL 6 | 19,4 Mil. $ |
| FREITAG DER 13 TEIL 7 | 19,2 Mil. $ |
| FREITAG DER 13 TEIL 8 | 14,3 Mil. $ |
| FREITAG DER 13 TEIL 9 | 15,9 Mil. $ |
| JASON X | 13,1 Mil. $ |
| FREDDY VS JASON | 82,6 Mil. $ |

Leider verschwanden die Freitag der 13te Filme relative schnell aus den Deutschen Kinos. Dass die Filme nur selten ohne Beanstandungen durch die FSK kamen, war ein Zeichen der Zeit, als die Videotheken von den härtesten und brutalsten Filmen heimgesucht wurden. Durch die Gründung der FSK und der Bundesprüfstelle mussten die Filme kräftig Federn lassen, wurden Indiziert oder ganz Verboten! Der erste Teil von Freitag der 13te wurde mit dem Beschluss vom 30.03.1983 in den deutschen Videotheken beschlagnahmt. Auf jeden fall ist der Sachverhalt der Anklageschrift mehr als lächerlich!! Aber lest selbst, die wortgenaue Begründung:

Der Film besteht fast ausschließlich aus einer Aneinanderreihung brutaler Szenen, die notdürftig durch einen nicht immer logischen Handlungsablauf zusammengehalten werden. Die gesamte Dramaturgie des Films ist darauf ausgerichtet, den Mord an jungen Erwachsenen spektakulär darzustellen. So werden alle Opfer auf eine andere Weise umgebracht, wobei die Kamera mehrere Sekunden auf die Sterbenden verweilt, bzw. die Aufnahmen in Zeitlupe erfolgen. Der Film wirkt von daher in höchsten Maße verrohend.

In dem Film wird die Menschenwürde verletzt, indem die handelnden Personen zu reinen Tötungsobjekten degradiert werden. Ohne für den Betrachter ersichtlichen Grund werden sie einzeln gejagt und umgebracht, ihre Leichen an Türen genagelt, an den Füßen aufgehängt oder durch ein geschlossenes Fenster geworfen. Durch den dramaturgischen Aufbau des Films, die abscheulichen Morde und die zahlreichen ergebnislosen Versuche des letzten Opfers, sich der Verrückten zu entledigen, wird die Hinrichtung der Haushälterin vom Betrachter als erlösend und befriedigend empfunden. Der Film rechtfertigt in jeder Szene Selbstjustiz.

So ein abgefuckter Bullshit!! Die Christen hätten das nicht besser schreiben können!!!

Wer sich jetzt an den Kopf fasst, und Rachepläne gegen den Antragsteller dieses Verbotes schmiedet, kein Problem, hier die Schuldigen: Jugendamt Bergkamen in 4619 Bergkamen! Zum Glück ist die FSK in den letzten Jahren liberaler geworden, und immer weniger Filme müssen derbe Schnitts über sich ergehen lassen! Das ist doch schon etwas! Aber über die Zensur kann man sich endlos aufregen! Am besten haben es die Österreicher!! Bei ihnen läuft alles ungeschnitten im TV, und die DVDs im Handel sind auch komplett uncut. So können die Österreicher auch ganz bequem von Zuhause im Internet bei z.B. bei www.cyber-pirats.org, www.dtm.at oder auch bei www.medienhandel.at ihre Gore Filme Uncut bestellen!! Die Österreicher haben es halt gut!! Umso schlimmer war, dass die Freitag Filme vor dem Zwangsschnitt ja auch schon gekürzt waren!! Normalerweise hätte man alles verwendet, was man an Gore gedreht hat, aber die Angst vor einem Verbot war zu groß. Schade, was man so liest, was nicht verwendet wurde, da läuft einem der Sabber im Maul zusammen!! Ich kanns euch sagen!! So hab ich mir als Kind Freitag der 13te vorgestellt, einfach nur lange derbe Gore Szenen , aber das Gezeigte hat mich natürlich auch fasziniert, und ich bin schon Jahrelanger Freitag/Jason Freak!!! Ok, jetzt wird's mal Zeit für eine kurze Zusammenfassung der Filme:

*Freitag der 13.*

Das Meisterwerk von Cunningham, der Schocker und, wie Gerste sagen würde: Total Düster!! Sean Cunningham hatte nach seinem dritten Film(Mannys Orphans/ Kinderfilm/1978) ein kleines Problem. Zwar war es ein filmtechnisch gelungener Film, hatte aber einfach Probleme mit der Vermarktung! Cunningham war der Meinung, dass der Filmtitel zu langweilig war, und der nächste Film ein Titel bräuchte, der Einfach nur neugierig macht ihn zu sehen! Und Cunningham hatte sein Filmtitel: Freitag der 13te. Mit einem Budget von 500.000 Dollar begann die Horrorproduktion, Schauspieler wurden gefunden, Locations ebenfalls, Tom Savini wurde für die Effekte verpflichtet und der Dreh konnte beginnen. Tom Savini hat die Zeit in Vietnam geprägt und ist auch mitverantwortlich dafür, dass seine Effektarbeiten später so realistisch aussahen. Denn Savini wusste, wie es aussah, wenn ein Arm abgetrennt war. Und darum versuchte er, den Effekt so lebensecht wie möglich nachzustellen, denn nur wenn sich bei ihm jenes ungute Gefühl einstellte, das er hatte, als er die Leichen in Vietnam sah, wusste er, dass er sein Ziel erreicht hatte- eine größere Perfektion war damals und auch heute im Make-up nicht mehr möglich!! Zusammen mit seinem Kollegen Taso Stavrakis zauberten sie mit einem Budget von 17.000$ die zahlreichen Effekte des ersten Teils. Gekostet hat der erste Teil insgesammt 500.000$. Kurz zur Geschichte: Es geht um das Camp Crystal Lake das wegen brutaler Morde jahrelang geschlossen war. Nun will aber Steve Christy das Camp mit Hilfe seiner Freunde wiedererrichten. Doch nun wieder ein neues Massaker!! Einer wird nach dem anderen getötet durch Axt, Messer, Speer, Bogen…. . Bis nur noch Alice übrig bleibt. Jetzt stellt sich der Mörder als Pamela Voorhees heraus, die Rache für ihren ertrunkenen Sohn Jason nehmen will!!! Damit hatte niemand gerechnet, weil die Hände die man bei den Mordszenen sieht, männlicher Natur waren. Besser gesagt, es waren die (behaarten)Hände von Taso Stavrakis und Tom Savini. Die Dreharbeiten zu Freitag der 13 begannen im September 1979 und sollten 30 Tage andauern. Doch die Arbeit stellte sich als schwieriger heraus als gedacht, und so mussten zahlreiche Nachdrehs getätigt werden, die sich bis Dezember hinzogen. Darunter war auch die Anfangsszene des Films, und es wurden noch Willie Adams und Debra S. Hayes verpflichtet, und sie hatten die Ehre die ersten Opfer dieser Filmreihe zu werden!! Über Jahre hinweg hielt sich das Gerücht, dass die Todesszene der beiden gekürzt war, und es noch mehr Material geben wurde. Angeheizt wurden diese Gerüchte durch ein Promotion Foto, das Hayes mit einem Messer an der Kehle zeigt. Doch diese Gerüchte wurden dann schließlich von Tom Savini, in einem Interview im Fangoria, dementiert. Jason ist nur im Schlusstraum von Alice zu sehen. Jason als kleiner Junge und total deformiert. Gespielt wurde Jason von Ari Lehman, der bei eisigen Temperaturen im November ins Kalte Wasser springen musste!! Der Film ging dann im Mai 1980 in die Kinos, und wurde wie schon gesagt, ein großer Erfolg!!

*Freitag der 13. Teil 2 – Jason kehrt zurück*

Schon wenige Tage nach dem Kinostart des Orginals war klar, der Film ist ein Hit! Darum musste so schnell wie möglich ein Nachfolger her. Sean Cunningham hatte die Rechte von Freitag der 13te an Paramount verkauft, und so war es abzusehen dass es eine schnelle Fortsetzung geben würde. Gab es auch, und zwar wurde Steve Miner angeboten die Regie zu führen. Machte er auch selbstverständlich, denn er hatte schon am ersten Teil zusammen mit Cunningham zusammengearbeitet. Cunningham war an der Fortsetzung nicht interessiert. Er wollte sich größere Aufgaben widmen. Die Spezial Effekte kamen diesmal von Fullerton, da Savini sich lieber mit The Burning(1981) beschäftigte. Aber auch ein guter Slasher! Da alles sehr schnell gehen musste, blieb Fullerton nur 2 Tage zeit für das Aussehen von Jason. Bei allen Effektszenen achtete Fullerton darauf nicht zu viel Blut zu verwenden, da man so den Effekt viel besser erkennen kann. Bestes Beispiel ist als Scott stirbt, und ihm die Kehle durchgeschnitten wird. Da fließt zwar Blut, aber nicht zuviel das man die offene Wunde noch erkennen kann. Das ist auch ein Mitgrund, dass der zweite Teil der blutärmste der Serie ist. Doch der beste Effekt wurde wie immer mal dem Publikum vorenthalten. Der Mord an einem Paar das gerade mittendrin ist, und von einem Speer durchbohrt werden. Dabei sieht man wie Blut und Fleisch aus den beiden Wunden austritt. Diese Szene wurde wie viele andere gekürzt, sodass der Film insgesammt um 48sek erleichtert worden ist. Dies war notwendig um das gefürchtete X-Rating zu vermeiden, das eine kommerzielle Auswertung des Films praktisch unmöglich gemacht hätte. Für das Drehbuch wurde Ron Kurz verpflichtet, der auch schon beim Orginal geholfen hatte, die Dialoge aufzupolieren. Die Rolle von Jason wurde Francis Warrington Gillette gespielt, der damals als Schauspieler seine geplante Karriere startete. Deshalb machte ihm es auch wenig aus seine Haare zu schneiden und das unangenehme Make up von Fullerton über sich ergehen zu lassen. Lustig war bei der Szene, als F.W. Gillette durch ein Fenster springen sollte, doch der Art Director vergessen hatte es vorzubereiten. Gillette wurde von dem Fenster zurückgeschleudert. Der Schmerz trieb ihm Tränen in die Augen, die sich mit der Flüssigkeit der Maske verband, und ihm erst-mal eine Augenentzündung bescherte!! Freitag der 13. Teil 2 erwies sich auch als ein Erfolg, obwohl er nur die Hälfte des ersten Teils einspielte. Aber 21.7 Mil.$ sind nicht schlecht, bei einem Film der weit unter 1 Mil.$ gekostet hat. Und auch dieser Film war für Paramount ein Goldesel, weswegen ein dritter Teil unumgänglich war. Der zweite Teil ist trotz teil-weiser Kritik ein sehr gute Slasher Film, und man merkt das Steve Miner bei Cunningham gelernt hatte. Jason sein erster Auftritt als Killer, aber noch nicht mit der berüchtigten Eishockeymaske. Jason hat hier einfach ein Weisen Sack auf den Kopf! RAPE ROCK!!EL DUCE LIVES!!! Zur Handlung brach ich eigentlich nicht viel schreiben, außer Pamela ist es jetzt Jason, und anstelle von Alice tritt Ginny. Ganz simple eigentlich. Und das Ende wollen wir eh nicht verraten! (kennt eh schon jeder).... Ah genau Crazy Ralph stirb in diesem Teil!! Crazy Ralph ist Hölle!!! Das ist der Verrückte auf dem Fahrrad der Versucht alle zu warnen.

*Freitag der 13 Teil 3 – in 3D*

Trotz der sinkenden Besucherzahlen war es klar dass es auch einen dritten Teil der Serie geben wird. Paramount handelte wieder schnell, und so war es wieder Steve Miner der Platz auf dem Regiestuhl nehmen dürfte. Und diesmal sollte alles noch besser werden, sogar das Budget betrug 4Mil. $. Und Anfang der 80er Jahre kam der große 3D Boom, wo man natürlich mitzog. Also das mit dem 3D- Ding funktioniert so: Beide Augen sind ja ein Paar cm voneinander Entfernt, das heißt, beide Augen sehen das gleiche Bild. Die Filmauf-nahmen werden durch eine Kamera mit einer Zwillingslinse gedreht. Beide Bilder werden dann gleichzeitig ausgestrahlt, wobei die Bilder unabhängig wahrgenommen werden, und genau so erzeugt das Gehirn den 3D Effekt. Die Szene mit der Harpune und das herausspringende Auge hätte ich damals auch gern im Kino bewundern wollen!! Das nur mal so neben-bei... Auf jeden fall begannen die Dreharbeiten im Frühjahr 1982 und dauerten 12 Wochen. Das Haus und die Scheune wurden extra gebaut für den Film, so konnte man im Haus die Räume immer so einrichten wie man sie gerade brauchte, das sparte sehr viel Zeit. Für Jasons Design war Doug White verantwortlich, der Jason zum ersten Mal die Eishockeymaske schlachten lies. Danke! Jason wurde in diesem Teil von Richard Brooker gespielt, dem es sehr viel spaß gemacht hat Jason zu spielen, obwohl für ihn die Dreharbeiten durch das 3D verfahren weitaus anstrengender waren. Brooker spielte noch in dem Film Deathstalker (Der Todesjäger 1983)mit, verlegte dann seine Arbeit hinter die Kamera. Wieder mal musste der Film um ein paar Sekunden erleichtert werden, darunter fielen die Morde an Andy, Vera/Harpune, Chili, Edna und Debbie. Gedreht aber nicht verwendet wurde eine Traum-frequenz am Ende, in der Chris Jason besiegt. Am nächsten Tag geht sie zum Haus zurück, öffnet die Tür und vor ihr steht Jason, der sie am Haar packt und ihr mit einer Axt den Kopf abschlägt. Auf Grund der Schnittvorlagen der MPAA musste Steve Miner seinen Film 8!!mal schneiden lassen bevor er ein R- Rating erhielt! Der Film wurde zum Erfolg und spielte fast soviel ein wie das Orginal von Cunningham. Steve Miner steckte in diesen Teil einfach alles was in den ersten beiden Teilen funktionierte und es hatte sich gelohnt!! Sogar an die Crazy Ralph Rolle wurde gedacht! Und die Anfangsmusik ist so Porno, das ist unglaublich!!

*Freitag der 13. Teil 4 – Das letzte Kapitel*

Und wieder eine Fortsetzung, das war ja nicht überraschend. Aber das der vierte Teil der letzte sein sollte war dann doch unerwartet. Für die Regie verpflichte man Joseph Zito der kurz davor mit seinem Film The Prowler (1981) auf sich aufmerksam machte und schon wichtige Erfahrungen in diesem Bereich sammeln konnte. Und Tom Savini kehrte auch wieder zurück und kümmerte sich um die Spezial Effekts. Savini wollte eigentlich eine Zeit lang keine Splatterfilme mehr machen, sagte aber Spontan zu. Einige Gründe waren natürlich auch die relativ hohe Gage, das gute Verhältnis zu Zito, und er kann beenden was er begonnen hatte! Da wieder alles mal viel zu schnell gehen musste, konnte Savini erst nach Drehstart zum Team stoßen. Als Darsteller von Jason Voorhees verpflichte man Ted White den Freak. Das so jemand Jason spielt ist fast nicht zu entschuldigen! Er nahm das Angebot nur wegen des Geldes an und war überhaupt kein Horror Fan. Ihm ging alles gegen sein „persönliches Naturell"!! Und als er zusehen musste wie Judie im Eiskalten See ausharren musste, begann TED WHITE zu weinen, und drohte Zito, wenn er das Mädchen nicht aus dem Wasser holt, er seine Arbeit niederlegen würde!! Hart nicht?! Kurz zur Handlung: Der vierte Teil beginnt wo der dritte endet. Mit Jason und einer Axt im Kopf. Er kommt ins Krankenhaus in ein Kühlfach, das aber kein Hindernis ist eine blutige Spur zurück zum Camp Crystal Lake zu hinterlassen. Dort wohnt Tommy und seine Mutter und natürlich ein paar Jugendliche die das Haus nebenan bewohnen. Jason killt einen nach den anderen und sägt den Leuten den Kopf ab, durchbohrt ihre Körper mit Sperre, Scheren und Korkenzieher, Zerquetscht Köpfe und rammt den Leuten reichlich Äxte in die Brust. Jason wie man ihn eben kennt! Doch am Ende war es dann der kleine Tommy, der sich wie Jason als Junge verkleidete und Jason verwirrte, sodass er reichlich mit der Machete einstecken musste. Da konnte man fast Glauben das wars mit Jason, natürlich nicht, und es kam ein fünfter Teil. Auch dieser Film war ein großer Erfolg an den Kinos, klar jeder wollte das Finale miterleben.Dieser Film ist einer der blutigsten der Serie, und eine würdige Fortsetzung! Außer von der 30min hat der Film einen 10min Durchhänger. Joseph Zito wurde auch gefragt ob er den fünften Teil der Serie machen will, lehnte aber ab, weil er immer nur ein Film zu jedem Thema machen will. Wird Respektiert, also weiter mit dem nächsten Teil.

*Freitag der 13. – Teil 5 – Ein neuer Anfang*

Und wieder heißt es Freitag der13. Das letzte Kapitel hat dann doch noch nicht geschlagen. Sah aber zumindest bei den Fans so aus, da der fünfte Teil unter den Titel Repetition produziert wurde um für Verwirrung zu sorgen. Die Dreharbeiten begannen im Spätsommer 1984 und dauerten wie gewöhnlich nur ein paar Wochen. Regie führte Danny Steinmann, der zusammen mit Martin Kitrosser und David Cohen das Drehbuch schrieb. Tommy ist auch wieder dabei und hat die letzte Begegnung mit Jason nicht gut überstanden. Er ist jetzt Erwachsen und nimmt an einem betreuten Camp teil. Dort gibt es einen Mord unter den Teilnehmer gegenseitig. Und ab da an fingen die Morde rund um das Camp an. Obwohl der Film einen sehr hohen Body Count hat, werden viele Morde nicht genau gezeigt. Für die Effekte war Martin Becker verantwortlich. Aber zurück zur Handlung. Auf jeden fall war es nicht Jason, sondern der Vater des ersten Opfers. Viele Fans (und auch ich) fühlten sich hier vor den Kopf gestoßen, da es nicht der echte Jason Voorhees war. Das war doch nunmehr der Hauptgrund warum man ins Kino ging, um Jason zu sehen!! Deshalb ist dieser Film nicht gerade ein Vorzeigebeispiel für diese Serie!! Sogar der Schauspieler von Jason, Dick Wieand war fast der gleiche Lutscher wie Ted White. Die Besucherzahlen gingen um 10 Mil. $ zurück, und ab da an schaffte man den Sprung über 20 Mil. $ nicht mehr. Aber das reichte natürlich Paramount aus, gesehen bei den billigen Produktionskosten. Die Filme boten nichts neues, und nur noch der harte Kern sollte ab jetzt die nächsten Filme verfolgen. Es wurde auch spekuliert ob Jason zurückkommt, oder ob Tommy der Mörder sein sollte. Nach den Reaktionen der Fans auf den Fünften Teil war diese Frage beantwortet!!! Jason wird wiederkehren!!!

*Freitag der 13. – Teil 6 – Jason Lebt*

Wir befinden uns jetzt im Jahre 1986 und es war Zeit für den 6. Teil. Tom McLoughlin dürfte platz auf dem Regiestuhl nehmen, nachdem er zuvor eigentlich April Fools Day für Paramount drehen sollte. Dazu kam es aber nicht, und ich Denke mit einem Jason Film ist er nicht schlecht dran!! McLoughlin hatte 1983 mit seinem Horrorfilm One Dark Night auf sich aufmerksam gemacht. McLoughlin schrieb auch das Drehbuch ohne mithilfe. McLoughlin wollte am Ende des Filmes noch Elias Voorhees(wisst ihr noch, Jasons Vater) einbauen, aber genau das war von Paramount nicht erwünscht, weil es ein zu großes Tor für weitere Filme aufgestoßen hätte. Das soll jemand verstehen?! McLoughlin achtete darauf dass die Hauptcharaktere nicht nur als Tötungsobjekte dargestellt werden. Jason (gespielt von C.J. Graham) war ab diesen Teil nicht länger nur Mensch, sondern schon ein halber Zombie mit Überkräften und einer Eishockeymaske!! Zur Handlung: Einige Jahre sind vergangen und Tommy will sicher gehen ob Jason wirklich tot ist. Er fährt mit einen Freund zum Friedhof, buddelt das Grab aus und rammt Jason eine Eisenstange in den Bauch. Zufällig schlägt ein Blitz in die Eisenstange ein und Jason ist zurück. Tommy kann fliehen und geht zur Polizei. Die glauben ihn natürlich nicht und sperren ihn ein. Doch Jason ist schon wieder mit seinen Hobbys beschäftigt, und reist Herze raus und Arme ab, Enthauptet 3 gleichzeitig (Sorry Jason, aber du wirst bald überboten! Wisst ihr von wem?!hehe) und spiest wieder fleißig mit dem Speer. Die Tochter des Sheriffs lässt Tommy frei, weil sie ihm Glaubt und ihn wahrscheinlich ficken will! Egal, auf jeden fall sind sie es, die Jason bis zum Schluss nerven. Schön ist die Szene indem der Sheriff zusammengeklappt wird. Und bei der Szene als Jason an den Kinderbetten vorbei lief kam mir doch die Idee zur Säuglingsstation im Henker 2!! Jason so hättest das machen sollen!! Tommy gelang es am Ende Jason im See zu ertränken, doch das kennt unser Jason ja schon! Leider musste der Film wieder Kräftig Federn lassen, scheiß MPAA!! Dennoch ist der Film ein richtig guter geworden, obwohl sich jetzt spätestens niemand mehr vor Jason Voorhees fürchtet, eher vor dem Poppergeschwätz der Teens!!

Freitag der 13. – Teil 7 – Jason im Blutrausch

Bevor die Produktion am siebten Teil begann, gab es Überlegungen die Horrorikonen Freddy und Jason aufeinander treffen zu lassen. Paramount und New Line Cinema konnten aber keine Einigung erzielen, und so wurde erstmal ein neuer Jason Film gedreht. Ihr seht schon wie lange die Freddy/Jason Geschichte geht!! Und wir sind gerade im Jahr 1988! John Carl Buechler führte die Regie und kümmerte sich um die Spezial Effekte. Buechler hatte zuvor keine Regie geführt sondern Effekte gemacht. Jetzt macht er eben beides. Das Drehbuch sollte eigentlich Darly Haney schreiben, wurde aber nach dem ersten Skript entlassen, weil der Agent ein zu hohes Honorar forderte. Das Skript wurde einfach von Manuel Fidello überpoliert und fertig wars! Die Dreharbeiten begannen im Januar 1988 und endeten im März. Jetzt musste alles schnell gehen bis zur Kinopremiere zum 13.Mai 1988 der 3.5 Mil.$ Produktion. Das Highlight des Films wäre der Tod des Doktors gewesen, der von Jason mit einer Bushmaster 5000 zur Strecke gebracht wird. Das Gerät hätte den Doktor nicht nur in 2 Stücke zerteil, sondern die Einzelteile auch noch hoch in die Luft springen lassen.

Greg Johnson, der für den Effekt verantwortlich war, erinnerte sich daran, wie er ein künstlichen Torso erschaffen hatte, dessen Inhalt mit Blut und Gedärme gefüllt war. Als Jason mit der Säge in den Bauch eindrang flogen die Gedärme 20 in die Luft, und bescherten dem Kameramann eine Rote Dusche! Ebenfalls nicht im Film drin ist das Opfer das die Axt in den Kopf bekommt. Normalerweise hätte man das zerschlagene Gesicht richtig sehen sollen!! Und noch mal: Scheiß MPAA!! Jetzt mal zu den Sachen die im Film drin sind: Kane Hodder!! Er war es der jetzt Jason für 4 Teile und der Beste!! Hodder hatte auch Buechler beeindruckt, weil Hodder darauf bestanden hatte, lebende Würmer in den Mund zu nehmen, um Jason ein noch verrottetes Aussehen zu verleihen. Außerdem machte Hodder alle Stunts selbst und brannte auch mal 20sek, dass wirklich eine lange Zeit ist! Hodder lebt einfach Jason und macht sich sehr viel Gedanken über Jason. Er sagte immer, dass würde Jason nicht tun, machen wir es so! Wer soll da noch was sagen, gegen Hodder der sich extra für Jason das Wort „KILL" in die Unterlippe stechen ließ! Die beste Geschichte von Hodder aus dem 7. Film war, als Hodder die Fotzen im Schlafsack gegen den Baum schleudern solle. Hodder war eigentlich auf das normale Gewicht eingestellt, und nicht das vom Dummy. Hat dann nicht so geklappt wie sich es Hodder vorstelle, und vor lauter Wut hat er den Dummy im Schlafsack noch schön zusammengetreten! Das sollte auch dann so im Film bleiben, aber die Schnittvorlagen ließen von der Szene nicht viel übrig!! Kurz Handlung: Tina hat übersinnliche Kräfte und hat als Kind Ihren Vater ertrinken lassen. Jetzt Jahre später ist sie wieder da zur Therapie und versucht ihren Vater wieder zum leben zu erwecken. Das macht sie auch aber nicht ihren Vater, sondern Jason der am Grund des Crystal Lake an einer Kette fest hängt. Den Rest kann sich ja jeder selber zusammenreimen…. Auch dieser Film wurde zum „Erfolg" und es war klar, dass war noch nicht das Ende! Obwohl Jason einiges einstecken musste von Tina, der Cripple Bitch!

*Freitag der 13. –Teil 8 – Todesfalle Manhattan*

Und ein Jahr später war es wieder soweit! Rob Hedden schrieb das Drehbuch und führte die Regie an diesem achten Teil. Gedreht wurde der Film vom 13. März bis zum 4. Mai 1989 mit einem Budget von 5 Mil. $. Für die Effekte wurde wieder Martin Becker und Real EFX engagiert, die vom dritten bis zum sechsten Teil beteiligt gewesen sind. Gedreht wurde der Film zeitweise unter den Titel Terror in Time Square, doch die Geschichte verflog ganz schnell wieder. Zum ersten Mal darf Jason(wieder gespielt von Kane Hodder) außerhalb vom Camp Crystal Lake Metzeln. Jason wird mit Strom auf dem Grund des Camp Crystal Lake wieder mal zum Leben erweckt, und sollte ein weiteres Mal auf nervende Teens losgehen!! Durch Zufall kann Jason noch auf ein Schiff das nach New York unterwegs ist. An Bord eine Klasse auf der Klassenfahrt!! Jason metzelt sich durch die Schiffsbesatzung bis sie dann in New York sind. Der Rest wird dann teilweise lächerlich, wie Jason durch die U-Bahn läuft oder durch die Straße und keine Unschuldigen umbringt!! Das ist nicht der Jason wie wir ihn kennen! Diesmal wollte man den achten Teil zusammen mit Nightmare on Elm Street 5: The Dream Child, (der nur sieben Tage später anlief), anlaufen lassen. Doch das wäre für die Freddys nicht wirtschaftlich, da Freddy gerade am Höhepunkt stand, und die Freitag- Story mit dem schwachen achten Teil den ersten großen Rückschlag erlitt. Der Film spielte gerade mal knapp 15 Mil. $ ein und war nicht mehr als ein moderater Geldmacher. Eine Veränderung musste her, und so gingen die Rechte zu New Line Cinema, die wiederum den letzten Teil der Serie ankündigten…

*Freitag der 13. – Teil 9 – Jason goes to Hell*

Vier Jahre sollten vergehen bevor sich Jason wieder erhob. Der erste Film unter New Line Cinema die auch schon Freddy unter ihren Fittichen haben. Man wollte wieder Sean Cunningham als Regisseur haben, der aber die Rolle des Produzenten übernahm. Regie führte Adam Marcus, ein Freund seines Sohnes. Das Drehbuch schrieben Dean Lorey und Jay Huguely. Die Dreharbeiten, die in Los Angeles stattfanden, begannen am 20.July 1992 und dauerten 40 Tage. Für die zahlreichen Effekte wurden Greg Nicotero und Howard Breger angeheuert, die ihre Sache sehr gut machten. Das Aussehen von Jason basiert sehr auf das Make up von Fullerton und dem vom Buechler. Der Film Beginnt ganz Klischeehaft, mit einer Bitch und Jason. Der wird auf einer offenen Fläche gelockt, und von einer schießwütigen Spezialeinheit in 1000 Stücke zerfetzt. Schock!! Und der Film ist nicht mal 5min alt. Aber das Herz ist noch in bester Ordnung von Jason. Und so wird der Autopsy Typ durch Jasons Macht gezwungen, sein Herz zu essen. Und wandert die Macht von Jason in verschiedenen Personen und rund geht's… Am besten die Szene, im Zelt, wo mal wieder unanständige Sachen gemacht werden, und die Alte dass Speer durch den Bauch bekommt, und es nach oben wieder raus gezogen wird. Hölle!! Am Ende kommt aber wieder der richtige Jason und wird durch einen Dolch ins Herz besiegt. Seine Maske viel auf den sandigen Boden, und da- Freddy Hand zieht die Maske von Jason unter die Erde. An den Kinokassen erwies sich der Film als Flop, da er nur knapp über dem Vorgänger lag. Da hatte man sich mehr erwartet. Das war das Finale, ein wirklich guter und anderer Freitag Film, und jetzt kann sich New Line Cinema auf das Treffen von Freddy und Jason Vorbereiten!!!

*Jason X*

8 Jahre nach dem letzen Jason Film, musste einfach mal wieder ein Jason Film her, weil das Jason/Freddy Ding irgendwie nicht ins Rollen kam…. Und so war es James Isaac der Jason, im wahrsten sinne des Wortes, auf den Mond schießt. Jason im Weltraum? Sehr weit hergeholt, aber das geht so… Auf unsere Erde(im Jahr 2450, Jetzt Erde1) ist nicht mehr viel Leben zu verzeichnen. Jason wurde zuvor versucht von der Regierung zu töten, doch sie schafften es nicht! So war es die einigste Möglichkeit Jason einzufrieren. Schaulustige von Erde 2 finden Jason und noch eine, und nehmen sie auf ihr Raumschiff. Jason erwacht natürlich und die Geschichte nimmt ihren lauf. Die 14 Mil.$ teure Produktion spielte gerade mal magere 12 Mil.$ an den Kinokassen ein. Ist auch nicht so wild, es gibt ja noch den DVD Verkauf. Sean Cunningham war wieder Produzent und die Make-ups waren von Stephan Dupuis. Naja, der Film ist nicht wirklich ein Hit, nun war es Zeit, dass das Treffen von Freddy und Jason die Kinokassen wieder klingeln lässt. Ohne Bewertung

Freddy vs. Jason + Schlußwort

Über diesen Film brauch eigentlich nichts schreiben, gesehen hat ihn jeder, alles gesagt und geschrieben hab ich zuvor schon, sogar in der Splatterecke 1. Guter Film, nur zu bunt, und kein Ende ist in sicht. Freddy vs. Jason 2 kommt, und ein Remake der ersten drei Freitag Filme ist auch in arbeit. Ich denke ich konnte euch paar Infos zu und hinter Freitag der 13. geben und es ist ja auch ganz schön viel zusammengekommen. 9 Seiten!Das wars mit der dritten Splatterecke und nextmal gibt es eine Zombieinvasion!! Gegrüßt sein alle Splatter und Metal Freaks und alle die mich kennen, oder besser gesagt, leiden können.

Woiko

# LESESTOFF – LESESTOFF – LESESTOFF – LESESTOFF – LESESTOFF – LESESTOFF

ABDITUS VULTUS #3 – Zine

Okay, das Teil liegt nun auch schon ne Ewigkeit hier rum und ich hätte es wohl schon lange reviewen sollen. Aber so ist das nun mal, wenn man gelegentlich dem Alkoholocaust frönt: Man wird vergesslich! Nee, Spaß beiseite, die aktuelle Ausgabe vom ABDITUS VULTUS ist seinen Machern wieder mal sehr gut gelungen. Dieses mal gibt's auf 54 Seiten wieder ne gehörige Portion Krach. Da wären Interviews mit NAPALM DEATH, CRYPTOPSY, CONTRADICTION, DISASTROUS MURMUS usw. usw…. Außerdem gibt's wieder ein paar Konzertberichte (u.a. vom „Rock auf dem Berg VIII"), eine Menge Specials (wie den „Szene Report Algerien") und natürlich auch wieder viele Reviews. Hinzu kommt dann noch eine Promo CD der Band „Sundean". Ein gut gelungenes Heft und bei einem Preis von 3,- € auch noch recht preiswert. Einzige Kritik von mir: Die Werbeanzeige für „No Colour Records", was den meisten wahrscheinlich scheißegal ist, mir aber nicht! Soviel dazu. [www.abditus-vultus.com] Erik

FATAL UNDERGROUND # 23 –Zine

Auch das FATAL UNDERGROUND # 23 startet wieder mit einem mehr als unterhaltsamen Vorwort, bei dem es heuer um den „heiligen Krieg gegen Dummheit und Arroganz" geht (Hey Jupp, bei Deinem Kreuzzug gegen Volksverdummung und die ganzen Gehirnpygmäen, die einem tagtäglich so über den Weg laufen, bin ich sofort dabei!!!). Weiter geht es mit Szenenews und einem Interview mit der finnischen Black Metal Herde UHRILETHO und den Pagan Metallern WOLFCHANT (uh, echt finster und so gar nicht mein Ding). Es folgen Fage/Antwort-Spielchen mit POLYMORPH (Old School Death aus Sachsen), NECROID (Death/Thrash ausm Schwabenländle) und TREPAN'DEAD (Death/Grind aus Frankreich-sehr unterhaltsames Intie!). Dann ist es Zeit für „Terror aus dem Underground" und ihr werdet mit den ersten Tonträgerreviews eingedeckt. Interviewtechnisch geht es mit MUCUPURULENT weiter, denen Rico von GOREGAST auf den Zahn gefühlt hat. Im Anschluss daran kommen VOMIT THE SOUL aus Italien zu Wort, es gibt ein Konzireview (MINDFLAIR, TOURETTE SYNDROM und BLOODPACK in Zerbst) zu lesen und auch MODER (Old School as fuck!) wurden mit ein paar Fragen gelöchert. Weiter im Text mit Zensurscheiße (unglaublich was da wieder zur DVD-Börse in Erfurt los war…), massig Reviews und Inties mit LOST LIFE, SPAWN, MESRINE (jawoll!, Serienkillergrind will never die!), INFERNAL HATE, DEATHEVOKATION und ONANIZER. Zine- und DVD-Reviews sind danach an der Reihe, bevor Gastschreiberling Rico von der unheimlichen Begegnung der kackbraunen Art beim DEAD/GOREGAST/PROFANATION-Gig in Görlitz berichtet (Nazi Punks Fuck Off!!!) und dann schließlich selbst im Rahmen des GOREGAST-Interviews befragt wird. Nun kommt ein mir nichts gebendes und sagendes Review des WISSMUT-Gigs in Salzwedel, dicht gefolgt von Interviews mit BLOODTHORN, DARKMOON, PATOLOGICUM und den russischen Goregrind-kommunisten STICKOXYDAL. Beendet wird das FATAL UNDERGROUND # 23 mit ein paar Konzi- und Plattenreviews. Wie ihr seht ist der Inhalt mal wieder sehr umfangreich ausgefallen und der unterhaltsame Schreibstil sorgt dafür, dass man das Teil im Nu durchgelesen hat und sich schon auf die nächste Ausgabe freut! Weiter so ihr Sickos! [Mario Klein, Zerbster Str. 23, 06844 Dessau, fatalunderground_leo@freenet.de, www.fatal-underground.de] Gerste

KLASMA # 11 –Zine

Der eine oder die andere von Euch wird mit den KLASMA sicherlich schon mal in Berührung gekommen sein. Ich denke das Teil ist relativ bekannt und für seinen Einsatz und sein Durchhaltevermögen gilt mein Respekt dem Zinemacher Falk! So weit, so gut. Das Teil kommt dieses mal mit der „Metal Ostentation # 7 Compilation". Das ist ein Cd-Sampler, auf dem 22 Bands mit je einem Song am start sind. Ein paar recht interessante Combos bzw. Songs konnte ich darauf finden, aber insgesamt gesehen ist es doch eher etwas für unseren „Metalbeauftragten" Marcu666. Interviewtechnisch hat man „Verrückte Tschechen mit Hang zum Nackenschmerz" (POPPY SEED GRINDER, die doch tatsächlich behaupten, dass ausgerechnet „Damage 381" von E.N.T. ein perfektes Album ist, huiuiui…schon mal „A Holocaust in Your Head" oder „Phonophobia" gehört???), die „Ewig Suchenden" (HELRUNAR), „Terror zwischen At The Gates und Zappa" (VERDICT) und „Old School and straight from the abyss" (DEEP VEIN) aufgefahren und auch mit den (ausführlichen und hochgradig informativen!) Reviews wurde nicht sparsam umgegangen. Eine Menge Stoff wurde da besprochen. Gefreut habe ich mich u.a. über das Abfeiern von MUNICIPAL WASTE, JIGSORE TERROR, IRATE ARCHITECT, COMRADES und natürlich LOOKING FOR AN ANSWER-es gibt eben doch noch Leute mit Geschmack! Übersichtlichkeit und gute Bebilderung machen dann letztendlich die Sache zu einer wirklich runden. [Klasma Zine, c/o Falk Riedel, Falkenstr. 73, 73035 Göppingen, www.klasma.cjb.net] Gerste

DROP OUT # 2 –Zine

Das DROP OUT aus Polen ist ein 40seitiges, in Englisch verfasstes, schwarz/weiß und mit dem PC gelayoutetes A4-Heft, welches Futter für die Grind-, Crust-, Power Violence- und Knüppelcore-Fraktion zu bieten hat und mich vom Schreibstil und vom Layout her ehrlich gesagt ziemlich begeistert. Schon allein die Auswahl der Interviewpartner bringt mein Blut in Wallung: Rich Johnson (ENEMY SOIL, INDEX, DRUGS OF FAITH, AGORAPHOBIC NOSEBLEED), APARTMENT 213, F.U.B.A.R., BIZARRE X, SELFMADEGOD RECORDS (ok, die haben sich als ziemliche Lutscher entpuppt, aber das ist 'ne andere Geschichte…), PHOBIA, MAGRUDERGRIND, IRON LUNG, DISABLE und SNAGGLETOOTH. Geile Scheiße! Alte Helden und neue(re) Klöppelcombos geben sich also die Klinke in die Hand (und beantworten die Fragen entweder recht ausführlich oder eher kurz angebunden-also genau wie beim CFMD, haha!). Und was gibt's sonst noch? Nun ja, da wäre da noch ein Tourreport der „Amsterdam Grindcore Legion" D-COMPOSE, es gibt die Vorstellungen bzw. Kurzbiographien bereits verblichener oder noch aktiver Krachmacher wie EVOLVED TO OBLITERATION, STAPLED SHUT, WOJTYLA, MASSKONTROLL, CHARLES BRONSON, DISGUSTING LIES, FATO und ACxDC (ganz ruhig Marcel, es handelt sich hierbei NICHT um die Australier, sondern um Amis, die eher knüppeln als rocken!). Reviews sind natürlich auch am Start und das nicht zu knapp. Ich kann nur hoffen, dass es das DROP OUT noch auf ein paar Ausgaben bringt und nicht (wie tonnenweise andere Zines) nach den ersten Nummern die Segel streicht (was echt schade wäre!). [www.myspace.com/dropoutzine, dropout@go2.pl] Gerste

INTO THE WARZONE # 9 –Zine

Eine ganze Weile war es verdächtig still um den Timo und sein INTO THE WARZONE-Zine, doch dann schlug er 2005 schließlich wieder zu und zwar mit der 9. Ausgabe des INTO THE WARZONE. Das Zine existiert nicht erst seit gestern und Timo ist nicht erst seit gestern in der sogenannten „Szene" am Start. Der Mann hat jedenfalls 'nem Plan, wovon er der schreibt! Auf 44 Seiten im A4-Format gibt es Interviews mit den Schwedendeathern VOMITORY, den australischen Thrashern ATOMIZER, dem Death/Thrash-Kommando DEADSPAWN, den immer wieder mit CARCASS verglichenen GOLEM, den (meiner Meinung nach) mittlerweile unterdurchschnittlichen HEAVEN SHALL BURN, der wirklich geilen Doom/Death-Herde OPHIS, den Aachener Thrashern SCORNAGE, den auch schon im CFMD interviewten NECROMORPH, der „Rhine Area" Thrashbrigade BLOOD RED ANGEL, der Black/Death Metal-Combo NOCTURNAL VOMIT und den Metzern (Metzgoren?), die sich nach einem der wohl schlechtesten „Filmhelden" aller Zeiten benannt haben, JACK SLATER. Hinzu kommt eine ganze Masse an unterhaltsam geschriebenen Reviews. Neben Bandlogos/Schriftzügen und Bandpics wurden auch ein paar echt fette Grafiken verbraten, was ich sehr mag. Das INTO THE WARZONE ist also noch lange nicht tot. Ganz im Gegenteil, die neue Ausgabe müsste inzwischen in den Startlöchern stehen.
[Into The Warzone, Groninger Str. 30, 13347 Berlin, www.intothewarzone.de] Gerste

KLASMA # 12 –Zine

Übersichtlich, ausgerüstet mit jeder Menge Platten- und Band-Pics, insgesamt 36 schwarz/weißen A5-Seiten, 4 Interviews und einem Arsch voller Reviews geht das KLASMA-Zine nun also in Runde 12. Zuerst wird jedoch gleich mal die Niederlage der Spackentruppe TEXAS LIGHTNING (schämt Euch, möge Euch JOHNNY CASH's Rache treffen!!!) und der Sieg von LORDI beim „Grand Prix de la hastenichtgesehen" abgefeiert. Auch ich konnte mir dabei ein Lächeln nicht verkneifen, aber wartet mal ab bis nächstes Jahr KRÄTZE „Die Human Race" von ACCION MUTANTE covern und dann einen 100 Kilotonnen Nuklearsprengsatz zünden-das wird ein Spazz!!! Intietechnisch halten LST, BELPHEGOR, TREPAN'DEAD und BLACKPUZZLE die Stellung. Bis auf TREPAN'DEAD isses dieses Mal nicht so mein Ding, aber die Geschmäcker sind halt verschieden. Bei den Reviews ist ein Doom Metal- und ein CCP Records-Special dabei und eine ganze Reihe von Zines wurde unter die Lupe genommen (beim Review des CFMD #12 ist das wahrscheinlich wortwörtlich zu nehmen, da der Falk wohl so einige Problemchen mit unserer Schrift„größe" hatte und diesbezüglich auch am CFMD #13 seine helle „Freude" haben dürfte…). Ansonsten Besprechungen des üblichen Gemeuchels, wobei die Idee für ein „Spielhaus-Sequel" der „Panzerdivision Pitti"-Cd von NUCLEAR SENFHAUSER einfach grandios ist! [Klasma Zine, c/o Falk Riedel, Falkenstr. 73, 73035 Göppingen, www.klasma.cjb.net] Gerste

PROUD TO BE PUNK #7 –Zine

Auch beim PROUD TO BE PUNK-Zine ist man weiterhin kräftig am werkeln. In der Ausgabe Nr. 7 gibt's auf 64 A5-Seiten wieder jede Menge Lesestoff. Enthalten sind Interviews mit den Bands WEHRLOS, HUMAN WASTE und SKR8. Hinzu kommen noch Berichte vom „Punk- and Disorderly-Festival", „Yellow Dog-Festival 2005" und vom „Rock im Hof 2005". Außerdem noch eine Bandvorstellung der Combo FIREAAAMD und einige Artikel (u.a. zur Entstehung und Entwicklung der Punkbewegung in den USA und in Großbritannien). Außerdem im Heft: Ein paar Kurzgeschichten, Teil 7 des Sachsen-Szene-Reports und wieder jede Menge Reviews. Eine rundum gelungene Ausgabe. [www.proud-to-be-punk.tk] Erik

CRUST

# GUIDED CRADLE

Wenn ihr auf alles wegfetzenden Crustcore abgeht, dann solltet ihr GUIDED CRADLE aus Tschechien unbedingt mal anchecken. Eigentlich ist es ja sogar eine internationale Band, denn nicht nur Tschechen, sondern auch Amis und Engländer mischen bei ihnen mit. Die Fragen dieses Interviews entstanden im Vollsuff in Zusammen-arbeit mit Erik und die Antworten ließen einige Zeit auf sich warten. Aber lest selbst...Gerste

1.: Hello and welcome in CFMD #13! How are you guys doing and how was the tour you did during April/May this year? You played in different European countries together with cool bands like INSTINCT OF SURVIVAL and LEADERSHIT. It must have been a great experience. What was the most memorable gig you played on tour and where did you like it best? What were the funniest and strangest experiences while you toured? Do you regularly play gigs and is there a place where you´d absolutely like to play or tour once in your life?

ETHAN:Hello and first of all thank you for the interview! Our tour was great! It went better than we expected and the classic stuff that goes along with being on tour like meeting great people, eating great food, getting wasted and having a good laugh in general were well worth the trip... As far as shows are concerned, for me the best gigs were Barcelona at La Jungla, Bordeux at el Inca, Amsterdam at Catacomb, Copenhagen at Ungdomshuset with LEADERSHIT, Rostock with LEADERSHIT and INSTINCT OF SURVIVAL and of course Berlin at Köpi was memorable, even though I dont remember much of it... Cheap cocktails did me in... Actually the the border to Switzerland was one of the funniest experiences of the tour... Just before we got there, I tore out a picture of a large penis from a porno magazine and gave it to our driver... I guess he had put it in some kind of notebook where he was writing his tour diary and when the border guard was fucking with us, he looked inside the book and the picture fell out onto the ground... We obviously burst out laughing like crazy and the guard let us go with a strange sort of frightened look on his face... Also the party in Barcelona was just full on laughing until the next day... As for where I would like to play, I think Asia is pretty high on the list and it looks like we are going to have our chance after the 2nd LP comes out..

2.: How long does GUIDED CRADLE exist for now and who´s involved in the band? You started as a cover band named ANTI-CLIMAX, playing songs of ANTI-CIMEX, EXTREME NOISE TERROR, DOOM and others. Would you say that the bands you covered have influenced the current GUIDED CRADLE sound? What do you think about the developement EXTREME NOISE TERROR went through the last ten years? In my opinion the former crust/grind pioneers became nothing else but stupid wanna be rock stars with a weak metal sound (but I still really love their older stuff like "A Holocaust In Your Head" though).

ETHAN: Our first gig was in August 2004, we had about 10 practices before that... I play guitar and shout, Austin is our guiterrorist, Tomas plays bass and Ctyrlist hits the skins... On the subject of classic crust as far as it's influence on GUIDED CRADLE is concerned, I have to say yes we do take a lot from those bands... Those bands have influenced me and what I play for years, I can't really imagine playing anything else... As for how I feel about E.N.T., I just saw them at a festival I was working and they were actually quite good! They played a lot of old stuff which was great but I'm not really into what they are doing today to be honest..

AUSTIN: The parellels between GUIDED CRADLE and classic crust like E.N.T., ANTI-CIMEX and HIATUS are obvious... We love the classics and want to bring them back to life in our own way... I think if any of us could go back in time and play in one of our hero bands we would, unfortunately we are all forced to try our best to pretend we are stuck in 1990...

3.: Why did you decide to form a "real" band instead of playing only cover versions? I think doing cover versions can be fun, but playing self created songs is a lot more satisfying. Do you agree?

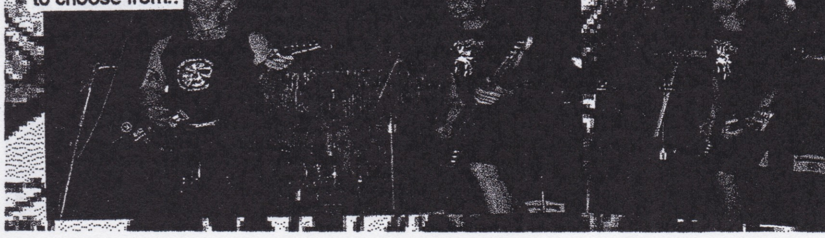
ETHAN:Yes I totally agree... We still do an odd cover version from ANTI-CIMEX here and there... We decided to play our own stuff because we got Austin involved and just said lets make something of our own..

AUSTIN: I think we all kind of felt like playing covers only wouldn't be the direction any of us wanted to go in... Before I came to play with them it was just a side band for fun but when I joined we all kinda felt that there could be something more to create and maybe something more than just a little side project...

4.: The current GUIDED CRADLE release is the split-7" with INSTINCT OF SURVIVAL from Germoney. What can you tell us about the co-operation with INSTINCT OF SURVIVAL and YELLOW DOG RECORDS, who released this nice little piece of vinyl? The coverartwork of the before mentioned split looks great and is (in my opinion) very much in the vein of legendary crust/stenchcore stuff from the eighties. It also reminds me of the drawings from Steve (VISIONS OF WAR). So was it Steve who created this cool shit or did it someone else? Speaking about artworks, would you say that this is the typical GUIDED CRADLE style or would you also use other stuff (for example photo-graphies etc.) on upcoming releases of your band?

ETHAN:The cooperation with I.O.S. was great. I did their gig here once in Prague and let them hear our recording and they mentioned having a split straight away... Then after they played that night I just said FUCK YESSSS! Working with YELLOW DOG was pretty good for us too! Sven and Iffi are great people and it's alway's cool to do a record with a label that has such a great history of putting out good bands... I guess maybe you didn't notice because I am fucking retarded and forgot to mention Steve in the thanx list (Sorry man!I love you!) but yes, he did do the artwork... Having Steve do the cover was cool because he's a total bad ass!! I myself am more than satisfied with what Steve and Hush have drawn for us and have no intention to change the style we have gone with so far...

AUSTIN: I love having custom art on records, for me it's so much better and individualistic than having another black and white photo or collage made from war pictures... Seriously that shit has been done over and over and over... I think art is really important on a record and you kind of do everyone a dis-service when you throw together some crappy art in 2 minutes... I think bands need to be more involved with their records, people should spend more time recording and more time making every release special in it's own way... I wish that would happen anyway, if it did there would be much fewer crappy records to sort through in the distro's... I guess the point is that there would be even more great records to choose from..



5.: What kind of response have you gotten on the split-7" and on your debut-lp/cd?

ETHAN: Suprisingly very good responses! the 1st 500 LP's were gone in a couple months, the EP went even faster! We got a Canadian version of the LP coming out on UNREST RECORDS and they want to get us over there to Canada and the states early next summer... That plan just depends on visas right now... A lot of people from Malaysia and Thailand want us out there as well... A really nice guy named Iem Avail put out a tape version of the LP and wants to do a discography thing in the future... So yeah, we're really happy and quite suprised with the response so far!

6.: I´d like to talk a little about your bandname. What do you wanna express by that? Has the axe in the logo a special meaning (a tribute to AXEGRINDER?-haha!)?

ETHAN: Well GUIDED CRADLE was an instrument of torture that was used in Europe by christians of course... It was just so brutal I had to use it somehow, I went to the museum of torture when the band was trying to decide on a name and found it... The guys all seemed to like it so we kept it. As for the axe? It's just cool isn't it? METAL!

7.: I absolutely agree with the line of your song "Garrote": "Religion + Politics = Organized Crime". That´s true for sure! What´s your opinion about the topics "religion" (especially "organized religion") and "politics" in general? For me it seems that a lot of people don´t want to live without religion and without politics/political leaders. They just want someone/ something to believe in and they wanna be led (to the slaughter) by their gods and their masters. That´s much easier for them because they don´t have to think for themselves. What do you think about that?

ETHAN: Yes unfortunately for some reason this tragically seems to be the norm... I think about 80 percent or more of the human population actually enjoy being led like a herd of sheep... Most religions make me sick! Luckily in the Czech Republic a majority of people are athiests... Sadly not all countries are like this one... In most western cultures for example, christians and catholics are taught from birth to have the same opinions and thoughts as millions of others all over the world... Most never stop to think about it for themselves and live with small and bigoted minds for their entire lives... That is the weakest point of most humans, not being able to think for themselves and objectively see all the flaws in their ideologies...

AUSTIN: One thing that alway's sticks in my mind when I think about religion is how people of one single faith can't even seem to agree amongst themselves... For example, christians fucking argue and kill each other over the smallest disagreements in the details of the teachings of christ... It's laughable, how the fuck could anyone ever buy into a deadly argument that is basically over semantics?? Also, how could hundreds of generations live in outward hate, self loathing and servitude all over something that nobody has even a shred of evidence for either way... It makes my head spin..

8.: Does the church and organized religion have big following in the Czech Republik? What about the social and the political situation in Czech today? How would you describe the Czech society? Who rules the land, what are the biggest problems and what would you do to solve them if you had the chance to?

ETHAN: The church isn't too popular here like I said, communists took care of that! Their are a few parts of Czech that have real christian villages but not a lot. That's a big plus! The Czech government is a social democracy, the way I see it is it's just a bunch of clowns... Different partys, chairs trying to come up with something and arguing about it for months until they come up with something that had nothing to do with what they were trying to solve in the first place. Honestly I try not to really pay attention to it!

10.: What are you guys doing besides playing in GUIDED CRADLE? Are you involved in any other bands or projects? Do you work regularly? What do you think about "work" in general? Is work "modern day slavery" in your eyes? Are workers "wage slaves"?

ETHAN: I do 2-3 gigs a month in Prague and work at festivals in the summer. I dont work too much, I haven't had to pay rent for quite a few years now so i don't need too much money to survive here at the moment... I work at the 007 Club usually. I am happy with the work I have but there is no way I would become a wage slave working under the thumb of a rich fat bastard every fucking day... Sitting at the same fucking boring place just to get some money and think about my future and how I'm gonna save money to be old. !NEVER!

AUSTIN: I work as a bartender at night which is pretty relaxed and not too difficult usually. During the day I tend to play guitar and watch movies, I like to live as relaxed a lifestyle as possible... I hate being stressed and busy so I try and avoid it as much as possible... Truthfully I spend a majority of my time playing music which is almost always something I enjoy and want to do... Usually if I'm not playing with G.C. I am playing by myself because as many people know, I tour and make solo records as well...

12.: What do you think about the following persons:

a.: Saddam Hussein
AUSTIN: tyrant deposed by a tyrant

b.: George W. Bush
AUSTIN: Tyrant trying to depose other tyrants, probably trying to win world record of worst tyrant in history... Probably won't succeed... Probably loses sleep at night thinking about how Hitler was way worse and how he won't ever be as evil or as short...

c.: Joseph Ratzinger a.k.a. Benedikt XVI. (the pope)
ETHAN: better dead than wed!
AUSTIN: I try not to think about child molesters or the head of the lagest organization dedicated to child molestation in the world... Nor do I like to think about nazis, former nazis or drooling old child molesting nazis...

d.: Angela Merkel (German Chancellor)
AUSTIN: I don't know anything about her but she seems to hate being touched by G.W. Bush...

e.: Václav Havel
ETHAN: Presidents that go to demonstrate against police brutality with a bunch of techno stoner kids and have a history of being in prison for anti communist activism are not that bad!

f.: Ernesto "Che" Guevara
AUSTIN: sweet hat!

g.: Jeffrey Dahmer
AUSTIN: My friend used to take the bus to work everyday with Jeffery Dahmer, he used to bring her coffee and they would talk on the bus... She said he was super nice and really quiet, she also said that he seemed like the last person who would ever do something like that... Fucked up huh??

h.: Johnny Cash
AUSTIN: I'm upset that I never got to go on a speed bender with him, that is actually one of my saddest unlived fantasies..

i.: Elvis Presley
AUSTIN: not the most talented man on sun records in the 1950's, still pretty sweet though...

j.: Karel Gott
ETHAN: A fucking joke!

16.: Ok, let's come to the end of the interview with the obligatory question about the GUIDED CRADLE futureplans. Any upcoming releases, tours and gigs?

ETHAN: We plan to record another LP maybe in may or something... Plus 2 songs for a 4way split LP with INSTINCT OF SURVIVAL, VISIONS OF WAR and NUCLEAR DEATH TERROR hopefully going to Slovenia in october and then canada and the states next year...

9.: GUIDED CRADLE also played some gigs in Germany. What were your impressions from the country I´m coming from? Have you ever been there before 1990, when East Germany (where I live) was known as the "German Democratic Republic" (G.D.R.)?

ETHAN: I love playing in Germany! The gigs are very well organized and bands get taken care of very well there. I can't say it's a great country but the punk scene is good. I was 9 in 1990 so I wasn't ever there in those times... The first time I went to Germany was when I was 17 playing with OI POLLOI and I almost moved there after that tour... There are just really good gigs and people But I have noticed latley that so many bands come through there that it's become hard to impress a room full of punks... Everyone seems pretty bored with the band sometimes... Not always of course but pretty often..

11.: "Straight Edge" is a lifestyle I really can´t understand, because I love to drink and I love to smoke, but if someone doesn´t, I respect it of course. Are there any members in GUIDED CRADLE straight edge and what´s your opinion about this lifestyle? Are you vegan/vegetarian?

ETHAN: I respect straight edgers if they respect me... I mean, its still a person doing their own thing in the scene and I done care if he/she drinks or not. None of us are straight edge! NO WAY! We're pretty much party people. I am vegetarian. I had a fish faze after being vegetarian for about 10 years but I felt bad and stopped...

AUSTIN: Yeah, we're a total party band... Usually the very last 2 people standing at a fest will be myself and Ethan and our best drinking partner Michelle if she comes along... I used to be vegan for 7 1/2 years and I hadn't eaten meat for 10 years at least but then I had this really terrible health condition which I couldn't shake and the doctors couldn't seem to figure out... Then I spoke with a nutritionist and she asked me to try and eat meat to see how I felt... Seriously within a week I was better and I haven't been sick like I was for over a year... It sucks because when you tell a vegan/vegetarian that they have to eat meat to be healthy, it's not an easy thing to hear... I feel like shit everytime I eat meat but I don't feel even half as bad as I did with a throat infection that lasted 3 years...

13.: If you had the chance to take 5 records (and a record player of course) to a lonely island, which would it be and why?

ETHAN: is there electricity on that island? I dont want to carry them there if there's not! I'd rather take some food or something...

14.: In my opinion there´s a very active scene in the Czech Republic. There are some pretty cool bands like MALIGNANT TUMOUR, NEEDFUL THINGS, GRIDE, SKODA 120, INGROWING, CEREBRAL TUBURLENCY, LYCANTHROPHY, MASS GENOCIDE PROCESS, SEE YOU IN HELL... and labels/distros like INSANE SOCIETY RECORDS, DRUGS KILL YOUR MIND, IMPREGNATE NOISE LABORATORIES, PHOBIA RECORDS... . Also one of the biggest and most well known festivals for so called "extreme music" (OBSCENE EXTREME) takes place in the Czech Republik every year. So what´s your opinion about the Czech scene? What about unity, understanding and mutual help? Any bands/labels/distros/zines you´d care to recommend to our readers?

ETHAN: You've mentioned most of the good ones! A couple bands like DEMARCHE and FESTA DESPERADO are worth mentioning. And of course DAMAGE DONE RECORDS! I think the Czech scene is quite big for a small country! There's enough unity in the the crust, HC punk scene... There's some shit talking and bullshit as well but that's like everywhere I think...

15.: On September the 9th you´re going to play at the PLAY FAST OR DONT FEST in Hradec Králové near Prague. I hope to be there and I´m very excited about this festival but I´ve never been there before. So what can I expect from the PLAY FAST OR DONT FEST? Has GUIDED CRADLE ever played there before or is it you first gig there? What do you expect from this festival?

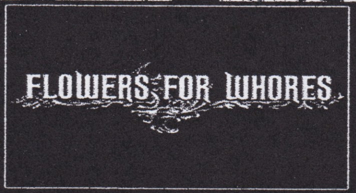
ETHAN: We played there last year, it wasn't our 1st gig though... I thought it was great! Good atmosphere, got blackout wasted... But this year it's in a different place so I dont know what to expect sound wise... Last year was great sound!

17.: Any final words or comments for our readers? Thanx for answering my questions and all the best for GUIDED CRADLE! See you at the PLAY FAST OR DONT FEST!

ETHAN: Thank you for the nice interview and thanks to all the people that came/come to our gigs and supported us and took care of us... Come again and get drunk with us next time! We love you! Cheers!

GUIDED CRADLE

Kontakt:
http://www.guidedcradle.com
Email: guidedcradle@hotmail.com




New website coming soon.
www.myspace.com/damagedonerecords
info@damagedonerecords.com

DAMAGE DONE RECORDS

# Schizophrenic Maniacs On Route 666

## Marcus666 unterwegs mit Hatchery vom 14.06. bis 18.06.2006

Lange war sie geplant und die Vorbereitungen für diese Tour waren schon getroffen. Die Rede ist von der Schizophrenic Tour, welche als Hauptbestand aus den Bands HATCHERY aus Mannheim und CHAINSAW aus Holland bestand. Geplant waren insgesamt drei Gigs. Neben einem Gig in Frankenthal stand auch noch einer in Frankreich und einer in Belgien auf dem Plan. Meine Wenigkeit hatte die Ehre, die ersten Gehversuche der Mannheimer Thrash Metal Band im Ausland mitzuverfolgen! Leider ist mir der Gig in Belgien vorenthalten geblieben, da ich aus beruflichen Gründen nicht mit konnte (aber ich habe mir von Ronny sagen lassen, dass dieser auch sehr geil gewesen sein soll!). Also beschränke ich mich nur auf die zwei Gigs, die ich miterlebt habe. Und überhaupt kann gesagt werden: Die Tage on Tour hatten es in sich!

Los ging das Ganze am 14.06.06, wo der erste Gig in der Frankenthaler „Zuckerfabrik" steigen sollte! Unsereins ist wie immer ziemlich spät dran gewesen, aber zeitlich reichte es trotzdem noch! Ich lud noch am Nachmittag unseren Herrn Lehrer Ronny, der auch der Basser von Hatchery ist, ein und dann ging es noch schnell zum Proberaum, um noch ein paar Sachen zu holen, ehe wir dann (ich glaube gegen 19 Uhr) eintrafen. Zu der Zeit waren schon die anderen Bands anwesend und vertrieben sich die Zeit. An Publikum war noch nicht soviel los, aber es sollte ja auch erst 20 Uhr losgehen. Also schnell ausgeladen und erstmal die Leute begrüßt, die anwesend waren! Jetzt musste also nur noch das Publikum kommen, denn ich glaube wenn weniger als 20 Leute vor Beginn da gewesen wären, wär das Konzert vom Chef der Zuckerfabrik abgesagt worden. Aber der Saal füllte sich gut und so waren es am Ende sogar um die 80 zahlenden Gäste. Nicht schlecht! Die erste Band des Abends sollte dann CAST AWAY aus Heppenheim sein, eine Heavy Metal Coverband. Spielerisch waren sie nicht mal schlecht, aber für meinen Geschmack war der Gesang ziemlich Panne! Die Zuschauer sahen das anders und feierten die drei ziemlich ab! Was auch gut war, denn die Stimmung stieg zusehens!
Pünktlich begannen dann HATCHERY. Nach einem Intro begann man mit "Eyes Of Horror" und "War", ehe dann bei "Nothing" der erste Moshpit startete. Und dies sollte dann ein Dauerzustand sein! Die Leute sind abgegangen wie von der Tarantel gestochen! Schade bloß, das Eric, welcher sonst die zweite Gitarre bedient, aus beruflichen Gründen nicht mit dabei sein konnte, wodurch auch etwas der Druck fehlte und der Gitarrensound nicht ganz so fett rüber kam, wie man es eigentlich gewohnt ist. Die vier auf der Bühne gaben aber wie immer alles und wie gesagt, die Leute gaben auch vor der Bühne gut Gas! Und so spielte man neben einem Cover von Runing Wild ("Brotherhood") auch noch einen neuen Song. Das war "Wake The Dead", welcher mich sehr überzeugt hat und schon auf eine neue Veröffentlichung hoffen lässt, die ja hoffentlich bald kommen wird, oder?

Nun kamen die Holländer von CHAINSAW an die Reihe und ich war gespannt! Schließlich hatte man ja schon viel von ihrer Bühnenshow gehört. Die vier Mannen machen eine Mischung aus Heavy und Thrash Metal. Eine Mischung, die durchaus mitzureißen versteht. Los ging es dann mit einem Intro und Sänger Aike startete dazu noch mit seiner Kettensäge einen Lauf durch das Publikum nach draußen und wieder rein! Damit holte er auch noch die letzten draußen verbliebenen vor die Bühne, ehe man dann schließlich mit dem ersten Song "The Blood Of Civilization" los legte! Und die eingefleischten Fans rasteten gleich aus, so dass auch schon die erste Flasche zu Bruch ging. Also schnell Scherben weggeräumt, ehe es noch Verletzte gab und weiter ging's! Als dritten Song konnte man dann gleich mit "Bloodlust", einem Cover von Venom, aufwarten, was die Zuschauer begeisterte. Auch Show-mäßig zeigte man was man was Sache ist und so wurde dann bei "The Missionary" eine Pfarrkanzel hervor gezaubert und sich schnell in Pfaffenkleidung geworfen. Und schon gab es die erste Predigt-haha! Ich muss schon sagen, die Jungs gaben alles, um den Leuten was zu bieten! Insbesondere der Basser Magnus gab alles. Ich kann nur sagen: Mit einem Ledermantel auf der Bühne bei dieser Hitze! Respekt!!! Man sah auch schon das Wasser aus dem Mandel tropfen, um mal deutlich zu machen, wie heiß es war. Das er nicht umgekippt ist, war echt ein Wunder! Mit "The Butcher Of Bagdad" kam dann das Highlight des Abends. CHAINSAW holten ein Kunstschwein hervor, welches mit Kunstblut und Gedärmen gefüllt war und dann wurde während des Songs mit einer Axt das Schwein geschlachtet und die Gedärme in das Publikum geschmissen, ehe dann Aike das Schwein nahm und sich das ganze Blut über den Kopf kippte. Nicht schlecht, Herr Specht! Die Leute feierten CHAINSAW kräftig ab und nach dem 12. Song "Domination" sollte dann Schluss sein, aber so einfach sollte das nicht werden. Nach Zugaberufen kam man dann mit dem Song "Master Of Fat" zurück und setzte damit den Schlusspunkt! Für mich der geilste Song der Band!
Nachdem dann alles rum war und die ganzen Sachen verstaut waren, machten wir uns auf den Heimweg, denn es sollte ja schließlich am nächsten Tag auf die große Reise Richtung Cannes am Mittelmeer gehen! Also trennten sich erstmal unsere Wege. CHAINSAW pennten bei Bekannten in Mannheim und unsereins mit Ronny, Zottel und Martina bei Ruben. Der Rest von HATCHERY fuhr nach Hause, da sie es nicht so weit hatten und man wollte sich dann um neun am nächsten Tag bei Ruben treffen und von da aus den Weg Richtung Süden antreten. Und so ließen wir den Abend noch gemütlich bei ein paar Bierchen und guter Musik ausklingen. Gute Nacht!

Donnerstag, 15.06.06

Nun war es soweit! Es war acht Uhr und es hieß aufstehen. Natürlich waren alle noch müde und wollten lieber schlafen, aber es half nix! Nils und Krissi wollten um 9 da sein und dann sollte es auch schon losgehen. Als sie dann aber um neun da waren, waren noch längst nicht alle fertig (wie sollte es auch anders sein!). Und das, obwohl wir schon im Akkord geduscht hatten und uns beeilt haben wie die Sau! Aber was soll's, dann gab es eben erstmal noch Kaffee und was zu essen. Ehe wir dann die Autos geladen hatten, war es dann auch schon zehn! Somit hatten wir also eine Stunde Verzug. Wir wollten dann noch die „Route National" fahren, um Geld zu sparen, was sich aber als Fehler erweisen sollte! Also die Autos waren bepackt und unsereins durfte sogar den Luxus eines Wohnmobiles genießen. Na als „Presse" ist das ja wohl das mindeste, HAHAHA! Nein, war bloß Spaß! Also Nils, Krissi, Ronny und ich sind dann im Wohnmobil gefahren und Zottel, Martina und Ruben im PKW hinterher. Und ich kann sagen, so entspannt bin ich noch nie eine so lange Strecke gefahren. Also ab ging's und als wir dann in Frankreich waren, ging es nicht auf die Autobahn zu den Wegelagerern, sondern halt auf die „Route National". Ronny und ich vertrieben uns die Zeit hinten mit lesen und natürlich Bier trinken. Davon war natürlich genügend an Bord! Geschlafen wurde auch viel und dann gab es noch einen Versuch, „Schiffe versenken" zu spielen, welchen wir dann abbrachen, da uns durch die vielen Kurven dabei leicht schlecht geworden war. HiHiHi!!! Nachdem wir unterwegs dann noch Rast machten, um Essen zu fassen und nachzutanken, hatten wir dann doch die Schnauze von der „Route National" voll. Nach ziemlich langer Fahrzeit entschlossen wir uns bei Lyon (trotz Maut) doch die Autobahn zu nehmen. Anders war einfach kein Vorankommen und außerdem hatten wir noch mehr als die Hälfte der Strecke zurückzulegen. Endlich ging es dann auf der Autobahn zügig voran und das war auch gut so, denn Zottel war schon ziemlich geschlaucht durch die Autofahrt und Ruben hat ihn die ganze Zeit voll gelabert, damit er auch nicht einpennt. Eine gute Strategie!
Als wir dann endlich in Cannes ankamen, hat uns auch schon Pierre in Empfang genommen und nach einem kurzen Plausch dann zum Zeltplatz gebracht, wo auch schon die Leute von CHAINSAW anwesend waren, welche auch ziemlich früh aus Mannheim los sind. Und obwohl der „Kettensägentransporter" nicht so schnell ist wie unsere Gefährte, waren sie schneller da als wir! Sie waren halt so schlau, gleich die Autobahn zu fahren. Also waren wir dann gegen 0 Uhr da und als dann die Zelte standen, konnte man sich dem angenehmen Teil widmen und bei ein paar Bierchen den Tag ausklingen lassen und sich über das Erlebte vom Tag unterhalten. Bei einigen von uns ging das dann schon ziemlich lange! Und als dann Pierre noch sagte, dass für das Wochenende regen gemeldet war, war die Freude natürlich nicht so groß! Wenn man schon mal am Mittelmeer ist, will man auch gutes Wetter haben! Oder? Aber das war nicht das Schlimmste! Es hieß dann noch, dass wenn es regnet der Gig ausfällt, da dann eh keine Leute kommen und das Ganze ja auch noch ein Open Air war! Am Mittelmeer regnet es so gut wie nie und wenn dann doch, da bleiben die Leute lieber zu Hause! Na ja, ich glaube die Franzosen sind aus Zucker! Es hieß dann noch, dass es für diesen Fall eine Ersatzlocation gibt, denn es wäre ja schade, wenn wir den weiten Weg umsonst auf uns genommen hätten. Den Abend ließen wir uns jedenfalls nicht vermiesen und genossen die ersten Biere am Mittelmeer!

Freitag, 16.06.06

Heute am Freitag stand Sightseeing auf dem Plan und wir zogen los, um mit unserem Reiseführer Pierre zusammen Cannes erkunden! Nachdem wir dann nach einer kurzen Nacht wieder auf gestanden waren, hieß es erstmal Duschen gehen und sich um die Hygiene kümmern, was ja auch ab und zu sein muss. Als ich aufstand, waren schon so ziemlich alle wach und es war zwar warm, aber so richtig Sommer war nicht gerade. Nachdem wir dann alle wach waren und uns etwas gestärkt hatten (Pierre war schon zeitig unterwegs gewesen und hatte uns Kaffe und Croissans mitgebracht), ging's in die Autos und los! Zuerst stand ein Besuch bei einem Kumpel von Pierre an, wo die Instrumente von CHAINSAW verstaut wurden, denn die guten Stücke nach Cannes mit reinzunehmen und dann im Auto zu lassen hielten wir für keine Gute Idee. Nachdem das erledigt war, ging's erstmal auf die Terrasse und da gab's Badis mit Wasser gestreckt, für die, die nicht fahren mussten. Cola oder Wasser für die Fahrer. Also wurde erstmal ein Plausch gehalten und viel gelacht. Das Ganze geschah natürlich auf Englisch, was für mich ein kleiner Nachteil war, denn mein Englisch ist nicht so gut und so hab ich auch bloß die Hälfte verstanden und musste mich dann auf die Übersetztung meiner Freunde verlassen. Aber ich kann sagen, der Badis war ziemlich lecker und hat nach Anis geschmeckt. So lecker wie er war, genau so eingeschlagen hat er auch! Und so fiel das Laufen dann auch ziemlich schwer, als wir nach einer Weile sitzen wieder zum Auto sind, um dann weiter nach Cannes reinzufahren.Auf den Weg dahin machten wir noch an dem See Halt, wo das Konzert steigen sollte. Wir begutachteten die Örtlichkeiten und wenn ich die Blicke richtig gedeutet habe, waren alle recht skeptisch! Meine Wenigkeit auch! Die Bühne für Samstagabend sollte eine Terrasse eines See-Imbisses sein, welche aus Holz bestand und nicht sehr stabil aussah. Pierre meinte aber, dass es gehen müsste, denn es spielen doch keine Hardcore Bands die immer auf und ab springen-haha!!! Also gut, dachten wir. Wir waren gespannt, was das geben wird! Unser Hauptproblem war aber immer noch, dass es nicht regnen durfte, obwohl es ja so gemeldet war. Unser Motto: Abwarten und Tee (bzw. Bier) trinken! Wir machten dann weiter Richtung Cannes und bis zur Stadt ging es recht schnell, aber durch die Stadt hindurch war die Hölle! Als wir dann endlich auch einen Parkplatz gefunden hatten, gab es schon die ersten Verluste zu beklagen. Magnus von CHAINSAW ging es jedenfalls nicht so gut! Er hatte wahrscheinlich bei der Hitze zu wenig getrunken (ich meine jetzt Getränke OHNE Alkohol!) und deswegen ein Sonnenstich davongetragen. Also ruhte er sich in der Zeit bei Pierre aus, während wir los Richtung Meer zogen. Zwei Stunden hatten wir Zeit, ehe wir uns wieder treffen wollten, um dann gemeinsam im Amstel Pub noch ein paar Bierchen zu trinken. Und die zwei Stunden nutzten wir ausgiebig! Also ab ans Meer, noch paar Bier und was zu essen besorgt und ab an den Strand! Ronny und Ich zogen gleich die Badehosen an und welches Kleidungsstück fehlt dazu noch? Na klar, die Kutte! Also Kutte an und mit wehenden Fahnen ab ins Meer! Sau geil war das Ganze! Es ging zwar recht viel Wind, aber im Wasser war es angenehm. Und so hieß es entspannen! Vorher hatten wir uns aber noch in Wasserakrobatik versucht, was nicht so recht glücken wollte. Das Wasser war willig, aber die Metaller waren schwach-haha! Leider wollten nicht alle ins Wasser, aber da kann man nichts machen. Schee war's trotzdem mit allen Leuten da am Strand rumzuhängen. Also ging's dann nach den zwei Stunden ab ins Pub! In der Zwischenzeit waren alle Leute wieder soweit auf dem Damm und weiter ging's mit schönem Bier. Und es sollte sich der Pub noch mit der hiesigen Metal Szene füllen, so dass wir dann eine gute Ansammlung von Leuten waren. Es war auch die Location, in der das Konzi steigen sollte, wenn es doch regnen sollte (was aber keiner hoffte!). Gegen halb zehn brachen wir dann Richtung Campingplatz auf, um den Abend da in gemütlicher Runde und mit ausreichend Bier ausklingen zu lassen. Aber das erste Problem, was sich uns stellte, war: Wie finden wir unser Auto. Klar im Vorteil ist, wer sich merkt, wo er seine Karre hingestellt hat! Nachdem wir uns durchgefragt hatten, fanden wir mit viel Glück dann das Parkhaus. Es war im „Hilton Hotel", das hat sich aber natürlich keiner von uns gemerkt. Jetzt hieß es bloß noch den Campingplatz finden, was aber unser Navigationssystem managte. CHAINSAW, die vor uns los sind, waren noch nicht da. Ronny und Ruben, die mit Pierre noch länger geblieben waren, dafür schon. Also Auto abgestellt und mit dazugehockt. Nach einer Weile trafen dann auch CHAINSAW ein und somit war unser Lager vollständig. Zu unserer geselligen Runde kamen dann später auch noch die Leute von ADDICTED hinzu, die den Weg auf den Zeltplatz auch gefunden hatten. Also ging's munter weiter, bis es dann Null Uhr war und es einen Geburtstag zu feiern gab. Aike war das das Geburtstagskind und wir hatten alle noch zuvor Tröten und Partyhüte ausgeteilt bekommen, bevor wir dann als Überraschung ein Geburtstagsständchen sangen und Aike die Geschenke bekam. Unter anderem war da eine Brust aus Gummi mit dabei, sehr geile Idee! Was haben wir gelacht! Und so feierten wir den ganzen Abend bis früh in den Morgen hinein weiter und einer nach dem anderen verabschiedete sich ins Zelt. Bester Abgang war der von Pierre, der per Stagediving ins Zelt ist. Ein Wunder, dass er sich dabei nichts getan hat! Schlussendlich ist es dann schon hell geworden und ich verabschiedete mich auch ins Bett. Die anderen, die immer noch Kondition hatten, feierten weiter. Keine Ahnung wie lange, aber es ist bestimmt spät geworden!

Samstag, 17.06.06

Nun war es soweit, der große Tag war da! Und es ist das eingetreten, was alle befürchtet: Wir wachten auf und es regnete! Also hieß es abwarten was passiert. Erstmal wollten wir eigentlich unseren Aufenthalt auf dem Campingplatz verlängern, was aber leider nicht ging, denn es gab Beschwerden, dass wir am Vorabend zu laut gewesen sein sollen und deswegen jetzt zusammenpacken müssten. Ich lag zu diesem Zeitpunkt noch im Zelt und schlief, als mich Ruben dann halb zwölf wach machte und sagte, dass ich aufstehen muss und wir bis um eins den Campingplatz verlassen haben müssen. Und wenn wir zu der Zeit nicht durch das Tor sind, müssten wir noch den angefangenen Tag bezahlen, da dann unser Code nicht mehr gültig sei. Also schnell aufgestanden, noch unter die Dusche gesprungen und dann schnell Zelt abgebaut. Alle arbeiteten zusammen und somit waren wir noch vor der vorgegebenen Zeit fertig. Gut gemacht, würde ich sagen! Schnell in die Autos geschwungen und los. Am Tor angelangt wollte es sich nicht öffnen lassen und wir dachten schon Böses, als sich dann Zottel, Aike und Ruben aufmachten zu fragen, was los ist. Als sie zurückkamen, öffnete sich das Tor und wir machten uns auf zum See, wo das Open Air steigen sollte. Als wir dort ankamen, war noch niemand weiter da und wir vertrieben uns die Zeit, tranken erstmal Kaffee und verzehrten unser letztes Essen. Natürlich regnete es und wir waren gespannt, wie es weiter gehen sollte. Dann endlich kamen die Leute von ADDICTED, um mit dem Aufbau zu starten. Es hatte auch in der Zwischenzeit aufgehört zu regnen. Nun wurden die Stromaggregate herbeigebracht und es fanden sich zahlreiche Helfer ein und alle packten kräftig mit an! Die ganzen Sachen mussten alle einen steinigen Berg herunter getragen werden und nach und nach nahm alles Gestalt an. Man hatte die Bühne auch für den Fall der Fälle mit einer Plane überdacht. Als soweit dann alles getan war, gingen Nils und Ronny noch in den See baden. Das Wetter war mittlerweile wieder richtig schön geworden, so dass wir alle schön gammeln konnten. Ich wollte eigentlich auch in den See, aber ich hatte seit morgens mit einer Erkältung zu kämpfen und mir ging es alles andere als gut. Eigentlich hab ich mich richtig krank gefühlt. Aber was soll's, da musste ich jetzt durch! So langsam kamen dann die ersten Leute und auch die anderen Bands und es konnte losgehen. Auch für Essen und Trinken war gesorgt. Gegen Abend stand die erste Band auf der Bühne: SORROW aus Nizza. Wie spät es war, kann ich leider nicht mehr sagen, da ich irgendwie das Gefühl für die Zeit verloren hatte. Aber SORROW fand ich nicht schlecht, wenn man mal vom Sound absieht. Der war einfach nur noch Scheiße! Proberaum und schlechter kann ich dazu nur sagen! Aber die Leute gingen trotzdem gut ab und auch ich ließ mich zum Moshen hinreißen. Musikalisch waren sie sehr Hatesphere-lastig und lieferten eine gute Mischung aus Thrash und Death Metal ab. Mit einem besseren Sound hätten die bestimmt gebombt wie die Sau! Als zweites kamen dann ENGRAVED aus Marseille. Sie machten Thrash and Roll und haben wirklich überzeugt! Der Sound war sehr viel besser und es waren mittlerweile auch mehr Leute da. Mit Songs wie "Sky" oder "Killed By Death" luden die Franzosen zum Tanze und so blieb ein Moshpit nicht aus. Die Leute feierten die Band gut ab und das zu Recht! ENGRAVED waren eine positive Überraschung für mich und sie sind verdammt gut abgegangen! Als drittes an dem Abend kamen dann HATCHERY und wir waren alle gespannt, wie man bei dem Publikum so ankommt. Die Resonanz war mehr als positiv! Es brauchte keinen ganzen Song und die Leute flippten völlig aus! Es wurde dieselbe Setlist wie in Frankenthal gespielt. Im Moshpit ging es wahnsinnig zur Sache. Zottel packte seine Französischkenntnisse aus und die Leute schienen ihn tatsächlich zu verstehen! Wer hätte das gedacht? Doch auch so war die Verständigung nicht allzu problematig. Metal halt!!! Neben dem normalen Programm wie „Eyes Of Horror", "Your Time is Over" oder auch „Nothing" nahm man auch einen Klassiker mit ins Programm auf, welcher mit Pierre am Vorabend bei zahlreichen Bier noch schnell eingeprobt wurde. Und so kam es, dass man „Pimmelmann Fotze" spielte, einen hoch anspruchsvollen Song, mit nachdenklich stimmenden Lyrics?! Man holte sich dazu auch noch Pierre auf die Bühne, der das Ganze mitsang und natürlich grölte auch ganze Publikum mit. Ob die wirklich wussten, was sie da gesungen haben? Keine Ahnung, aber lustig war es trotzdem! Bei „Train Of Blood" ging es dann wieder mächtig zur Sache und es entwickelte sich ein geiler Moshpit.

Ich hoffe, da ist niemand ernsthaft zu Schaden gekommen, denn soviel Platz war da nicht vor der Bühne. Aber egal, das ist Einsatz! Nachdem das Programm durch war, wurde noch kräftig nach einer Zugabe verlangt und die sollten die Leute bekommen. Also gab es etwas Neueres: „Wake The Dead". Danach war dann aber für HATCHERY Schluss und Band sowie Publikum bedankten sich gegenseitig für den geilen Gig. Alle waren rundum zufrieden und ausgepowert, aber trotzdem hieß es schnell abbauen und Platz machen für unsere holländischen Freunde von CHAINSAW, mit denen wir ja unterwegs waren. Als ich dann Zottel, Ruben, Ronny, Nils und die anderen alle gefragt habe, wie sie es fanden, waren alle sehr zufrieden und glücklich. Und das können Sie auch! Als dann CHAINSAW dran waren, ging es wie gewohnt zur Sache und man leitete den Gig wieder mit einem Run mit der Kettensäge ein! Die Leute waren schon ganz gespannt und sie sollten nicht enttäuscht werden! Sie sind auch hier vom ersten Song an mitgegangen und die vier Holländer gaben alles. Magnus sah wieder fit aus, nachdem er den Tag zuvor mit der Hitze und Unwohlsein zu kämpfen hatte. Auch die anderen waren voll dabei und so wurden Songs wie „The Blood Of Civilization" oder auch das Cover „Bloodlust" von Venom abgefeiert. Die Bühnenshow war wie immer ein Hinkucker und das fanden auch die Franzosen! Höhepunkt war dann wieder das Schwein, welches bei „The Butcher Of Bagdad" rausgeholt wurde. Also ab ging's: Das mit Kunstblut gefüllte Schwein wurde erstmal schön geschlachtet und ausgenommen! Die Eingeweide flogen dann erstmal ins Publikum, welches einen Heidenspaß damit hatte, ehe dann Aike das Schwein nahm und sich das ganze Blut über die Birne kippte. Und dann geschah es: Auf einmal war der Strom weg! Also kurze Pause, in der sich das Publikum mit dem Schwein vergnügte. So was hab Ich noch nicht gesehen! Diese verrückten Franzosen! Nachdem der Grund für den Stromausfall gefunden war (Sicherung rausgesprungen), ging es weiter. Man bekam immer wieder „Chainsaw"-Schreie aus dem Publikum mit und dann war schon bald wieder Schluss. Die Vier mussten eher aufhören, da der Veranstalter Angst hatte, dass die Bühne nicht hält und da nun viele vom Publikum auf die Bühne sind und es kräftig abging, war die Angst durchaus berechtigt! Die Bühne war nicht die Stabilste (wie man am Anfang des Berichtes schon lesen konnte), da sie nur auf Holzpfosten stand. Also war somit eigentlich das Interessanteste schon rum!

Es folgte jetzt zur später Stund nur noch eine Band und das waren IVROCNE MAIDEN. Wie der Name es vermuten lässt, eine Maiden Cover Band, welche ich nur am Rande mitbekommen habe. Aber das, was die Leute boten, war schon fast eine Vergewaltigung des Originals! Der Sound war auf einmal wieder komplett Scheiße und hat immer mal wieder ganz schön übersteuert. Der Gesang war auch nicht gerade der Hit, genau wie das Spielerische von der Band! Man bekam Songs wie „Two Minutes To Midnight" oder natürlich auch „The Number Of The Beast" zu hören. Ruben, unser Maiden Fan, war übrigens auch der Meinung, dass es nicht so toll war. Und der muss es ja wissen! All so viele Leute waren nicht mehr da und so ließ man dann die Nacht gemütlich ausklingen und trank noch das ein oder andere Bier, ehe man sich dann im Zelt zur Ruhe begab. War schön so direkt am See in unserem Lager, das wir illegal aufgeschlagen hatten. Aber wo keiner Kläger ist, da ist auch keine Straftat!

Sonntag, 18.06.06

Jetzt war es wieder soweit, der Tag der Heimreise stand auf dem Plan. Nachdem es bei unseren Fahrern bezüglich der Fahrweise leichte Unstimmigkeiten gab, beschloss man getrennt zurückzufahren. Und so wollten Nils, Krissi, Ruben und Ronny schon bei Zeiten los. Man verabschiedete sich schon am Vorabend und wollte sich dann abends in Ludwigshafen wieder treffen. Als meine Wenigkeit dann aufwachte und zusammenpackte, waren die anderen schon weg, dachte ich zumindest. Als ich mit meinem Zeug am Auto ankam, waren sie glücklicherweise aber doch noch da und mit dem Verstauen der Sachen beschäftig. Aike von CHAINSAW war schon wieder mit Kochen beschäftigt und machte Frühstück. Als dann bei uns alles verstaut war, machten sich dann die ersten auf den Weg und wir blieben noch etwas, um dann unser Auto zu bepacken und uns noch von den Leuten von ADDICTED zu verabschieden, die wirklich ein geiles Konzi aufgezogen haben. Trotz aller Vorbehalte! Es waren nämlich tatsächlich so an die 200 Leute da gewesen. Und das bei der kleinen Szene am Mittelmeer! Man ist sogar bis zu 200 km für ein Underground Konzi gefahren. Das ist Metal, das ist Einsatz! So was findet man bei uns in Deutschland kaum noch! Schade eigentlich! Im Nachhinein stellte sich sogar noch raus, dass das Ganze gar nicht angemeldet war. Aber egal, ist ja alles reibungslos gelaufen!

Eine Stunde später als die anderen machten wir uns dann selbst auf den Weg. Diesmal ging es aber gleich auf die Autobahn, da wir ja schnell nach Hause kommen wollten. Unterwegs noch Pause gemacht und was gegessen, was aber wirklich nur Nahrungsaufnahme war, da es an dem Rasthof nicht wirklich geschmeckt hat! Aber egal. Zottel, welcher unser Fahrer war, sah schon ziemlich müde aus, aber er wollte trotzdem die Strecke durchfahren, was ziemlich krass war. Als er aber doch später dann fragte, ob ich fahren könnte, war ich schon ziemlich froh, denn mit so einem Wochenende hinter sich und dann noch die komplette Strecke alleine fahren-das ist einfach zu hart! Er schlief dann auch ziemlich schnell ein und dann wurde es lustig: Wir kamen an eine Mautstation und mussten fast alles löhnen, was wir noch an Geld hatten und es war noch ein ganzes Stück zu fahren. Ich hatte schon Bedenken, Zottel war aber die Ruhe in Person und meinte: „Ach, fahr nur!". Also weiter ging's und schon wieder die scheiß Wegelagerer! Und jetzt wurde das Geld wirklich knapp! Also ran an die Seite, Finanzen gecheckt und beschlossen, dass wir doch die Autobahn verlassen und anders weiter fahren. Also kamen wir dann irgendwann auf der deutschen Seite an und dann ging's durch bis nach Ludwigshafen, wo wir uns dann bei Ruben treffen wollten. Erst noch schnell Maja heimgeschafft, die da ganz in der Nähe wohnt und dann zu Ruben. Als wir dort ankamen, waren die anderen schon längst da und Nils und Krissi waren schon wieder weg. Also noch was getrunken und gequatscht und dann sind auch Ronny und ich wieder Heim nach Landau und Zottel und Martina zu sich nach Hause gefahren.
Und so ging dann die Schizophrenic Maniac Tour auch zu Ende! Wir waren zwar alle kaputt, aber doch zufrieden. Verging ganz schön schnell, die Tour. Und ich bin mir sicher, dass man von HATCHERY noch einiges hören wird. Die Jungs haben verdammt viel Potential! Also Leute, macht weiter so! Marcus666

ELECTRO TOILET SYNDROM

Electro Toilet Syndrom werden mittlerweile sicher einige Elektrogrind Fans von ihrer, vor nicht alt so langer Zeit erschienenen Split CD mit Vaginal Incest, kennen und lieben. E.T.S. leben im schönen Bodensee und haben es sich zur Aufgabe gemacht, Eure Gehirne zu entflammen, denn der Sound der fabriziert wird, sprengt definitiv Eure Schädeldecken. Ick hatte das Vergnügen, mit dem Fritz ein paar Worte zu wechseln ! Viel Spazz ! / Rico

1.: Tach Fritz ! Wat macht der Bodensee ? Du musst ja nun in ihm leben.
*Heissa Rico! Ja ja der Bodensee. Eigentlich im Winter die perfekte Umgebung für christenfressende Pandabären. Gar nicht so toll für eine Frohnatur wie mich. Schwuler Nebel, schwule Kälte, schwuler Schnee. Na ja was willste machen?!? Steckt man ja nicht drin! Bzw man schwimmt eher drin..so als Monster im Bodensee. Wird mir oft vorgeworfen.. so algenbehangen wie ich immer bin…und achja: von wegen Vogelgrippe. Geht alles auf meine Kappe. Irgendwas muss man ja essen oder?*

2.: Wie wär's einfach damit, dass Du aufhörst, Vogelkot zu essen ? Naja. Endlich ist die split CD mit VAGINAL INCEST released worden. Sag mal, habt Ihr Euch eigentlich den split Partner selbst aussuchen können, oder tat dieses Heavy Horses Records ? Und warum gerade Vaginal Incest ?
*Vaginal Incest haben wir uns selbst für die Debut- Split ausgesucht. Musikalisch war das Ding ja schon einige Zeit fertig bevor wir überhaupt ein potentes, williges Label gefunden haben. Prinzipiell geht die Wahl aber auf meine Wenigkeit zurück. Ich war von Vaginal Incest seit seligen „Cuntcore"- Zeiten schwer beeindruckt und die Split 7" mit Inhumate und Cropment, sowie die 7" Rock Out With The Cock Out" waren auch aller erste Sahne. Also zumindest nimmt das mein zerfressenes Gehirn und meine geschundenen Lauschorgane an. Da ich mit David von Vaginal Incest schon ein paar Jährchen Kontakt habe bot sich diese Split an. Zumal die musikalische Ausrichtung ja durchaus ähnlich ist: Drumcomputer, Harmonizer- Vocals und dieses herrlich kitschige Gothic- Rock- Image! Oder siehst Du das anders? Auf jeden Fall das heftigste Zeug von Vaginal Incest bis dato. Da stinken wir in Sachen Brutalität verdammt ab! Wenn man das so sieht eigentlich eine dumme Wahl..naja..*

3.: Seh ich allerdings genau andersrum. Heavy Horses Records ist ja nicht gerade ein Grindlabel. Genauer gesagt, ist das die erste VÖ in diese Richtung. Wie kam dieser Deal zustande ?
*Das sieht du absolut richtig, mein lieber Rico! Heavy Horses haben bisher eigentlich nur Black Metal und etwas Death Metal herausgebracht. Das Ding ist, dass der Hoschi von Heavy Horses Records auch aus Konstanz kommt (sozusagen das zweite Monster im See) und wir hin und wieder (manche behaupten auch jeden zweiten Tag) zusammen ein leckeres Hopfengetränk ausbrüten. Irgendwann hatten wir die Idee, dass es schon beinahe revolutionär-rebellische Züge hätte wenn ELECTRO TOILET SYNDROM einfach auf Heavy Horses erscheinen würde. Gesagt, getan und wir sind verdammt zufrieden!! Hoschi reisst sich für jede seiner Bands den Arsch auf und gibt wirklich alles! Schaut doch mal auf www.heavyhorsesrecords.de*

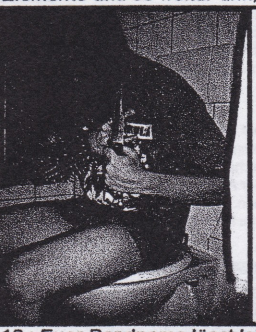
4.: Von Euch sind ja nun 14 Trax auf der CD zu hören, die ordentlich in das Fressbrett zimmern. Da ihr ja unheimlich viele Samples verwendet, könnte man das Ganze ja fast schon Porn Techno schimpfen. Fritz, könntest Du damit leben, oder bestehste uff Grind ?
*Porn Techno? Haste wieder Pilze gefressen oder wie? Ja ne mal im Ernst: ich denke dass unsere Mucke durch die sehr metallischen Gitarren, die ja zuhauf verwendet werden und meistens den Charakter eines Liedchens bestimmen, deutlich von der sonstigen Cyberszene abhebt. Ich finde ELECTRO TOILET SYNDROM lässt sich nicht mit reinen cybergrind-Truppen wie Libido Airbag, Kots, Enema Cocktail, Tourette Syndrom oder Absurdgod vergleichen. Die Gitarren sind so dominant und nicht digital abgeändert, dass sich die elektronischen Einflüsse bei uns eigentlich nur auf die Samples und vereinzelte lustige Töne aus dem Computer beschränken. Dadurch ist es sicherlich kein reiner Gore Grind mehr aber auch noch lange (!!!) kein Techno! Die elektronischen Einflüsse verschaffen dem ganzen solch eine ganz spezielle Atmosphäre. Du weißt schon: Gangsta Style!!! Hahahaha*

5.: Gangsta Style erinnert mich an die grottige neue Scheibe von GUT. Also hör auf, mit sowat. Ihr seid ja nun drei Leute in der Band. Gibt es auch richtige Proben, oder nimmt der Gitarreiro erst die Klampfe zu Hause auf, schickt Sie Dir, Du baust die Vocalz ruff usw… Erzähl mal, wie so ein Song entsteht ?
*Richtige Proben sind schon allein wegen den Distanzschwierigkeiten ein großes Problem. Normalerweise entsteht ein Song folgendermaßen. Monsieur von und zu ElectroDahmer programmiert fiese Drums und packt an den Stellen wo es sich anbietet die viel bescholtenen elektronischen Elemente noch dazu. Anschließend bekomme ich den Rotz, denke eine Weile darüber nach, trinke vielleicht noch ein oder zwei Bierchen, geh auch mal zum Kacken, füge noch die ein oder andere Feinheit hinzu und leite die fertigen Drum/Sample- Spuren an den Gutsherren Dr.P.Netrator weiter. Dieser wiederum versorgt das ganze mit mindestens drei Gitarrenspuren und schickt mir den fertigen instrumentalen Song zurück. Ich für meinen Teil rotze noch die Vocals drüber und alles ist schön. Da der Song jetzt aber meistens immer noch nach einer Aufnahme in einer norwegischen Waldhütte klingt, setze ich mich dann mit dem charmanten Dr.P.Netrator zusammen, wo dann die endgültige Zusammenführung der einzelnen Elemente erfolgt, einzelne Sachen verändert werden und das endgültige Mastering erfolgt. Toll oder?*

6.: Grandios ! Von wem wurdet Ihr auf musikalischer Ebene inspiriert ? Lass mich raten. Nunwhore Commando 666 ? Und hört Ihr privat eigentlich auch den ganzen Tach elektro Grindzeuch ?
*Hui, fiese Frage. Wir hören nämlich allesamt völlig unterschiedliches Zeug! Dr.P.Netrator fühlt sich hauptsächlich in der todesmetallischen Welt zu Hause. Da wird dann gehört was nicht bei drei auf dem Baum ist, aber hauptsächlich Schweden- und Ami- Death und von Zeit zu Zeit etwas Brutal Death. ElectroDahmer hört eigentlich alles, hauptsache mehr als 300 bpm hahaha. Es muss brettern!! Seine bevorzugten Truppen sind so was wie Torsofuck, Anal Cunt, Macabre, Belphegor, Dahmer und solche Geschichten. Ich selbst hör eigentlich sämtliche grind- und noise-interne Angelegenheiten. In letzter Zeit waren das so Sachen wie Anal Whore, CxMxP, Libido Airbag, Absurdgod, Gut, Meatknife, Gored, Gonorrhoeaction, Bitch Infection, Intestinal Disgorge und so weiter. Durch diese wilde Mixtur entsteht vermutlich auch ein etwas eigensinniger ELECTRO TOILET SYNDROM- Sound. Nunwhore Commando 666 sind natürlich eine brilliante Band, werden aber hauptsächlich von mir und Monsieur ElectroDahmer gehört. Unsere Einflüsse sind also universell. Ich geh mal meditieren hahahaha*

7.: Zurück zu den Samples auf der Scheibe. Wie kommt man auf so abgefahrene Ideen ? Könntest Du Dir eigentlich auch vorstellen, ohne Pitchshifter zu "singen"?
*Ich hatte mir mal vorgenommen ohne Shifter zu singen um eine größere Abwechslung rein zu bringen. Irgendwie bin ich dann aber auf den Trichter gekommen, dass das nicht zur Musik passt. Die Vocals wären dann old school Grind, was die Musik ja ganz und gar nicht ist. Inzwischen bin ich dazu übergegangen im Sinne der Abwechslung Inhales mit Exhales ab zu wechseln und jeweils in unterschiedlichen Stufen zu pitchen. Hört sich dann abwechselnd an wie ein verstopftes Abflussrohr, ein heißeres Wildschwein und wie ein räudiger Elch. Passt ganz gut wie ich finde. Die Samples sind meistens aus romantischen Filmen die wir uns reinziehen und einfach gut zur Stimmung der Musik passen.*

8.: Ihr verwurstet ja auch von GUT " the taboo room". Meiner Meinung nach göttlich gelungen ! Wer hatte die Idee und warum gerade GUT ?
*Das Gut- Cover ist auch auf meinem Mist gewachsen. Gut sind einfach die Helden meiner Jugend und werden es vermutlich immer bleiben. Ihre frühen Singles und natürlich auch die Odour Of Torture sind einfach zeitlose Scheiben im Underground! Freut mich dass Dir das Cover gefällt! Wir haben vor allem die Vocals und die Gitarren etwas verändert. Übrigens finde ich das Cumback trotz aller Unkenrufe im Underground sehr geil! Es sind zwar neue Elemente, inklusive elektronischer Elemente und so weiter drin, aber das typische Gut- Feeling bleibt erhalten. Gut bleibt Gott!*



9.: Eure Songtitel handeln ja auch von Pornozeuch. Richtige Texte wird's ja bei Euch nicht geben, nehm ich mal an. Warum gerade Pornokram und nicht Blumen oder sowat ? Fritz, sind denn in deinen Augen Frauen wirklich alle Nutten und einfach nur zum korpulieren da ?
*Irgendwie hast du da wohl was falsch verstanden mein getreuer Rico. Unsere Songs basieren hauptsächlich auf unserer Liebe zu Frauen und im allgemeinen auf Liebesfilmchen. Pornographie wird einfach meistens viel zu negativ gesehen. Im Prinzip sind Pornos doch erotische Geschichten, basierend auf der Liebe zwischen Frauen und Männern. Darunter fallen dann natürlich auch Bukkake, Facials, Scat, Natursekt und ähnliche Geschichten. Auch wenn eine Frau in der Lage dazu ist die Liebe von mehreren Männern gleichzeitig zu empfangen hat das nichts Verwerfliches. Häufig werden wir als Sexisten, Perverslinge oder Chauvinisten beschimpft, was wir aber nicht nachvollziehen können. Was kann man Vernünftiges gegen die zwischenmenschliche, körperliche Liebe sagen?!? Wir sind einfach nur verkannte Verfechter der freien Liebe! Lang lebe die Pornographie! Aber mal im Ernst: Wir lieben Frauen! Wir lieben wohlgeformte weibliche Körper, die Bereitschaft von Frauen sich den männlichen Samen auf dem Gesicht zu verteilen und die weibliche Eigenschaft auch mal den Mund halten zu können! Wir lieben Frauen! Hahahaha!*

(Hoppla! Jetzt schrillen aber bei der PC-Fraktion die Alarmglocken, oder? Sexismusdiskussion steht auf dem Plan, stimmt's?
Wisst ihr was? Solange die CFMD-Crew noch immer mit Gut/Meat Shits/Waco Jesus/Lividity…Shirts bekleidete Frauen auf diversen Konzis und Festivals antrifft, solange braucht ihr über dieses Thema hier nicht zu diskutieren, alles klar?! Ansonsten gibt's von uns folgendes Statement: Fuck Sexism – Hate Everyone Equally!!!-CFMD)

10.: Euer Bandname lässt leichte Assosiationen zu Tourette Syndrom zu ? Wie kommt das ? Zufall ? Nö, oder ?
*Hmm über diese Ähnlichkeit haben wir uns eigentlich nie Gedanken gemacht. Sicherlich höre ich gerne Tourette Syndrom und der Qnz ist auch ein guter Bekannter von mir aber der Name ELECTRO TOILET SYNDROM haben wir nur gewählt, weil es unserer Meinung nach am besten die Musik beschreibt die wir fabrizieren. Elektronisch beeinflusster Gore Grind mit diesen Klo- inspirierten Vocals!*

11.: Seid Ihr denn nun jetzt schon in der Lage live zu spielen ? Und wie löst Ihr das Problem Drums ?
*Um es mal vorweg zu nehmen: Wir haben noch nie live gespielt. Es gibt hierbei zwei Probleme: zum Einen die vielen Gitarrenspuren auf Platte und nur einen realen Gitarristen und zum Zweiten den Drumcomputer und die Samples. Wir werden das wohl so lösen, dass die Drums und die Samples aus der Dose kommen und die Gitarren mit nur einer Spur gespielt werden. Hört sich aber auch geil an! Wir haben das voll im Griff hahahaha. Also: wer ELECTRO TOILET SYNDROM live sehen will sollte sich nicht scheuen uns zu kontaktieren!*

12.: Na warte mal ab, ick nehm Dich irgendwann beim Wort. Fritz, wie waren denn die bisherigen Reaktionen auf die Split CD ?
*Offizielle Reviews von Magazinen haben wir bisher nicht (aber das wird sich ja dank deines Engagements bald ändern nicht wahr Rico?!?), da wir die ganzen Promos erst vor 10 Tagen an diverse Magazine im In- und Ausland geschickt haben. Da sich die Scheibe allerdings bisher sehr gut verkauft und wir eigentlich so gut wie nur positive Reaktionen im Underground bekommen haben, hoffen wir, dass die Reviews auch einigermaßen anständig ausfallen haha.*

13.: Wird es auch mal was nettes von Euch auf Vinyl geben, oder ist da vielleicht sogar schon was in Planung ? Auf was können sich die Leute, auf musikalischer Ebene gefasst machen ?
*Ohhh das ist eine gute Frage. Wir sind grad dran neue Songs zu verbrechen (von fünf Stück steht das grobe Gerüst) und uns neue Schweinereien aus zu denken. Wir hatten jetzt erst ein Angebot aus dem Amiland für eine Full Length Scheibe. Das würde aber an die zwanzig Jahre dauern bis wir die fertig haben hahaha. Möglich wäre eine erneute Split, möglicherweise auch auf Vinyl, was für mich persönlich das größte wäre weil ich den Sound von Vinyl immer noch Cds vorziehe. Das steht allerdings alles noch in den Sternen. Auf jeden Fall wird es in nicht all zu ferner Zukunft neues Material von ELECTRO TOILET SYNDROM geben. In welcher Form auch immer. Genießer informieren sich natürlich auf www.electro-toilet-syndrom.de*

14.: Ihr benutzt ja auch alle Pseudonyme. Du bist NagoreElGrindatore Vaginal, dann gibbet noch den ElectroDahmer und den Dr.P.Netrator. Werdet Ihr polizeilich gesucht, oder warum diese kruden namen ? Du hast doch einen schönen Namen. Viele heissen bestimmt nicht Fritz Hamann.
*Bloß gut dass du jetzt nicht meinen richtigen Namen verraten hast, denn ich heiß ja eigentlich gar nicht Fritz ha! (Hör auf zu lügen, Fritz !- Rico) Das Dumme ist, dass die Pseudonyme tatsächlich wegen der Tatsache benutzt werden, dass wir polizeilich gesucht werden. DrP.Netrator hat inzwischen 32746734654 Punkte in Flensburg und ist deshalb untergetaucht. ElectroDahmer hat so unfassbar schlimme Dinge verbrochen, dass mir schon schlecht wird wenn ich nur darüber nachdenke und bei mir ist es ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit auf Grund meiner Geburt. Oder hätte ich das jetzt lieber nicht verraten sollen?*

15.: So Fritz, zur Abwechslung, kannst Du mir mal ne Frage fragen.
*Das ist doch mal nett! Hmmm also, Rico, was ich dich schon immer fragen wollte: Könntest du mal bitte deiner Oma sagen, dass sie aufhören soll mir diese schnulzigen Liebesbriefe zu schreiben?*

16.: Mittlerweile brauch ich das ja nicht mehr, da ihr beiden hübschen ja zusammen wohnt. Erzähl uns noch, wie es in Zukunft mit Euch weitergeht. Habt Ihr vielleicht vor, Euch einen richtigen Fleischschlagzeuger zu suchen ??
*In Zukunft werden wir wohl versuchen noch mehr Whiskey zu trinken und noch mehr Tabak zu rauchen! Auf jeden Fall wird es in naher Zukunft auch neue ELECTRO TOILET SYNDROM- Releases geben. Wir sind schwer dabei was neues auf die Beine zu stellen! Was den Schlachtzeuger angeht haben wir eigentlich schon einen echten. Du musst wissen, dass ElectroDahmer auch bei Invocated Chaos, einer Death Metal- Combo, real die Felle verkloppt. Das Problem bei einem realen Schlagzeuger ist halt die Umsetzung der elektronischen Elemente und das Erreichen der sehr hohen Geschwindigkeit in der unsere Drums rattern. Insofern werden wir vermutlich eher beim Drum Pc bleiben, den wir aber ständig erweitern und der somit immer dicker klingt!*

17.: Und die obligatorischen Last Words, schenk ich dem Fritz.
*Rico, vielen Dank für das frische und knackige Interview! Grüße auch an die restliche Belegschaft des Campaign For Musical Destruction Zines!! Interessierte und potente Menschen (gerne auch Weibchen hahaha) sehen sich auf www.electro-toilet-syndrom.de um. Über die Zusendung von diversen Nacktfotos eurer Freundinnen freue ich mich immer! Viel Glück dir weiterhin mit Goregast! Hoffe man kann mal zusammen zocken! Viva El Toilet- Animal!!!*

Dank auch Dir Fritz ! Mit den Nacktfotos hat er sich vertan. Wenn Ihr, liebe LeserInnen, auf deren Homepage schaut, werdet Ihr bemerken, dass die Fotos von auf der Toilette sitzenden Menschen sammeln. Bei der Gelegenheit sei Euch dringend ans Herz gelegt, Euch die Split Scheibe zu ordern. Na dönn....

# REVIEWS - THE TERROR CONTINUES!!!

SKISTYSTEM – Stigmata –Cd
Über die Schwedencruster aus Göteborg muss man eigentlich keine Worte mehr verlieren. Nach ein paar Line-Up Wechseln kehren SKITSYSTEM nun mit ihrem neuen Album „Stigmata" zurück und knüpfen nahtlos an ihre früheren Scheiben an. Zu hören gibt's 12mal räudiges Crustcore/D-Beat-Getrümmer vom feinsten, wobei sie im Vergleich zu ihren alten Sachen noch eine ganze Ecke düsterer rüberkommen, was ich nur positiv bewerten kann. Eine unglaublich intensive Scheibe, voller Wut und Aggression. Und das spiegelt sich auch in den Lyrics wider. Hier wird gnadenlos mit der Gesellschaft abgerechnet, es geht um sexuelle Gewalt, Rassismus und Klassenunterschiede usw. Super Scheibe!
[Iron Fist Productions, www.ironfistrec.cjb.net] Erik

SPLITTER – En Sorglig Historia –Mcd
SPLITTER spielen nach eigenen Angaben „Swedish Tragedy Grind", somit ist klar woher sie kommen und mit welcher Mucke sie uns erfreuen. Ich durfte mich beim Obscene Extreme Festival dieses Jahr bereits von ihren Livequalitäten überzeugen (die Band zählte zu den absoluten Abräumern dieses Events!) und auch auf Cd hinterlassen sie einen mehr als beachtlichen Eindruck. Kurze, knackige und abwechslungsreiche, strukturell leicht chaotische, sowie manchmal sogar nicht mal unmelodische Songs haben sie auf Lager. Markerschütternde Schreivocals und ein paar tiefe Backgroundgrowls inklusive. Blast gibt es in rauen Mengen, doch auch eine wunderbare Scandicore/Crust-Kante der neueren Schule (ich sage nur SKITSYSTEM, deren Sänger hier übrigens zusammen mit Manne von DEGRADE ein paar Guestvocals beisteuert) dringt einem/r da in den Gehörgang. Leider ist der Sound (der an sich ziemlich fett rüberkommt) etwas undifferenziert ausgefallen (Drums rumpeln mir zu weit im Hintergrund und Vocals könnten lauter sein), doch es gibt Schlimmeres. Absolut punkten kann die Band bei mir mit dem Artwork (das Cover schmückt das durch diverse Details wie Selbstmordknarre u.a. aufgepeppte Da Vinci Gemälde „Dame mit Hermelin"-jo, der olle Gerste hat damals beim Kunstunterricht tatsächlich manchmal aufgepasst-höhö!) und den Texten (check out „Situation Stockholm Kapitel 2"!). Schön außerdem, dass nach den 11 Songs von „En Sorglig Historia" nicht schon Schluß ist, sondern noch das „Stundens Chockerande Intryck"-Demo (7 Songs) als Bonus mit draufgepackt wurde. Value For Money also und Daumen hoch für Splitter! [Obscene Prod., www.obscene.cz] Gerste

STORMCROW – Enslaved In Darkness –Lp
STORMCROW ist eine relativ neue Band aus Oakland. Zu hören gibt's auf diesem Release supergeilen Crust mit derber Metalkante à la AMEBIX und AXEGRINDER! Bereits Bands wie HELLSHOCK und SANCTUM versuchen den Thron der alten Crusthelden zu besteigen oder zumindest jenen zu huldigen und nun sticht neben den genannten Band das nächste Schlachtschiff in See. Düsterer Dampfwalzen-metalcrust ist angesagt, der den tonnenschweren Sound von BOLT THROWER besitzt und vom Gesang her stark an AXEGRINDER erinnert. Hinzu kommt noch das geniale Artwork der Pladde, für welches Rob Middleton von DEVIATED INSTINCT (R.I.P.-ebenfalls absolute Crust/Stenchcore-Helden!) verantwortlich war. Geile Scheibe! [No Options Records, www.punkstuff.com/records/nooptions.html] Erik

SPACESHITERS – Grinding Dancers From Outa Space –Cd
Wenn es um die Reviews von durchgeklingelten Sicko-Releases in dieser Ausgabe des CFMD geht, dann ist die erste Veröffentlichung von Noisi Production auf alle Fälle ganz vorn mit dabei. Ganz schön abgefahren, was die SPACESHITERS uns da präsentieren. Grob einordnen kann man's in die Noise/Grind-Ecke, wobei sich die 26 Songs fernab vom üblichen 08/15 Noise/Grind-Getöse bewegen. Nein, der Sound der SPACESHITTERS ist deutlich kaputter, abwechslungsreicher, grooviger und spaciger als die übliche Stangenware. That's Cyberdiscogrindrock, Baby! Kein Wunder, schließlich haben wir es ja mit den Grinding Dancers From Outer Space zu tun! Gitarren- und Basssound sind sind handgemacht, die Drums stammen aus der Konserve (von Kollege Drumcomputer, ähm, ich meinte von Kollegin Electro Mo (mit ihr will ich mich auf gar keinen Fall anlegen!)). Prügel- und Grooveparts, Sicko-Vocals und Soundscapes in allen erdenklichen Variationen, Samples und Klangexperimente geben sich da die Klinke in die Hand. Supergeil finde ich das Verwursten diverser Smash-Hits im SPACESHITERS-Sound (bei „Ride My Horse" hat man sich doch tatsächlich „Ghostriders In The Sky" vorgeknöpft und bei „Love Is The Field" wurde der 80er Dancefloor-Killer „Love Is A Kind Of Mistery" (yeah!) durch den Spacewolf gedreht). Eines wird dabei tunlichst vermieden: Das Verfallen ins reine Chaos bzw. ins kopflose Geholze. Außer ein paar Verweisen auf diverse japanische Freaks (im Lande des Lächelns wird soundtechnisch ja mit Vorliebe so richtig frei gedreht) fallen mir echt keine Vergleiche zu anderen Bands/Projekten ein. Auf alle Fälle konnte das Projekt, bei dem der Rico von GOREGAST mitmischt, mit „Grinding Dancers From Outer Space" eigene Akzente setzten und wenn ihr mehr über die SPACESHITERS im Allgemeinen, die anderen Mitwirkenden, diese Cd und das Label welches sie veröffentlicht hat und sonstige Backgroundinfos erfahren wollt, dann checkt einfach das GOREGAST/SPACESHITERS-Kombi-Interview in dieser Ausgabe des CFMD oder besucht das World Wide Web unter: www.noisi-production.de und www.spaceshitters.com. Gerste

TERRORIZER – Darker Days Ahead –Cd
TERRORIZER anno 2006 das ist nur noch 50% der Original „World Downfall" Besetzung (Jesse Pitando (R.I.P.) und Pete Sandoval) und 50% Neuzugänge (Tony Norman (Bass) und Anthony Rezhawk (Vocals); David Vincent vermisse ich auf gar keinen Fall, aber ohne Oscar Garcia am Gesang hat man eh schon verloren!). TERRORIZER anno 2006 das ist schlicht und ergreifend eine „Band" (hüstel!), die ein auf „Retro" getrimmtes Death/Grind-Album mit ein paar nur wenig zündenden TERRORIZER-Coverversionen (z.T. von „World Downfall", z.T. von den Geschichten davor-ja, richtig gelesen liebe Jungs und Mädels, auch vor „World Downfall" waren TERRORIZER schon releasetechnisch aktiv...) sowie ein paar unterdurchschnittlichen, neuen Songs zusammengeschustert und damit mächtig an ihrem bisherigen Kultstatus gekratzt hat. TERRORIZER anno 2006 hat (erwartungsgemäß) nix mehr mit alten Glanztaten zu tun. TERRORIZER anno 2006 reiht sich damit in eine schier unendliche Reihe von Reunionklogriffen ein. TERRORIZER anno 2006 das ist Bullshit, den eigentlich kein Schwein braucht!!!!!!!!!!!!!!!!! Fuck Off und Ende der Durchsage!
[Century Media] Gerste

THE HOLY MOUNTAIN – Enemies –12"

Nach „Entrails“ kommen THE HOLY MOUNTAIN nun mit ihrem zweiten Longplayer (wenn man denn bei einer einseitig bespielten 12" von einem „Longplayer“ sprechen will…) daher und überraschen uns wieder mal mit einem düsteren und Energiegeladenen HC/Punk-Brett vom feinsten! Veränderungen zum älteren Material gibt's eigentlich keine, außer dass diese Scheibe meiner Meinung nach noch etwas schneller und wuchtiger rüberkommt. Auch hier kann man natürlich die Portlandeinflüsse der Marke TRAGEDY nicht leugnen. Allerdings hatten THE HOLY MOUNTAIN schon immer eine eigenen Note und meiner Meinung nach einen hohen Wiedererkennungswert. Dazu kommen wieder die derben, dunklen Vocals des Sängers. Wunderbar. [Alerta Antifascista, www.no-parasan.org] Erik

TRAGEDY – Nerve Damage –Lp

Ach wie hab ich diesen Tag herbeigesehnt!!! Ehrlich gesagt habe ich schon gar nicht mehr mit einem neuen Album von TRAGEDY (Ex-HIS HERO IS GONE, URANUS, COPOUT, FROM ASHES RISE und DEATH THREAT) gerechnet, aber diverse Gerüchte über eine Auflösung haben die Jungs aus Portland mit „Nerve Damage“ nun wohl endgültig niedergeschlagen. Was Musik betrifft, gehören TRAGEDY für mich schon seit ihrer ersten Pladde zu meinen absoluten Lieblingen. Ich denke man kann sogar behaupten, dass sie eigentlich einen Stil so sehr geprägt haben, wie kaum eine andere Band der heutigen Zeit. Immerhin gibt's heute hunderte Bands, welche krampfhaft versuchen genau diesen Stil nachzuahmen oder welche zumindest stark durch TRAGEDY beeinflusst wurden. Und dass sie den D.I.Y.-Spirit förmlich leben, ist eigentlich auch klar. Oder welche Band schaffte es schon ohne Internetseite, ohne festes Label und ohne jegliche Promotion so schnell eine solche Fangemeinde aufzubauen? Ich denke sie haben bisher alles richtig gemacht, auch wenn sie bei diversen Leuten (a.k.a. Neider) oft Kritik ernten. Mit diesem Release darf man allerdings auch nichts Neues erwarten, eher kann man sagen, dass sie mit dem neuen Material gnadenlos an den Vorgänger „Vengeance“ anknüpfen. Die 11 Songs, welche in Eigenregie veröffentlicht wurden, sind voller Power und Aggressivität, zugleich aber auch sehr melancholisch, düster und wieder mit tollen Melodien ausgestattet. Der Gesamtsound der Platte ist natürlich auch wieder recht gut gelungen. Absolut zu empfehlen! [Tragedy Rec.] Erik

V/A – Giants Of Grind # 2 –Dvd

Diese Dvd kommt mir sehr gelegen, denn obwohl ich bei dem darauf in Teilen dokumentierten Event im vorigen Jahr anwesend war, so habe ich es doch nie und nimmer gebacken gekriegt, alle Bands anzuchecken (was ich zu 50% meinem Alkoholkonsum, zu 10% meinem fortgeschrittenen Alter (haha!) und zu 40% der Tatsache anlaste, dass ich da 'ne ganze Menge Bekannte getroffen habe, mit denen natürlich ausführlich gelabert werden musste). Stattgefunden hat das „Giants Of Grind # 2“ (genau wie das „G.O.G. # 1“) im Forellenhof in Salzgitter und die CFMD-Crew hat sich da wieder prächtig amüsiert. Absolut nicht nachvollziehen kann ich die Tatsache, dass vergleichsweise wenig Leute da waren. Geboten wurde jedenfalls ein erstklassiges Programm, was dem vom „G.O.G. # 1“ in nichts nachstand. Und so kann schon gesagt werden, dass alle Grindjünger und Knüppelfreaks, die nicht anwesend waren, was verpasst haben. Aber zum Glück gibt es ja diese Dvd (und das wieder zu einem echt zivilen Preis!). Wie schon bei der „G.O.G. # 1“-Dvd sind Bild- und vor allem Tonqualität weit vorne mit dabei und es gibt wieder Mitschnitte von allen Bands, die so gespielt haben. Da hätten wir ANTIGAMA, TOTAL MASS CONFUSION (ganz dicke und vor allem positive Überraschung, Killer!), THIRD DEGREE, MASTIC SCUM, DYSMORFIC (endlich hab' ich sie mal live erleben dürfen!), DEPRESSION (sieht man auch nicht alle Tage live und das noch mit 'nem Gastauftritt des Goreministers), MESRINE (jawoll!), SUPPOSITORY, F.U.B.A.R. und natürlich JIGSORE TERROR (die ich zu fortgeschrittener Stunde leider nicht mehr erlebt habe, verdammt!). Auch dieses Mal fehlt die Interviewsektion nicht und die ist heuer echt informativ und unterhaltsam ausgefallen. Der schon gut im Tee stehende Goreminister knöpfte sich ein paar der Bands vor (Respekt, das hätte ich nicht mehr hingekriegt!) und da tun sich schon ein paar ganz tiefe Abgründe der Herren Musi(c)ker auf. Zum Beispielt offenbart der Tom von DYSMORFIC, dass er ganz früher mal in einer Gothic Metal Band gespielt hat-hahaha, ganz finster…!!! Also wenn es um die in letzter Zeit veröffentlichten Musi(c)k-Dvd's geht, dann führt an diesem Gerät hier kein Weg vorbei! [Power It Up, www.power-it-up.de / Evilseed Production, www.evilseed-production.de] Gerste

VICTIMS – Divide and Conquer –Lp

Mit diesem neuen Output liefern VICTIMS eine recht gut gelungene Pladde ab. Stark beeinflusst von D-Beat, Old School-HC und einer ordentlichen Ladung Scandicore knüppeln sich die Schweden hier durch 15 treibend-rotzige Songs, durchzogen von brutalen, rohen Vocals. Gewidmet wurde das Album NASUM's Sänger Mieszko (R.I.P.), was natürlich ebenso ein sehr positiver Aspekt ist. Das einzige was hier stört, ist die kurze Spielzeit. Gerade mal 22 Minuten läuft das Teil. Also definitiv kein gutes Preis-Leistungsverhältnis und dafür gibt's nen fetten Minuspunkt. [Havoc Rec., www.havocrex.com] Erik

WADGE – The Road To Hana –Cd

WADGE! Neben AGORAPHOBIC NOSEBLEED für mich der Inbegriff für wirklich gut gemachten „Drum-Machine Powered Grindcore“ der alten Schule (hat also nix mit neuzeitlichen „Cyber Grind“ zu tun und das ist gut so, obwohl es auch in diesem Sektor ein paar echt geile Ballerherden gibt)! Ganz schön sick und abgefahren, aber stets hörbar und nie ins blanke Chaos abdriftend and that´s how I really like this shit! Aber was ist „The Road To Hana“ denn nun eigentlich? „A solo grindcore South Pacific-theme album?", wie ich´s mal irgendwo gelesen habe? Das Intro „Tiki Timewarp“ und so Songtitel wie „Honolulu Firefight“, „Curse The World (Pahoa-A´u-Ku-Version)", „Menehune Meltdown", „The Rapa Nui Mangler“ oder „Moai I´aom“ lassen diesen Schluß zu, aber ganz offiziell ist das Teil eine Zusammenstellung von 34 „previously unreleased and unavailable tracks", die für diverse Ep´s und Compilations aufgenommen wurden. Klare Sache, da gibt´s ordentlich auf die 12! Da rulen nicht nur Drumcomputer-infizierter Blasts, bis zum Abwinken runtergetunte Gitarrenriffs und kaputte Vocals, sondern auch coole Breakdowns und Breakbeats, elektronische Noise-Interludes, immer wieder ein paar verdammt heavy rüber kommende Bremsmanöver, Guestvocals von CURSED/SWARM/ PANTALONES ABAJO MARINERO-Leuten und noch so einige Überraschungen. Trotz aller Extremität kommt also die Abwechslung nicht zu kurz. Get sledgehammered by WADGE! [R.S.R., http://members.tripod.de/skrupel] Gerste

YACÖPSAE / YOUR KINGDOM IS DOOMED – Split -7"

Feinstes Geknüppel hat dieser Release, erschienen auf dem Label „Institut Für Mentale Hygiene“, zu bieten. Zuerst gehen YACÖPSAE an den Start, welche hier 5 Nackenbrecher auf Euch loslassen. Hier hat sich nichts geändert. Hyperschneller Fastcore mit genialen Texten. Die andere Seite der Split nehmen YOUR KINGDOM IS DOOMED in Beschlag. Die Band aus Istanbul, für mich bisher völlig unbekannt, spielt typisch aggressiven Knüppel-HC der Marke SPAZZ. Laut einigen Infos im Netz soll's der letzte Release der Band gewesen sein, da sie sich mittlerweile aufgelöst haben soll. [Institut für mentale Hygiene, www.mentale-hygiene.antifa.net ] Erik

TORTURE KILLER – Swarm –Cd

Chris Barnes lässt grüßen! Abgesehen vom alten Barnes kommt der Rest der Band Finnland und bei ihnen wird steht midtempolastiger Death Metal auf dem Plan, welcher durch die typische Stimme des Herrn Barnes geprägt wird. Man packt man hier die Groove Walze aus und hat viele Moshparts am Start, doch fehlt mir einfach die endgültige Zündung. Zwar wird hier nur gegrunzt und auf die SIX FEET UNDER-typischen Kreischparts verzichtet, aber das Gelbe vom Ei ist auch die gesangliche Darbietung sicher nicht. Bei „Multiple Counts Of Murder“ versucht man aus dem Midtempotrott auszubrechen und geht mal ein bisschen melodiöser ans Werk. Leider bleibt dies die Ausnahme. Für mich jedenfalls ist eben dieser Song das beste Stück der Platte, die ansonsten über weite Strecken einfach nach einem lauwarmen S.F.U.-Aufguss klingt. Anhängern der alten S.F.U. dürfte das Teil trotzdem gefallen. Nicht schlecht, aber richtig gute Platten hören sich anders an! [Metal Blade] Marcus666

V/A – Bllleeeeaaauuurrrgghhh!-The Cd Comp. –Cd

Diese Cd umfasst die „Songs“ der legendären „Bllleeeeaaauuurrrgghhh!“-7“ Compilation von 1991, des nicht minder legendären Nachfolgers „Son Of Bllleeeeaaauuurrrgghhh!“ von 1992 und des leider nicht mehr ganz so kultigen, 3. Teiles „Bllleeeeaaauuurrrgghhh!-A Music War!“ von 1998 (wurde damals übrigens alles auf Slap-A-Ham veröffentlicht). Das bedeutet, dass nicht weniger als 166 (!) Bands 217 (!) Mal um die Wette knüppeln, meucheln, schreien und Euch ordentlich den Dreck aus den Lauschlappen blasen. Der absolute Wahnsinn! Die „ältere Generation“ der CFMD-Leserschaft hat sicher schon mal was von den hier kompilierten Kultsamplern gehört. Die Jungspunde sollten dies unbedingt nachholen, vorausgesetzt sie stehen auf das totale Knüppelmassaker. Unglaublich was da abgeht und was für Überschallgebretter da von diversen Grind-, Crust-, Powerviolence-, Noise-, HC-, Punk-, Metal- und was weiß ich denn für Herden aufgefahren wird. Ok, von den „üblichen Verdächtigen“ ist man nix anderes gewöhnt, doch auch Bands, die es ansonsten eher „gemäßigt“ angehen lassen, geben hier Vollgas bzw. drehen vollkommen frei und neben allseits bekannten und beliebten Abrisskommandos dürfen auch ein paar weniger bekannte (aber ganz gewiss nicht minder heftig zur Tat schreitende) Krachfetischisten ran. Ausfälle sind nur ganz wenige zu verzeichnen (wie gesagt, „Bllleeeeaaauuurrrgghhh!-A Music War!“ ist im Vergleich zu den Vorgängern nicht mehr ganz so toll, aber immer noch ok). Ach so, ihr wollt wissen wer es denn so richtig krachen lässt? Aus Platzmangel hier mal ein kleiner (aber feiner!) Querschnitt: G-ANX, NO COMMENT, NEANDERTHAL, HELLNATION, E.N.T., EXIT 13, AGATHOCLES, ASSÜCK, INFEST, BORN AGAINST, IMPETIGO, CITIZEN´S ARREST, CONFRONTATION, 7 M.O.N., CAPITALIST CASUALTIES, DISRUPT, RUPTURE, MACABRE, HIATUS, DISCHANGE, M.I.T.B., CROSSED OUT, PHOBIA, DESTROY, PATARENI, RINGWORM, B.G.T., LACK OF INTERST, SUPPRESSION, BENÜMB, FLASH GORDON, ENEMY SOIL, CHARLES BRONSON, EXCRUCIATING TERROR, BLACK ARMY JACKET, IN/HUMANITY, LOS CRUDOS, THE LOCUST, AGORAPHOBIC NOSEBLEED, UTTER BASTARD, NO LESS und, und, und!!! Und wer/welche es ganz genau wissen will, dem/der kann ich nur die Sille´s wirklich super geschriebenes Review der „Bllleeeeaaauuurrrgghhh!“-Reihe aus der 10. Ausgabe des coolen SCHREIKRAMPF-Zines empfehlen. In diesem Sinne: Bllleeeeaaauuurrrgghhh! [Goatsucker Rec., http://goatsucker.cjb.net] Gerste

V/A – Japan Tribute To Amebix –Lp

Na wer kennt sie nicht? AMEBIX waren die Vorreiter für eine lange Liste von Bands. Sie standen und stehen für langsamen, apokalyptischen und düsteren Crust und sind für die meisten Leute mehr als nur eine Band. Besonders in Japan hatten und haben sie eine sehr große Anhängerschaft. Deshalb lag es eigentlich auch auf der Hand, dass der erste Tribute-Sampler aus diesem Land kommt. 6 Bands haben es sich hier zur Aufgabe gemacht, den alten Helden Tribut zu zollen: ACROSTIX, EFFIGY, RAW GAUGE, AGE, LIFE und ZOE. Also eine recht gute Mischung. Jede Band hat sich 2 Songs vorgenommen und da durften Granaten wie „Arise!“ oder „The Power Remains“ natürlich nicht fehlen. Die Lp ist wirklich recht gut gelungen und jede Bands bringt die Songs in ihrer eigenen Art und Weise ziemlich gut rüber. Mich würde ein weltweiter Tribute-Sampler zwar etwas mehr reizen (genau!, höret „The Power Remains“ von EXHUMED (!), „Sunshine Ward“ von EXTINCTION OF MANKIND, „The Beginning Of The End von WARCOLLAPSE oder „Nobody´s Driving“ von FILTH OF MANKIND und kniet ehrfurchtsvoll nieder!-Gerste), aber mit dieser Pladde ist zumindest schon mal ein guter Anfang gemacht, den AMEBIX definitiv mehr als verdient haben und der schon lange überfällig war! [Agipunk Rec./MCR Rec.] Erik

WOJCZECH – Sedimente –Cd

Grind A.D. 2005!!! Hallo ihr Lutscher da draußen, die ihr Euch elendiglich einen abquält, um die ausgetrampelten Grindcorepfade zu verlassen und diese Musikrichtung neuzeittauglich zu machen bzw. interessant zu gestalten. Jetzt passt mal auf, hört genau hin und lernt. Denn so, wie WOJCZECH Euch das 11mal präsentieren, macht man das. Da könnt ihr frickeln und Euch so lange im Chaoscore-/Mathmetalsumpf suhlen wie ihr wollt, die meisten von Euch Heinis sind weder Grindcore noch innovativ. WOJCZECH sind beides und das ohne sich die Finger zu verrenken und die Hörer mit möglichst chaotischen, dissonanten Songstrukturen und ca. 1000 Tempowechseln pro Song in den Wahnsinn zu treiben! Nicht dass es bei ihnen keine Dissonanzen und halsbrecherischen Tempowechsel gibt. Die sind schon auch zu hören, aber das Ganze ist immer schön nachvollziehbar und geht einem nicht schon nach den ersten 2 Songs auf den Zünder. Die Kompositionen sind zwar abwechslungsreich gestaltet, trotzdem klingt „Sedimente“ wie aus einem Guss. Ein komplexes, finsteres, apokalyptisches Machwerk, durchzogen einerseits von typischen Grindcore-Blastmassakern und andererseits von sehr düsteren Melodielinien, metallischen HC/Crust-Ausbrüchen und dicken Grooves. Stets begleitet wird das Massaker von ebenfalls abwechslungsreich (aber immer irgendwie extrem) gestalteten Schrei/Kreisch/Brüll-Vocals, die nicht ausschließlich der inzwischen bestimmt wundgebrüllten Kehle des ENTRAILS MASSACRE-„Sängerknaben“ Danilo entstammen. Auch der Basser und der Gitarrist mischen kräftig mit. Von der Atmosphäre her kommt man gar schon manchmal an early HIS HERO IS GONE ran, was als Kompliment aufzufassen ist, auch wenn WOJCZECH natürlich knüppeliger zur Sache gehen. Endzeit-Grind par Excellenze! Und das schreibt einer, dem locker dreiviertel aller neuzeitlichen Grindreleases am Arsch vorbeigehen. [Selfmadegod Rec., www.selfmadegod.com] Morbo

## IN LETZER MINUTE - IN LETZER MINUTE - IN LETZER MINUTE - IN LETZER MINUTE - IN LETZER MINUTE - IN LETZER MINUTE - IN LETZER MINUTE

BIZARRE X / PRETTY LITTLE FLOWER – Split –Lp

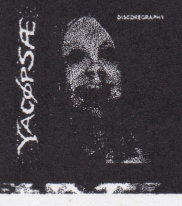
Dass man, um es richtig krachen zu lassen, nicht mehr als zwei Mann braucht, dafür liefern Bizarre X nun schon seit einigen Jahren einen guten Beweis. So auch auf der Split LP (farbiges Vinyl übrigens) mit den Amis Pretty Little Flower. Bizarre X knüppeln sich durch 11 Thrashcoresongs, ganz wie man es von ihnen gewöhnt ist. Von der Musik her gibt es also keine Abstriche. Mit den Texten ist es so eine Sache. Bei Sozialarbeitern kommen sie sicherlich gut an, bei mir jedoch nur bedingt.. Pretty Little Flower holen ebenfalls 11x den Vorschlaghammer raus und überzeugen sowohl musikalisch als auch textlich. Bereits beim ersten Song „Chosen Few“ wird der Knüppel aus dem Sack geholt und die ganze Spielzeit über auch nicht wieder eingepackt. Grindviolence mit teils crustigem Einschlag und einer fetten No Security Coverversion (Gerste wird schon ganz wuschig). Bei den Aufnahmen waren P.L.F. wohl noch zu dritt, live standen sie dieses Jahr als Zweierpack auf der Bühne und wenn ihr sie auf ihrer Tour erleben durftet, dann wisst ihr, dass sie einfach nur killen! [Vulgar Records, www.vulgarrecords.com, in Zusammenarbeit mit Useless Rec., Tower-Violence-Rec. und M.S.S.C.] Erik

BLOODY PHOENIX / SYSTEM SHIT – Split –7"

Scheiße, noch immer kein BLOODY PHOENIX Longplayer, dafür aber 'ne Split-Ep. Das ist ja auch nicht zu verachten und außerdem nehme ich von denen eh, was ich kriegen kann, denn bereits ihre „Same“-7“ ließ keine Wünsche offen und schaffte es somit ganz souverän in meine „Top 13“ in dieser Ausgabe des CFMD. Das eben angesprochene Scheibchen wurde von BLOODY PHOENIX mit insgesamt 8 Songs in bester EXCRUCIATING TERROR-Manier beackert. Auf der Split mit SYSTEM SHIT hauen sie 6 Tracks raus. Den Grindgöttern sei Dank hat sich an der Stilistik (bis auf eine heftige Schlagseite Richtung alte (und damals noch abfeierungswürdige) EXTREME NOISE TERROR und dass man geschwindigkeitstechnich tatsächlich noch einen Zahn zugelegt hat) nix geändert, great! Am Line-Up dafür schon, denn bis auf das E.T.-Urgestein Jerry und Dummer Mike ist niemand mehr von der alten Besetzung am Start. Keine ultrageilen male/female Brüllattacken von Marine und Peter mehr, verdammt! Aber keine Angst, liebe Gemeinde, geweint werden muss deswegen nicht. Mit Dana und Armando, die in Sachen Männlein/Weiblein-Doublevocals ebenfalls keine Gnade kennen, wurde geradezu ebenbürtiger Ersatz gefunden. Einen neuen Basser hat man übrigens auch im Gepäck. R.S.R. sagen: „No fluff, no tech, no bullshit, just straight early old school style grindcore from the reigning kinds of socal blasting.“ Und ich stimme ihnen 100%ig zu! Mit diesen 9 Tracks verkürzt (bzw. versüßt) man allen Grindfreaks die Warterei auf die hoffentlich bald erscheinende Lp. Na gut, kommen wir zu den Split-Partnern. Es handelt sich hierbei um SYSTEM SHIT (Bandname offensichtlich von E.N.T. (Track Nummero Uno von der Split mit CHAOS UK) gemopst, oder?) aus Kanada. Die haben 2 ziemlich brutale Crust/Grind-Massaker („Lost Control“ und „Draft Politicians“) zu bieten, die bei mir für Stimmung sorgen. Eine eher punkrockige Nummer („Not Right“) nervt mich hingegen genauso, wie die (kind of) Hardrock-Verarsche („Cider Frenzy Pt.4). Also sehr durchwachsen, das Ganze. Ich schmeiß jetzt jedenfalls wieder die BLOODY PHOENIX-Seite auf mein Turntable, denn diese Band überzeugt mich wirklich 100%ig. [R.S.R., c/o Sandro Gessner, Str. des Friedens 45, 07819 Mittelpöllnitz, skrupel@web.de] Gerste

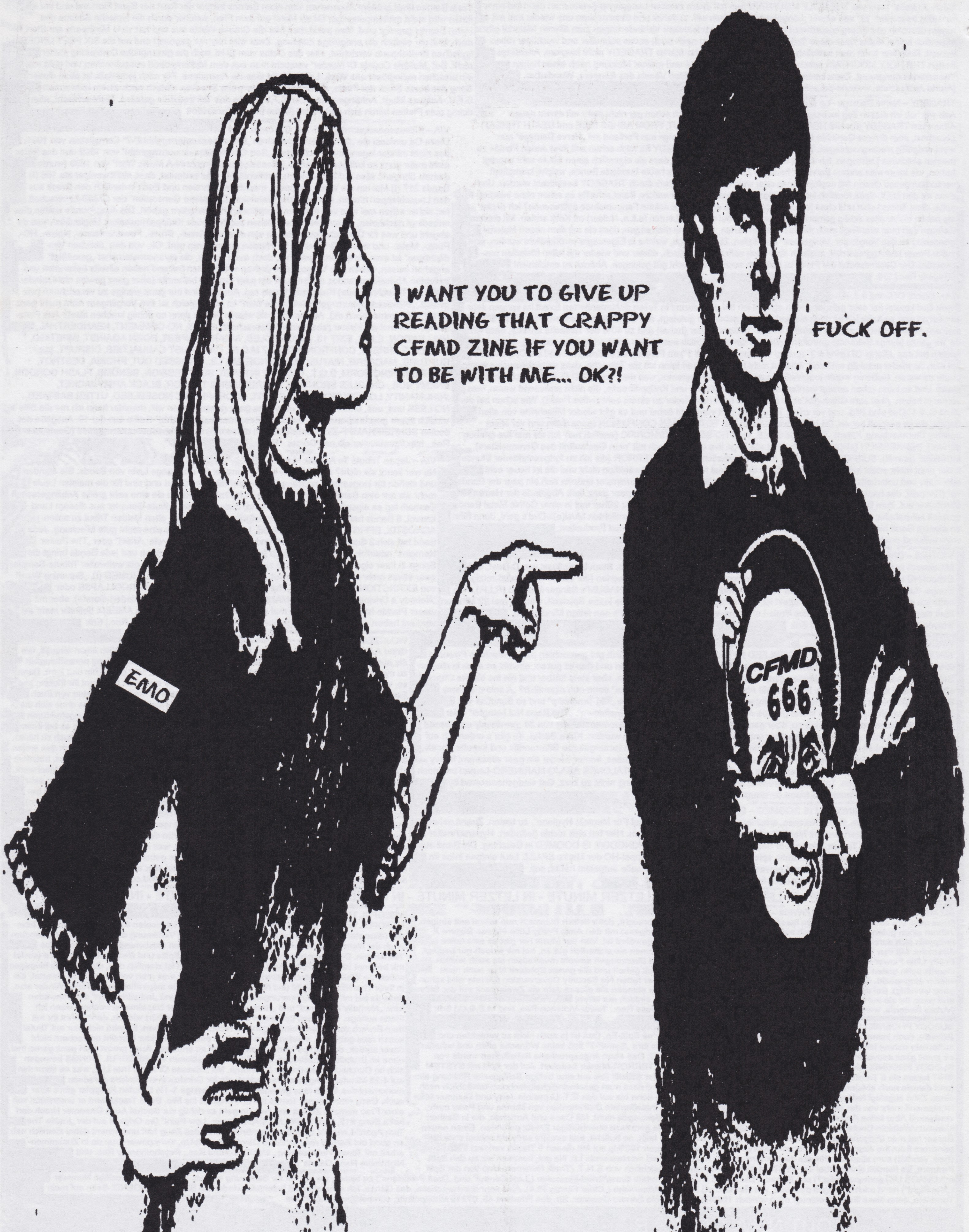
NEEDFUL THINGS – Dead Point –Lp

NEEDFUL THINGS ist nicht nur der Name einer ziemlich coolen Stephen King Novelle bzw. der (ausnahmsweise ebenfalls mal sehr ordentlichen) Verfilmung dieser Geschichte, sondern auch der Name einer nunmehr schon seit gut 11 Jahren existierenden Grindherde aus Tschechien. Diese legt nun, nach einem Arsch voller Splits und Samplerbeiträge, ihre (soviel mir bekannt ist) erste Full Length hin (die Vinylversion ist ziemlich neu, die Cd gibt's hingegen schon 'ne Weile). Zu hören bekommt man genau das, was man von einer Band erwartet, die in ihrer Thanxliste NASUM und NAPALM DEATH für die Inspiration dankt. Kein Wunder also, dass da bei mir direkt Erinnerungen an „Domedagen“ und „Industrislaven“ der Schweden bzw. „Mentally Murdered“ und „Harmony Corruption“ der Napalmer erwachen, wenn ich Platte auflege. Und wenn ihr diesen Stoff genauso gerne hört wie ich, dann könnt ihr mit dem Erwerb von „Dead Point“ eigentlich nichts falsch machen. Es wird nicht nur auf Teufel komm raus geblastet, sondern man ist schon auch um Struktur bemüht und scheut nicht davor zurück, das Tempo im richtigen Moment zu drosseln. Auch groovt man ganz gerne mal, ohne an Brutalität einzubüßen. Die Grindkompositionen von NEEDFUL THINGS bewegen sich im Durchscnhitt so um die 2 Minuten. Mit „Disease Of Mind/True Lie“, was es immerhin auf 4:23 Minuten bringt, hat man jedoch ein für Grindcoreverhältnisse geradezu monumentales Stück raus gehauen. Kurze, knackige 1-1½ Minuten Knüppler gibt's aber auch. Dazu röhrt Sänger Tomas tief und kraftvoll ins Mic. Bei 3 Tracks wird er unterstützt von einer Frau namens Zdisha und hey, da geht es richtig zur Sache! Auch Drummer Hroch darf beim Song #15, dem NAPALM DEATH Cover „Low Point“ (im Original auf der „Inside The Torn Apart“-Langrille zu finden), rumbrüllen was das Zeug hält und kommt dabei ziemlich nah an good old Barney ran. Schönes Ding! [Power-It-Up, www.power-it-up.de in Zusammenarbeit mit Tower Violence Rec., Out Of Control Rec., Psychotherapy Rec. und Nightmare Rec.] Gerste


OUT NOW ON R.S.R.:

Yacopsae - "Discoregraphy" do Cd: 149 tracks! The final collection of all their out of print vinyl stuff , compilation tracks, demo/ rehearsal and live recordings (including lots of previously unreleased/ rare material from the early days). This one's just a filthy chunk of ultra-fast, unrelenting and raging stop'n'go Thrashcore! Kiss your ears good-bye … The booklet includes 52 pages with detailed liner-notes, tons of pictures, flyers and English translations. Get it!
R.S.R., c/o Sandro Gessner, Str. des Friedens 45, 07819 Mittelpöllnitz, Germany, skrupel@web.de



I WANT YOU TO GIVE UP READING THAT CRAPPY CFMD ZINE IF YOU WANT TO BE WITH ME... OK?!
FUCK OFF.
EMO
CFMD 666